

# BETEILIGUNGS BERICHT 2021



**KOBLENZ**  
VERBINDET.

*Herausgeber:*

*Stadt Koblenz*

*Stadtwerke Koblenz GmbH  
Telefon: 0261/911630  
[swk@stadtwerke-koblenz.de](mailto:swk@stadtwerke-koblenz.de)*

*Herstellung:*

*Kopierservice der Stadt Koblenz*

## Vorwort



**Der Koblenzer Oberbürgermeister  
David Langner**

*Sehr verehrte Leserin,  
sehr verehrter Leser,*

*mit dem Beteiligungsbericht 2021 legt die Stadt Koblenz nunmehr die einundzwanzigste Ausgabe dieses Berichtes vor.*

*Neben der Erfüllung der gesetzlichen Berichtspflicht machen wir damit die wirtschaftlichen Betätigungen und Beteiligungen der Stadt Koblenz transparent.*

*Den Ratsmitgliedern und der Verwaltungsführung, sowie den interessierten Bürgerinnen und Bürgern, soll der Bericht als einheitliche Informationsbasis dienen.*

*Seit 2010 werden auch die mittelbaren Beteiligungen, an denen die Stadt Koblenz eine Beteiligung von über 5 % hält, mit aufgeführt.*

*Auf Basis der geprüften Jahresabschlüsse 2020 gibt der Beteiligungsbericht Einblick in die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Beteiligungen und gewährt, soweit möglich, einen Ausblick auf das Geschäftsjahr 2021.*

*Die vielfältigen Aufgaben im Bereich der Energie- und Wasserversorgung, der Abwasser- und Abfallentsorgung und des öffentlichen Personennahverkehrs, sowie des Wohnungs-, Kultur- und Gesundheitswesens sind auf Eigenbetriebe und Unternehmen der privatrechtlichen Form sowie Zweckverbände übertragen, da sie so meist kostengünstiger und effizienter wahrgenommen werden können.*

*Dabei muss jedoch neben der Eigenverantwortlichkeit der Geschäftsführungen und Unternehmensgremien der nötige Einfluss durch die kommunalen Entscheidungsgremien gewahrt werden.*

*Das Geschäftsjahr 2020 war erneut durch allerlei Veränderungen in den verschiedenen Bereichen der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Koblenz sowie durch die Corona-Pandemie gekennzeichnet.*

*So wurde die Fortführung der im Rahmen der Fusionen bei der evm AG sowie dem Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH begonnenen Umstrukturierungen zum Teil durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie eingeschränkt.*

*Das schwierige Marktumfeld der Krankenhauslandschaft war besonders durch die verschiedenen Wellen der Corona-Pandemie betroffen, da hier immer wieder kurzfristig auf die steigenden Infektionszahlen reagiert werden musste. Die bereits*

*seit Beginn des 2020 zu spürenden Auswirkungen halten auch zu Beginn des Jahres 2021 weiterhin an.*

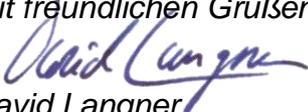
*Der umstrukturierte Touristikbereich wurde ebenfalls stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie in seiner Weiterentwicklung eingeschränkt. Umso mehr ist es nun angezeigt, dass sich der Tourismus in der Stadt Koblenz durch weiter sinkende Infektionszahlen langsam wieder normalisiert.*

*Der Neubau des Hallenbads konnte in 2020 begonnen werden und die Neuvergabe der Linienkonzession an die Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH (koveb) konnte umgesetzt werden.*

*Aber auch bei der koveb, wie auch bei vielen anderen Unternehmen und Eigenbetrieben, sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie in 2020, und in den ersten Monaten 2021, zu erkennen. Es lässt sich derzeit noch nicht absehen, in welchem Umfang und über welchen Zeitraum die Folgen für uns zu spüren sein werden. Dennoch müssen wir, trotz sinkender Infektionszahlen und der damit möglich gewordenen Lockerungen, weiterhin wachsam sein, bei unserer langsamen Rückkehr zur Normalität.*

*Besonderer Dank für die konstruktive Zusammenarbeit gilt den Geschäftsführern, den Vorständen, den Werkleitern und Verbandsvorstehern, den Mitgliedern der Aufsichtsräte, Gesellschafterversammlungen, Werkausschüsse und Verbandsversammlungen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe. Die vergangenen Monate haben gezeigt, dass die Stadt Koblenz mit ihren Unternehmen und Beteiligungen auch eine solche Krise gut meistern kann.*

*Mit freundlichen Grüßen*

  
*David Langner*  
*Koblenz, im Juni 2021*

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>I. Allgemeines</b>	
1. Gesetzliche Grundlagen	3
2. Gegenstand des Beteiligungsberichtes	3
3. Struktur der Darstellung	3
<b>II. Darstellung der einzelnen Unternehmensbeteiligungen</b>	
1. Beteiligungen der Stadt Koblenz an Unternehmen in privater Rechtsform	
<u>Eigengesellschaften</u>	
- Koblenzer Entsorgungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH	9
- Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH	15
- Koblenz-Touristik GmbH	29
- Sporthalle Oberwerth GmbH	41
- Stadtwerke Koblenz GmbH	49
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH	57
<u>Beteiligungsunternehmen</u>	
- Energieversorgung Mittelrhein AG	65
- EKO2 GmbH	77
- Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH	81
- Koblenz Stadtmarketing GmbH	97
- Romantischer Rhein Tourismus GmbH	103
- TechnologieZentrum Koblenz GmbH	113
- Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH	121
2. Mittelbare Beteiligungen der Stadt Koblenz an Unternehmen in privater Rechtsform (Holding-Gesellschaft: Stadtwerke Koblenz GmbH)	
- Ehrenbreitsteiner Schrägaufzug GmbH	133
- Flugplatz Koblenz/Winningen GmbH	139
- Koblenzer Bäder GmbH	145
- Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH	151
- Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH	161
- Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH	169
- Windpark Westerwald GmbH	175
3. Mittelbare Beteiligungen der Stadt Koblenz an Unternehmen in privater Rechtsform über 5 % (Holding-Gesellschaft: Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH)	
- Diakonisches Bildungszentrum Mittelrhein-Mosel gGmbH i. L.	181
- Seniocura GmbH	187
- GZ Service Koblenz GmbH	195
- Medizinisches Versorgungszentrum Mittelrhein GmbH	203
- Rehafit GmbH	207
- LBG Labor Mittelrhein GmbH	211

#### **4. Mittelbare Beteiligungen der Stadt Koblenz an Unternehmen in privater Rechtsform über 5 % (Holding-Gesellschaft: evm AG)**

- BEE Bioenergieerzeugung Koblenz GmbH	213
- Energiebeteiligungsgesellschaft Mittelrhein mbH	219
- Energiegesellschaft Görgeshausen mbH	225
- Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG	231
- Energienetze Mittelrhein Verwaltungs-GmbH	239
- evm Windpark Schneifelhöhe GmbH & Co. KG	241
- evm Windpark Verwaltungs GmbH	245
- Fernwärmeversorgung Mayen GmbH	247
- Gasversorgung Westerwald GmbH	251
- evm Service GmbH	257
- GkD Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH	263
- KEVAG Telekom GmbH	267
- Kraftwagen-Verkehr Koblenz GmbH i. L.	273
- Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH	279
- energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH	285
- evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG	289
- evm Windpark Höhn Verwaltungs-GmbH	295
- HSP Hachenburger Solar Park GmbH	297
- Naturstrom Betriebsgesellschaft Oberhonnefeld mbH	303
- Propan Rheingas GmbH/Propan Rheingas GmbH & Co. KG	307
- Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG	315
- Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs GmbH	321
- Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG	325
- Rhein-Ahr-Energie Netz Verwaltung GmbH	329
- Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG	331
- Solarenergie Mastershausen Verwaltungs-GmbH	337
- Stadtwerke Andernach Energie GmbH	339

#### **5. Eigenbetriebe**

- Grünflächen- und Bestattungswesen	345
- Kommunales Gebietsrechenzentrum	347
- Kommunaler Servicebetrieb Koblenz	349
- Rhein-Mosel-Halle	351
- Stadtentwässerung Koblenz	353

#### **6. Zweckverbände**

- Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel	355
- Abwasserzweckverband A61/GVZ Koblenz	357
- ZIDKOR	359
- Zweckverband Industriepark A61/GVZ Koblenz	361
- Zweckverband SPNV Rheinland-Pfalz Nord	363
- Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte	365
- Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest	367
- Zweckverband Tierkörperbeseitigung i. L.	369
- Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal	371

#### **7. Übersicht der städtischen Beteiligungen**

## **I. Allgemeines**

### **1. Gesetzliche Grundlagen**

*Gem. § 90 Abs. 2 GemO ist die Stadt Koblenz verpflichtet, dem Stadtrat mit dem geprüften Jahresabschluss einen Beteiligungsbericht vorzulegen.*

*Der Bericht ist für*

- *Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde auch mittelbar mit **mindestens 5 %** beteiligt ist (§ 90 Abs. 2 GemO)*

*und*

- *Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen (§ 86 Abs. 3 in Verbindung mit § 90 Abs. 2 GemO)*

*zu erstellen.*

*Gem. § 108 (3) Nr. 2 GemO ist der Beteiligungsbericht als Anlage zum Jahresabschluss dem Stadtrat vorzulegen und nach § 114 (2) GemO öffentlich auszuliegen.*

*Dem wurde bei Aufstellung des Beteiligungsberichtes bzgl. der Inhalte Rechnung getragen.*

### **2. Gegenstand des Beteiligungsberichtes**

*In dem jährlich zu erstellenden Beteiligungsbericht sind gemäß der Gemeindeordnung im Einzelnen darzustellen:*

- *Gegenstand des Unternehmens*
- *Beteiligungsverhältnisse*
- *Besetzung der Organe*
- *Beteiligungen des Unternehmens*
- *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*
- *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*
- *Lage des Unternehmens*
- *Kapitalzuführung und -entnahmen*
- *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt*
- *Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates bzw. vergleichbarer Organe*
- *das Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO*

### **3. Struktur der Darstellung**

**Die Daten im Bericht beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2020.**

Die nachfolgenden einzelnen Darstellungen der Unternehmensbeteiligungen der Stadt Koblenz enthalten:

Rechtsform, Gründung und Stammeinlage  
Beinhalten die Grunddaten des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens  
Darstellung des gemäß Gesellschaftsvertrages/Satzung festgelegten Unternehmensgegenstandes

Beteiligungsverhältnisse  
Übersicht der Stammeinlagen

Besetzung der Organe  
Übersicht der Mitglieder im Werkausschuss, Verbandsversammlung, Aufsichtsrat, der Gesellschafterversammlung und der Geschäftsführung/des Vorstandes nach Angaben des Unternehmens

Beteiligungen des Unternehmens  
Darstellung, ob das Beteiligungsunternehmen der Stadt Koblenz eigene Beteiligungen an anderen Unternehmen hält und wenn ja, in welchem Umfang.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks  
Dieser Abschnitt beinhaltet Aussagen zur Aufgabenerfüllung des Unternehmens, und ob der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs  
Dargestellt werden die G+V und die Bilanz sowie die nach einem einheitlichen Schema gegliederten und berechneten Bilanzkennzahlen der Unternehmen. Zusätzlich wird der Lagebericht der Gesellschaft aufgeführt.

Berechnung Kennzahlen

1.) **Ertragslage**

a.) **Rentabilität**

**Eigenkapitalrentabilität**

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis nach Steuern} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Die Eigenkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des Eigenkapitals im Geschäftsjahr an.

## **Gesamtkapitalrentabilität**

$$\text{Gesamtkapitalrent.} = \frac{\text{Jahresergebnis n. Steuern} + \text{Fremdkapitalzinsen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Die Gesamtkapitalrentabilität zeigt den prozentualen Anteil des Jahresüberschusses nach Steuern am Gesamtkapital. Auch die Fremdkapitalzinsen werden mit einbezogen.

Sie gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Gesamtkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.

### **b.) Umsatz pro Mitarbeiter**

$$\text{Umsatz pro Mitarbeiter} = \frac{\text{Umsatz}}{\text{Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter}}$$

Gibt an wie viel Umsatz auf jeden einzelnen durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter entfällt.

## **2.) Vermögensaufbau**

### **Anlagenintensität**

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Zum Anlagevermögen zählen Gegenstände, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauerhaft zu dienen. Hierbei handelt es sich um immaterielle Vermögensgegenstände, Finanz- und Sachanlagen.

Anlagevermögen bindet langfristig Kapital und verursacht fixe Kosten, wie z. B. Abschreibungen.

Die Anlagenintensität ist ein Maßstab für die Anpassungsfähigkeit und Flexibilität des Unternehmens. Sie gibt über den Grad der Beweglichkeit des Unternehmens Auskunft.

Je geringer die Anlagenquote, desto flexibler kann sich das Unternehmen den veränderten Marktverhältnissen anpassen.

## **Intensität des Umlaufvermögens**

$$\text{Intensität des Umlaufvermögens} = \frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Das Umlaufvermögen setzt sich aus Vorräten, Forderungen und flüssigen Mitteln zusammen.

Eine ausgeprägte Umlaufintensität weist, durch die Verschiedenartigkeit der Branchen bedingt, entweder auf einen hohen Lagerbestand oder einen hohen Forderungsbestand bzw. liquide Mittel hin.

### **3.) Anlagenfinanzierung**

#### **Anlagendeckung I**

$$\text{Anlagendeckung I} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Der Anlagendeckungsgrad I drückt aus, welcher Teil des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt ist. Langfristig gebundene Vermögenswerte sollten durch langfristiges Kapital finanziert werden.

Die Anlagendeckung ist als sehr gut zu beurteilen, wenn das Eigenkapital das Anlagevermögen zu 100 % deckt.

#### **Anlagendeckung II**

$$\text{Anlagendeckung II} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Der Anlagendeckungsgrad II drückt aus, welcher Teil des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt ist. Er berücksichtigt, dass für langfristige Investitionen neben dem Eigenkapital auch langfristiges Fremdkapital eingesetzt werden kann.

Die Anlagendeckung II sollte immer größer als 100 % sein, da das Anlagevermögen, das dem Unternehmen langfristig zur Verfügung stehen soll, auch langfristig finanziert werden sollte.

#### 4.) Kapitalausstattung

##### **Eigenkapitalquote**

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Die Eigenkapitalquote stellt den Grad der finanziellen Unabhängigkeit dar. Sie wird von Banken oft zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit herangezogen. Je höher der Eigenkapitalanteil am Gesamtkapital ist, desto kreditwürdiger und konkurrenzfähiger ist i. d. R. ein Unternehmen.

##### **Fremdkapitalquote**

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Die Fremdkapitalquote stellt den Grad der Verschuldung dar. Zum Fremdkapital werden auch die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten hinzugerechnet. Eigen- und Fremdkapitalquote ergeben zusammen 100 %.

#### 5.) Liquidität

##### **Liquiditätsgrad III**

$$\text{Liquiditätsgrad III} = \frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{mittel- und kurzfr. Fremdkapital}}$$

Durch den Liquiditätsgrad wird die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens beschrieben. Das Umlaufvermögen kann in der Regel mittelfristig liquidiert werden, um kurz- und mittelfristige Verbindlichkeiten zu begleichen.

##### Lage des Unternehmens

Abdruck des Lageberichtes der Geschäftsführung/des Vorstandes

##### Kapitalzuführungen und -entnahmen der letzten 3 Jahre

Veränderungen der Stammeinlage

#### Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Darstellung der Kapitalzuführungen und Entnahmen der letzten 3 Jahre, der Gewinnabführungen an bzw. des Verlustausgleichs durch die Stadt Koblenz, der Konzessionsabgaben und vom Unternehmen gezahlte Steuern an die Stadt Koblenz.

Die ausgewiesenen Steuern können Zuführungen bzw. Auflösungen von Rückstellungen und Abrechnungen von Vorjahren enthalten.

Zur Wahrung des Steuergeheimnisses werden die Steuern nicht näher benannt.

#### Gesamtbezüge der Organe

Informiert wird über die Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung, des Aufsichtsrates und vergleichbarer Organe.

**Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung/Vorstände wird aus Datenschutzgründen verzichtet.**

#### Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Hier sollen unter dem Stichwort Subsidiarität Aussagen getroffen werden, ob der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen Anderen (Dritten) erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

#### **Hinweise:**

Für die Eigenbetriebe sind die Angaben im Bericht gemäß § 86 Abs. 3 i. V. m. § 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO nur verkürzt dargestellt.

Auch die Zweckverbände sowie Verwaltungsgesellschaften, die keinen eigenen Geschäftsbetrieb haben und lediglich als Verwaltungsorgan einer GmbH & Co. KG fungieren, werden verkürzt dargestellt (ohne Bilanz, GuV und Kennzahlen).

Die Gewährsträgerschaft für die Sparkasse Koblenz ist im Beteiligungsbericht nicht darzustellen, da es sich um keine Beteiligung im Sinne § 90 Abs. 2 GemO handelt.

**Bei den Stellungnahmen zu „Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben“ und „Lage der Gesellschaft“ handelt es sich um die Lageberichte aus den Prüfberichten per 31.12.2020 der Gesellschaften. Diese wurden teilweise, auf Wunsch der Gesellschaften, gekürzt.**

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**

**Koblenzer Entsorgungs- und  
Verwaltungsgesellschaft mbH**

**Rechtsform**

GmbH

**Gegründet**

Gesellschaftsvertrag vom 09. Juni 2004

**Stammkapital am 31.12.2020**

25.000,00 €

**Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist die Wertstoffeffassung/-verwertung sowie die Durchführung damit im Zusammenhang stehender Serviceleistungen in der Stadt Koblenz, die nicht von der Satzung über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen in der Stadt Koblenz (Abfallsatzung) sowie der Satzung der Stadt Koblenz über die Reinigung öffentlicher Straßen und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungssatzung) - in den jeweils geltenden Fassungen - erfasst werden.*

**Beteiligungsverhältnisse**

*Die Stadt Koblenz hat die Stammeinlage in voller Höhe übernommen.  
Die Beteiligung ist dem Sondervermögen „Kommunaler Servicebetrieb Koblenz“ zugeordnet und wird in dessen Bilanz ausgewiesen.*

**Besetzung der Organe in 2020**

Gesellschafterversammlung

Bürgermeisterin Ulrike Mohrs - Vorsitzende -

Ernst Knopp

Rolf Pontius

Karl-Heinz Rosenbaum

Dr. Carolin Schmidt-Wygasch

Thorsten Schneider

Dr. Tabea Stötter

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Edgar Mannheim

**Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

Die Koblenzer Entsorgungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH erbringt Service- und Verwertungsleistungen für in Koblenz ansässige Unternehmen.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

**Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>137.445,00</b>	<b>114.855,00</b>
I. Sachanlagen	137.445,00	114.855,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>250.652,92</b>	<b>256.648,82</b>
I. Vorräte	49.069,22	62.092,80
II. Forderungen u. sonst. Verm.	106.537,39	124.298,28
III. Kassenbestand	95.046,31	85.272,60
<b>Bilanzsumme</b>	<b>388.097,92</b>	<b>386.518,68</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>262.936,00</b>	<b>241.982,71</b>
I. Gez. Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	217.995,94	237.936,00
III. Jahresfehlbetrag/-überschuss	19.940,06	-20.953,29
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>13.863,00</b>	<b>13.863,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>111.298,92</b>	<b>130.672,97</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>388.097,92</b>	<b>386.518,68</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	619.987,07	542.700,17
Materialaufwand	272.556,29	249.593,56
Personalaufwand	227.765,75	227.181,13
Abschreibungen	22.590,00	22.590,00
Sonstige betr. Aufwendungen	69.869,92	65.114,63
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	21,00	0,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	0,00	0,00
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	6.730,35	-1.381,86
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>20.496,06</b>	<b>-20.397,29</b>
Sonstige Steuern	556,00	556,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>19.940,06</b>	<b>-20.953,29</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>7,6</b>	<b>-8,7</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>5,1</b>	<b>-5,4</b>

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>77,5</b>	<b>67,8</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>35,4</b>	<b>29,7</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>64,6</b>	<b>70,3</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	%	<b>191,3</b>	<b>210,7</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	%	<b>191,3</b>	<b>210,7</b>

### Kapitalausstattung

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	<b>67,8</b>	<b>62,6</b>
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	<b>32,2</b>	<b>37,4</b>

### Liquidität

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	<b>200,3</b>	<b>188,0</b>

## Lage des Unternehmens

### Geschäftsverlauf

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres beträgt nach Steuern T€ -21 (Ansatz Wirtschaftsplan T€ 4). Das Jahresergebnis verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 41. Das Betriebsergebnis beträgt T€ -22 und hat sich um T€ 51 gegenüber dem Vorjahr verschlechtert.

Die Vermögenswerte im Anlagevermögen sind im Berichtsjahr mit einem Restbuchwert von T€ 115 bewertet, während beim Umlaufvermögen eine Erhöhung T€ 21 auf T€ 272 zu verzeichnen ist. Die freien Finanzmittel belaufen sich auf T€ 85. Die Fremdmittel und Rückstellungen sind 2020 insgesamt um T€ 20 auf T€ 145 gestiegen. Das Eigenkapital auf der Passivseite der Bilanz weist einen Betrag von T€ 242 mit einer Eigenkapitalquote von 62,6 % (Vorjahr: 67,8 %) aus.

### Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Ein wesentlicher Geschäftszweig der Koblenzer Entsorgungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH (KEV) ist weiterhin die Leistungserbringung im Rahmen der Erfassung von Leichtverpackungen (LVP) der Gesellschaft Der Grüne Punkt - Duales System Deutschland GmbH (DSD). Der derzeitige Leistungsvertrag mit DSD läuft vom 01.01.2021 bis 31.12.2023.

Im Rahmen der Mitbenutzung des eingerichteten Systems wurden vergleichbare Leistungsverträge mit weiteren in Rheinland-Pfalz festgestellten dualen Systemen (für 2020: BellandVision GmbH/ Pegnitz, Interseroh Dienstleistungs GmbH/ Köln, Landbell AG/ Mainz, Noventiz Dual GmbH/ Köln, Reclay Systems GmbH/ Herborn, Veolia Umweltservice Dual GmbH/ Hamburg und Zentek GmbH & Co.KG/ Köln) geschlossen.

Entsprechend dem Unternehmensgegenstand werden weiterhin Service- und Verwertungsleistungen angeboten.

Entsprechend den Vorgaben des Verpackungsgesetzes (VerpackG), hier § 22 VerpackG „Abstimmung“, wurde im März 2020 - rückwirkend zum 01. Januar 2019 - für das Gebiet der Stadt Koblenz mit der Duales System Deutschland GmbH als Verhandlungsführerin der dualen Systeme für das Gebiet der Stadt Koblenz, die Abstimmungsvereinbarung geschlossen, wobei die Anlage 7 „Mitbenutzung der PPK-Sammelstruktur für restentleerte Verpackungen aus Papier, Pappe und Karton (PPK) gemäß § 22 Abs. 4 VerpackG“ am 31. Dezember 2021 endet.

Der Abstimmungsvereinbarung lag insbesondere die von den kommunalen Spitzenverbänden sowie dem Verband kommunaler Unternehmen (VKU) zusammen mit den dualen Systembetreibern bereits 2018 herausgegebene Orientierungshilfe zugrunde;

diese wurde im Oktober 2019 um eine „Gemeinsame Erklärung der kommunalen Spitzenverbände und der im BDE organisierten bundesweit genehmigten Betreiber dualer Systeme zur Mitbenutzung bei PPK-Verpackungen“ ergänzt.

Für 2022 stehen erneute Verhandlungen zur Mitbenutzung der PPK-Sammelstruktur durch die dualen Systeme an. Soweit hier ein Herausgabeanspruch der dualen Systeme auf den sie betreffenden Teil des Sammelgemischs geltend gemacht wird, ist zusätzlich ein Wertunterschied zwischen grafischen Papieren und Verpackungspapieren durch einen Wertausgleich zu verhandeln.

Am 01. August 2017 trat die novellierte Gewerbeabfallverordnung in Kraft. Mit der Novelle soll nun auch für den Gewerbesektor die fünfstufige Abfallhierarchie, verbunden mit umfangreichen Nachweis- und Dokumentationspflichten entlang der gesamten Entsorgungskette, umgesetzt werden. So wurden auch die Anforderungen an die Verwertung von gemischten Gewerbeabfällen insoweit gelockert, dass in begrenztem Umfang und unter bestimmten Voraussetzungen auch verschiedene Störstoffe, wie Bioabfälle und Glas, im Gemisch enthalten sein dürfen. Welche Auswirkungen sich hieraus auf öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger ergeben, wird sich in der Praxis zeigen. Nach wie vor ist auf dem Entsorgungsmarkt mit stark steigenden Verwertungsaufwendungen für die Sortierung der betreffenden Abfallgemische zu rechnen.

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Geschäftstätigkeit der Koblenzer Entsorgungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH haben sich insbesondere im Bereich der Reinigungs- und Verwertungsleistungen für Dritte ergeben.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird gemäß Wirtschaftsplanansatz mit einem Jahresüberschuss von T€ 4 gerechnet.

#### **Forschung und Entwicklung**

Über normale betriebliche Veränderungen hinaus werden keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten betrieben.

#### **Zweigniederlassungen**

Zweigniederlassungen - räumlich getrennte Einrichtungen mit personeller und organisatorischer Eigenständigkeit - sind nicht vorhanden.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern:	0,00 €
Verwaltungskosten	18.307,37 €

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhielten im Geschäftsjahr Sitzungsvergütungen in Höhe von 275,00 €.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

***Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen***

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**



## **Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

11. April 1950; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 29.10.2019

### **Stammkapital am 31.12.2020**

12.740.450,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung weiter Bevölkerungskreise (gemeinnütziger Zweck).*

*Die Gesellschaft errichtet, bebaut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten aller Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten, veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.*

*Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.*

*Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d. h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.*

### **Beteiligungsverhältnisse**

*Die Stadt Koblenz GmbH ist Alleingesellschafterin.*

## **Besetzung der Organe in 2020**

### Gesellschafterversammlung

Die Alleingesellschafterin entsendet einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

### Aufsichtsrat

Ulrike Mohrs – Vorsitzende –  
Stephan Otto – stellvertretender Vorsitzender –  
Andrea Mehlbreuer  
Christian Altmaier  
Ulrike Bourry  
Toni Bündgen  
Tobias Christmann  
Ernst Knopp  
Fritz Naumann  
Joachim Paul  
Torsten Schupp  
Julia Maria Kübler  
Detlef Knopp  
Bert Flöck – beratendes Mitglied –

### Geschäftsführung

Adalbert Fettweiß – ab 01.01.2021  
Michael Siegel – bis 31.12.2020

## **Beteiligungen des Unternehmens**

BSB Bewirtschaftungs- und Service-Gesellschaft des wohnungs-  
wirtschaftlichen Bildungszentrums Bochum-Springorum mbH, Bochum 14.500 €

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Geschäftsmodell**

Die Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH hat einen Liegenschaftsbestand von insgesamt 3.169 eigene Wohnungen, mehrere Gewerbe sowie eine Vielzahl von Tiefgaragenstellplätzen, Garagen und Stellplätzen. Außerdem verfügt sie über spezielle Liegenschaftseinheiten, wie zwei Schulen, eine Sporthalle, ein Bürgerzentrum und drei Schulmensen, welche sie dem Gesellschafter Stadt Koblenz zur Verfügung stellt. Das Unternehmen erfüllt die branchenüblichen Aufgaben eines kommunalen Wohnungsunternehmens einschließlich der Errichtung von Neubauten und der Betreuung von Liegenschaftseinheiten Dritter.

### **Entwicklung des Objektbestandes und Immobilienservice**

Modernisierung, Sanierung und laufende Instandhaltung der Gebäude, Wohnungen und des Wohnumfeldes gehörten zu den Hauptaufgaben im abgelaufenen Geschäftsjahr. Wir ergänzen unseren Liegenschaftsbestand mit öffentlich geförderten und frei finanzierten Neubauten. Dabei steht Anfang 2021 unser Neubau „In der Wehring 8“ mit zwanzig Wohneinheiten kurz vor der Bezugsfertigkeit.

Wir vermieten schulische Objekte, wie Mensen, Sporthallen und Schulgebäude an die Stadt Koblenz. Zur Unterbringung von Asylbewerbern haben wir von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben Wohnungen angemietet. Diese stellen wir der Stadt Koblenz zur Belegung zur Verfügung. Wir verzeichneten auch 2020 trotz der Auswirkungen der

Coronakrise leicht steigende Mieten und Immobilienpreise sowie eine leichte Abnahme der Bevölkerung in Koblenz. Das überschaubare Angebot an preiswerten Mietwohnungen in Koblenz kann mit dem weiterhin hohen Bedarf nicht Schritt halten.

## **Wirtschaftsbericht**

### **Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen Internationale und bundesweite Rahmenbedingungen**

#### **Deutsche Wirtschaft durch Covid-19-Pandemie schwer getroffen**

Die Corona Krise und ihre weltweiten Auswirkungen auf Gesellschaft und Wirtschaft prägten das Geschehen im abgelaufenen Jahr 2020.

Der Ausbruch der Pandemie und der erste Lockdown im Frühjahr führten zu einem historischen Einbruch des Bruttoinlandsprodukts im 2. Quartal 2020 um 9,8 %. Die Erholung im Sommer wurde zum Jahresende durch die zweite Corona-Welle und den erneuten Lockdown gebremst.

Insgesamt ist die Wirtschaftsleistung in Deutschland im Jahr 2020 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 5,0 % niedriger als 2019. Damit ist die deutsche Wirtschaft nach einer zehnjährigen Wachstumsphase wieder in eine tiefe Rezession gerutscht. Der konjunkturelle Einbruch fällt dabei zwar etwas weniger stark aus wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Damals war das Bruttoinlandsprodukt um 5,7 % gesunken. Dennoch stellt die Coronakrise und die zur Eindämmung der Pandemie ergriffenen Maßnahmen, so sind sich die Experten einig, einen wirtschaftlichen Schock dar, dessen Ausmaß vermutlich alles in den Schatten stellt, was die Weltwirtschaft seit dem Zweiten Weltkrieg an Krisen erlebt hat. Ein Vergleich zur Finanzkrise von 2008/2009 etwa zeigt, dass die Coronakrise mehr Länder umfasst und der bisherige Verlauf andersartig ist. So ging dem Einbruch in der zweiten Jahreshälfte 2008 ein ausgeprägter Boom voraus, während sich die deutsche Wirtschaft am Ende des Jahres 2019 schon weitgehend im Abschwung befand.

Die Prognose des wirtschaftlichen Erholungsprozesses ist mit hohen Unsicherheiten behaftet, da die Dauer und wirtschaftlichen Auswirkungen der zweiten Lockdown-Phase bisher noch nicht absehbar sind und zudem die Wirtschaftsdaten der entscheidenden Monate November und Dezember 2020 bislang noch nicht in ausreichendem Umfang vorliegen.

Unklar ist auch, ob die im Winter 2020/2021 getroffenen Maßnahmen ausreichen, um die zweite Coronawelle schnell zu brechen und das Infektionsniveau auf ein niedriges Maß zurückzuführen, das auch langfristig gehalten werden kann.

Die Bundesregierung hat ihre Konjunkturprognose für die deutsche Wirtschaft Anfang des Jahres deutlich gesenkt. 2021 werde die Wirtschaft statt der ursprünglich erwarteten 4,4 % – angesichts der neuerlichen Einschränkungen – nur um 3 % zulegen. Die Vorausschätzungen der Wirtschaftsforschungsinstitute zur Wachstumsrate in 2021 bewegen sich in einer Spannweite von 3 bis 4,9 %, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Auswirkungen des Winterlockdowns nicht in vollem Umfang in die Prognosen der Institute eingeflossen sind. Bis Ende 2022 dürfte die deutsche Wirtschaft nach Einschätzung der Institute brauchen, um das Vorkrisenniveau der wirtschaftlichen Auslastung wieder zu erreichen.

Allerdings kam die deutsche Wirtschaft 2020 mit einem Rückgang des BIP um 5,0 % voraussichtlich deutlich besser durch die Corona-Krise als der europäische Durchschnitt (alle 27 EU-Staaten -7,5 %). Insbesondere die Wirtschaftsleistung der großen EU-Mitgliedstaaten Frankreich und Italien war mit Einbrüchen von voraussichtlich über 9 %

wesentlich stärker von den Folgen der Corona-Pandemie betroffen als der EU-Durchschnitt. Spanien muss laut Herbstprognose der Europäischen Kommission sogar mit einem Rückgang des BIP um 12,4 % rechnen. Insgesamt wurde die Konjunktur in Europa im weltweiten Vergleich stark von der Coronakrise getroffen. So wird für die Wirtschaft der Vereinigten Staaten im Jahr 2020 mit -3,5 % ein etwas geringerer Rückgang erwartet als in Deutschland. Für die Volksrepublik China wird dagegen sogar ein Wachstum von 2,1 % prognostiziert.

### **Bruttoinlandsprodukt**

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2020 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) auf Grund der Auswirkungen der Corona-Pandemie um 5,0 % niedriger als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit im elften Jahr nach dauernden positiven Wachstumsraten erstmals deutlich gesunken. Dies ist der größte Wachstumseinbruch seit der Finanzkrise 2008 und übersteigt diesen bei Weitem.

Die Inflationsrate in Deutschland – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) zum Vorjahresmonat – lag im September 2020 bei -0,2 %. Damit fiel die Inflationsrate zum zweiten Mal im Jahr unter null (Juli 2020: -0,1 %). Eine niedrigere Rate wurde zuletzt im Januar 2015 mit -0,3 % beobachtet. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilte, sanken die Verbraucherpreise auch im Vergleich zum Vormonat August 2020 um 0,2 %.

Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude in Deutschland lagen im August 2020 auf dem gleichen Niveau wie im August 2019. Grund dafür war vor allem die seit Juli 2020 geltende Mehrwertsteuersenkung. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilte, gab es eine Stagnation der Baupreise gegenüber dem Vorjahr zuletzt im August 2003. Im Mai 2020, dem zuletzt erhobenen Monat, hatte der Preisanstieg im Jahresvergleich bei 3,0 % gelegen. Im Vergleich zum Mai 2020 sanken die Baupreise im August 2020 um 2,2 %. Die Coronakrise kannte 2020 viele Verlierer – der Immobilienmarkt gehörte nicht dazu. Die Preise für Wohnungen und Häuser kletterten weiter nach oben. Die Preise für Ein- und Zweifamilienhäuser stiegen im zweiten Jahresquartal um 2,9 Prozent, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sogar um neun Prozent.

Im zweiten Quartal hatten Eigentumswohnungen in Deutschland durchschnittlich 1,3 Prozent mehr gekostet als noch zum Jahresbeginn. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2019 stiegen die Preise sogar um 5,9 Prozent.

Trotz der immensen wirtschaftlichen Folgen der Pandemie waren somit die Mieten sowie Preise für Wohnungen und Häuser demnach im ersten Halbjahr weiter gestiegen. Nach dem Aufwärtstrend im ersten Quartal, in dem die Corona-Krise noch am Anfang stand, ging es von April bis Juni im Wesentlichen einfach so weiter. Preise und Mieten kletterten weiter, wenn auch mit nachlassender Dynamik. Zwar war im April ein Knick zu sehen, vergleichbare Preisschwankungen in dem Monat hatte es aber auch in den Vorjahren gegeben. Auffällig war nach Daten von Gewos, dass sich Häuser und Wohnungen fast im Gleichschritt verteuerten. So waren Eigentumswohnungen in den sieben größten Städten im zweiten Quartal 9 Prozent kostspieliger als im Vorjahresquartal. Im bundesweiten Mittel fiel der Anstieg mit 8,5 Prozent kaum geringer aus. Die Daten decken sich mit den Ergebnissen anderer Analysen, die ebenfalls kein Ende des Immobilienbooms sehen.

### **Wohnungsbaugenehmigungen steigen – letzter Höchststand aus 2016 könnte 2021 übertroffen werden**

*Im Jahr 2020 dürften nach letzten Schätzungen die Genehmigungen für rund 374.000 neue Wohnungen auf den Weg gebracht worden sein. Damit wurden 3,7 % mehr Wohnungen bewilligt als im Jahr zuvor.*

*Im längeren Zeitvergleich liegt die Zahl neu genehmigter Wohnungen damit auf einem hohen Niveau. Mehr genehmigte Wohnungen als im Jahr 2020 gab es seit der Jahrtausendwende nur im Jahr 2016 mit über 375.000 bewilligten Wohnungen. Seit einem Tiefstand im Jahr 2009 haben sich die jährlichen Baugenehmigungen von etwa 178.000 auf fast 374.000 im Jahr 2020 mehr als verdoppelt.*

*Mehr Wohnungen wurden 2020 sowohl beim Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern (+5,2 %) als auch im Geschosswohnungsbau (+3,5 %) auf den Weg gebracht. Beim Geschosswohnungsbau zeigte sich eine gespaltene Dynamik. Während die Zahl neuer Mietwohnungen deutlich zulegte (+10,8 %), brach die Zahl genehmigter Eigentumswohnungen spürbar ein (-5,6 %). Bereits 2019 hatte sich dieser gegenläufige Trend angedeutet, der sich 2020 nun verstärkt fortgesetzt hat. Insgesamt werden 2020 voraussichtlich rund 80.000 Eigentumswohnungen und 115.000 Mietwohnungen im Geschosswohnungsbau auf den Weg gebracht worden sein.*

*Insgesamt kann bei einem Genehmigungsvolumen von rund 374.000 Wohnungen im Jahr 2020 davon ausgegangen werden, dass etwa 196.000 dieser neu genehmigten Wohnungen aller Voraussicht vermietet werden. Dies sind 52 % der Baugenehmigungen des Jahres 2020. Dabei wird berücksichtigt, dass auch von den neu genehmigten Ein- und Zweifamilienhäusern sowie von den Eigentumswohnungen ein Teil vermietet wird und die in Wohnheimen erstellten Wohnungen vollständig sowie ein Großteil der durch Maßnahmen im Bestand erstellten Wohneinheiten den Mietwohnungen zuzurechnen sind.*

*Die Nachfrage nach Wohnraum bleibt derweil grundsätzlich hoch. Insbesondere der Zuzug der vergangenen Jahre in die Metropolen sorgte für steigende Mieten und Immobilienpreise. Allerdings fällt die Dynamik dieser Impulse schwächer aus als in den Boomjahren. So ist 2021 mit einem hohen aber nicht mehr so stark anwachsenden Genehmigungsvolumen im Wohnungsbau von 380.000 Wohneinheiten auszugehen. Dies entspricht einem Zuwachs von 1,6 %.*

*Für die bestehende Wohnungsknappheit in etlichen wachsenden Großstädten und Ballungsräumen entscheidender ist jedoch die Situation des Bauüberhangs – also der Wohnungen, deren Bau zwar genehmigt ist, deren Fertigstellung aber noch auf sich warten lässt. Zwischen 2008 und 2019 hat sich der Bauüberhang bundesweit von rund 320.000 auf 740.000 genehmigte und noch nicht fertiggestellte Wohnungen mehr als verdoppelt. Bis Ende 2020 dürften 770.000 Wohnungen auf ihre Fertigstellung warten. Neben verlängerten Planungsverfahren und zunehmenden lokalen Protesten gegen neue Bauvorhaben fehlen auch die Kapazitäten genehmigte Vorhaben zeitnah umzusetzen.*

### **Baufertigstellungen steigen 2021 voraussichtlich auf 308.000 Wohneinheiten**

*Die hohe Zahl an Baugenehmigungen sowie der wachsende Bauüberhang bewirken, dass die Zahl der Baufertigstellungen auch in den nächsten Jahren aufwärtsgerichtet sein wird. Im Jahr 2020 werden erstmals seit langen wieder über 300.000 Wohnungen fertig gestellt worden sein. Damit ist die Zahl der neu errichteten Wohnungen im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 % gestiegen. Im laufenden Jahr 2021 ist mit einem erneuten Zuwachs um etwa 2,1 % auf rund 308.000 Wohnungen zu rechnen. Dieser Anstieg wird weiterhin schwerpunktmäßig von einer Ausweitung des Mietwohnungsbaus getragen werden. Sowohl 2020 als 2021 dürften im Geschosswohnungsbau mehr Mietwohnungen als*

Eigentumswohnungen fertiggestellt werden. Eine Entwicklung, die sich bei den Baugenehmigungen bereits seit 2016 abzeichnet.

In Deutschland müssten zwischen 2018 und 2025 allerdings rund 320.000 Wohnungen pro Jahr neu gebaut werden. Davon werden rund 80.000 Wohnungen pro Jahr im sozialen Mietwohnungsbau und weitere 60.000 Wohnungen im preisgünstigen Marktsegment benötigt, insgesamt also 140.000 Mietwohnungen im bezahlbaren Segment. Dies ergibt eine Modellrechnung auf Grundlage verschiedener Wohnungsmarktprognosen.

Basisannahme ist dabei eine relativ hohe Nettozuwanderung nach Deutschland, die im Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2025 rund 300.000 Personen pro Jahr beträgt. Bedingt durch den Schock der Coronakrise dürfte die Nettozuwanderung nach Deutschland in den Jahren 2020 und 2021 allerdings deutlich unter diesem Wert bei etwa 200.000 Personen liegen. Sollte sich das vergleichsweise niedrige Niveau der Zuwanderung verstetigen, dürfte die Wohnungsnachfrage auf rund 280.000 neu zu errichtende Wohneinheiten absinken. Unter diesen Rahmenbedingungen wäre die derzeitige Bautätigkeit ausreichend um den Wohnungsbedarf zu decken. Nicht berücksichtigt ist dabei der regionale Mismatch: Wohnungen fehlen insbesondere in Großstädten, Ballungszentren und Universitätsstädten.

### **Situation in Rheinland-Pfalz**

Die Zahl der Sozialwohnungen in Rheinland-Pfalz ist erneut gesunken. Ende 2019 gab es noch 50.231 Sozialwohnungen – 2.337 weniger als ein Jahr zuvor. Auch deutschlandweit ging die Zahl weiter zurück – um knapp 39.000 auf 1,14 Millionen. Da nicht im gleichen Umfang neue Sozialwohnungen gebaut werden, sank die Gesamtzahl.

In absoluten Zahlen gab es mit Abstand die meisten Sozialwohnungen in Nordrhein-Westfalen (456.783), gefolgt von Bayern (135.655) und Berlin (95.723). Im Verhältnis zur Einwohnerzahl lag hingegen Hamburg vorn mit 4.470 Wohnungen pro 100.000 Einwohner, gefolgt von Berlin mit 2.626 und Nordrhein-Westfalen mit 2.547 Wohnungen.

Laut dem Immobilienverband Deutschland (IVD) stiegen die Mietpreise für Bestandswohnungen in Rheinland-Pfalz im ersten Halbjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,1 Prozent. Dem IVD zufolge lag der Anstieg im Land damit um 1,5 Prozentpunkte höher als im bundesweiten Schnitt (2,6 Prozent). Auch im direkten Vergleich mit allen anderen Bundesländern verzeichnete Rheinland-Pfalz den höchsten Anstieg bei Mieten.

Auf der anderen Seite stiegen die Preise für Eigentumswohnungen nicht so stark wie im Bundesdurchschnitt (7,5 Prozent). Ein Objekt mit mittlerem Wohnwert kostete in Rheinland-Pfalz demnach im ersten Halbjahr 6,6 Prozent mehr als im selben Zeitraum 2019. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt verringerte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2019 um 5,7 Prozent. Der Rückgang der Wirtschaftsleistung fiel etwas milder aus als im Bundesdurchschnitt und im Durchschnitt der westdeutschen Bundesländer ohne Berlin (minus 6,6 %).

Die Verbraucherpreise lagen im November 2020 leicht unter dem Niveau des Vorjahresmonats. Die Teuerungsrate sank auf minus 0,1 Prozent. Im Oktober 2020 betrug die Inflationsrate 0,0 Prozent nach minus 0,1 Prozent im September.  
(Quelle: Stat. Landesamt).

### **Stadt Koblenz und lokaler Wohnungsmarkt**

Von Dezember 2019 bis Dezember 2020 ist ein leichter Bevölkerungsrückgang von 583 Personen zu verzeichnen, was in erster Linie der weiter steigenden Zahl an Wegzügen bei rückläufiger Entwicklung der Zuwanderungen geschuldet ist (kommunale Statistik).

In Koblenz stiegen die Preise für Eigentumswohnungen um 9,1 Prozent. Allerdings war Trier die teuerste Stadt in Rheinland-Pfalz. Dort kostete der Quadratmeter 2.650 Euro. In Koblenz und in Mainz betrug der Preis pro Quadratmeter durchschnittlich 2.400 Euro. Bei den Einfamilienhäusern gab es die stärkste Dynamik in Koblenz mit plus 11,1 Prozent Steigerung.

Wohnen in der Stadt ist noch teurer geworden: Seit 2018 sind die Mieten in Koblenz um durchschnittlich 7,48 Prozent gestiegen. Das geht aus der Aktualisierung des Mietspiegels hervor, die der Stadtrat einstimmig angenommen hat. In den beiden Jahren davor, also von 2016 bis 2018, gab es „nur“ eine Preissteigerung um 5 Prozent. Im Durchschnitt muss man zurzeit 7,04 Euro pro Quadratmeter an Miete zahlen.  
(Quelle: Rhein-Zeitung 09.11.2020)

## **Geschäftsverlauf**

### **Bauen und Modernisieren, Verkauf und Finanzierung**

Die verwalteten Wohneinheiten nach dem WEG verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr um 48 Einheiten. Die Verwaltung von 2 Eigentümergemeinschaften wurde abgegeben.

Die bereinigte Leerstandquote der Wohneinheiten lag im Jahresdurchschnitt mit 1,08 % um 0,04 % über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 1,04 %). 246 Kündigungen (Vorjahr: 266) ergaben zum 31. Dezember 2020 eine Quote von 7,76 % (Vorjahr: 8,40 %).

### **Modernisierung und Instandhaltung**

153 T€ (Vorjahr: 156 T€) investierten wir 2020 in aktivierungsfähige Modernisierungsmaßnahmen. 11 Wohneinheiten (Vorjahr: 17) wurden grundlegend saniert. Für geplante Sanierungs- und laufende Instandhaltungsmaßnahmen sind rund 4.806 T€ (Vorjahr: 5.920 T€) verausgabt worden. Dies sind 23,80 €/m<sup>2</sup> (Vorjahr: 29,40 €/m<sup>2</sup>). Insgesamt investierten wir 28,09 €/m<sup>2</sup> (Vorjahr: 32,12 €/m<sup>2</sup>).

### **Verkauf von Wohneigentum**

2020 veräußerten wir 1 Eigentumswohnung (Vorjahr: 3). Es ergab sich ein Ertrag unter Abzug der Buchwerte von rund 212 T€ (Vorjahr: 350 T€).

### **Sanierung und Projektentwicklung**

Im Rahmen des umfangreichen Neubau-, Sanierungs- und Instandhaltungsbudgets wurden zahlreiche Projekte umgesetzt. Exemplarisch sind folgende Maßnahmen zu nennen:

#### **Koblenz-Neuendorf, 70er Jahre Quartier „Weiße Siedlung“**

Die Neugestaltung der Außenanlagen (drei Baufelder) entlang des Wallersheimer Weges wurde im Sommer mit den Abbrucharbeiten der Garagenhöfe begonnen. Der Abschluss der Neustrukturierung der jetzt besser einsehbaren Außenflächen ist für Ende 2020, Anfang 2021 vorgesehen.

Die Vorplanung für den nächsten Bauabschnitt, Abbruch der Tiefgarage vor dem Hochhaus Fritz-Michel-Straße 25 ist abgeschlossen. Die Maßnahme wird in 2021 durchgeführt. Im weiteren Verlauf steht die oberirdische Neugestaltungen der Freianlage an. Zielsetzung ist die Planung in 2021 abzuschließen und auch in 2021 mit der Umsetzung zu beginnen.

Die vorbereitenden Maßnahmen zur Sanierung des Gebäudes Fritz-Michel-Straße 25 haben 2020 begonnen und werden in 2021 inkl. Bauantrag beendet. Die Sanierung erfolgt voraussichtlich in 2022.

Im laufenden Geschäftsjahr werden die Gebäudekomplexe Fritz-Michel-Str. 17-23 und Fritz-Michel-Str. 27-33 saniert.

Das mit den Nutzern abgestimmte Raumbuch zum Pfarrer-Friesenhahn-Platz ist seitens der beauftragten Fachplaner planungsmäßig detailliert worden. Die entsprechenden Leistungsverzeichnisse sind erstellt. Die Vergabestelle der Stadtverwaltung Koblenz wird die Leistungsverzeichnisse Anfang 2021 veröffentlichen. Der Baubeginn für die Maßnahme ist für das Frühjahr 2021 vorgesehen.

Ebenso wurde das Projekt „Speicherbodendämmung“ im Gebiet an verschiedenen Objekten weitergeführt. Des Weiteren wird im Objekt Fritz-Michel-Straße 28, wie in den letzten Jahren bereits an anderen Objekten geschehen, die Aufzugsanlage erneuert.

#### **Neubau Koblenz-Lützel, „In der Wehring 8“**

Die abschließenden Arbeiten am Neubau „Wehring 8“ sind in der Ausführung. Die Neubaumaßnahme mit 20 Wohneinheiten wird Anfang 2021 fertiggestellt werden.

#### **Koblenz-Lützel, 60er Jahre Siedlung Karl-Russell-Straße**

Im Objekt Karl-Russell-Straße 4 ist die geplante Aufzugsmodernisierung erfolgreich zum Abschluss gebracht worden. Ebenso ist ein weiterer Abschnitt der Balkonsanierung, hier an den Objekten mit der Hausnummer 24 bis 34 und 54 bis 58 mit insgesamt 54 Balkonen ausgeführt worden. Für das Jahr 2021 sind weitere Balkonsanierungen in dem Quartier geplant.

#### **Nutzviehhof**

Das städtebauliche Konzept zum Areal Nutzviehhof wurde mit dem Amt für Stadtentwicklung/ Bauordnung weitergeführt. Die seitens der Stadtverwaltung beauftragten Fachgutachten (Emission, Boden, Kampfmittelfreiheit etc.) sind in der Bearbeitung. Aus den Ergebnissen der einzelnen Gutachten resultieren eventuell baulich zu berücksichtigende Maßnahmen.

#### **Verwalten, Kooperieren, Service**

##### **Bestandsbetreuung und Neuvermietung**

Insgesamt haben sich 2.236 Kunden durch Abgabe eines Bewerbungsbogens neu als Wohnungssuchende bei uns registriert. Hiervon wurden 56 persönlich in unseren Geschäftsräumen beraten. Daneben gingen 73 allgemeine Anfragen sowie 10 Objektanfragen über unsere Homepage und 138 Anfragen über Immobilienbörsen auf konkrete Wohnungsangebote bei uns ein. Weiterhin wurden 410 Wohnungen individuell besichtigt.

232 Wohnungen haben wir neu vermietet (Vorjahr: 302). Die Fluktuationsquote betrug rund 7,32 % (Vorjahr 9,53 %). 53 unserer Mieter haben im Bestand eine passende neue Wohnung gefunden (Vorjahr: 60).

##### **Forderungsmanagement**

91 Ratenzahlungsvereinbarungen wurden getroffen. Spezielle Stundungsanträge zur Abmilderung der Folgen aus der Corona-Pandemie wurden in 19 Fällen bearbeitet. Mit diesen und weiteren flexiblen Lösungen haben wir zahlreiche Mieter in dieser besonders schweren Zeit vor dem Verlust der Wohnung bewahren können. 96 fristlose Kündigungen (Vorjahr: 114), 26 Räumungsklagen (Vorjahr: 15) und 4 Zwangsräumungen (Vorjahr: 4) konnten wir trotzdem nicht vermeiden. 7 zur Räumung verurteilte Mieter (Vorjahr: 5) verließen ihre Wohnung bereits vor der anberaumten Räumung.

##### **Mietanpassungen und Wohnungsbauförderung**

609 (Vj.889) der 2.663 (Vj.2.659) preisfreien Wohnungen überprüften wir mit Hilfe des qualifizierten Mietspiegels. Auf Grund der Corona-Pandemie haben wir im II. Quartal 2020 keine Überprüfungen durchgeführt. Die Mieterträge stiegen hierdurch um rund 108 TEUR (Vj.106 T€).

Die Förderung „Ankauf von Belegungsrechten“ des Landes verbilligte 2020 für 2 Wohnungen (Vorjahr: 6) die Miete um 15 %. Wir nutzen zurzeit für 98 der freifinanzierten Wohnungen (Vorjahr: 137) dieses Instrument. Außerdem sind noch 506 (rd. 16 %) unserer Wohnungen öffentlich gefördert. Auf den I. Förderweg entfallen davon 345 Wohnungen und 161 Einheiten auf den III. Förderweg.

## **Personal**

### **Gesundheitsmanagement und Arbeitssicherheit**

Die Corona-Pandemie verlangte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern großen Einsatz ab. Der Geschäftsbetrieb der WohnBau lief unter Beachtung eines umfangreichen Hygienekonzeptes mit diversen Maßnahmen (Masken, Abstände, Verhaltenshinweise etc.) aber im Wesentlichen ohne große Reibungsverluste weiter.

Um diesen aufrecht zu erhalten wurde unter anderem ein Zweischichtbetrieb mit mobilem Arbeiten eingeführt, innerhalb dessen eine Hälfte der Belegschaft in der ersten Wochenhälfte, die andere in der zweiten Hälfte der Woche im Unternehmen bzw. im Rahmen mobilen Arbeitens tätig war. Dadurch stellten wir sicher, dass der Geschäftsbetrieb auch dann aufrechterhalten hätte werden können, wenn unglücklicherweise ein Teil der Belegschaft auf Grund einer Infektion in Quarantäne hätte gehen müssen.

Die Art und Größe der Büros und Gemeinschaftsflächen ließ unter den vorhandenen räumlichen Verhältnissen eine persönliche Anwesenheit aller Mitarbeiter\*innen zur gleichen Zeit nicht zu. Abgesehen davon haben wir auf Grund Alters und bestimmter Vorerkrankungen einige Risikopatienten in unseren Reihen.

Besprechungen mit Mietern und Geschäftspartnern erfolgten ausschließlich unter Einhaltung der entsprechenden Hygienerichtlinien nach Terminvereinbarung. Außerdem wurden Telefon- oder Videokonferenzen und virtuelle Schulungen durchgeführt. Hierzu haben wir die technische Ausstattung so optimiert, dass dies an allen Arbeitsplätzen möglich ist. Die IT-Infrastruktur war sowohl im Büro, als auch beim mobilen Arbeiten vergleichbar leistungsfähig.

Wir hielten uns bei unserer Corona bedingten Organisationanpassung an die aktuellen Arbeitsstättenchutzrichtlinien sowie an die Hinweise unseres Betriebsarztes. Eine entsprechende aktuelle Gefährdungsbeurteilung haben wir erstellt und schreiben diese fort, damit auch eine erforderliche Dokumentation der Maßnahmen sichergestellt ist. Wesentliche Einschränkungen in der Handlungsfähigkeit konnten wir bisher nicht feststellen.

### **Personalbestand**

Per 31.12.2020 arbeiteten bei der Koblenzer WohnBau einschließlich Geschäftsführer insgesamt 51 hauptberufliche Mitarbeiter (Vorjahr: 53).

- 1 Geschäftsführer
- 2 Prokuristen
- 28 Kaufmännische Mitarbeiter\*innen, davon 10 in Teilzeit
- 11 Technische Mitarbeiter\*innen, davon 3 in Teilzeit
- 1 Werkstudent in Teilzeit
- 1 Auszubildende
- 7 Hausmeister

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs****Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>95.320.390,22</b>	<b>94.947.308,02</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	62.423,00	104.985,50
II. Sachanlagen	95.239.577,78	94.827.671,17
III. Finanzanlagen	18.389,44	14.651,35
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>21.512.754,38</b>	<b>20.321.159,77</b>
I. Vorräte	5.406.465,33	5.436.576,46
II. Forderungen u. sonst. Verm.	14.163.304,38	11.674.893,57
III. Kassenbestand	1.942.984,67	3.209.689,74
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>36.988,37</b>	<b>42.753,62</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>116.870.132,97</b>	<b>115.311.221,41</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>46.823.428,15</b>	<b>48.372.586,13</b>
I. Gez. Kapital	12.740.450,00	12.740.450,00
II. Kapitalrücklage	7.309.812,20	7.309.812,20
III. Gewinnrücklage	25.281.400,00	26.882.000,00
IV. Bilanzgewinn/-verlust	1.491.765,95	1.440.323,93
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>1.000.557,20</b>	<b>1.546.279,89</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>67.663.881,65</b>	<b>64.402.977,51</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.382.265,97</b>	<b>989.377,88</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>116.870.132,97</b>	<b>115.311.221,41</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	21.518.038,11	21.699.752,18
Bestandsveränderungen	146.854,70	30.125,51
Andere aktivierte Eigenleistungen	10.830,00	66.510,00
Sonstige betriebliche Erträge	1.299.811,31	801.059,74
Materialaufwand	11.090.791,15	9.935.575,26
Personalaufwand	3.167.599,47	3.311.014,49
Abschreibungen	3.625.669,23	3.657.185,02
Sonstige betr. Aufwendungen	1.132.650,21	1.412.585,04
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	20.527,29	19.302,21
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	1.449.976,06	1.295.976,38
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	410.113,00	1.055.654,11
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.119.262,29</b>	<b>1.948.759,34</b>
Sonstige Steuern	398.509,03	399.601,36
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.720.753,26</b>	<b>1.549.157,98</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	3,7	3,2
<b>Gesamrentabilität</b>	%	2,7	2,5

		2019	2020
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	439,1	461,7

**Vermögensaufbau**

		2019	2020
<b>Anlagenintensität</b>	%	81,6	82,3
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	18,4	17,7

**Anlagenfinanzierung**

		2019	2020
<b>Anlagendeckung I</b>	%	49,1	50,9
<b>Anlagendeckung II</b>	%	84,8	82,7

**Kapitalausstattung**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	40,1	41,9
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	59,9	58,1

**Liquidität**

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	59,9	55,3

**Lage des Unternehmens**

**Ertragslage**

Die wirtschaftliche Lage ist durch das operative Geschäft der Liegenschaftsbetreuung und -vermietung geprägt. Ergänzt wird das Ergebnis durch Honorare der Wohnungseigentumsverwaltung sowie der Betreuung der für die Stadt Koblenz zur Flüchtlingsunterbringung angemieteten BImA-Wohnungen. Die in vielen Branchen festzustellenden wirtschaftlichen Probleme konnten für die meisten Unternehmen der Wohnungswirtschaft, wie auch bei unserem Unternehmen nicht konstatiert werden.

Es ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr trotz der gesellschaftlichen Einschränkungen der Corona-Pandemie ein positives Jahresergebnis von rund 1.549 T€ (Vorjahr 1.721 T€).

### **Finanzlage**

Die Finanzlage der Koblenzer WohnBau ist durch die regelmäßigen Mieteinnahmen sowie durch Mietanpassungen an den aktuellen qualifizierten Mietspiegel stabil. Verbindlichkeiten werden zeitnah beglichen. Die Eigenkapitalquote hat sich weiter verbessert. Dies ist auch bedingt durch das positive Jahresergebnis mit kontinuierlichen Zuführungen zu den Rücklagen.

Die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegenüber finanziellen Risiken jeder Art ist Ziel unseres Finanzmanagements. Wir verfolgen bei den Finanzdispositionen immer eine konservative Risikopolitik. Der Finanzmittelbestand am 31. Dezember 2020 beläuft sich auf 3,2 Mio. € (Vorjahr 1,9 Mio. €). Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 8.425 Mio. € (Vorjahr: 7.742 Mio. €).

### **Vermögenslage**

Vom Gesamtvermögen der Gesellschaft mit 115,3 Mio. € (Vorjahr 116,9 Mio. €) entfallen 82,3 % auf das Anlagevermögen (Vorjahr 81,6 %) und 17,7 % auf das Umlaufvermögen und den Rechnungsabgrenzungsposten (Vorjahr 18,4 %).

Dauerhaft gebundene Vermögenswerte sind mit Eigen- und Fremdkapital branchenüblich langfristig finanziert.

### **Finanzielle Leistungsindikatoren**

#### **Eigenkapitalquote**

Das Eigenkapital deckt unter Berücksichtigung der Finanzierungsmittel aus der Schulsanierung 41,9 % des Gesamtvermögens (Vorjahr 40,1 %). Bereinigt um diese Mittel beträgt die Eigenkapitalquote 46,3 % (Vorjahr 45,1 %).

### **Prognosebericht**

Wir rechnen mit einer positiven Entwicklung des Unternehmens. Unsere Prognose aus 2019 für das nun abgeschlossene Geschäftsjahr 2020 hat sich hinsichtlich einer soliden Geschäftslage bestätigt.

Das Risiko von maßnahmen- und rückstandsbedingten Mietausfällen ist grundsätzlich weiter vorhanden, aber wegen der erhöhten Nachfrage nach preisgünstigen Wohnungen gesunken.

Die preisfreien Wohnungen führen wir an die ortsübliche Vergleichsmiete gemäß Mietspiegel heran. Ertragsverzichte bauen wir möglichst ab. Insgesamt sind Vermietungssituation und Wohnungsnachfrage stabil und führen zu gestiegenem Umsatz.

Wir optimieren unseren Immobilienbestand kontinuierlich weiter, um am Wohnungsmarkt nachhaltig erfolgreich zu bleiben. Dies erfolgt durch Neubau, Modernisierung und Sanierung zur Anpassung an die aktuellen Marktgegebenheiten.

Auch der Einsatz zeitgemäßer Informationstechnologie und rationelle Arbeitsabläufe gewährleisteten den Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2020. So haben wir, auch unter dem Eindruck der Corona-Pandemie, die Digitalisierung der Arbeitsabläufe vorangetrieben. So ist mobiles Arbeiten schon heute alltäglich. Diesen Weg werden wir anhand unseres Digitalisierungskonzeptes in 2021 konsequent weitergehen. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von rund 734 T€.

## **Chancen- und Risikobericht**

### **Risikobericht**

Das Risikomanagement erhält die Zahlungsfähigkeit und sichert unser Eigenkapital. Auch zukünftig wollen wir wesentliche Teile der Jahresüberschüsse den Rücklagen zuführen, um unter anderem den umfangreichen zusätzlichen finanziellen Anforderungen im Neubaubereich gerecht werden zu können.

Risikoreiche Finanztransaktionen und Sicherungsgeschäfte tätigen wir nicht. Das Anlagevermögen ist branchenüblich langfristig finanziert. Mit langen Zinsfestschreibungen, einer zeitlichen Streuung sowie dem Instrument der Endtilgerdarlehen reduzieren wir Zinsänderungsrisiken.

Unsicherheiten bestehen weiter im Hinblick auf schlechtere immobilienwirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie mögliche Zinserhöhungen, insbesondere bei öffentlichen Baudarlehen. Die Abwicklung der Darlehen der abgeschlossenen Schulsanierung erfolgt vertragsgemäß.

Veränderungen rechtlicher, wirtschaftlicher und steuerrechtlicher Rahmenbedingungen können Risiken bergen. Dies gilt insbesondere, wenn diese Änderungen auch Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt in Koblenz haben.

### **Chancenbericht**

Die Sanierung unserer Liegenschaften auf ein zeitgemäßes technisches Niveau sichert unsere Position am Koblenzer Wohnungsmarkt. Die große Nachfrage nach preisgünstigem Wohnraum führt zu einer auf hohem Niveau verstetigten Vermietungsquote. Wir wollen weitere Neubaumaßnahmen realisieren, um unseren Bestand zu ergänzen, sofern uns geeignete Grundstücksflächen zur Verfügung stehen.

### **Gesamtaussage**

Risiken sehen wir in sich verschlechternden gesetzlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen für die Immobilienwirtschaft. Auf Grund der kontinuierlichen Optimierung unseres Wohnungsbestandes und der anhaltend hohen Nachfrage nach preiswertem Wohnraum sehen wir uns aber gut aufgestellt.

Die Geschäftsführung stellt fest, dass aus jetziger Sicht und für die überschaubare Zukunft keine den Bestand des Unternehmens gefährdenden Risiken erkennbar sind.

### **Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Forderungen bestehen insbesondere gegenüber unseren Mietern. Diese werden bei Zahlungsrückständen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten beigetrieben. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Mit dem Finanz- und Risikomanagement sichern wir den Unternehmenserfolg gegen finanzielle Risiken. Bei den Finanzdispositionen verfolgt die Gesellschaft eine konservative Risikopolitik.

Soweit wirtschaftlich vorteilhaft und unter Risikoaspekten vertretbar, werden seitens der Geschäftsleitung Darlehensaufnahmen bzw. Umschuldungen im Rahmen von Forward-Darlehen als Instrument der günstigen Kapitalbeschaffung in der derzeitigen Niedrigzinsphase genutzt.

2020 wurden 154 T€ Zinsen weniger verausgabt als im Vorjahr (Vorjahr 409 T€). Wir führen Kredite vorzeitig zurück und leisten Sondertilgungen, soweit unsere Liquidität dies erlaubt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren dies 305 T€ (Vorjahr: 1.837 T€) aus Eigenmitteln. Zur vorzeitigen Ablösung eines Darlehens aus der Schulsanierung stellte die Stadt Koblenz 1.011 T€ zur Verfügung.

Die Gesellschaft bedient sich ihrer Finanzinstrumente, um die Liquidität sicherzustellen und das Zinsniveau zu optimieren. Sonstige risikoreiche Finanzierungs- oder Anlageformen wenden wir nicht an.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern: 1.431 T€

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Vergütung für Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss: 38 T€  
Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die nicht-wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 4 Nr. 6 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**



**Koblenz-Touristik**

## **Koblenz-Touristik GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

13.11.2017; Gesellschaftsvertrag vom 28.02.2018

### **Stammkapital am 31.12.2020**

25.000,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Zweck und Gegenstand des Unternehmens ist die nachhaltige Erfüllung von kommunalen Daseinsvorsorgeaufwendungen in der Stadt Koblenz und das Erbringen sonstiger Dienstleistungen durch die Erfüllung nachfolgender Aufgaben:*

- a) *das Touristik- und Stadtmarketing zur Förderung und Stärkung des Tourismus in Koblenz,*
- b) *die Förderung des Messe- und Kongresswesens samt Durchführung von Messen und Kongressen in Koblenz,*
- c) *die Förderung des Veranstaltungswesens in Koblenz,*
- d) *das Planen und Durchführen von öffentlichen Veranstaltungen, insbesondere von touristischen und kulturellen Veranstaltungen in Koblenz,*
- e) *der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Nutzung durch Vermietung oder Verpachtung von eigenen und fremden Immobilien, welche in Koblenz gelegen sind, sowie von eigenen und fremden beweglichen Gegenständen und*
- f) *die Erbringung von Managementleistungen für die Stadt Koblenz und ihre Eigenbetriebe im Bereich Tourismus.*

*Zu den vorgenannten Aufgabenbereichen gehören auch die damit verbundenen Hilfs- und Nebengeschäfte.*

### **Beteiligungsverhältnisse**

*Die Stadt Koblenz (Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle) ist Alleingesellschafterin.*

## **Besetzung der Organe in 2020**

### Gesellschafterversammlung

David Langner – Vorsitzender –

Hans-Peter Ackermann  
Ulrike Bourry  
Lena Etzkorn  
Detlef Knopp  
Laura Martin Martorell  
Anna-Maria Schumann-Dreyer  
Peter Balmes  
Ralf Beaujean  
Manfred Diehl  
Manfred Bastian  
Marion Mühlbauer  
Fritz Naumann  
Karl-Ludwig Weber  
Christian Altmaier  
Birgit Hoernchen  
Kevin Wilhelm  
Michael Vogt

### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

### Geschäftsführung

Claus Hoffmann

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Koblenz Stadtmarketing GmbH:	33,33 %
Romantischer Rhein Tourismus GmbH:	33,33 %

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen der Koblenz-Touristik GmbH**

#### **Geschäftstätigkeit**

Die Stadt Koblenz gründete am 13.11.2017 die Koblenz-Touristik GmbH mit Sitz in Koblenz, deren Geschäftsanteile zu 100% von der Stadt Koblenz als Alleingesellschafter gehalten werden. Ziel der Koblenz-Touristik GmbH ist die Stärkung des Wirtschaftsfaktors Tourismus im Gebiet der Stadt Koblenz. Sie verfolgt den Zweck, den Tourismus und damit die wirtschaftliche und regionale Entwicklung im Stadtgebiet zu fördern und das Standortmarketing der Stadt durchzuführen. Soweit Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse (DAWI) von der Koblenz-Touristik GmbH zu übernehmen sind, werden diese durch echte Betriebsmittelzuschüsse im Wege der Fehlbedarfsfinanzierung unter Einbeziehung des Eigenbetriebs Rhein-Mosel Halle, von der Stadt Koblenz ausgeglichen.

## **Wirtschaftsbericht**

### **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenentwicklung**

#### **Entwicklung des Städtetourismus allgemein**

Die Corona-Krise hat die Tourismusbranche in Deutschland schwer getroffen: Im Jahr 2020 verzeichneten die Beherbergungsbetriebe in Deutschland 302,3 Millionen Übernachtungen in- und ausländischer Gäste. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach vorläufigen Ergebnissen mitteilt, waren das 39,0% weniger als im Jahr 2019. Die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus dem Inland sank im Vorjahresvergleich um gut ein Drittel (-33,4%) auf 270,3 Millionen. Die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland war mit 32,0 Millionen sogar knapp zwei Drittel (-64,4 %) geringer als 2019. Diese Ergebnisse zeigen deutlich die Folgen der Corona-Krise mit wiederholten Beherbergungsverboten oder -einschränkungen. So war die Aufnahme von Privatgästen nur bis Mitte März und von Mitte Mai bis Mitte Oktober überhaupt möglich. In den für die Branche besonders wichtigen Sommermonaten beeinflussten zudem regionale Beherbergungsverbote für Reisende aus inländischen Risikogebieten das touristische Geschehen. Im enormen Rückgang bei den Übernachtungen ausländischer Gäste zeigen sich darüber hinaus die Einschränkungen des weltweiten Reiseverkehrs, beispielsweise das von Mitte März bis Ende Juni 2020 geltende generelle Einreiseverbot für Nicht-EU-Bürgerinnen und -Bürger.

(Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 058 vom 10. Februar 2021)

#### **Entwicklung des Städtetourismus in Koblenz**

Auch in Koblenz machte sich im Jahr 2020 wie in ganz Deutschland die Corona-Krise anhand starker Rückgänge bei den Übernachtungen bemerkbar. Die Übernachtungszahlen sanken im vergangenen Jahr um rund 25% auf insgesamt rund 479.000. Ein positives Wachstum konnte lediglich in den Monaten Januar, Februar sowie dem September (1,5%) verzeichnet werden. Betrachtet man nur die Übernachtungszahlen der inländischen Touristen in Koblenz war ein Wachstum im Vergleich zu 2019 sogar in den Monaten Juli, August, September (6%) zu beobachten. Dieses Wachstum lässt sich mit hoher Wahrscheinlichkeit auf die im gleichen Zeitraum auf den deutschen Markt ausgerichtete und durchgeführte Kampagne „Weit weg, ganz nah“ zurückzuführen. Hierbei handelt es sich um eine bundesweite Kampagne, um auf die Stadt Koblenz aufmerksam zu machen.

Die Zahl der ausländischen Übernachtungsgäste ging im Jahr 2020 mit -59% erheblich zurück. Aufgrund der Pandemie ist das Auslandsgeschäft drastisch eingebrochen und wird wohl auch zukünftig noch stark leiden. Wichtigste ausländische Quellmärkte von Koblenz bleiben jedoch die Niederlande, USA, Großbritannien, Belgien und die Schweiz.

(Quelle: Statistisches Landesamt, vorläufige Zahlen 2020).

Die Zahl der Passagiere auf Hotelschiffen ging 2020 stark zurück. Es konnten lediglich 337 Anlegevorgänge von 67 Schiffen verzeichnet werden, die eine Kapazität von maximal 49.194 Gästen hatten. Es gab aufgrund der Coronapandemie 1401 bestätigte Absagen.

Der Bereich Pauschalreisen blieb ebenfalls aufgrund der Pandemie hinter den Möglichkeiten zurück. Im Berichtsjahr 2020 konnten Pauschalreisen zu größeren Veranstaltungen wie Rhein-in-Flammen aufgrund der Absage der Veranstaltungen nicht durchgeführt werden. Auch bei den Individualreisen und der Zimmervermittlung waren die Einschränkungen spürbar.

Die Zahl der Stadtführungen war 2020 im Vergleich zum Jahr 2019 stark rückläufig. Es wurden lediglich 1.129 Gästeführungen verkauft, ein Minus von 71 %. Somit wurden 15.649 Gäste von Gästeführern der Koblenz-Touristik GmbH betreut. Auch hier liegen die Gründe

in den coronabedingten Einschränkungen (z.B. Gruppengrößen, Veranstaltungsverbote etc.).

Die Festung Ehrenbreitstein und das Festungsplateau waren auch 2020 wieder ein wichtiges Standbein insbesondere für den Tagestourismus. Die Seilbahn Koblenz konnte trotz Corona in bestimmten Zeiten, in denen es keine Einschränkungen gab, sogar Besucherzuwächse melden. Dennoch war auch die Zahl der Tagestouristen hier pandemiebedingt in 2020 rückläufig.

Der Weihnachtsmarkt konnte 2020 aufgrund des Corona-Lockdowns nicht stattfinden.

Für den Bereich Koblenz-Kongress war 2020 ein gutes Jahr. Die Zahl der Veranstaltungen sowie die Zahl der Besucher konnten speziell in der Rhein-Mosel-Halle trotz der Coronapandemie gesteigert werden. In der Rhein-Mosel-Halle konnten mit 429 Veranstaltungen 11 % mehr als im Vorjahr erreicht werden. Dies ist maßgeblich auf die gestiegene Anzahl an Vermietungen an die Bundeswehr zurückzuführen. Diese hatte vor den Einschränkungen durch die Coronapandemie schon einen erhöhten Bedarf, der aber durch die Coronaverordnungen des Landes-Rheinland-Pfalz und den damit verbundenen Vorschriften noch einmal verstärkt wurde. Im Kurfürstlichen Schloss wurden 46 Veranstaltungen durchgeführt, was einem Minus von ca. 70 % entspricht. Im Foyer des Forum Confluentes fanden 3 Veranstaltungen statt, was ein Minus von 77 % bedeutet. Gesamthaft hat Koblenz-Kongress 478 Veranstaltungen durchgeführt, dies entspricht einer Verringerung von 13,7 % im Vergleich zum Jahr 2019. Die Belegungstage konnten in den drei Locations auf 889 Tage bzw. um 38,9 % gesteigert werden. Die Besucherzahlen verringerten sich gesamt auf 65.919, dies bedeutet – der Coronapandemie geschuldet – einen Rückgang um 64,6 %.

Im Bereich Event fand nur eine kleine Anzahl von Veranstaltungen statt. Auf dem Fort Konstatin konnte eine abgespeckte Variante der Veranstaltung Electronic Wine mit 150 Personen durchgeführt werden. Die Veranstaltung Electronic Wine Nacht, welche zum ersten Mal in 2019 umgesetzt wurde, fand in 2020 aufgrund der zu diesem Zeitpunkt geltenden Coronaverordnungen des Landes Rheinland-Pfalz nicht statt. Abgesagt wurden ebenso das Sommerfest zu Rhein in Flammen, wobei hier der Bereich Event eine koordinierende Rolle bei der Umsetzung von Rhein ohne Flammen ausübte, sowie das Augustafest, welches nur digital stattfand. Die neu angeschaffte Vinothek hatte ihren ersten Einsatz am Deutschen Eck und wurde dort für 3 Tage mit Weinverkauf aufgebaut. Ebenso durchgeführt wurden 2 Orgelkonzerte in der Rhein-Mosel-Halle, die jeweils eine Teilnehmerzahl von ca. 70 Personen hatten.

### **Umsatzentwicklung**

Im Geschäftsjahr 2020 liegen die Umsatzerlöse bei T€ 3.166 und sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.589 gesunken. Aufgrund der Coronapandemie gab es in fast allen Bereichen enorme Einbußen. Betroffen waren Einnahmen aus Schiffsanlegern, Kongress, Vermietung und Verpachtung, Touristik (verkaufte Gruppenreisen, Pauschalreisen) sowie Einnahmen aus der Eventabteilung.

### **Jahresergebnis**

Für das Wirtschaftsjahr 2020 ergibt sich ein Verlust von T€ 525. (Vorjahr: Gewinn von T€ 502).

### **Investitionsprojekte**

Im Jahr 2020 wurden T€ 790 investiert. Hierbei handelt es sich um nachträgliche Anschaffungskosten für Weindorf, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Ausstattung für die Gastronomieabteilung in der Rhein-Mosel-Halle, die Ende Dezember 2020 ihren Betrieb aufgenommen hat, sowie Anlagen im Bau. Bei den Anlagen im Bau handelt es sich um

einen Heizkessel und Warmwasserbereitung im Weindorf in Höhe von T€ 26 sowie den Ausbau und die Erweiterung der Landstromanlagen für Fahrgastschiffe am Peter-Altmeier-Ufer in Höhe von T€ 546. Bezüglich der Landstromanlagen wurde ein Sonderposten für Investitionszuschüsse gebildet. Für diese Baumaßnahme gewährt das Land Rheinland-Pfalz einen Zuschuss von T€ 1.165; ein Betrag von T€ 400 ist bereits im Jahr 2020 geflossen und unter dem Sonderposten berücksichtigt. Die Stadt Koblenz hat zur Absicherung eines etwaigen Rückzahlungsanspruches des Landes Rheinland-Pfalz diesbezüglich eine Bürgschaft übernommen.

### **Mitarbeiter**

Insgesamt waren am Jahresende 53 Mitarbeiter (ohne Aushilfen) bei der GmbH angestellt (Vorjahr: 39). Die Steigerung der Mitarbeiterzahl ist dabei weitgehend der Tatsache geschuldet, dass Nachbesetzungen von Stellen, die bisher mit Mitarbeitern besetzt waren, die durch die Stadt Koblenz gestellt wurden, in der GmbH erfolgen müssen. Insofern kommt es hier auch weiterhin zu Verschiebungen in der Darstellung der Mitarbeiterzahl. Tatsächlich wurden vier Stellen neu eingerichtet. Die Mitarbeiter, die bis zum 31.12.2017 dem Eigenbetrieb Koblenz-Touristik zugeordnet waren, sind zum 31.12.2017 auf die Stadt, Amt 10, übergegangen. Diese werden weiterhin per Personalgestellung an die GmbH weiterberechnet.

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

### **Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>5.802.145,06</b>	<b>5.982.096,62</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.099,00	779,00
II. Sachanlagen	5.800.044,06	5.981.315,62
III. Finanzanlagen	2,00	2,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>2.818.558,92</b>	<b>2.176.927,70</b>
I. Vorräte	23.895,53	23.246,73
II. Forderungen u. sonst. Verm.	1.130.140,57	648.272,58
III. Kassenbestand	1.664.522,82	1.505.408,39
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>16.316,02</b>	<b>44.510,31</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.637.020,00</b>	<b>8.203.534,63</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>7.375.673,23</b>	<b>6.850.494,09</b>
I. Gez. Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	6.711.118,30	6.711.118,30
III. Gewinn-/Verlustvortrag	137.869,77	639.554,93
IV. Bilanzgewinn/-verlust	501.685,16	-525.179,14
<b>B. Sonderposten</b>	<b>0,00</b>	<b>400.000,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>448.572,31</b>	<b>470.640,86</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>811.695,02</b>	<b>478.805,45</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.079,44</b>	<b>3.594,23</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.637.020,00</b>	<b>8.203.534,63</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	4.754.814,94	3.166.011,50
Sonstige betriebliche Erträge	3.249.678,53	3.516.610,60
Materialaufwand	1.699.570,86	998.342,02
Personalaufwand	903.226,12	1.444.825,21
Abschreibungen	594.386,18	610.420,29
Sonstige betr. Aufwendungen	4.209.812,24	4.145.745,39
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	0,00	2.912,33
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	89.754,00	-8.334,30
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>507.744,07</b>	<b>-511.288,84</b>
Sonstige Steuern	6.058,91	13.890,30
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>501.685,16</b>	<b>-525.179,14</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>6,8</b>	<b>-7,7</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>5,8</b>	<b>-6,4</b>

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>58,7</b>	<b>47,3</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>67,2</b>	<b>72,9</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>32,8</b>	<b>27,1</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	%	<b>127,1</b>	<b>114,5</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	%	<b>127,1</b>	<b>114,5</b>

**Kapitalausstattung**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	<b>85,4</b>	<b>83,5</b>
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	<b>14,6</b>	<b>16,5</b>

**Liquidität**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Liquiditätsgrad</b>	<b>%</b>	<b>224,7</b>	<b>164,2</b>

**Lage des Unternehmens****Ertragslage**

Die Umsatzerlöse in 2020 liegen bei T€ 3.166 und sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.589 gesunken. Der Bereich Kongress liegt trotz Coronapandemie auf Vorjahresniveau. Es durften zwar keine großen Veranstaltungen in der Rhein-Mosel-Halle und im Kurfürstlichen Schloss aufgrund der Coronaverordnung des Landes Rheinland-Pfalz durchgeführt werden, allerdings wurden die Räumlichkeiten von externen Firmen für Besprechungen und interne Seminare genutzt, da die geltenden Coronaregeln in Bezug auf Abstandseinhaltung in den eigenen Räumlichkeiten der externen Firmen nicht eingehalten werden konnten. Mit dem Bundesamt für Ausrüstung und IT wurde diesbezüglich ein Rahmenvertrag über die Raumvermietung für die nächsten 2 Jahre geschlossen, der ab November 2020, bzw. ab Januar 2021 seine Gültigkeit hat.

In allen anderen Bereichen kam es zu enormen Einbußen. Schiffsanleger, Einnahmen aus dem Event Bereich, Touristik (Gruppenreisen, Pauschalreisen) waren von der Pandemie besonders betroffen.

Im Bereich Vermietung und Verpachtung kam es zu Einbußen aufgrund gewährter Pachtverträge gegenüber den Gastronomen (32 T€). Lediglich der Campingplatz blieb hier auf Vorjahresniveau.

Sonstige betriebliche Erträge sind in Höhe von T€ 3.517 zu verzeichnen. Hierin enthalten sind T€ 3.303 aus erhaltenen DAWI- (Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse) Zuschüssen. Im Vorjahr lagen die sonstigen betrieblichen Erträge bei T€ 3.250. Die Steigerung um T€ 267 basiert auf Auflösungen aus Wertberichtigungen und sonstiger Rückstellungen sowie höheren DAWI-Zuschüssen. Für den Bereich der Schiffsanleger wurden für die Monate November und Dezember Coronahilfen in Höhe von 138 T€ beantragt.

Der Wareneinkauf (Schiffsanleger, Becher und Gläser, Weinbestand und Gastronomie) liegt bei T€ 128 (Vorjahr: T€ 367). Ursächlich für den Rückgang ist auch hier die Coronapandemie im Bereich der Schiffsanleger. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen bei T€ 870 und verzeichneten einen Rückgang von T€ 463.

Der Personalaufwand beträgt T€ 1.445 und ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ 542 gestiegen. Dabei ist zu beachten, dass lediglich vier Stellen neu eingerichtet wurden. Der Erhöhung des Personalaufwandes stehen Minderungen bei den Kosten für von der Stadt Koblenz gestelltes Personal gegenüber, die an anderer Stelle ausgewiesen werden. Dies liegt unter anderem daran, dass befristete Verträge, für Mitarbeiter, die dem Eigenbetrieb Koblenz Touristik zugeordnet waren und bei Gründung der GmbH zum 01.01.2018 auf die Stadt Koblenz (Amt 10) übergegangen sind und von dort an die GmbH gestellt wurden und nach Ablauf der Befristung bei der GmbH eingestellt wurden. Für die Monate Juni-August wurde für einige Bereiche der Koblenz-Touristik GmbH Kurzarbeit eingeführt. Hauptsächlich betroffen hiervon waren Mitarbeiter aus den Bereichen Event, Kongress, Touristik und aus den Teilen der Verwaltung.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Abschreibungen in Höhe von T€ 610 (Vorjahr: T€ 594) vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen bei T€ 4.146 (Vorjahr: T€ 4.210). Hierin sind T€ 1.514 Fremdleistung enthalten (überlassenes Personal der Stadt an die GmbH). Die weitere Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrifft hauptsächlich Mietzahlungen (T€ 671), Beratungskosten (T€ 186), Förderungen und Kooperationen (T€ 562) sowie Instandhaltungskosten (T€ 328) und EDV Leistungen (T€ 380).

Die Beratungskosten sind um insgesamt T€ 30 gestiegen. Die Instandhaltungsleistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 112 angewachsen. Die Fremdleistungen sind um T€ 336 gesunken; befristetes Personal bei der Stadt wurde nach Auslaufen des Vertrages bei der GmbH eingestellt. Aufgrund der höheren Anzahl der Mitarbeiter sind allerdings im Gegenzug die damit verbundenen EDV-Kosten um T€ 44 gestiegen. Insgesamt sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um T€ 64 gesunken.

Das Ergebnis vor Steuern liegt bei -T€ 520.

Unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern und der Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich ein Jahresergebnis von -T€ 525.

### **Vermögenslage**

Die Bilanz zum Stichtag 31.12.2020 weist eine Bilanzsumme von T€ 8.204 aus (Vorjahr: T€ 8.637).

Das Anlagevermögen der GmbH liegt bei T€ 5.982 und ist damit gegenüber dem Vorjahr (T€ 5.802) um T€ 180 gestiegen. Die Anlagenintensität beträgt 72,9% (Vorjahr: 67,2%). Die Abschreibungen liegen bei T€ 610.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen T€ 260, die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Gesellschaftern T€ 131, die sonstigen Vermögensgegenstände T€ 257, hiervon sind T€ 138 aus Coronahilfen für November und Dezember für den Hafbereich, sowie T€ 14 Forderungen gegenüber dem Finanzamt für Körperschaftssteuer und Solidaritätszuschlag aufgrund Verlustrücktrag nach 2019. Kassenbestand und Bankguthaben betragen T€ 1.505.

Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2020 beträgt 83,5% (Vorjahr: 85,4%).

Rückstellungen für Gewerbesteuer und Körperschaftssteuer liegen bei T€ 90. Für das Jahr 2020 ergab sich eine Erstattung aufgrund Verlustrücktrag nach 2019, die gebildeten Rückstellungen beziehen sich auf die Vorjahre. In den sonstigen Rückstellungen sind hauptsächlich Rückstellungen für Personal, Urlaub, ausstehende Rechnungen sowie Prüfungskosten enthalten. Insgesamt liegen die sonstigen Rückstellungen bei T€ 381.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen einschließlich Gesellschaftern liegen bei T€ 205, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei T€ 193, die erhaltenen Anzahlungen bei T€ 47 sowie die sonstigen Verbindlichkeiten bei T€ 34.

### **Finanzlage**

Die Gesellschaft finanziert sich zum Teil aus eigenen Einnahmen und zum Teil durch die Ausgleichzahlung gem. § 3 Betrauungsakt.

Soweit die Finanzierung der Aktivitäten über die Ausgleichzahlung sichergestellt ist, ist bei der Planung auf die Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebes Rhein-Mosel-Halle abzustellen. Aus der derzeitigen Situation heraus, dass die Investitionen die Abschreibungen nicht übersteigen, ist von einer gesicherten Finanz- und Liquiditätslage auszugehen.

Zusammenfassend stellt der gesetzliche Vertreter im Lagebericht fest, dass sich die Gesellschaft im Jahr 2020 aufgrund der Coronapandemie nicht positiv entwickeln konnte. Für die Zukunft sind im Bereich Touristik alternative Konzepte und Neuausrichtungen geplant, so dass von einer zukünftigen positiven Entwicklung auszugehen ist.

### **Risikobericht**

Soweit es sich bei den Leistungen um DAWI handelt, sind die Risiken durch die Ausgleichsvereinbarung im § 3 Betrauungsakt abgedeckt, soweit die Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebes nicht überschritten wird.

Für die Leistungen, die nicht DAWI sind, ist zumindest Kostendeckung anzustreben. Ziel muss jedoch sein, gewinnorientiert zu arbeiten und damit den Ausgleichsbetrag für DAWI zu verringern.

Den größten Beitrag zur Eigenfinanzierung leistete bislang der Hafen. Hier gilt es, Einschränkungen bei der Belegung zu vermeiden. Durch eine Kapazitätserweiterung der Landstromanlage und Schaffung einer modernen Ausstattung soll sichergestellt werden, dass der Bedarf auch zukünftig gedeckt werden kann. Dies auch um die Verträglichkeit mit den Bedürfnissen der Anwohner weiterhin sicherzustellen. Durch die Coronapandemie waren im Jahr 2020 im Hafen nahezu keine Einnahmen zu verzeichnen. Abzuwarten bleibt, ob sich Flusskreuzfahrtanbieter auch über die Coronapandemie hinaus grundsätzlich neu aufstellen und an ihren Konzepten arbeiten müssen. Möglicherweise wird bei vielen Passagieren die Pandemie zu einem Umdenken geführt haben. Das Risiko hieraus ist zurzeit noch nicht voll abschätzbar, wird aber gegebenenfalls in den nächsten Jahren erst einmal zu Umsatzeinbußen führen.

Im Bereich der Gästeführungen, die einen weiteren Beitrag zur Finanzierung leisten, ist es erforderlich, das Angebot entsprechend qualitativ hochwertig zu erweitern.

Die Liegenschaften, die mit Einbringungsvertrag an die Gesellschaft gegangen sind, beinhalten aufgrund ihres Alters ein gewisses Risiko. Belastungen durch ungeplante Instandhaltungen, insbesondere beim Weindorf und dem Pegelhaus, sind möglichst zu minimieren. In diesem Zusammenhang wurde für jede Immobilie ein Steckbrief angefertigt.

Wetterbedingt, d.h. durch mögliche Überschwemmungen, können unabwendbare Aufwendungen für den Campingplatz entstehen. Bei Eintreten eines solchen Ereignisses ist mit deutlichen Belastungen des Ergebnisses durch Rettungs- und Sicherungsmaßnahmen für die Anlagen des Campingplatzes zu rechnen.

Das Coronavirus stellt die Tourismusbranche vor eine große Herausforderung für die Zukunft. Das Coronavirus hat das Jahr 2020 weltweit beeinflusst. Auch im Jahr 2021 ist vorerst mit keiner Verbesserung der Situation zu rechnen.

Der Impfstoff hat am 27.12.2020 begonnen. Laut dem Impfplan für Deutschland wird es mehrere Etappen geben, wer wann geimpft wird. Bis Sommer 2021 soll es ein Impfangebot für alle Erwachsenen geben (Quelle: Bundesministerium für Gesundheit). Durch verzögerte Impfstofflieferungen und Mutationen des Corona Virus ist allerdings mit weiteren Einschränkungen im öffentlichen Leben auch über den Sommer hinaus zu rechnen. Die Bundesregierung hat einen Stufenplan mit diversen Öffnungsschritten entwickelt. Maßgeblich für Lockerungen sind die sogenannten Inzidenzwerte pro 100.000 Einwohner in den einzelnen Landkreisen und Städten. Es ist allerdings davon auszugehen, dass es bis zur Öffnung aller wirtschaftlichen Zweige noch ein langer Weg sein wird. Ob und wie sich im Anschluss das allgemeine wirtschaftliche Leben entwickeln wird, bleibt abzuwarten. Die Koblenz-Touristik GmbH arbeitet zurzeit an diversen Konzepten, bereits geplante Veranstaltungen in kleineren Kreisen durchführen zu können. Ob diese überhaupt

stattfinden, ist derzeit nicht absehbar. Auch neue Konzepte für die Zukunft werden zurzeit entwickelt.

Derzeit erfolgt die Betriebsprüfung das Jahr 2018. Das Ergebnis steht noch aus, auch hier kann es zu Nachzahlungen im Steuerbereich kommen.

### **Chancenbericht**

Die Tourismusbranche war und ist von der Coronapandemie betroffen wie wenige andere Branchen. Wenngleich der Tourismus, wie wir ihn vor 2020 kannten, so derzeit nicht stattfinden kann, hat die Koblenz-Touristik GmbH mit ihren regionalen Partnern die Chancen der aktuellen Zeit erkannt und entsprechende Produkte entwickelt, die es gilt, weiter auszubauen.

Die Anfrage nach Individual- und Nahurlaub ist durch die Coronakrise enorm gestiegen. Viele sehnen sich nach einem (umwelt-)bewussten Aktivurlaub. Die Stadt Koblenz ist auf diese Bedürfnisse bestens vorbereitet. Die unnachahmliche Lage an zwei Flüssen, umgeben von Weinbergen und drei Mittelgebirgen bietet hohe Attraktivität, da Ferien in der Natur und Exklusivität eines Städtetrips perfekt verbunden werden können. Bestes Beispiel ist die Auslastung des Campingplatzes am Moselufer. Auch hier geht man durch das veränderte Urlaubs- und Reiseverhalten von einer Steigerung der Umsätze aus.

Ein Indiz dieser Entwicklung sind die vorläufigen Gäste- und Übernachtungszahlen von 2020. Trotz Pandemie konnten im September sogar mehr Übernachtungen als im Vorjahr registriert werden (über 74.000 Übernachtungen, Zuwachs von 1,5%), nachdem es der Stadt mit ihren touristischen Kooperationspartnern gelungen ist, eine bis dahin beispiellose bundesweite, dreistufige Marketingkampagne zu finanzieren. Diese von der Koblenz-Touristik GmbH durchgeführte Restart-Kampagne wird 2021 in ähnlicher Dimension fortgeführt, um die Aufmerksamkeit des inländischen Tourismus weiter auf Koblenz und die Region zu lenken.

Mit der Intensivierung und Verbesserung der Vermarktung der Gästeführungen und der Erweiterung des Führungsangebots sieht die Gesellschaft eine Chance zur Verbesserung der Einnahmensituation. Coronabedingt wurden zudem Produkte entwickelt, die konkret auf die aktuelle und besondere Situation zugeschnitten sind: kleine Gruppe, Aktivitäten an der frischen Luft, etc.

Wenngleich auch die Veranstaltungsbranche durch die Pandemie stark gebeutelt ist, sieht sich die Koblenz-Touristik GmbH auch hier in einer komfortableren Situation als andere Anbieter. Die Rhein-Mosel-Halle ermöglicht aufgrund ihrer Kapazitätsgröße mit Abstands- und Hygienekonzepten Kongresse und Tagungen auch in Präsenz durchzuführen, weshalb die Halle eine gute Auslastung schon in 2020 aufweist. Dies wird sich in 2021 ebenfalls so entwickeln. Ergänzend dazu wird das Angebot durch die Durchführung von hybriden Veranstaltungen, die virtuelles und analoges Tagen ermöglichen, ausgebaut, um Koblenz weiter als innovativen Kongressstandort zu etablieren. Die Neugestaltung und der Ausbau des gastronomischen Angebotes bieten zudem Potentiale zur Verminderung der Ausgleichsleistungen.

Im Veranstaltungsbereich wird es in 2021 sicher auch weiterhin keine Großveranstaltungen geben, dafür aber mit der Kreierung pandemiebedingt kleineren Veranstaltungen rund um das Thema Wein und Genuss ein neues Format entwickelt. Die Marke Wein und Genuss soll nachhaltig bespielt werden und zukünftig hohes Potential entwickeln. In 2021 war diesbezüglich ein Weinfestival im größeren Rahmen geplant, pandemiebedingt wurde dieses bereits abgesagt.

Die Marketingabteilung wird vermehrt als Dienstleister im städtischen Umfeld wahrgenommen. Hier bieten sich erhebliche Umsatzpotentiale bei der Übernahme von Leistungen über die Vermarktung der eigenen Leistungen und Produkte hinaus. Sie wird zudem die Restart-Kampagne 2021 federführend umsetzen, nachdem die erste Kampagne von allen Beteiligten als großer Erfolg angesehen wurde.

#### **Prognosebericht**

Für das Jahr 2021 war ursprünglich ein Ergebnis von T€ -156 geplant und durch die Gesellschafterversammlung genehmigt worden. Durch die auch noch in 2021 anhaltende Coronapandemie kann es diesbezüglich zu einer Veränderung im Ergebnis kommen. Aktuelle Prognosen und Hochrechnungen hierzu werden derzeit erstellt.

#### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Stammkapital (in 2017 aus EB):	25.000,00 €
Einbringung Sachanlagen in 2018:	6.711.118,30 €

#### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern:	4.923,00 €
----------	------------

#### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Sitzungsgelder der Gesellschafterversammlung	930,00 €
--	----------

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die nicht-wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 4 Nr. 1 GemO.



## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2021**



# **Sporthalle Oberwerth GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

14. Januar 1993; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 16. Januar 2012

### **Stammkapital am 31.12.2020**

51.129,19 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb der Sporthalle Oberwerth der Stadt Koblenz in Koblenz. Die Halle ist vorrangig für sportliche Zwecke zu nutzen.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Stadt Koblenz ist Alleingesellschafterin.

### **Besetzung der Organe in 2020**

#### Gesellschafterversammlung

Bürgermeisterin Ulrike Mohrs - Vorsitzende - (bis 31.12.2020)

Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender - (ab 01.01.2021)

Andreas Biebricher - stellv. Vorsitzender -

Carl-Bernhard von Heusinger

Toni Bündgen

#### Gäste der Gesellschafterversammlung

Claudia Altwasser, LSB (bis 31.12.2020)

Martin Weinitschke, SBR

#### Aufsichtsrat

Bürgermeisterin Ulrike Mohrs - Vorsitzende - (bis 31.12.2020)

Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender - (ab 01.01.2021)

Monika Sauer - stellv. Vorsitzende -

Gunter Fischer  
Fritz Naumann  
Jochen Borchert als Vertreter LSB (bis 31.12.2020)  
Claus Hoffmann  
Stephan Otto  
Ute Görge  
Eitel Bohn  
Hans-Peter Ackermann

Geschäftsführung

Volker Herb (alleinvertretungsberichtet)  
Rüdiger Sonntag (gesamtvertretungsberechtigt mit einem weiteren Geschäftsführer oder einem Prokuristen)

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen der Gesellschaft**

#### **Gesellschaftszweck**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Sporthalle Oberwerth der Stadt Koblenz. Die Halle ist vorrangig für sportliche Zwecke zu nutzen.

#### **Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Die Arena wurde bzw. sollte auch in 2020 für Veranstaltungen, Schulsport, Trainings- und Lehrgangmaßnahmen vermietet, genutzt und zur Verfügung gestellt werden. Durch die unerwartete Covid-19-Pandemie war dies jedoch nur bis Mitte März 2020 möglich. Ein Vergleich mit den Geschäfts- und Nutzungszahlen zum Vorjahr ist somit aufgrund der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie nicht zielführend.

Corona-bedingt konnte der Betrieb der Arena ab Mitte März 2020 nicht mehr weitergeführt werden. Sämtliche Belegungen und Vermietungen mussten in Kürze abgesagt bzw. temporär bis auf weiteres verschoben werden. Die vormals geplanten Geschäftsabläufe und Kundenaktivitäten konnten nicht mehr betrieben, eingehalten und/oder umgesetzt werden.

Da alternative, umsatzbringende Geschäftsmodelle für die Arena nicht gegeben waren, konnten die vormals für 2020 im Sommer geplanten Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen zeitlich nach vorne gezogen werden. Dies führte dazu, dass in der Zeit von April - September 2020 die komplette Hallendeckenbeleuchtung gegen eine moderne LED Beleuchtung ausgetauscht wurde, die Steuerung hierfür ausgetauscht wurde und ferner die Heizungs- und Lüftungssteuerung für die Arena ebenfalls neu installiert und programmiert wurde.

Die im Sommer 2020 fallenden Inzidenzwerte erlaubten dem Arenabetreiber begrenzt die Arena wieder für Vereins- und Schulsport zur Verfügung zu stellen, bevor dann im Herbst leider der Lockdown alle Hoffnungen für eine weitere Öffnung der Arena wieder zu Nichte machte und die Arena in der Folge für Nutzer und Besucher komplett bis Ende des Jahres geschlossen werden musste.

Die immer mehr um sich greifende Pandemie verlangte von den Kommunen Corona-Ambulanzzentren einzurichten. Die Arena stellte hierfür spontan ab ca. Mitte des II. Quartals 2020 einige, kleinere Räumlichkeiten zur Verfügung, um die diesbezügliche Raumnot zu lindern. Die steigenden technischen, personellen und medizinischen Ausstattungen für derartige Ambulanz-Zentren verlangte ab ca. Mitte des III. Quartals 2020 die Verlegung der Corona-Ambulanz in die räumlich größere Westhalle der Arena. Die positiven Erfahrungen und Nutzungszahlen mit der Corona-Ambulanz waren in der Folge der Anlass, ab Ende des IV. Quartals 2020 Teile des neu geschaffenen Impfzentrums Koblenz in der Haupthalle der Arena bis auf weiteres einzurichten.

Durch die Installation der Corona Ambulanz und des Impfzentrums Koblenz durch die Stadt Koblenz in der Arena konnte der Betreiber schnell und unkompliziert mit dazu beitragen, die Covid-19-Pandemie in Koblenz konsequent und qualitativ bekämpfen zu können.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

Bilanz (in €)	2019	2020
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>38.733,00</b>	<b>33.091,50</b>
I. Sachanlagen	38.733,00	33.091,50
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>146.832,86</b>	<b>131.835,97</b>
I. Vorräte	2.100,00	0,00
II. Forderungen u. sonst. Verm.	42.945,68	67.211,00
III. Kassenbestand	101.787,18	64.624,97
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>636,85</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>185.565,86</b>	<b>165.564,32</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>90.639,12</b>	<b>70.686,59</b>
I. Gez. Kapital	51.129,19	51.129,19
II. Gewinnvortrag	39.483,43	39.509,93
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	26,50	-19.952,53
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>52.800,00</b>	<b>81.806,08</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>42.126,74</b>	<b>13.071,65</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>185.565,86</b>	<b>165.564,32</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	326.788,63	130.387,84
Sonstige betriebliche Erträge	505.174,79	515.519,50
Materialaufwand	108.695,80	20.476,80
Personalaufwand	289.450,32	276.311,11
Abschreibungen	13.663,44	10.568,09
Sonstige betr. Aufwendungen	419.222,11	358.961,51
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	14,22	0,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	298,31	0,00
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	621,16	-457,64
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>26,50</b>	<b>-19.952,53</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>26,50</b>	<b>-19.952,53</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>0,0</b>	<b>-28,2</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>0,2</b>	<b>-12,1</b>

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>27,2</b>	<b>13,0</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>20,9</b>	<b>20,0</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>79,1</b>	<b>80,0</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	%	<b>234,0</b>	<b>213,6</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	%	<b>234,0</b>	<b>213,6</b>

**Kapitalausstattung**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	<b>48,8</b>	<b>42,7</b>
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	<b>51,2</b>	<b>57,3</b>

**Liquidität**

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	<b>154,7</b>	<b>139,6</b>

**Lage des Unternehmens****Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Das von Corona geprägte Geschäftsjahr 2020 der Sporthalle Oberwerth GmbH schließt mit einem in der über 25-jährigen Firmengeschichte noch nie dagewesenen Rekordverlust in Höhe von € -19.952,53 (Vorjahr: Jahresüberschuss € 26,50) ab. Die vormals anvisierten Planzahlen konnten Corona-bedingt in keiner Weise für 2020 eingehalten werden.

Die Gesamterträge haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr Corona-bedingt extrem vermindert. Unter anderem sind Umsatzerlöse aus Vermietung, Ticketing und Sponsoring zum Teil komplett bzw. unerwartet hoch weggebrochen

Ab Mitte des III. Quartals 2020 konnte der freie Fall in den Umsatzerlösen durch die Möglichkeit Mieteinnahmen für die in der Arena platzierten Corona-Ambulanz und Impfzentrum zu generieren, stabilisiert bzw. leicht abgefangen werden. Hinzu kam, dass einzelne Sponsoren, Teile Ihrer vertraglichen Sponsorensomme dennoch leisteten sowie die Sportbünde (LSB / SBR) ebenfalls ihre vertraglichen Zuschuss-Summen ungekürzt leisteten. Der Betreiber selbst konnte mit umfassenden und konsequenten Einsparungen in allen Unternehmensbereichen bis hin zur temporären Nutzung der Kurzarbeit und Gehaltsverzicht der Geschäftsführung das Unternehmen auf niedrigem Aufwands- und Ertragsniveau durch die bisherige Krise manövrieren. Von größter Bedeutung und Hilfe waren hierbei ferner die staatlichen gezahlten November- und Dezemberhilfen als auch die Beibehaltung und Nichtkürzung des vormals vereinbarten Gesellschafterzuschusses.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2020 insgesamt € 165.564,32. Davon entfallen auf das Anlagevermögen € 33.091,50. Das Umlaufvermögen beläuft sich auf € 131.835,97. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt am 31. Dezember 2020 € 70.686,59. Die Eigenkapitalquote beläuft sich demnach auf 42,8 %. Das Fremdkapital beträgt zum Bilanzstichtag € 94.877,73 und besteht im Wesentlichen aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Anlagenintensität ist von 20,9 % auf 20,0 % gefallen.

Die Gesellschaft war nur aufgrund der zuvor beschriebenen finanziellen Maßnahmen und Zugeständnisse in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen für 2020 nachzukommen. Die Gesellschaft bleibt dennoch deutlich hinter den vor der Coronazeit gesteckten Zielen zurück.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist insgesamt, gemäß den beschriebenen Umständen, zum 31.12.2020 als weitestgehend stabil zu bezeichnen, die Abhängigkeit von Zuschüssen ist jedoch, und gerade durch Corona, nach wie vor gegeben.

## **Risikobericht**

### **Branchenentwicklung/Risikoerkennungssystem**

Angesichts der unvorhersehbaren Branchen-Entwicklung ist die Gesellschaft angehalten, zurückhaltend und mit Bedacht im weiteren Geschäftsverlauf zu agieren. Veranstaltungen und Vermietungen sind noch detaillierter auf Machbarkeit und Finanzierbarkeit von der Geschäftsführung zu überprüfen sowie die Ausgaben und möglichen Einnahmen regelmäßig gegeneinander abzuwägen. Das regelmäßige Controlling und die Liquiditätsprüfung durch die Geschäftsführung, sind bedeutende und konstant beizubehaltende Elemente des Risikofrüherkennungssystems.

### **Corona-Pandemie**

Die andauernde Corona-Krise und die mit ihr weiterhin einhergehende hohe Unsicherheit belastet die Sport-, Freizeit- und Unterhaltungsbranche nach wie vor enorm. Eine Abschätzung der möglichen Entwicklungen und ihrer Auswirkungen sind derzeit objektiv nicht möglich.

Ein umstellen auf alternative, andere Geschäftsbereiche war und ist der Gesellschaft nicht möglich. Es gilt daher sich zusammen mit den Geldgebern auf die Nach-Corona-Zeit auszurichten und vorzubereiten.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass es Corona-bedingt auch im Geschäftsjahr 2021 zu einer deutlichen Belastung des Ergebnisses kommen wird, die Erträge nicht das Vor-Corona-Niveau erreichen werden und die Zuschussgeber während des Übergangs in die Nach-Corona-Zeit verstärkt die Betreibergesellschaft finanziell unterstützen müssen.

### **Steuerliche Betriebsprüfung der Veranlagungsjahre 2013 bis 2017**

Die im Geschäftsjahr 2020 begonnene steuerliche Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 2013 bis 2017 ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses 2020 noch nicht abgeschlossen. Eine sachgerechte Schätzung über das Ergebnis der Betriebsprüfung ist derzeit noch nicht möglich. Den im Rahmen der steuerlichen Betriebsprüfung von der Finanzverwaltung vertretenen Auffassung zur ertragsteuerlichen Behandlung der Gesellschafterzuschüsse kann nach Ansicht unseres steuerlichen Beraters weder hinsichtlich dem Grunde nach als auch der Höhe nach gefolgt werden. Zur Erörterung des Sachverhalts steht sowohl die Geschäftsführung als auch der steuerliche Berater in Kontakt mit der Finanzverwaltung.

Sollte die Finanzverwaltung bei ihrer aktuellen Auffassung zur ertragsteuerlichen Behandlung der Gesellschafterzuschüsse bleiben – und mögliche Einspruchs- und Klageverfahren keinen Erfolg haben – könnten sich für die Geschäftsjahre 2014 bis 2020 erhebliche Steuernachzahlungen ergeben.

### **Entwicklungsbeeinträchtigende/bestandsgefährdende Risiken**

Aufgrund der Corona-Krise sind Liquiditätsrisiken – insbesondere gegen Ende des Geschäftsjahres 2021 – nicht ausgeschlossen. Die Geschäftsführung begegnet diesem Risiko durch eine regelmäßige Liquiditätsplanung.

Den Fortbestand des Unternehmens unter Finanzierungsaspekten sieht die Geschäftsführung der Gesellschaft als gegeben an. Bei der Annahme der Unternehmensfortführung geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Gesellschafterin notwendige Mittel weiterhin zur Verfügung stellt.

### **Prognosebericht**

Die vom Gesellschafter in den zurückliegenden Jahren beschlossenen Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten werden in kommenden Wirtschaftsjahren weiter fortgesetzt bzw.

finalisiert (u.a. Verbesserung der Decken-Traglastverteilung, Besucher-WC-Foyer-Erweiterung)

Die anhaltenden, pandemiebedingten Einschränkungen lassen nur bedingt zu, zuversichtlich in das kommende Geschäftsjahr zu schauen. Von daher ist es für die Arena bzw. für dessen Betreibergesellschaft von höchster Bedeutung, dass weiterhin von Seiten des Gesellschafters in die Arena investiert wird. Denn nur so kann die Arena nicht nur die Corona-Folgen minimieren, sondern auch der wegweisende Sport- und Eventmotor für die Region Koblenz bleiben, weiterhin das breite Spektrum von Ökonomie, Sport bis hin zur Kultur zur Zufriedenheit aller bedienen und wichtige Erträge generieren, um die wirtschaftliche Seite der Betreibergesellschaft wieder zu stabilisieren und ausbauen zu können.

Aufgrund ihrer Vielfältigkeit können die negativen Folgen der Corona-Krise auf die weitere Finanz-, Vermögens- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2021 der Sporthalle Oberwerth GmbH nur schwer abgeschätzt werden.

Je nach Szenario kann ein Jahresverlust im hohen zweistelligen TEUR-Bereich im Geschäftsjahr 2021 und eine damit verbundene bilanzielle Überschuldung der Sporthalle Oberwerth GmbH zum Ende des Geschäftsjahres 2021 nicht ausgeschlossen werden. Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit könnten im Geschäftsjahr 2021 somit weitere Gesellschafterbeiträge notwendig werden.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Zuschuss der Stadt Koblenz:	242.800,00 €
Steuern:	- 389,00 €

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung erhalten keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die nicht-wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 4 Nr. 2 GemO.



**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**



## **Stadtwerke Koblenz GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

09. Januar 1969; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 08. November 2019

### **Stammkapital am 31.12.2020**

12.526.651,09 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung mit Gas und Wasser, der Betrieb von Häfen und Bahnen sowie der Betrieb anderer wirtschaftlichen Unternehmen der Stadt im Sinne der Gemeindeordnung.*

*Ferner sind Gegenstand des Unternehmens die Übernahme der Betriebsführung und der Aufgaben der oben genannten Tätigkeiten sowie die Beteiligung an anderen Unternehmen der oben genannten Art und der Betrieb aller dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienenden Geschäfte und der Erwerb beziehungsweise die Errichtung, Vorhaltung und der Betrieb von Schwimmbädern und Saunabetrieben im Bereich der Stadt Koblenz sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten und Dienstleistungen.*

### **Beteiligungsverhältnisse**

*Die Stadt Koblenz ist Alleingesellschafterin.*

### **Besetzung der Organe in 2020**

#### Gesellschafterversammlung

*Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender -*

*Hans-Peter Ackermann*

*Oliver Antpöhler-Zwiernik*

*Manfred Bastian*

*Eitel Bohn*

*Carl-Bernhard von Heusinger*

Dr. Ulrich Kleemann  
Edgar Kühenthal  
Marion Mühlbauer  
Stephan Otto  
Rolf Pontius  
Monika Sauer  
Torsten Schupp  
Ute Wierschem

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Petra Ensel

**Beteiligungen des Unternehmens**

EKO2 GmbH	50,007 %
Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH	73,800 %
Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH	60,000 %
Flugplatz Koblenz/Winningen GmbH	64,460 %
Windpark Westerwald GmbH	10,020 %
Ehrenbreitsteiner Schrägaufzug GmbH	100,000 %
Koblenzer Bäder GmbH	100,000 %
Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH (vormals: Koblenzer Mobilitätsgesellschaft mbH)	100,000 %

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

**Grundlagen des Unternehmens**

**Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die Aufgaben des Unternehmens sind

- a) die Versorgung der Bevölkerung mit Gas und Wasser,
- b) der Betrieb von Häfen und Bahnen,
- c) der Erwerb und/oder die Errichtung, das Vorhalten und der Betrieb von Schwimmbädern für den Volks- und Breitensport sowie Saunabetrieben im Bereich der Stadt Koblenz sowie die Ausführung aller im Zusammenhang mit diesen Aufgaben stehenden Tätigkeiten und Dienstleistungen, wie beispielsweise die Bewirtung der Schwimmbadbesucher,
- d) der Betrieb anderer wirtschaftlicher Unternehmen der Stadt im Sinne der Gemeindeordnung,
- e) die Betriebsführung von Unternehmen der unter a) bis d) genannten Art.

**Forschung und Entwicklung**

Die Stadtwerke Koblenz GmbH betreibt keine eigene Forschung und Entwicklung.

**Wirtschaftsbericht**

**Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Stadtwerke Koblenz GmbH hat zwei Betriebsabteilungen:

- Beteiligungen
- Hafen- und Bahnbetrieb

Beteiligungen

Die Stadtwerke Koblenz GmbH war am 31. Dezember 2020 mit  
50,007 % an der EKO2 GmbH, mit  
73,800 % an der Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH, mit  
60,000 % an der Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH, mit  
64,460 % an der Flugplatz Koblenz/Winningen GmbH, mit  
100,000 % an der Ehrenbreitsteiner Schrägaufzug GmbH und mit  
100,000 % an der Koblenzer Bäder GmbH  
100,000 % an der Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH, Koblenz  
(vormals: Koblenzer Mobilitätsgesellschaft mbH)  
beteiligt.

Hafen- und Bahnbetrieb

Die Stadtwerke Koblenz GmbH betreibt einen Hafen- und Bahnbetrieb in Koblenz-Wallersheim mit Umschlags- und Vermietungsgeschäft.

**Geschäftsverlauf**

In 2020 wurden 19.480 TEUR (Vorjahr 20.441 TEUR) Beteiligungserträge erzielt. Die Umsatzerlöse aus dem Betriebszweig Beteiligungen betragen 672 TEUR (Vorjahr 761 TEUR). Es handelt sich überwiegend um Erlöse für Geschäftsführung, Beteiligungsverwaltung, Buchhaltung und Erlöse aus Weiterbelastungen von Aufwendungen. Im Betriebszweig Hafen- und Bahnbetrieb wurden Umsatzerlöse in Höhe von 3.937 TEUR (Vorjahr 3.973 TEUR) erzielt. Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 149 TEUR verringert, was im Wesentlichen auf die Minderung der Aufwendungen für Instandhaltung im Bereich Beteiligung und gemeinsame Verwaltung sowie der Aufwendungen für Gleisanlagen zurückzuführen ist. Der Personalaufwand und die sonstigen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 373 TEUR gesunken. Die Aufwendungen aus Verlustübernahme haben sich gegenüber dem Vorjahr um 170 TEUR erhöht.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>140.816.544,03</b>	<b>152.522.059,41</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	14.437,00	6.826,00
II. Sachanlagen	12.029.332,49	13.680.505,60
III. Finanzanlagen*	128.772.774,54	138.834.727,81
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>82.191.391,96</b>	<b>83.148.892,53</b>
I. Vorräte	156.123,66	140.331,85
II. Forderungen u. sonst. Verm.*	11.144.438,51	11.211.118,60
III. Kassenbestand	70.890.829,79	71.797.442,08
<b>Bilanzsumme</b>	<b>223.007.935,99</b>	<b>235.670.951,94</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>220.747.645,26</b>	<b>233.505.497,55</b>
I. Gez. Kapital	12.526.651,09	12.526.651,09
II. Kapitalrücklage	39.094.981,62	39.094.981,62
III. Gewinnrücklage	149.224.000,00	163.124.000,00
IV. Bilanzgewinn	19.902.012,55	18.759.864,84
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>1.314.956,28</b>	<b>1.722.008,72</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>944.734,45</b>	<b>442.790,45</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>600,00</b>	<b>655,22</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>223.007.935,99</b>	<b>235.670.951,94</b>

\*Umgliederung durch Wirtschaftsprüfer in 2021

### Gewinn- und Verlustrechnung

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	4.733.659,29	4.608.671,35
Sonstige betriebliche Erträge	26.693,22	59.227,20
Materialaufwand	1.199.769,13	1.050.816,64
Personalaufwand	1.881.625,09	1.762.559,38
Abschreibungen	842.181,24	846.155,53
Sonstige betr. Aufwendungen	959.663,66	705.278,40
Erträge aus Beteiligungen	20.440.847,48	19.479.684,41
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	549.622,31	544.549,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	190.315,59	209.003,44
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	500.000,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	184.765,19	354.459,97
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	544.615,25	459.413,40
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>19.947.887,15</b>	<b>18.804.445,20</b>
Sonstige Steuern	46.870,58	46.592,91
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>19.901.016,57</b>	<b>18.757.852,29</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	9,0	8,0
<b>Gesamrentabilität</b>	%	9,0	8,0

		2019	2020
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	163,2	158,9

**Vermögensaufbau**

		2019	2020
<b>Anlagenintensität</b>	%	63,1	64,7
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	36,9	35,3

**Anlagenfinanzierung**

		2019	2020
<b>Anlagendeckung I</b>	%	156,8	153,1
<b>Anlagendeckung II</b>	%	157,4	153,8

**Kapitalausstattung**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	99,0	99,1
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	1,0	0,9

**Liquidität**

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	--	--

**Lage des Unternehmens**

**Ertragslage**

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 18.757.852,29 EUR (Vorjahr 19.901.016,57 EUR) ab. Unter Hinzurechnung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 2.012,55 EUR ergibt sich ein Bilanzgewinn von 18.759.864,84 EUR (Vorjahr 19.902.012,55 EUR).

### **Finanzlage**

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2020 auf 233.506 TEUR (Vorjahr 220.748 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt 99,1 % (Vorjahr 99,0 %). Im Geschäftsjahr wurden Investitionen für Sachanlagen in Höhe von 2.489 TEUR und im Bereich der Finanzanlagen in Höhe von 11.189 TEUR getätigt.

Die Liquidität ist ausreichend. In 2020 konnte die Gesellschaft jederzeit fristgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen. Fremdmittel mussten nicht aufgenommen werden.

### **Vermögenslage**

Das Vermögen der GmbH erhöhte sich um 12.663 TEUR und beträgt zum Bilanzstichtag 235.671 TEUR. Beim Anlagevermögen ist eine Erhöhung von 11.707 TEUR zu verzeichnen und beim Umlaufvermögen eine Erhöhung von 956 TEUR.

### **Bericht über Zweigniederlassungen**

Die Stadtwerke Koblenz GmbH unterhält keine Zweigniederlassungen.

### **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird in den Folgejahren durch die Beteiligungen der Stadtwerke und den Hafen- und Bahnbetrieb geprägt sein. Aus heutiger Sicht bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

Aufgrund der Verpflichtungen hinsichtlich der Kapitalausstattung an die Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH für die Finanzierung des ÖPNV ab 2021 wird sich das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr verringern. Laut der vorliegenden Planungen und nach derzeitiger Kenntnis ist voraussichtlich mit einem Jahresüberschuss 2021 von TEUR 1.215 zu rechnen.

Chancen, aber auch Risiken bestehen nicht zuletzt aufgrund der strukturellen Reformen im Energiesektor, mit denen sich – wie alle Energieversorgungsunternehmen auch – die Beteiligungsgesellschaften der Stadtwerke Koblenz GmbH auseinandersetzen müssen. Besondere Bedeutung wird künftig die Kostenfolge des neuen Geschäftsbereiches Erwerb und Errichtung, sowie das Vorhalten und der Betrieb von Schwimmbädern auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft haben.

Auch die Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH wird im Rahmen der ihr durch den öffentlichen Dienstleistungsauftrag der Stadt Koblenz zum Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs in der Stadt Koblenz erteilten Aufgaben ab 2021 weitere finanzielle Mittel in Form von Kapitaleinlagen und Investitionsdarlehen durch die Stadtwerke Koblenz GmbH erhalten.

In Folge der zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Jahresabschlusses erneut zunehmenden Ausbreitung des Corona-VIRUS SARS-Cov-2 könnten sich im Laufe des Geschäftsjahres 2021 und in den Folgejahren erneut, zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht abschätzbare, Risiken ergeben.

Wegen der Corona-Krise bleibt die Auslastung der Busse weiter hinter dem normalen Niveau zurück, was zu hohen Einnahmeverlusten der Verkehrsgesellschaft führt. Für 2020 und das 1. Quartal 2021 wurde ein finanzieller Ausgleich für coronabedingte Erlösminderungen und einen Teil zusätzlicher Aufwendungen durch das Land gezahlt. Ob dieser „Rettungsschirm“ weiterhin bestehen wird, muss sich jedoch noch zeigen.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie setzen sich im Bereich des Hafen- und Bahnbetriebes weiter fort. Die Umschlagzahlen bei den durch die Pandemie betroffenen Kunden werden sich in etwa auf dem gleichen Niveau bewegen wie im Vorjahr.

Für den Containerumschlag, der im letzten Jahr entgegen allen Vorhersagen einen leichten Zuwachs verzeichnet hat, wird ein leichter Rückgang prognostiziert, da das im letzten Jahr extrem hohe Aufkommen an Stammholz rückläufig ist. Nach einem starken Rückgang im Bahnbereich im letzten Jahr ist mit einer Entspannung zu rechnen.

Sollten die Einschränkungen und Maßnahmen aufgrund der Corona-Krise weiter anhalten, besteht das Risiko, dass Zahlungsverpflichtungen von Kunden verspätet beglichen werden, oder sogar teilweise vollständig ausfallen. Der Umfang kann derzeit noch nicht verlässlich beziffert werden.

Darüber hinaus gefährden Ausfälle durch Erkrankung und Quarantänemaßnahmen infolge der Mutationen des Virus die gewohnte Verfügbarkeit der personellen Ressourcen und damit die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der für die Versorgung kritischen Infrastruktur. Je nach Verfügbarkeit der Impfstoffe und Erhöhung der Impfungen ist eine vorzeitige Schutzimpfung der Mitarbeiter nach Stufe 3 der Coronavirus-Impfverordnung in Aussicht gestellt.

Die Betriebsführerin der Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH (VWM) hat für das Forderungsmanagement die Monitoring-Maßnahmen verschärft und einen Krisenstab eingerichtet, in dem auch alle für die VWM tätigen Bereiche vertreten sind. Verschiedene Präventivmaßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter wurden umgesetzt. Die technische Betriebsführerin der Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH hat ebenfalls solche Maßnahmen ergriffen.

Die Gesellschaft hat ein Risikomanagementsystem eingerichtet. U.a. besteht ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern:	267.253,92 €
Gewinnabführung aus 2019 in 2020	6.000.000,00 €

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Vergütung Gesellschafterversammlung einschl. Sitzungsgeld:	66.721,50 €
---	-------------

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.



**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**



**Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
Koblenz mbH**

**Rechtsform**

GmbH

**Gegründet**

8. Oktober 1970; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert 29. Oktober 2019

**Stammkapital am 31.12.2020**

2.154.072,70 €

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens sind, im Gebiet der Stadt Koblenz und im Gebiet des Zweckverbandes GVZ A61 Industriepark Koblenz:

- a) Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Grundstücken, insbesondere zum Wiederaufbau und zur Sanierung und Erschließung von Baugelände,
- b) Planung und Ausführung entsprechender Baumaßnahmen,
- c) Betrieb anderer wirtschaftlicher Unternehmen der Stadt Koblenz im Sinne der Gemeindeordnung.

**Beteiligungsverhältnisse**

Die Stadt Koblenz ist Alleingesellschafterin.

**Besetzung der Organe in 2020**

Gesellschafterversammlung

Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender -  
Ackermann, Hans-Peter  
Altmaier, Christian  
Antpöhler-Zwiernik, Oliver  
Diehl, Manfred  
Görger, Ute  
von Heusinger, Carl-Bernhard  
Hoernchen, Birgit

Knopp, Ernst  
Rudolph, Dr. Thorsten  
Schneider, Thorsten  
Scherhag, Mark  
Paul, Joachim

#### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

#### Geschäftsführung

Thomas Hammann (alleinvertretungsberechtigt)

### **Beteiligungen des Unternehmens**

TZK TechnologieZentrum Koblenz GmbH:                      100.000,00 €                      11,51 %

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

#### **Grundlage des Unternehmens**

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH betreibt sowohl eigene Stellplatzanlagen als auch solche Dritter im Auftrag. Außerdem vermietet unsere Gesellschaft eigene Immobilien und erwirbt, entwickelt und vermarktet Industrie- und Gewerbegrundstücke. Die Tätigkeit beschränkt sich dabei auf das Stadtgebiet Koblenz.

#### **Wirtschaftsbericht**

##### **Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Durch die Verordnungen im Rahmen der Pandemiebekämpfung ist insbesondere der Besucherverkehr in der Innenstadt deutlich eingebrochen. Handel, Gastronomie, Kultur und touristische Ziele konnten nur unter starken Einschränkungen besucht werden. Darüber hinaus liegen 2020 wichtige Zentralitätskennwerte für die Stadt Koblenz weiterhin auf einem hohen Niveau.

Der Konjunkturklimaindex der IHK Koblenz weist im Frühjahr 2020 einen Absturz auf 77 Punkte aus. Dieser Wert liegt sogar knapp unterhalb des Werts während des Höhepunkts der Finanzkrise Ende 2008 (79). Zum Ende 2020 hat sich der Wert jedoch wieder auf 99 Punkte erholt, was einer nahezu neutralen Erwartung entspricht. Dabei sind die Einschätzungen branchenabhängig sehr unterschiedlich. Personenbezogene Dienstleistungen und Einzelhandel haben sehr negative Einschätzungen, in der Industrie sind die Aussichten jedoch durchaus positiv. Die Investitions- und Beschäftigungsabsichten sind im Saldo jedoch nach wie vor leicht negativ.

Die Nachfrage nach Wohnimmobilien in Koblenz ist, ausgehend von konstanten Einwohnerzahlen, stabil auf einem relativ hohen Niveau.

##### **Geschäftsverlauf**

Diese durchwachsenen Rahmenbedingungen äußern sich u. a. in einer deutlich zurückgegangenen Nachfrage nach Stellplätzen in der Innenstadt, was sich unmittelbar auf das Ergebnis auswirkt. Verkäufe von Industrie- und Gewerbegrundstücken konnten trotz unsicherem Umfeld auf Seiten potenzieller Investoren zu attraktiven Konditionen erfolgen. Die Vermietung von Verwaltungs- und Büroflächen verlief stabil. Unsere Wohnimmobilien verzeichnen weiterhin eine Vollvermietung. Das Ergebnis ist zwar positiv, jedoch das Geringste seit Jahren.

Die Umsatzerlöse betragen 2020 5.298 T€ (+5,7% zum Vorjahr).

Das Ergebnis vor Ertragssteuern beläuft sich auf 934 T€ (-55,4%), nach Steuern beträgt das Ergebnis 608 T€ (-57,0%).

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

Bilanz (in €)	2019	2020
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>10.954.546,36</b>	<b>22.607.292,97</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.008.954,00	957.176,00
II. Sachanlagen	9.845.592,36	21.550.116,97
III. Finanzanlagen	100.000,00	100.000,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>10.308.577,37</b>	<b>9.384.256,40</b>
I. Vorräte	4.684.392,88	3.623.679,69
II. Forderungen u. sonst. Verm.	190.622,36	432.895,85
III. Kassenbestand	5.433.562,13	5.327.680,86
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>109.775,03</b>	<b>107.729,27</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.372.898,76</b>	<b>32.099.278,64</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>13.362.767,72</b>	<b>13.621.117,44</b>
I. Gez. Kapital	2.154.072,70	2.154.072,70
II. Kapitalrücklage	1.022.583,76	1.022.583,76
III. Gewinnrücklage	7.186.358,05	9.636.111,26
IV. Gewinnvortrag	1.586.358,02	200.000,00
V. Jahresüberschuss	1.413.395,19	608.349,72
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>10.890,00</b>	<b>99.790,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>7.999.241,04</b>	<b>18.378.371,20</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.372.898,76</b>	<b>32.099.278,64</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2019	2020
Umsatzerlöse	4.608.298,29	5.298.324,93
Sonstige betriebliche Erträge	405.405,52	0,00
Materialaufwand	1.609.485,12	2.890.035,47
Personalaufwand	224.333,88	209.620,32
Abschreibungen	514.368,72	593.747,68
Sonstige betr. Aufwendungen	280.932,05	358.393,50
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	16.453,46	0,14
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	307.825,98	312.647,93
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	623.127,51	272.488,67
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.470.084,01</b>	<b>661.391,50</b>
Sonstige Steuern	56.688,82	53.041,78
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.413.395,19</b>	<b>608.349,72</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	10,6	4,5
<b>Gesamrentabilität</b>	%	8,1	2,9

		2019	2020
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	1152,1	883,1

**Vermögensaufbau**

		2019	2020
<b>Anlagenintensität</b>	%	51,3	70,4
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	48,7	29,6

**Anlagenfinanzierung**

		2019	2020
<b>Anlagendeckung I</b>	%	122,0	60,3
<b>Anlagendeckung II</b>	%	164,1	114,2

**Kapitalausstattung**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	62,5	42,4
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	37,5	57,6

**Liquidität**

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	307,5	151,0

**Lage des Unternehmens****Ertragslage**

Die Umsatzerlöse aus dem Vermietungsgeschäft betragen 1.542 T€ (+17,3% zum Vorjahr).

Die Umsätze aus der Bewirtschaftung eigener Stellplatzanlagen betragen 1.577 T€ und liegen deutlich unter dem Vorjahr (-25,3%), aber höher als geplant (+17,8%).

In dem von unserer Gesellschaft gemieteten Parkhaus wird ein Umsatz i.H.v. 33 T€ erzielt.

Die Entgelte aus der Bewirtschaftung von Stellplätzen Dritter belaufen sich auf 79 T€.

Im Jahr 2020 betragen die Erlöse aus Grundstücksverkäufen 1.805 T€.

Bei den Aufwendungen beträgt der Materialaufwand 2.890 T€, davon entfallen 1.676 T€ auf den Abgang von Grundstücken des Umlaufvermögens.

Für Instandhaltungen fallen 709 T€ an, eine größere geplante Sanierungsmaßnahme konnte Corona-bedingt nicht durchgeführt werden.

Der Personalaufwand liegt unter Niveau des Wirtschaftsplans und beträgt 210 T€.

Abschreibungen belaufen sich auf 594 T€. Die sonstigen Aufwendungen belaufen sich auf 358 T€. Auf Steuern entfallen 272 T€.

### **Finanzlage**

Das Finanzergebnis beträgt 2020 -313 T€ gegenüber -291 T€ im Vorjahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken machen 56% der Bilanzsumme aus (37% im Vorjahr). Davon haben 68% eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Der Wert unserer Sichteinlagen beträgt am Bilanzstichtag 5.328 T€, das entspricht dem 1,7-fachen der Höhe der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr und der Rückstellungen.

Plangemäß wurden Darlehen zur Finanzierung einer Büroimmobilie i.H.v. 10,5 Mio. € aufgenommen.

Insgesamt war die Liquidität stets ausreichend, so dass unsere Gesellschaft in 2020 jederzeit fristgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen konnte.

### **Vermögenslage**

Unser Kapital gliedert sich zu 42,4% in Eigenkapital und 57,6% in Fremdkapital, im Vorjahr betrug das Verhältnis 62,5% bzw. 37,5%.

Das Verhältnis von Eigenkapital und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren zum betrieblichen Anlagevermögen (Anlagendeckungsgrad II) beträgt 114% (164% im Vorjahr).

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betragen 3.004 T€ (660 T€ im Vorjahr), die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen 15.374 T€ (7.339 T€ im Vorjahr).

Die Bilanzsumme beziffert sich auf 32.099.278,64 € (21.372.898,76 € im Vorjahr).

Aufgrund unserer Erfahrungen und bestehender Controlling-Instrumentarien bewerten wir die Vermögenslage der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH als stabil.

### **Leistungsindikatoren**

Einige Leistungsindikatoren der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH werden im Folgenden tabellarisch dargestellt:

	2020	2019
Ergebnis vor Ertragsteuern (T€)	934 T€	2.093 T€
Investitionen	12.246 T€	163 T€
Eigenkapitalrendite / Gesamtkapitalrendite	4,5% / 1,9%	10,6% / 8,1%
Umsatzrendite	11,5%	28,2%

### **Nachtragsbericht**

Die Maßnahmen im Rahmen der Pandemiebekämpfung treffen weiterhin insbesondere die Nachfrage nach Kurzparkerplätzen in unseren Parkhäusern. Zwar werden aktuell Öffnungsmöglichkeiten für Gastronomie, Handel, Kulturbetriebe und Tourismus diskutiert, diese scheinen jedoch angesichts eines nicht prognostizierbaren Pandemieverlaufs sehr unsicher. Für die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH ist daher die Umsatzentwicklung der Parkhäuser weiter kaum planbar.

### **Prognose-, Risiko-, und Chancenbericht**

#### **Prognosebericht**

Wir gehen von stabilen Erlösen in der Vermietung aus. Das neu erworbene Büroobjekt ist bis Ende 2022 an einen solventen Mieter vermietet. Im unmittelbaren Anschluss ist eine Vermietung an die Stadt Koblenz vorgesehen.

Solange die Einschränkungen des öffentlichen Lebens aufrechterhalten werden, ist von geringen Umsätzen in unseren Parkhäusern auszugehen. Hinzu kommen noch nicht abschätzbare mittel- und langfristige Folgen für Handel, Gastronomie und Veranstaltungswirtschaft und damit mittelbar für unser Geschäft der Stellplatzvermietung.

Hinsichtlich der Aufwendungen planen wir mit weiter hohen Ausgaben für Instandhaltung unserer Immobilien.

Nachdem nahezu alle Gewerbegrundstücke veräußert wurden, wird die Entwicklung der vorhandenen Konversionsflächen im Vordergrund stehen. Außerdem sollen weitere Gewerbegrundstücke und Grundstücke zur langfristigen Entwicklung erworben werden.

Ein besonderer Schwerpunkt wird die Fortführung des Bauvorhabens einer Büroimmobilie darstellen. Die Liegenschaft soll nach Fertigstellung Ende Q2 2023 an mehrere gewerbliche Mieter vermietet werden.

Unter Anwendung des Vorsichtsprinzips weist die Planung für 2021 ein Ergebnis vor Steuern von rd. 535 T€ aus.

### **Risikobericht**

Die Entwicklung und Vermarktung von Gewerbegrundstücken stellt ein gewisses Risiko dar. Hier wird auf die unsicheren Konjunkturindikatoren verwiesen. Die Vermögenslage der Gesellschaft schätzen wir jedoch als so stabil ein, dass die geplanten Mittel auch über einen längeren Zeitraum günstig finanziert werden können.

Die Einschränkungen des öffentlichen Lebens in Verbindung mit der Corona-Virus-Pandemie führten zu weiter niedrigen Umsätzen im Kurzparkergeschäft. Die mittel- und langfristigen Folgen für Handel, Gastronomie und Veranstaltungswirtschaft sind noch nicht absehbar.

Der erfolgreiche Projektverlauf unseres Bauvorhabens einer Büroimmobilie zur Vermietung an IT Unternehmen hat eine hohe strategische Bedeutung. Insgesamt kann sich durch Konjunkturuntrübung und einer Zunahme von mobilem Arbeiten die Nachfrage nach Büroflächen mindern. Allerdings zielt unser Vorhaben insbesondere auf Unternehmen der Digital Wirtschaft ab, deren wirtschaftliche Perspektive gerade durch Corona eine zusätzliche dynamische Entwicklung erfahren hat. In der Planung des Gebäudes sollen daher neue Anforderungen an moderne und künftige Arbeitswelten besondere Berücksichtigung erfahren.

Mit weiter hohen Instandhaltungsmaßnahmen soll dem Risiko aus alternden Bestandsimmobilien entgegengewirkt werden.

Da die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH kapitalintensiv wirtschaftet, stellt die langfristige Sicherung des Anlagevermögens einen besonderen Schwerpunkt in unserer mittel- und langfristigen Planung dar. Es existiert ein entsprechend ausgerichtetes Risikomanagement und Berichtswesen.

Aus der Finanzplanung ergeben sich keine Anzeichen, dass die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH in absehbarer Zeit ihre Zahlungsverpflichtungen nicht erfüllen könnte.

### **Chancenbericht**

Die Vermietung von Dauerstellplätzen in der Innenstadt schätzen wir als weiterhin stabil auf hohem Niveau ein.

Das Angebot von Gewerbegrundstücken innerhalb des Stadtgebietes ist unverändert gering. Dementsprechend ist die Entwicklung von zusätzlichen Flächen mit Chancen verbunden.

Das in 2020 erworbene Büroobjekt kann nach derzeitigem Planungs- und Vereinbarungsstand einen nachhaltigen und weiter stabilisierenden Einfluss auf die geschäftliche Entwicklung der WFG Koblenz mbH nehmen.

Das Bauvorhaben wird das Immobilienportfolio weiter verjüngen und kann ebenfalls bei einer absehbar guten Aufnahme durch den Markt die Erträge der Gesellschaft steigern.

Im Bereich der Verwaltungsimmobilien sind gegenüber dem Vorjahr keine nennenswerten Veränderungen zu erwarten.

Unsere Mietwohnungen können aufgrund ihrer Lage von einem stabilen bis leicht steigenden Mietniveau profitieren.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern: 182.343,78 €

Gewinnausschüttung (Ergebnisverwendung 2019): 350.000,00 €

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Vergütung und Sitzungsgeld der Gesellschafterversammlung: 24.640,00 €

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.





**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**

## **Energieversorgung Mittelrhein AG**

### **Rechtsform**

AG

### **Gegründet**

30. September 1886; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 11. März 2016

### **Stammkapital am 31.12.2020**

131.310.098,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme sowie der Vertrieb und die Erzeugung von Strom und Gas, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger energienaher Dienstleistungen, insbesondere die Beschaffung und die Vermarktung von Energie sowie Telekommunikation sowie die Betriebsführung im Bereich Wasserver- und Abwasserentsorgung und die Durchführung von Leistungen im Bereich der Entsorgung. Daneben erbringt die Gesellschaft Leistungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs („ÖPNV“).*

### **Beteiligungsverhältnisse**

#### Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

EKO2 GmbH	109.912.438,34 €	83,704 %
Stadt Koblenz, hier Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle	20.141.046,83 €	15,339 %
Westerwaldkreis	838.748,79 €	0,639 %
Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH	417.864,04 €	0,318 %

### **Besetzung der Organe in 2020**

#### Hauptversammlung

zur Vertretung berechnete Aktionärsvertreter

Aufsichtsrat

Oberbürgermeister David Langner – Vorsitzender –  
Dr. Matthias Cord – 1. stellvertretender Vorsitzender –  
Rainer Engel – 2. stellvertretender Vorsitzender –  
Hans-Peter Ackermann  
Gabriele Aplen  
Andreas Biebricher  
Melanie Blaum  
Rolf Busenthür  
Petra Ensel  
Edgar Flöck (bis 28.05.2020)  
Paul-Dieter Friedrich  
Fabian Geissler  
Claus Hoffmann  
Oberbürgermeister Achim Hütten (bis 28.05.2020)  
Thomas Kirsch  
Marion Lipinski-Naumann  
Dirk Marquardt  
Andrea Mehlbreuer  
Edith Polcher  
Anne Schumann-Dreyer  
Oberbürgermeister Dirk Meid (ab 16.12.2020)  
Oberbürgermeister Wolfgang Treis (ab 28.05.2020 bis 04.11.2020)  
Hans-Werner Weber (ab 28.05.2020)  
Stephan Wefelscheid

Regionalbeirat

Oberbürgermeister David Langner – Vorsitzender –  
Landrat Dr. Alexander Saftig – stellvertretender Vorsitzender –  
Bürgermeister Thilo Becker  
Bürgermeister Johannes Bell  
Bürgermeister Klaus Bell  
Bürgermeister Hans Peter Böffgen  
Bürgermeister Hans-Werner Breithausen  
Landrat Dr. Marlon Bröhr  
Bürgermeister Uwe Bruchhäuser  
Bürgermeister Marcel Caspers (ab 07.10.2020)  
Landrat Peter Enders  
Bürgermeister Dr. Hans Georg Faust  
Bürgermeister Hans-Günter Fischer  
Bürgermeister Andreas Geron  
Bürgermeister Werner Groß (bis 30.06.2020)  
Landrat Achim Hallerbach  
Bürgermeister Gerd Harner  
Bürgermeister Andreas Heidrich  
Bürgermeister Markus Hof  
Oberbürgermeister Achim Hütten  
Bürgermeister Björn Ingendahl  
Bürgermeister Achim Juchem  
Bürgermeister Albert Jung  
Bürgermeister Michael Kessler (bis 31.12.2020)  
Bürgermeister Peter Klöckner  
Bürgermeister Werner Klöckner  
Oberbürgermeister Peter Labonte  
Bürgermeister Wolfgang Lambertz

Bürgermeister Jörg Lempertz  
Bürgermeister Karsten Lucke  
Bürgermeister Klaus Lütkefedder  
Oberbürgermeister Dirk Meid (ab 04.11.2020)  
Bürgermeister Volker Mendel  
Bürgermeister Micheal Merz  
Bürgermeister Gerrit Müller  
Bürgermeister Klaus Müller  
Bürgermeister Maximilian Mumm  
Bürgermeister Guido Nisius  
Bürgermeister Sven Normann  
Bürgermeister Michael Ortseifen  
Landrat Dr. Jürgen Pföhler  
Bürgermeister Fred Pretz  
Bürgermeister Thomas Przybylla  
Landrat Frank Puchtler  
Bürgermeister Horst Rasbach  
Bürgermeister Johannes Saxler  
Bürgermeister Walter Schmitz  
Bürgermeister Wolfgang Schneider  
Landrat Manfred Schnur  
Bürgermeister Alfred Schomisch  
Landrat Achim Schwickert  
Bürgermeister Bruno Seibeld  
Bürgermeister Aloysius Söhngen  
Bürgermeister Alfred Steimers  
Erster Beigeordneter Andree Stein  
Landrat Dr. Joachim Streit  
Landrat Heinz-Peter Thiel  
Oberbürgermeister Wolfgang Treis (bis 04.11.2020)  
Bürgermeister Peter Unkel  
Bürgermeister Bernd Weidenbach (bis 07.10.2020)  
Bürgermeister Mike Weiland (ab 01.07.2020)

Gesellschafterbeirat

Oberbürgermeister David Langner – Vorsitzender –  
Landrat Achim Schwickert – stellvertretender Vorsitzender –  
Dr. Matthias Cord  
Bürgermeister Gerd Harner  
Lars Hörnig  
Bürgermeister Karsten Lucke  
Oberbürgermeister Dirk Meid (ab 04.11.2020)  
Bürgermeister Sven Normann  
Bürgermeister Thomas Przybylla  
Susanne Püsch  
Landrat Dr. Alexander Saftig  
Landrat Manfred Schnur  
Bürgermeister Alfred Steimers  
Oberbürgermeister Wolfgang Treis (bis 04.11.2020)

Vorstand

Josef Rönz - Vorsitzender -  
Dr. Karlheinz Sonnenberg  
Bernd Wiczorek

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2020 an folgenden Unternehmen beteiligt:

Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG, Koblenz	100,00 %
Gasversorgung Westerwald GmbH, Höhr-Grenzhausen	100,00 %
BEE Bioenergieerzeugung Koblenz GmbH, Koblenz	100,00 %
Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH, Koblenz	100,00 %
KEVAG Telekom GmbH, Koblenz	50,00 %
Solarenergie Masterhausen Projekt GmbH & Co. KG, Mastershausen	50,00 %
Energiegesellschaft Görgeshausen mbH, Görgeshausen	50,00 %
GkD Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH, Köln	50,00 %
Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG, Koblenz	49,00 %
Energiebeteiligungsgesellschaft Mittelrhein mbH, Koblenz	42,88 %
evm Windpark Schneifelhöhe GmbH & Co. KG, Koblenz	33,30 %
evm Windpark Verwaltungs GmbH, Koblenz	33,33 %
Windpark Westerwald GmbH, Waigandshain	31,75 %
Stadtwerke Andernach Energie GmbH, Andernach	25,10 %
Kraftwagen-Verkehr Koblenz GmbH i. L., Koblenz	67,60 %
Propan Rheingas GmbH	15,00 %
Propan Rheingas GmbH & Co. KG	13,00 %
FWM Fernwärmeversorgung GmbH	10,00 %
Breitband-Infrastrukturgesellschaft Cochem-Zell mbH	7,32 %
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	3,65 %
SYNECO GmbH & Co. KG	6,37 %

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen des Unternehmens**

#### **Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die Energieversorgung Mittelrhein AG (im Folgenden „evm“) bietet - als Unternehmensgruppe aufgestellt - ein breites Leistungsspektrum. Die evm bündelt als Energiedienstleister den Energievertrieb, das Netzgeschäft, energienahe Dienstleistungen, die Energieerzeugung und -beschaffung sowie die Verwaltung der zur evm-Gruppe gehörenden Gesellschaften. Sie versorgte zum Stichtag 31. Dezember 2020 insgesamt 124.276 Kunden mit Erdgas und 210.962 Kunden mit Strom und hat mit 255 Städten und Gemeinden Gas- sowie mit 227 Städten und Gemeinden Stromkonzessionsverträge abgeschlossen. Damit ist sie das größte kommunale Energie- und Dienstleistungsunternehmen aus Rheinland-Pfalz. Zudem ist sie als Betriebsführerin zweier Wasserwerke und eines Abwasserwerks in der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung tätig. Über ihre Beteiligungen ist die evm darüber hinaus in der Telekommunikation sowie im Personennahverkehr aktiv.

In folgenden Geschäftsfeldern ist die evm zur Ausübung ihres Geschäftszwecks über Beteiligungen tätig:

#### **Energieversorgung**

Als 25,1-prozentiger Anteilseigner und strategischer Partner der Stadtwerke Andernach Energie GmbH unterstützt die evm die Energieversorgung im Raum Andernach. Darüber hinaus ist sie an Unternehmen aus den Bereichen erneuerbarer Energien, Fernwärmeversorgung, energienahe Dienstleistungen sowie Flüssiggashandel beteiligt.

### **Erdgas- und Stromnetze**

Das Netzgeschäft der evm ist - wie vom Gesetzgeber vorgeschrieben - einer eigenständigen Netzgesellschaft übertragen, der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG (im Folgenden „enm“), die für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb der Erdgas- und Stromnetze sorgt. Zum 31. Dezember 2020 ist eine Neuallokation des Gas- und Stromanlagevermögens zwischen der evm und ihren 100-prozentigen Tochtergesellschaften Gasversorgung Westerwald GmbH (im Folgenden „GVW“) und enm umgesetzt worden.

Ferner ist die evm zu 49 Prozent an der Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG (im Folgenden „RAE“) und über diese Gesellschaft mittelbar zu 36,7 Prozent an der Rhein-Ahr-Energie-Netz GmbH & Co. KG - der Eigentümerin der Stromnetze im Gebiet der Gemeinden der Rheinschiene (Remagen, Sinzig, Bad Breisig, Grafschaft, Burgbrohl, Gönnersdorf und Brohl-Lützing) - beteiligt. Die evm hat, wie vorgesehen, in 2020 51 Prozent ihrer Anteile an der RAE an die Gemeinden der Rheinschiene veräußert.

### **Telekommunikation**

Über ihre 50-prozentige Tochtergesellschaft KEVAG Telekom GmbH bietet die evm in Koblenz, im Westerwald, in der Eifel und im Hunsrück umfassende Telekommunikationslösungen für Privat- und Geschäftskunden an.

### **Verkehr**

Die Kraftwagen-Verkehr Koblenz GmbH i. L. (im Folgenden „KVG“), an der die evm mit 67,6 Prozent beteiligt ist, unterstützt dienstleistend den öffentlichen Personennahverkehr im Koblenzer Umland. Am 12. Dezember 2021 läuft die Linienkonzession der KVG aus und soll im Rahmen des Linienbündels Maifeld neu ausgeschrieben werden. Zu diesem Zeitpunkt endet die Betriebspflicht der KVG.

### **Erneuerbare Energieerzeugung**

Ihre regionalen Aktivitäten im Bereich der erneuerbaren Energien nimmt die evm im Wesentlichen über ihre Tochtergesellschaften wahr, unter anderem in den 100-Prozent-Tochtergesellschaften Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH (im Folgenden „NRLP“) und BEE Bioenergieerzeugung Koblenz GmbH (im Folgenden „BEE“). Die evm-Gruppe betreibt Wasserkraftwerke mit einer Gesamtnennleistung von rund 470 Kilowatt und Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtnennleistung von rund 15,3 Megawatt. Außerdem betreibt sie über ihre Tochtergesellschaften 17 Windenergieanlagen mit einer Gesamtnennleistung von 32 Megawatt sowie eine Biogasanlage mit einer Einspeiseleistung von rund 5,8 Millionen Kubikmeter Biomethan. Über ihre Beteiligung an der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG investiert die evm darüber hinaus bundesweit in zahlreiche Projekte zum Ausbau der erneuerbaren Energien.

### **Sonstige wesentliche Beteiligungen**

Neben den genannten Tochterunternehmen und Beteiligungen stellen die Beteiligungen der GVW an der Kom9 GmbH & Co. KG und an der evm Service GmbH (im Folgenden „evms“) weitere wesentliche Beteiligungen dar. Die evms hat ihr operatives Geschäft in 2020 aufgenommen und ist in den Geschäftsfeldern Heizung und Klima sowie Vertriebsdienstleistungen tätig.

### **Geschäftsverlauf**

#### **Erdgas- und Stromverteilung**

Im Wettbewerb um die Konzessionsverträge für Bau und Betrieb von Gas- und Stromverteilnetzen konnten im Jahr 2020 Erfolge erzielt werden. Mit den Städten und Gemeinden sind sämtliche auslaufenden 18 Gas- und 33 Strom-Konzessionsverträge verlängert worden.

Die Versorgungsunterbrechungen der Sparten Gas und Strom belegen im Bundesvergleich weiterhin die hohe Qualität der Verteilnetze der evm-Gruppe. Die nach § 52 Energiewirtschaftsgesetz zu ermittelnden Kenngrößen für stochastische Versorgungsunterbrechungen lagen im Berichtsjahr 2020, Erhebungszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2019, für das evm-Stromverteilnetz bei 8,87 Minuten/Kunde (Bundesdurchschnitt 12,20 Minuten/Kunde) und für das von enm betriebene Gasverteilnetz bei 2,57 Minuten/Kunde (Bundesdurchschnitt 0,98 Minuten/Kunde). Die Versorgungsunterbrechung im Gas war durch eine einzelne Netzstörung stark dominiert, die durch einen aus dem Trinkwassernetz austretenden Wasserstrahl, der eine Gasleitung beschädigt und das Leitungsnetz in Teilen geflutet hat, verursacht worden ist. Ungeachtet dieses Einzelfalls liegt die Netzqualitätskennzahl für die Anschlussnutzer im enm-Netzgebiet auf bekannt hohem Qualitätsniveau.

Aus den Schadens- und Störungsstatistiken der Sparten Gas und Strom der evm-Gruppe lassen sich keine systembedingten Schwachstellen in den Netzen ableiten, die nach derzeitigem Kenntnisstand die Versorgungsqualität in den kommenden Jahren negativ beeinträchtigen werden. Bei konsequenter Umsetzung der Instandhaltungs- und Erneuerungsstrategien wird erwartet, dass die hohe Netzqualität der Verteilnetze der evm-Gruppe auch nachhaltig vorherrschen wird.

Um der gesetzlichen Versorgungsaufgabe und der Verpflichtung zur Aufnahme regenerativer Energien gerecht zu werden, wurden auch in 2020 in den Verteilnetzen der Sparten Gas und Strom substanzerhaltende Instandhaltungsmaßnahmen, Erneuerungen betriebsgealterter Netzinfrastrukturen sowie bedarfs- und zukunftsorientierte Netzerweiterungen vorgenommen. Hervorzuheben sind der Neubau einer Übernahmestation in Remagen-Kripp, der erste Bauabschnitt zum Neubau der größten Umspannanlage der evm-Gruppe in Koblenz-Wallersheim sowie die Erdverkabelung von windwurfgefährdeten Mittelspannungsfreileitungen.

Die in den Jahren 2021 bis 2023 operativ stattfindende Umstellung der Gasqualitäten von L- auf H-Gas wurde 2020 konsequent mit der Erhebung von Gas-Endgeräten fortgesetzt. Damit wurden alle Voraussetzungen geschaffen, dass die erste H-Gas-Schaltung für das Jahr 2021 sicher umgesetzt werden kann.

Die klimapolitischen Zielsetzungen zum Wandel im Mobilitätsmarkt hin zu Elektrofahrzeugen waren in der hohen Nachfrage nach Netzanschlüssen für Ladeinfrastrukturen deutlich erkennbar, die sich gegenüber dem Vorjahr verdreifachte. Weiterhin stieg die Zahl der Anschlussaufträge bei dezentralen Stromerzeugungsanlagen um rund 40 Prozent gegenüber dem langjährigen Mittel. Hier liegt der Fokus auf Photovoltaikanlagen im häuslichen Umfeld (Prosumeranlagen, oftmals mit Stromspeichertechnik), gewerblichen Anlagen mit Leistungen bis 750 Kilowatt und mehreren Freiflächen-Großprojekten.

Das zukunftsorientierte Leistungsspektrum der evm-Gruppe wurde im Jahr 2020 mit dem Innovationspreis der Deutschen Gaswirtschaft in der Kategorie "Klimaschutz und Kommune" ausgezeichnet.

### **Vertrieb**

Die vertrieblichen Herausforderungen haben im Bereich der Erdgas- und Stromlieferung sowie im Dienstleistungsvertrieb aufgrund des anhaltend hohen Wettbewerbs und der COVID-19-Pandemie weiterhin zugenommen. Der Wandel vom reinen Erdgas- und Stromlieferanten hin zu einem Lösungsanbieter in allen Fragen rund um Energie geht bei der evm weiter voran.

### **Elektromobilität**

Der Bereich Elektromobilität mit Produktbausteinen im Bereich Business-to-Consumer und Business-to-Business entwickelt sich gemäß der Hochlaufkurve in den Zulassungszahlen von Elektrofahrzeugen dynamisch. Mit dem Fokus auf Contracting von Ladeinfrastruktur bei unseren Geschäftskunden konnten 2020 verschiedene Projekte mit zahlreichen Ladepunkten erfolgreich realisiert werden. Dabei gehören standardisierte Bausteine wie Planung, Bau, Betriebsführung, Energielieferung sowie die Abrechnung von Ladevorgängen zum modularen Rundumserviceangebot.

### **Energieerzeugung**

Die BEE erzeugt seit 2013 Biomethan aus nachwachsenden Rohstoffen. Im Geschäftsjahr 2020 hat die BEE rund 39,5 Millionen Kilowattstunden Biomethan produziert und in das Erdgasnetz eingespeist. Damit kann der Bedarf von rund 2.000 Haushalten gedeckt werden.

### **Telekommunikation**

Die evm ist Eigentümerin eines Glasfasernetzes über eine Gesamttrassenlänge von rund 250 Kilometern, das die Kommunikationsknoten im Bereich der Umspannanlagen Goldhausen, Westerburg, Höhn, Höchstenbach und Selters verbindet.

### **Trinkwasserversorgung**

Im Rahmen von Betriebsführungen versorgt die evm circa 169.000 Einwohner mit Trinkwasser. Der Trinkwasserverkauf belief sich in 2020 auf circa 10,2 Millionen Kubikmeter, die im Wesentlichen an Haushalte, Gewerbe, Industrie und öffentliche Einrichtungen abgegeben wurden. 499.000 Kubikmeter wurden an benachbarte Versorgungsunternehmen geliefert.

Für die Trinkwasserverteilung wird ein Wasserrohrleitungsnetz mit einer Gesamtlänge von circa 1.271 Kilometern betrieben. Das Leitungsnetz unterteilt sich in circa 836 Kilometer Hauptrohrleitungsnetz und circa 435 Kilometer Hausanschlussleitungen. Zum Ausgleich von Verbrauchsschwankungen und zur Überbrückung von Betriebsstörungen stand ein Wasserspeichervolumen von rund 38.110 Kubikmetern zur Verfügung.

### **Abwasserentsorgung**

Im Abwasserwerk der Stadt Remagen fielen im Jahr 2020 762.157 Kubikmeter Abwasser an. Zu deren Entsorgung unterhält das Abwasserwerk ein Kanalnetz und entsprechende Anlagen von 114,8 Kilometern Länge.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs****Bilanz**

<i>Bilanz (in €)</i>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>468.811.659,43</b>	<b>464.885.305,21</b>
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>	7.045.728,88	2.894.685,03
<i>II. Sachanlagen</i>	214.015.587,55	144.720.600,90
<i>III. Finanzanlagen</i>	247.750.343,00	317.270.019,28
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>121.590.694,68</b>	<b>128.331.563,75</b>
<i>I. Vorräte</i>	0,00	1.229.863,96
<i>II. Forderungen u. sonst. Verm.</i>	106.502.226,38	101.274.101,91
<i>III. Kassenbestand</i>	15.088.468,30	25.827.597,88
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>266.855,18</b>	<b>838.346,40</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>590.669.209,29</b>	<b>594.055.215,36</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>247.075.968,41</b>	<b>250.119.705,72</b>
<i>I. Gez. Kapital</i>	131.310.098,00	131.310.098,00
<i>II. Kapitalrücklage</i>	99.807.492,71	99.807.492,71
<i>III. Gewinnrücklage</i>	15.958.377,70	19.002.115,01
<b>B. Sonderposten</b>	<b>1.917.328,96</b>	<b>1.091.676,55</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>183.567.231,66</b>	<b>180.011.879,58</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>155.505.296,72</b>	<b>161.031.576,65</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.603.383,54</b>	<b>1.800.376,86</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>590.669.209,29</b>	<b>594.055.215,36</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	705.469.516,10	699.609.870,08
Bestandsveränderungen	0,00	1.229.863,96
Andere aktivierte Eigenleistungen	7.115,30	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	24.068.549,67	12.771.408,85
Materialaufwand	570.017.385,17	561.243.520,84
Personalaufwand	36.681.667,02	31.740.184,90
Abschreibungen	18.768.800,08	19.203.883,68
Sonstige betr. Aufwendungen	35.765.836,80	33.914.363,86
Erträge aus Beteiligungen	769.352,27	1.996.164,08
Erträge aufgrund Ergebnisabführung	14.029.897,66	13.920.880,23
Steuerumlage Organgesellschaften	2.008.000,00	1.765.855,08
Ertr. aus Wertpapieren u. and. Ausleihungen	1.458.260,64	910.497,12
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	98.075,20	90.028,78
Abschreibungen auf Finanzanlagen	14.268,30	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.416.371,14	10.185.035,33
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	13.021.119,81	11.702.316,11
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	17.523.509,37	14.075.106,67
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>53.699.809,15</b>	<b>50.230.156,79</b>
Sonstige Steuern	225.230,52	186.419,48
Gewinnabf. aufgr. Ergebnisabführungsvertrag	47.000.000,00	47.000.000,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>6.474.578,63</b>	<b>3.043.737,31</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>21,5</b>	<b>20,0</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>11,3</b>	<b>10,4</b>

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>1.621,8</b>	<b>1.642,3</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>79,4</b>	<b>78,3</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>20,6</b>	<b>21,7</b>

**Anlagenfinanzierung**

		2019	2020
<b>Anlagendeckung I</b>	%	52,9	53,9
<b>Anlagendeckung II</b>	%	83,5	85,4

**Kapitalausstattung**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	42,0	42,2
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	58,0	57,8

**Liquidität**

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	61,2	65,6

**Lage des Unternehmens****Ertragslage**

Das Ergebnis ist durch die COVID-19-Pandemie beeinflusst. So führten die Lockdowns im Frühjahr und zum Jahresende zu einem Absatzrückgang insbesondere an Geschäftskunden. Insgesamt konnten die Absatz- sowie die damit verbundenen Umsatzrückgänge durch Kosteneinsparungen und Sondereffekte ausgeglichen werden. Gleichwohl ist das Beteiligungsergebnis, im Wesentlichen aus dem Netzgeschäft, vor allem witterungs- aber auch pandemiebedingt geringer ausgefallen, sodass das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2020 64.305 TEuro gegenüber 71.223 TEuro im Vorjahr (-6.918 TEuro) betrug.

**Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2020 auf 594.055 TEuro (Vorjahr: 590.669 TEuro). Das langfristig gebundene Vermögen bildet mit 78,3 Prozent einen um 1,1 Prozentpunkte geringeren Anteil an der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr.

Die evm hat im Geschäftsjahr 2020 einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 64.502 TEuro erwirtschaftet. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt -6.681 TEuro. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von -47.081 TEuro wird maßgeblich durch die Ergebnisabführungsverpflichtung bestimmt. Insgesamt resultiert hieraus eine Veränderung der zahlungswirksamen Liquidität um 10.740 TEuro.

**Mitarbeiter**

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 beschäftigte die evm 464 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Passivphase der Altersteilzeit und 25 Auszubildende. Im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2019 mit 469 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 24 Auszubildenden ist eine marginale Reduzierung der Mitarbeiteranzahl um 1,1 Prozent zu verzeichnen.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Konzessionsabgaben	5.026.491,35 €
Steuern:	144.978,82 €
Abgaben und Gebühren:	132.832,33 €

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Vergütung für Aufsichtsrat:	406 T€
Beiräte:	33 T€

Auf eine Angabe der Bezüge des Vorstandes wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.



## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2021**

### **EKO2 GmbH**

#### **Rechtsform**

GmbH

#### **Gegründet**

5. Oktober 2012; der Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt am 21. November 2014 geändert

#### **Stammkapital am 31.12.2020**

6.512.770,00 €

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der Koblenzer Elektrizitätswerk und Verkehrs-Aktiengesellschaft („KEVAG“) sowie der Energieversorgung Mittelrhein GmbH („EVM“) oder deren Rechtsnachfolger.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

Stadtwerke Koblenz GmbH	3.256.863,00 €	50,007 %
Thüga Aktiengesellschaft	2.603.002,00 €	39,968 %
Energiebeteiligungsgesellschaft Mittelrhein mbH	652.805,00 €	10,023 %
Stadt Koblenz	100,00 €	0,002 %

#### **Besetzung der Organe in 2020**

##### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

##### Aufsichtsrat

Oberbürgermeister David Langner – Vorsitzender –  
Dr. Matthias Cord – stv. Vorsitzender –  
Petra Ensel  
Gabriele Aplenz

Geschäftsführung

Josef Rönz

Dr. Karlheinz Sonnenberg

Bernd Wieczorek

**Beteiligungen des Unternehmens**

evm AG

83,704 %

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2020 die Kriterien für eine Kleinstkapitalgesellschaft gemäß § 267 a HGB.

Nach § 264 Absatz 1 S. 4 HGB brauchen Kleinstkapitalgesellschaften den Lagebericht nicht aufzustellen.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs****Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>301.985.091,60</b>	<b>301.985.091,60</b>
I. Finanzanlagen	301.985.091,60	301.985.091,60
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>52.311.448,43</b>	<b>53.205.118,18</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	51.382.031,99	50.066.701,61
II. Kassenbestand	929.416,44	3.138.416,57
<b>Bilanzsumme</b>	<b>354.296.540,03</b>	<b>355.190.209,78</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>238.036.071,12</b>	<b>237.888.396,92</b>
I. Gez. Kapital	6.512.770,00	6.512.770,00
II. Kapitalrücklage	180.078.093,00	180.078.093,00
III. Gewinnrücklage	13.455.122,98	13.455.122,98
IV. Bilanzgewinn	37.990.085,14	37.842.410,94
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>1.060.378,00</b>	<b>2.102.378,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>115.200.090,91</b>	<b>115.199.434,86</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>354.296.540,03</b>	<b>355.190.209,78</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Sonstige betriebliche Erträge	741,00	0,00
Sonstige betr. Aufwendungen	98.678,53	129.090,32
Erträge aufgr. Ergebnisabführungsvertrag	55.296.004,81	54.235.962,32
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	1.633,84	20.849,15
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	2.443.914,90	2.152.333,63
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	14.837.751,41	14.223.061,72
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>37.918.034,81</b>	<b>37.752.325,80</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>37.918.034,81</b>	<b>37.752.325,80</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	<b>%</b>	<b>15,9</b>	<b>15,9</b>
<b>Gesamrentabilität</b>	<b>%</b>	<b>11,4</b>	<b>11,2</b>

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>--</b>	<b>--</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagenintensität</b>	<b>%</b>	<b>85,2</b>	<b>85,0</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	<b>%</b>	<b>14,8</b>	<b>15,0</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	<b>%</b>	<b>78,8</b>	<b>78,8</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	<b>%</b>	<b>99,7</b>	<b>100,5</b>

**Kapitalausstattung**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>%</b>	<b>67,2</b>	<b>67,0</b>
<b>Fremdkapitalquote</b>	<b>%</b>	<b>32,8</b>	<b>33,0</b>

**Liquidität**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Liquiditätsgrad</b>	<b>%</b>	<b>98,2</b>	<b>102,7</b>

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

*Keine*

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern: 303.249,00 €

*Zwischen evm AG und EKO2 besteht ein EAV sowie eine steuerliche Organschaft.*

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Der Aufsichtsrat erhält keine Bezüge.*

*Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.*

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 1 GemO.*

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2021**



# **Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH**

## **Rechtsform**

GmbH

## **Gegründet**

24.08.2004; Neufassung des Gesellschaftsvertrages am 21. Augusti 2020

## **Stammkapital am 31.12.2020**

20.480.000,00 €

## **Gegenstand des Unternehmens**

Der Betrieb von im Krankenhausplan des Landes Rheinland-Pfalz aufgenommenen Krankenhäusern zwecks bedarfsgerechter Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen nach Maßgabe des jeweiligen Feststellungsbescheides, sonstiger zur Gesundheitsversorgung bestimmter Einrichtungen sowie der zugehörigen Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben.

Darüber hinaus ist der Betrieb von stationären Altenhilfepflegeeinrichtungen Gegenstand der Gesellschaft.

## **Beteiligungsverhältnisse**

### Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Stadt Koblenz	5.120.000,00 €	25,0000 %
Landkreis Mayen Koblenz	5.120.000,00 €	25,0000 %
Stiftung Ev. Stift St. Martin	5.851.429,00 €	28,5714 %
Stiftung Seniorenhaus zum Heiligen Geist	1.462.857,00 €	7,1429 %
Stiftung Hospital zum Heiligen Geist	1.462.857,00 €	7,1429 %
Stiftung Diakoniegemeinschaft Paulinenstift	1.462.857,00 €	7,1429 %

## **Besetzung der Organe in 2020**

### Gesellschafterversammlung

Oberbürgermeister David Langner – Vorsitzender –

Erster Kreisbeigeordneter Burkhard Nauroth

Hans-Jürgen Gutenberger – stv. Vorsitzender –

Uwe-Diederichs Seidel

Mark Scherhag

Jörg Lempertz  
Maximilian Mumm  
Ferdinand Benner  
Kristian Brinkmann  
Dietmar Kurz  
Dr. Olaf Döscher  
Lothar Fleck

Aufsichtsrat

Bernd Vohl – Vorsitzender –  
Burkhard Nauroth – stellv. Vorsitzender –  
Oberbürgermeister David Langner  
Karin Küsel  
Alfred-W. Hardt  
Corinna Wehran-Itschert  
Otto Eggeling  
Peter Balmes  
Peter Günther  
Thomas Przybylla  
Ulrich Kleemann  
Prof. Dr. Edelfried Schneider

Der Aufsichtsrat wurde mit der Änderung des Gesellschaftsvertrages am 23.06.2020 aufgelöst.

Arbeitnehmervertretung

Dr. Christoph Bernhard  
Heike Salm  
Gisela Simon  
Thorsten Wollenweber

Geschäftsführung

Melanie Zöllner (ab 09.03.2020)  
Karl-Ferdinand Michael Freiherr von Fürstenberg (vom 01.07.2020 bis 18.11.2020)  
Dr. Moritz Hemicker (bis 31.05.2020)

**Beteiligungen des Unternehmens**

Seniocura GmbH (vorm. Gesundheitszentrum zum Heiligen Geist GmbH)	100,00 %
GZ-Service GmbH (verschmolzen mit GK Service GmbH in 2018)	100,00 %
Medizinisches Versorgungszentrum Mittelrhein GmbH	100,00 %
Rehafit GmbH	100,00 %
Diakonisches Bildungszentrum Mittelrhein-Mosel gGmbH i. L.	51,00 %
LBG Labor Mittelrhein GmbH	49,00 %

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

**Grundlagen der Gesellschaft**

Die Gesellschafter des Gemeinschaftsklinikums Kemperhof Koblenz - St. Elisabeth Mayen gGmbH (GKKM) und der Stiftungsklinikum Mittelrhein GmbH (SKM) haben im Jahr 2014 einen Gesellschaftsvertrag zur Verschmelzung der beiden Gesellschaften beschlossen. Der notarielle Verschmelzungsvertrag wurde am 23. Juli 2014 abgeschlossen,

Verschmelzungstichtag war der 01. Januar 2014, die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 26. August 2014.

Mit dem Vertrag hat die Stiftungsklinikum Mittelrhein GmbH als übertragende Rechtsträgerin ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten unter Auflösung der Gesellschaft im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme gemäß §§ 2 Nr. 1, 46 ff. UmwG auf die Gemeinschaftsklinikum Kemperhof Koblenz – St. Elisabeth Mayen gGmbH, als übernehmende Rechtsträgerin, übertragen. Die GKKM wurde sodann in Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH umfirmiert.

Durch die Fusion entstand eine Gesellschaft, die Trägerin eines Plankrankenhauses mit über 1.300 Betten an den Standorten Koblenz, Mayen, Boppard und Nastätten ist. Fünf Standorte in vier Städten (Koblenz, Boppard, Nastätten und Mayen) sorgen für eine wohnortnahe medizinische Versorgung der Patienten. Die neue Gesellschaft ist als freigemeinnütziger, karitativer Träger Mitglied im Diakonischen Werk Rheinland sowie Hessen und Nassau, der als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege fungiert. Mit Ausnahme des steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs ist die Gesellschaft von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit.

Das Gemeinschaftsklinikum sieht sich mit seinen Standorten und ambulanten Versorgungsstrukturen als verlässlicher, von Verantwortung und starken Werten getragener Versorgungspartner.

## **Wirtschaftsbericht**

### **Gesamtwirtschaftliche und Branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die Corona-Pandemie hat die deutsche Wirtschaft nach einer zehnjährigen Wachstumsphase in eine tiefe Rezession gestürzt, ähnlich der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Das Statistische Bundesamt (Destatis) hat in ersten Berechnungen einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 5,0 Prozent ermittelt. Damit fiel der konjunkturelle Einbruch weniger stark aus als 2009 mit -5,7 Prozent (Statistisches Bundesamt (Destatis), Pressemitteilung Nr. 020 vom 14. Januar 2021). Die Stimmung der deutschen Wirtschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Im Dezember liegt der ifo Geschäftsklimaindex bei 92,1 Punkten. Zu Jahresbeginn betrug der Wert noch 95,3 Punkte.

Dabei schätzen die Unternehmen ihre aktuelle Lage wesentlich schlechter ein als noch Anfang des Jahres (91,3 Punkte; Januar 2020: 99,1 Punkte). Allerdings blicken die Unternehmen weniger skeptisch auf das kommende halbe Jahr. Vor diesem Hintergrund sind die Erwartungen auf 92,8 Punkte gestiegen (ifo Geschäftsklimaindex – Ergebnisse der ifo Konjunkturumfragen, Dezember 2020). Der Arbeitsmarkt ist weiterhin unter Druck. Zwar ist die Arbeitslosigkeit im Dezember zuletzt angestiegen, allerdings fiel dieser Anstieg weniger stark aus als sonst üblich. Auch die Anzeigen für Kurzarbeit haben zugenommen, jedoch nur in begrenztem Umfang. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Arbeitslosenzahl um 480.000 erhöht. Die Arbeitslosenquote verzeichnet im Vergleich zum Dezember des vorigen Jahres damit ein Plus von 1,0 Prozentpunkt auf 5,9 Prozent (Bundesagentur für Arbeit, Presseinfo Nr. 1 vom 5. Januar 2021).

Die Inflationsrate lag im Dezember ersten Berechnungen zufolge 0,3 Prozent unter dem Vorjahresmonat. Ein Grund dafür ist die temporäre Senkung der Mehrwertsteuer zum 1. Juli 2020, die sich dämpfend auf die Verbraucherpreise auswirkt. Waren verbilligten sich um 1,8 Prozent, wofür insbesondere die Preisrückgänge bei Energieprodukten ursächlich sind (-6,0 Prozent). Insgesamt rechnet das Statistische Bundesamt auf Basis der bisher vorliegenden Ergebnisse im Jahresdurchschnitt 2020 mit einer Inflationsrate von

0,5 Prozent (Statistisches Bundesamt (Destatis), Pressemitteilung Nr. 006 vom 6. Januar 2021).

*Der Leitzins liegt weiterhin auf seinem historischen Tiefstwert von 0,0 Prozent. Damit bleibt der zentrale Zinssatz auch nach dem Wechsel der EZB-Präsidentschaft von Mario Draghi zu Christine Lagarde unberührt und stagniert seit Frühjahr 2016 (European Central Bank - Key ECB interest rates, abgerufen am 16. November 2020)*

*Das deutsche Gesundheitswesen, insbesondere die Krankenhäuser, aber auch die Krankenkassen sind seit dem ersten Quartal 2020 massiv geprägt von der Corona-Pandemie. Mit Blick auf die finanzielle Belastung wird das Ausmaß für die Krankenkassen erst in der zweiten Jahreshälfte 2020 deutlich werden. Im zweiten Quartal haben zahlreiche Patienten Arzt- und Krankenhausbesuche ausgesetzt, so dass die Krankenkassen entlastet wurden. Maßnahmen seitens der Politik, wie die Freihaltepauschale und die Erhöhung der Intensivkapazitäten wurden aus Steuermitteln finanziert. Durch das Kurzarbeitergeld gibt es auch auf der Einnahmeseite der Kassen noch keine nennenswerten Ausfälle. Der für die branchenbezogene Entwicklung zentrale Indikator ist die Finanzentwicklung der gesetzlichen Krankenkassen. Mit der Pressemitteilung des Bundesministeriums für Gesundheit vom 19. August 2020 ist das vorläufige Finanzergebnis für das zweite Quartal der gesetzlichen Krankenkassen veröffentlicht worden. Dieses erreicht im ersten Halbjahr 2020 einen Überschuss in Höhe von EUR 1,3 Milliarden. Die Einnahmen der gesetzlichen Krankenkassen, die sie durch Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds erhalten, stiegen um 4,2 Prozent auf rund EUR 129,9 Milliarden. Die Ausgaben für Leistungen und Verwaltungskosten stiegen bei einem Anstieg der Versichertenzahlen von rund 0,3 Prozent um 4,2 Prozent auf EUR 128,6 Milliarden.*

*Im ersten Halbjahr war ein Rückgang der planbaren Leistungen zu verzeichnen. Dies hat dazu geführt, dass die Krankenhausausgaben im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 Prozent zurückgegangen sind, Vorsorge- und Reha-Maßnahmen sogar um 15,2 Prozent. Zuwachsraten gab es allerdings im Bereich von Krankengeldausgaben (+14,2 Prozent) und Ausgaben für Arzneimittel (+7,4 Prozent), für die Vorzieheffekte festzustellen sind.*

*Um die Einnahmeentwicklung der GKV und die Liquiditätssituation des Gesundheitsfonds zu verbessern, wurde bereits im Juni 2020 vom Bundeskabinett ein Zuschuss in Höhe von EUR 3,5 Milliarden beschlossen. Die Entwicklungen werden durch das BMG und den GKV-Spitzenverband beobachtet und eventuelle weitere zusätzliche Bundesmittel werden beschlossen.*

*Im Durchschnitt liegen die Finanzreserven nach wie vor deutlich über den gesetzlich geforderten Mindestreserven und belaufen sich zum zweiten Quartal immer noch auf EUR 20,8 Milliarden (Bundesministerium für Gesundheit, Finanzentwicklung der GKV im 1. Halbjahr 2020, 19. August 2020).*

*Die Corona-Pandemie bestimmt auch im wesentlichen Umfang die krankenhausspezifische Entwicklung des Jahres 2020. Spätestens als die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Mitte März 2020 die Verbreitung des neuartigen Virus SARS-CoV-2 als Pandemie eingestuft hat, stehen Krankenhäuser vor der Herausforderung, freie Kapazitäten und insbesondere Intensivkapazitäten durch die Verschiebung von planbaren Operationen und Eingriffen vorzuhalten, um die Versorgung von COVID-19 Patienten sicherzustellen. Bund und Länder haben gleichzeitig Schutzmaßnahmen als Rettungsschirm erlassen, um die wirtschaftlichen Folgen für die Krankenhäuser in Teilen auszugleichen.*

*Während der Geltungszeitraum für die im Frühjahr beschlossenen Kernelemente wie etwa Freihaltepauschalen oder die Förderung zum Aufbau von Intensivkapazitäten bis zum 30. September 2020 festgelegt war, hat die Bundesregierung mit den exponentiell*

wachsenden Infektionszahlen im Herbst 2020 weitere Maßnahmen zur finanziellen Sicherung der Krankenhäuser beschlossen bzw. bereits getroffene Maßnahmen verlängert.

Zur Entlastung der Krankenhäuser wurde die Finanzierung für die persönliche Schutzausrüstung über Pauschalen mit der Coronamehrkostenzuschlagsvereinbarung vom 7. Oktober 2020 bis zum 31. Dezember 2020 verlängert. Derzeit ergeben sich die „Schutzschirm-Regelungen“ aus dem Gesetz zur Fortgeltung der die epidemische Lage von nationaler Tragweite betreffenden Regelungen. Demnach werden Ausgleichszahlungen zunächst bis zum 31. Mai 2021 gezahlt.

Zusätzlich stellt der Bund mit einer Kofinanzierung der Länder im Rahmen des „Zukunftsprogramms Krankenhäuser“ Mittel zur Verfügung, um den Ausbau moderner Notfallkapazitäten, eine verbesserte digitalen Infrastruktur, die Stärkung der IT-Sicherheit und eine Verbesserung regionaler Versorgungsstrukturen zu fördern.

Unabhängig von der derzeitigen Pandemiesituation durch COVID-19 ist das Jahr 2020 auch geprägt von der Umsetzung der Reformen und Gesetzesvorhaben des Bundesgesundheitsministeriums. Diese reichen von den Änderungen im Prüfmechanismus der Krankenhausabrechnungen im MDK-Reformgesetz über das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG) bis hin zur Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpUGV).

Ein wesentlicher Bestandteil des PpSG ist hierbei die Umstellung der Finanzierung der Pflegepersonalkosten der Krankenhäuser ab dem Jahr 2020 auf eine neue, von den Fallpauschalen unabhängige krankenhausesindividuelle Vergütung. Die Finanzierung des Pflegebudgets erfolgt über den krankenhausesindividuellen Pflegeentgeltwert, der im Rahmen der Leistungs- und Entgeltverhandlungen vereinbart wird.

Mit Inkrafttreten des MDK-Reformgesetzes zum 1. Januar 2020 ist die bisherige Organisationsform des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) als eine Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassen durch eine eigenständige Körperschaft des öffentlichen Rechts ersetzt worden. Zusätzlich wurde die Prüfung der Krankenhausabrechnungen neu geregelt. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie wurde die Prüfquote im Jahr 2020 von 12,5 Prozent auf 5 Prozent gesenkt. Darüber hinaus wurde die Prüfung von Strukturvoraussetzungen ausgesetzt.

Für die Intensivmedizin, die Geriatrie, die Kardiologie, Unfallchirurgie, Neurologie und Herzchirurgie wurden mit der PpUGV Pflegepersonaluntergrenzen festgelegt. Das Bundesministerium für Gesundheit hatte vor dem Hintergrund der besonderen Herausforderungen durch das Corona-Virus die Pflegepersonaluntergrenzen ab 1. März 2020 zunächst bis auf weiteres ausgesetzt. Mit Wirkung zum 1. August 2020 hat der Bundesminister für Gesundheit die Untergrenzen für die Intensivmedizin und die Geriatrie wieder in Kraft gesetzt.

Insgesamt steht die Krankenhauslandschaft und das Gesundheitswesen einer Herausforderung gegenüber, deren Ausmaß heute nicht abzuschätzen, aber seitens der Politik erkannt ist und diese mit Maßnahmen reagiert, um einer Bestandsgefährdung entgegenzuwirken.

### **Geschäftsverlauf**

Das Geschäftsjahr 2020 ist aufgrund der neuen Rahmenbedingungen durch die Corona-Pandemie von der Leistungsentwicklung (im Wesentlichen Fallzahlen, Casemix-Punkte) rückgängig. Der einhergehende Umsatzverlust wird teilweise durch öffentliche Stützungsmaßnahmen auf Grundlage des Covid-19 Krankenhausentlastungsgesetz und Folgegesetze/ Verordnungen kompensiert.

*Der Geschäftsverlauf des Jahres 2020 verlief aufgrund der Pandemie deutlich unter Plan. Das Jahresergebnis in Höhe von EUR - 5,8 Mio. liegt deutlich unter dem des Vorjahresverlustes in Höhe von EUR - 24,4 Mio. Das leicht ausgeglichene Planziel konnte nicht erreicht werden.*

*Für das Geschäftsjahr 2020 wurde noch keine Budget- und Entgeltvereinbarung nach KHEntgG und BPfIV vereinbart. Erste Vorgespräche wurden bereits geführt. Die Budget- und Entgeltvereinbarung nach KHEntgG für das Geschäftsjahr 2019 wurde mit Genehmigungsbescheid vom 13.11.2020 beschieden und trat mit Wirkung zum 15.11.2020 in Kraft. Die Budget- und Entgeltvereinbarung nach BPfIV für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 wurde mit Genehmigungsbescheid vom 14.1.2021 beschieden und traten mit Wirkung zum 15.1.2021 in Kraft.*

*Der operative Ergebnisanstieg von EUR 17,7 Mio. ist insbesondere durch die Erhöhung des Landesbasisfallwertes um 2,8 % und des Ausbildungsbudgets zu begründen. Zwar waren die erbrachten Fallpauschalen-Case-Mix-Punkte (einschließlich Überliegern) gegenüber dem Vorjahr um 5 % rückläufig, wurden aber mit öffentlichen Stützungsmaßnahmen im Rahmen der Covid-19 Kompensationen mit EUR 18,7 Mio. ausgeglichen.*

*Der Finanzmittelfonds (bestehend aus den Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) erhöhte sich im Vorjahresvergleich stichtagsbezogen um EUR 5,4 Mio. Im Februar kam es kurzzeitig zu Liquiditätsengpässen, welche durch die Aufnahme von Gesellschafterdarlehen i. H. v. EUR 8,2 Mio. entgegengewirkt wurde. Gleichzeitig wirkten die Regelungen aus dem 3. Bevölkerungsschutzgesetz und des Krankenhausrettungsschirms positiv hinsichtlich des Pflegeentgeltwertes und der verkürzten Zahlungsziele auf die Liquiditätslage aus.*

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs****Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>126.671.515,45</b>	<b>125.118.339,37</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.127.128,99	1.729.643,47
II. Sachanlagen	120.337.558,13	119.537.808,41
III. Finanzanlagen	4.206.828,33	3.850.887,49
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>61.298.515,34</b>	<b>59.303.180,19</b>
I. Vorräte	9.220.682,49	8.912.607,39
II. Forderungen u. sonst. Verm.	51.825.209,72	45.988.276,32
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	78.455,48	78.455,48
IV. Kassenbestand	174.167,65	4.323.841,00
<b>C. Ausgleichsposten nach dem KHG</b>	<b>6.592.284,65</b>	<b>6.579.566,05</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>341.704,78</b>	<b>211.470,87</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>194.904.020,22</b>	<b>191.212.556,48</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>37.005.683,05</b>	<b>31.227.505,07</b>
I. Gez. Kapital	20.480.000,00	20.480.000,00
II. Kapitalrücklage	19.879.771,01	19.879.771,01
III. Gewinnrücklage	21.045.597,46	21.045.597,46
IV. Gewinnvortrag	0,00	-24.399.685,42
V. Jahresfehlbetrag	0,00	-5.778.177,98
VI. Bilanzverlust	-24.399.685,42	0,00
<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	<b>62.090.192,81</b>	<b>60.966.542,08</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>20.412.631,19</b>	<b>25.208.374,96</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>71.762.689,94</b>	<b>70.877.823,14</b>
<b>E. Ausgleichsposten nach dem KHG</b>	<b>3.632.823,23</b>	<b>2.932.311,23</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>194.904.020,22</b>	<b>191.212.556,48</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	275.262.902,93	295.471.396,87
Bestandsveränderungen	23.881,70	-1.006.142,13
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.296,34	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	18.115.655,49	18.411.466,20
Materialaufwand	85.074.037,38	88.585.712,23
Personalaufwand	183.750.383,35	186.374.061,27
Abschreibungen	11.480.301,45	10.822.019,27
Sonstige betr. Aufwendungen	35.861.215,63	31.685.083,14
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	32.945,40	189.336,68
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	1.137.330,76	1.058.231,84
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	595.477,37	319.127,85
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-24.459.064,08</b>	<b>-5.778.177,98</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-24.459.064,08</b>	<b>-5.778.177,98</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>-24,7</b>	<b>-6,3</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>-12,0</b>	<b>-2,5</b>

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>93,1</b>	<b>92,4</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>65,0</b>	<b>65,4</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>35,0</b>	<b>34,6</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	%	<b>78,2</b>	<b>73,7</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	%	<b>85,0</b>	<b>78,9</b>

**Kapitalausstattung**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	50,8	48,2
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	49,2	51,8

**Liquidität**

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	78,3	71,4

**Lage des Unternehmens**

**Ertragslage**

**Umsatz- und Ertragsentwicklung**

Die Umsatzerlöse (Posten mit den Nrn. 1 bis 4a der Gewinn- und Verlustrechnung) sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,06 % auf EUR 295,3 Mio. gestiegen. Mit 40.558 Fallpauschalen-Case-Mix-Punkten (einschließlich Überliegern) lag die Leistung im stationären Bereich unter dem Vorjahr (42.718). Durch die fortlaufende Pandemie und den Ausgleichzahlungen gem. dem Covid-19 Krankenhausentlastungsgesetz sowie dem 3. Bevölkerungsschutzgesetz i. H. V. EUR 18,72 Mio. konnten die Erlöse gestützt werden. Zusätzlich gab es einen deutlichen Anstieg aufgrund der Ausgliederung des Pflegebudgets aus den DRG-Fallpauschalen.

Die Erträge aus Krankenhausleistungen sind auch durch die Anhebung des Landesbasisfallwertes um 2,8 % und einem höheren Ausbildungsbudget gekennzeichnet. Außerhalb des DRG-Bereiches erhöhten sich die Erlöse aus Nutzungsentgelten um 21% im Vergleich zum Vorjahr. Die Erlöse aus Wahlleistungen sind um EUR 0,26 Mio. auf EUR 5,81 Mio. (Vj. EUR 5,56 Mio) gestiegen. Die ambulanten Leistungen sind auf EUR 8,9 Mio. (Vj. EUR 9,3 Mio.) gesunken, aufgrund ausfallender Leistungen durch die fortlaufende Covid-19 Pandemie. Zusätzliche sonstige Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr resultierten im Wesentlichen aus der Steigerung der Apothekenerlöse EUR 1,79 Mio. Gleichzeitig sind die Erlöse aus Stellplätzen um T€ 232 und aus Dienstleistungen der EDV um T€ 332 gesunken.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 22,3 % basiert maßgeblich auf einen Anstieg von Lohnersatzleistungen der Krankenkassen i.H. V. T€ 635 und Lohnkostenzuschüssen von T€ 870.

**Kostenentwicklung**

Die Materialaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 4,13 % auf EUR 88,58 Mio. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg im Bereich der Laboruntersuchungen um T€ 500 auf EUR 3 Mio. aufgrund von zusätzlichen Covid-19 Tests sowie dem Wareneinsatz der Apotheke (Steigerung um 16,6 % auf EUR 13,78 Mio.), welche analog der Apothekenerlöse gestiegen sind. Die Materialaufwandsquote ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Prozentpunkte auf 30 % gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken im Vergleich zum Vorjahr um 12,00% auf EUR 27,88 Mio. Die Kosten der Instandhaltung erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 % auf EUR 10,17 Mio. Hauptursachen hierfür sind der Managementvertrag mit der

Sana Kliniken AG und der deutliche Anstieg der Beratungskosten um EUR 0,55 Mio. aufgrund der angespannten Lage zu Beginn des Geschäftsjahres. Darüber hinaus haben sich die Versicherungsprämien um EUR 0,40 Mio. und in gleicher Höhe die laufenden Kosten der IT-Infrastruktur erhöht.

### **Personal- und Sozialbereich**

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Personalaufwand um 1,43 % auf EUR 186 Mio. Insgesamt wurden 2.128 Vollkräfte nach 2.161 Vollkräften im Vorjahr beschäftigt. Insbesondere der ärztliche Dienst und der Pflegedienst sind zusammen um 2,57 % auf 113 Mio gestiegen. Der Gesamtanstieg konnte durch die Reduzierung der Personalkosten in den übrigen Dienstarten teilweise kompensiert werden. Insbesondere konnten im Verwaltungsdienst mit T€ 767 und das klinische Hauspersonal von T€ 696 die Personalkosten gesenkt werden.

### **Vermögenslage**

Das nicht geförderte Sachanlagevermögen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 % auf EUR 60,4 Mio.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr EUR 9,7 Mio. in das Anlagevermögen investiert. Von den Investitionen wurden EUR 4,2 Mio. aus Eigenmitteln bzw. Darlehen finanziert. In einem Umfang von EUR 5,5 Mio. konnte auf Mittel aus öffentlichen und privaten Zuschüssen zur Finanzierung des Anlagevermögens zurückgegriffen werden.

Am Standort Kemperhof wurde im Jahr 2020 der Bau der Komfortstation mit einer Investitionssumme EUR 1,98 Mio. abgeschlossen. Darüber hinaus sind Umbau der Palliativstation im St. Elisabeth Krankenhaus Mayen sowie umfassende Brandschutzmaßnahmen am Ev. Stift St. Martin aktiv. Das Investitionsvolumen dieser drei Maßnahmen im Jahr 2020 belief sich auf insgesamt rund EUR 3,7 Mio. Die Brandschutzmaßnahme im Ev. Stift hat ein Investitionsvolumen von insgesamt EUR 8,5 Mio. und wird im Jahr 2022 abgeschlossen sein. Nach dem 31. Dezember sind noch weitere Baukosten i. H. v. EUR 3,0 Mio zu erwarten. Das Projekt ist über ein Bankendarlehen finanziert, das nach den Vereinbarungen mit der entsprechenden Bank auch weiter valutiert werden soll. Darüber hinaus wurde 2020 die Umsetzung des neuen Speiseversorgungskonzeptes begonnen. Hierfür wurden für die neuen Speiseversorgungswagen und die dazugehörige Infrastruktur i. H. v. EUR 1,6 Mio. pauschal geförderte Investitionen getätigt.

Das Umlaufvermögen verringerte sich auf EUR 59,3 Mio. (Vorjahr EUR 61,3 Mio.). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich auf T€ 3.323 (Vorjahr TEUR 206) und sind aufgrund aufgeschobener Zahlungen angestiegen. Darüber hinaus sanken die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, hier insbesondere gegen den Kostenträger, um 24,95 % auf EUR 24,0 Mio., im Wesentlichen durch die Verkürzung der Zahlungsfristen der Kostenträger von 21 Tage auf 5 Tage. Gleichzeitig sanken die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht um 4,65% auf EUR 18,4 Mio.

Der Anstieg der Sonstige Rückstellungen um 27,01 % auf EUR 25,2 Mio. basiert insbesondere auf der Erhöhung von Rückstellungen für ausstehende Rechnungen von EUR 1,7 Mio. sowie in Höhe von EUR 1,8 Mio. aus sonstigen Rückstellungen. Darin sind unter anderem das Risiko aus Rückzahlungsverpflichtungen an Fördergelder von T€ 800 und unterlassene Instandhaltung von T€ 767 enthalten.

Aufgrund der Gewährung von EUR 8,2 Mio. Darlehen der Gesellschafter hat sich die Ausschöpfung des Kontokorrentkredits zur Finanzierung des operativen Geschäfts verringert, weshalb die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von EUR 45,91 Mio. auf EUR 39,51 Mio. gesunken sind.

Die gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern basieren vornehmlich aus der Aufnahme der oben genannten Gesellschafterdarlehen, die eine unkündbare Laufzeit bis zum 31.12.2022 haben.

### **Finanzlage**

Im Berichtsjahr 2020 war der Fortbestand der Gesellschaft kurzfristig gefährdet. Aufgrund der Gewährung der Gesellschafterdarlehen konnte eine Zahlungsunfähigkeit abgewendet werden.

Maßgeblich für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sind Kontokorrentkreditlinien und kurzfristige Blockkredite mit einer Kontokorrenthöhe von insgesamt EUR 21,8 Mio. Diese waren zum 31. Dezember 2020 in Höhe von EUR 19,2 Mio. in Anspruch genommen. Die Kontokorrentkreditlinien und kurzfristigen Blockkredite konnten gemäß Vereinbarung mit den Banken vom 15. März 2021 bis 31. März 2023 verlängert werden.

In den Monaten Februar und März 2020 wurden der Gesellschaft durch ihre Gesellschafter Darlehen in Höhe von EUR 8,2 Mio. zur Verfügung gestellt. Sie haben eine unkündbare Laufzeit bis mindestens zum 31.12.2022.

Zur Finanzierung der Investitionen 2020 in umfassende Brandschutzmaßnahmen am Ev. Stift St. Martin sowie Umbau der Palliativstation im St. Elisabeth Krankenhaus Mayen wurden Darlehen in Höhe von EUR 2,1 Mio. abgerufen. Die Finanzierung beweglichen Inventars erfolgte in Höhe von EUR 0,4 Mio. über eine Leasinggesellschaft. Die nicht geförderten Darlehen wurden mit EUR 2,1 Mio. planmäßig getilgt.

Der Finanzmittelfonds beträgt zum 31. Dezember 2020 EUR -14,9 Mio. nach EUR -20,3 Mio. zum 31. Dezember 2019. Die Verbesserung des Finanzmittelfonds basiert insbesondere auf den Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Folge einer Verkürzung der Zahlungsfristen der Kostenträger auf 5 Tage.

Zum 31. Dezember 2020 beträgt die Liquidität 1. Grades ((Kassenbestände + Guthaben bei Kreditinstituten) / (nicht geförderte Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr + kurzfristige Rückstellungen)) 5,4% nach 0,3 % zum Stichtag 31. Dezember 2019.

Die Liquidität 2. Grades (Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr + Kassenbestände + Guthaben bei Kreditinstituten + andere Abgrenzungsposten / (nicht geförderte Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr + kurzfristige Rückstellungen + passiver Rechnungsabgrenzungsposten)) beträgt zum 31. Dezember 54,5 % nach 62,30 % zum 31. Dezember 2019.

Die Gesellschaft hat Verbindlichkeiten aus Mittel nach § 13 Landeskrankenhausgesetz in Höhe von EUR 3 Mio. und aus der Verwaltung unselbständiger Stiftungen in Höhe von T€ 733. Diese müssen grundsätzlich durch verfügbare Finanzmittel gedeckt sein.

GKM konnte im Berichtsjahr unter Inanspruchnahme der bestehen Kontokorrentlinien sowie Blockkredite und unter Beachtung der Gesellschafterdarlehen ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Die Liquiditätslage ist jedoch nach wie vor als angespannt zu bezeichnen und unterliegt einem strikten Controlling.

### **Finanzielle und Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren**

Das EBITDA (Ergebnis vor gezahlten und erhaltenen nicht geförderten Zinsen, Ertragsteuern, Eigenmittelabschreibungen) beträgt rd. EUR - 1,1 Mio. (Vj. EUR -18,8 Mio.). Hierin sind die Corona-bedingten Ausgleichszahlungen von EUR 18,7 Mio. enthalten.

Die für die Gesellschaft wesentlichen weiteren finanziellen Leistungsindikatoren wurden bei den Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dargestellt.

Das Krankenhaus richtet seinen Fokus auch auf die Behandlungsqualität. Ausdruck dieser Anstrengungen sind die durch externe Institute erfolgten Zertifizierungen für unterschiedliche Zentren an den Standorten.

### **Forschung und Lehre**

Die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH trägt als akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz, aktiv an der medizinischen Lehre bei. Zudem werden an der eigenen Pflegeschule an den Standorten Ev. Stift St. Martin und Kemperhof Pflegefach- und Pflegehilfskräfte, Operationstechnische Assistenten, Medizinischtechnische Assistenten sowie Hebammen ausgebildet.

### **Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Die Geschäftsführung sieht Potentiale in den Leistungsbereichen metabolischen und endokrinologischen Chirurgie, Gastroenterologie sowie Nuklearmedizin und beabsichtigt, die entsprechenden Voraussetzungen zu schaffen, um diese zu nutzen. Die erforderliche Infrastruktur soll über externe Finanzierungen (Darlehen und Leasingmodelle) sowie aus der bestehenden Kontokorrentlinie beschafft werden.

Im März 2020 hat die Sana Kliniken AG das Management für die GK-Mittelrhein gGmbH übernommen. Die Ertragslage hat sich seither deutlich verbessert, wenn gleich im Geschäftsjahr 2020 noch kein positives Ergebnis erreicht wurde. Für die Jahre 2021 ff. geht die Geschäftsführung von einer Fortführung des positiven Trends aus, so dass ab dem Jahr 2021 gemäß Wirtschaftsplan 2021 mit einem leicht positiven Jahresergebnis gerechnet wird.

In Bezug auf von der Gesellschaft gehaltene Finanzinstrumente stellen insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Risikoposition dar. Um Ausfallrisiken abzubilden, wurden die Wertberichtigungen zum 31. Dezember 2020 auf Basis einer vorsichtigeren Herangehensweise bewertet. Der weitere Rückgang des Forderungsbestandes resultiert im Wesentlichen aus den verkürzten Zahlungszielen für Krankenhausleistungen (Bevölkerungsschutzgesetz) sowie eines intensivierten Forderungsmanagements. Zudem wurden, um dem Risiko nachträglicher Rechnungskorrekturen durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherungen zu begegnen, Rückstellungen gebildet.

Auf die sich im Jahr 2020 verschärfende Liquiditätslage wurde mittels der Etablierung einer engmaschigen Liquiditätsplanung reagiert, die im Jahr 2021 fortgeführt wird. Hierüber soll sichergestellt werden, dass die Gesellschaft ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen kann.

Im kompetitiven Umfeld der Region Mittelrhein sieht die Geschäftsführung ein Risiko in der Besetzung von Stellen, insbesondere bei fachweitergebildeten Pflegekräften.

Im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft stellen die Stabilisierung des Leistungsgeschehens, die Anpassung der Kostenstrukturen sowie die Realisierung notwendiger Investitionsvorhaben ein zentrales Risiko dar. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Ausführungen im Prognosebericht verwiesen.

Unabhängig von den individuellen Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, ist auch das GKM abhängig von den regulatorischen Entwicklungen innerhalb des deutschen Gesundheitswesens wie bereits im Abschnitt der branchenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen beschrieben. Insbesondere die weiterhin schneller steigende

*Kostenstruktur im Vergleich zu den über das System gewährten Vergütungen sowie steigende Anforderungen aus Strukturvorgaben des Gesetzgebers stellen ein Risiko dar, welchem durch kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen begegnet wird.*

*Die weiterhin anhaltende COVID-19-Pandemie sowie die zunehmenden regulatorischen Eingriffe stellen Krankenhäuser vor besondere branchenspezifische Herausforderungen. Insbesondere die durch das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG) zum 1. Januar 2020 beschlossene Ausgliederung der Pflegekosten aus dem DRG-System – mit der bei der Ermittlung der ansatzfähigen Kosten im Sinne des § 6a KHEntgG vorzunehmenden Auslegung unbestimmter rechtlicher Rahmenbedingungen – und die für das Jahr 2021 verabschiedete Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung birgt das Risiko von Budgetkürzungen. Hierbei besteht das immanente Risiko, dass unbestimmte rechtliche Rahmenbedingungen unterschiedlich ausgelegt werden können. Die rechtliche Würdigung, ob die Kosten in vollem Umfang ansatzfähig sind, ist mit Unsicherheiten behaftet, welche im Rahmen der Jahresabschlusserstellung berücksichtigt wurden.*

*Bei einem latenten Mangel an Fachkräften führt die Verschärfung der Pflegepersonaluntergrenzen, aber auch die Ausgliederung der Pflegepersonalkosten aus dem Pflegebudget, zu einem intensivierten Wettbewerb um Pflegepersonal auf Seiten der Anbieter von Gesundheitsleistungen. Die Verschärfung der Situation wird nicht nur bei bestehenden Personal-Werbemaßnahmen zu spüren sein, sondern sich auch in einer gesteigerten Fluktuation in Folge von Abwerbemaßnahmen durch Wettbewerber manifestieren. Das könnte dazu führen, dass die gesetzlichen Quoten nur durch intensivierete Personal-Werbemaßnahmen oder den Einsatz von zusätzlichem Fremdpersonal erfüllt werden können.*

*Zusätzlich ist das MDK-Reformgesetz zum 1. Januar 2020 in Kraft getreten, das unmittelbaren Einfluss auf die Abrechnungen haben wird. So werden Prüfquoten vorgegeben, die sich je nach Abrechnungsqualität erhöhen oder absenken. Ebenso steht derzeit noch in der Diskussion, dass es künftig nicht mehr zulässig ist, Abrechnungen im Nachhinein zu korrigieren. Daher wird notwendigerweise der Abrechnungsprozess standardmäßig überprüft und verbessert.*

*Um Krankenhäuser in der Coronakrise liquiditätsmäßig zu entlasten, wurde das Zahlungsziel der Krankenkassen bundesweit für alle bis zum 31. Dezember 2021 erbrachten Leistungen auf 5 Tage reduziert.*

*Mit dem kontinuierlichen Wachstum und der zunehmenden Komplexität der Konzernstrukturen erhöhen sich auch die Ansprüche an umfassende und funktionsfähige IT-Systeme und der IT-Sicherheit. Sie sind für einen erfolgreichen Patientenbehandlungsprozess, von der Aufnahme, über Diagnostik und Behandlung, bis zur Entlassung und Dokumentation unerlässlich. Die Verabschiedung des Krankenhauszukunftsgesetzes und der Einrichtung eines Krankenhauszukunftsfonds bietet Krankenhäusern die Chance, zusätzliche Mittel für die Digitalisierung und die IT-Sicherheit zu beantragen, um die steigenden Anforderungen an funktionsfähige IT-Systeme und der IT-Sicherheit schneller voranzutreiben.*

*Die weiterhin anhaltende COVID-19-Pandemie birgt in mehrerer Hinsicht ein Risiko für das Ergebnis des Jahres 2021. Durch die Verunsicherung der Bevölkerung kann es in erheblichem Umfang zur Verschiebung von elektiven stationären Maßnahmen kommen. Bei vermehrtem Anfall schwerer Verläufe von viraler Lungenentzündung können die Kapazitäten der Intensivstation so weit ausgelastet werden, dass sich Engpässe für Fachrichtungen ergeben, die für ihre Behandlungsabläufe auf die Verfügbarkeit von Intensivkapazitäten angewiesen sind. Eine Kompensation dieses Umsatzrückganges ist*

stark davon abhängig, ob und in welcher Form die Bundesregierung Schutzmaßnahmen in Form eines weiteren Rettungsschirms bzw. deren Fortführung für das Jahr 2021 vorsieht.

### **Prognosebericht**

Für das Geschäftsjahr 2021 prognostiziert die Geschäftsführung in der Wirtschaftsplanung 2021 trotz der weiter anhaltenden Rahmenbedingungen durch die Corona-Pandemie sowie der Fortsetzung der im Jahr 2020 begonnenen Restrukturierungs- und Sanierungsmaßnahmen eine leichte bis moderate Steigerung der Fallzahlen. Der Wirtschaftsplan wird voraussichtlich gem. aktueller Hochrechnung (gem. Quartalsbericht Q1/ 2021) mit einer Abweichung von -4.847 Fallpauschalen-Case-Mix-Punkten nur teilweise erreicht werden können.

Die Geschäftsführung erwartet laut Wirtschaftsplanung 2021 im Vergleich zum aktuellen Geschäftsjahr steigende Personalkosten im Kernprozess durch Tarifsteigerungen, aber insbesondere auch durch die Sicherstellung der Pflegepersonaluntergrenzen sowie die Nachbesetzung vakanter Stellen im Pflegedienst und im ärztlichen Dienst. Im Bereich der Personalkosten wird ein Anstieg von 8,6 % auf EUR 202 Mio. prognostiziert.

Der Materialaufwand wird voraussichtlich um 1,1 % oder EUR 1 Mio. auf EUR 89,6 Mio. (Vorjahr: EUR 88,6 Mio.) steigen. Insbesondere wird im medizinischen Bedarf und im Rahmen der persönlichen Schutzausrüstung eine wesentliche Steigerung erwartet.

Insgesamt prognostiziert die Geschäftsführung in der Wirtschaftsplanung 2021 im Vergleich zum aktuellen Geschäftsjahr ein verbessertes Ergebnis von EUR 7 Mio. gegenüber dem Jahr 2020. Jedoch ist aufgrund des vorgelagerten Planungshorizonts im Rahmen der Wirtschaftsplanerstellung und der weiter anhaltenden Corona-Pandemie nach dem derzeitigen Sachstand eine negative Planabweichung und ein Jahresfehlbetrag auf dem Vorjahresniveau zu erwarten.

Die kurzfristige Liquiditätslage der Gesellschaft bewegt sich auch in den Jahren 2021 und 2022 im negativen Bereich und es wird eine Reduzierung des Finanzmittelfonds erwartet. Aktuell ist jedoch davon auszugehen, dass laufende Verbindlichkeiten und Investitionsvorhaben im Rahmen der bestehenden Kreditlinien und -verträge bedient werden. Wesentliche Sicherheiten bilden in diesem Zusammenhang die prolongierten Kreditlinien bei den Banken, die bestehenden und fortgeführten Darlehensverträge zur Sicherstellung wesentlicher Investitions- und Instandhaltungsprojekte (insb. Brandschutzsanierung und medizinisch-technische Großgeräte) sowie die vom Gesellschafterkreis im Bedarfsfall in Aussicht gestellten weiteren Liquiditätszuführungen.

Eine bedeutende Unsicherheit für das derzeit erwartete Jahresergebnis 2021 sowie für die Liquidität, insbesondere zu Beginn des Jahres 2022, ergibt sich neben den Abweichungen von den Leistungsplanungen insbesondere aus der Verordnung zur Regelung weiterer Maßnahmen zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser vom 07.04.2021. Daraus könnten sich unter anderem Rückzahlungsverpflichtungen der Freihaltepauschalen von ca. 85 % ergeben und damit das Jahresergebnis um rd. EUR 7,2 Mio. verschlechtern. Die liquiditätswirksame Rückzahlung wird frühestens ab dem zweiten Halbjahr 2022 erwartet. Gleichzeitig wird im gleichen Zeitraum die Budgetumsetzung für 2020 erwartet. Um einem drohenden Liquiditätsengpass im Jahr 2022 zu entgegenen, prüft die Geschäftsführung zudem verschiedene Optionen. Darunter fällt zum einen die vollständige Ausnutzung der Lieferantenzahlungsziele und zum anderen ein Aufschub von unkritischen Investitionen in 2021 auf die Folgejahre.

Der Eintritt der Planungsannahmen und die Umsetzbarkeit der Optionen ist notwendige Voraussetzung zur Stabilisierung der Liquiditätslage der Gesellschaft. Negative Abweichungen stellen für die Gesellschaft aufgrund der damit verbundenen Auswirkungen

auf die Liquidität ein bestandsgefährdendes Risiko dar. Aus diesem Grund hat die Umsetzung der Sanierungsplanung für die Geschäftsführung im Jahr 2021 höchste Priorität. Die anhaltende Corona-Pandemie stellt in diesem Zusammenhang einen erheblichen Unsicherheitsfaktor, insbesondere für die Liquidität, dar.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern:	156.186,87 €
Zinsen:	78.000,00 €

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung erhalten keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die nicht wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 4 GemO.



**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**

**KOBLENZ**  
VERBINDET.

Koblenz-Stadtmarketing

## **Koblenz Stadtmarketing GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

15. März 2001; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 19.12.2018

### **Stammkapital am 31.12.2020**

25.500,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination, Durchführung und Umsetzung von Aktivitäten und Maßnahmen des Stadtmarketings in Koblenz.*

*Ziel ist es, die regionale Positionierung und Entwicklung der Stadt Koblenz als Wohn-, Einkaufs-, Tourismus-, Kultur- und Freizeitstadt zu fördern. Das Unternehmen will in konstruktivem und partnerschaftlichem Verhältnis mit allen Gruppen der Stadt Koblenz, die diesen Zweck anstreben, zusammenarbeiten.*

*Zur Erreichung seiner Ziele stellt sich das Unternehmen insbesondere folgende Aufgaben:*

- a) *Organisation und Durchführung der verkaufsoffenen Sonntage mit Rahmenprogramm*
- b) *Vorbereitung und Durchführung imagefördernder Maßnahmen, insbesondere Weihnachtswerbung*
- c) *Verbesserung bestehender und Schaffung neuer Angebote*
- d) *Vermarktung und/oder Organisation, z.B. „Schängel-Markt“*
- e) *Leerstände-Management*

*Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der vorgenannte Gesellschaftszweck - auch mittelbar - gefördert wird.*

*Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder gründen.*

## **Beteiligungsverhältnisse**

Am Stammkapital der Gesellschaft sind zu gleichen Teilen beteiligt:

Koblenzer Bürgerverein e.V.	8.500,00 €	33,33	%
Koblenz-Touristik GmbH	8.500,00 €	33,33	%
Alle lieben Koblenz-Stadtforum e.V.	8.500,00 €	33,33	%

## **Besetzung der Organe in 2020**

### Gesellschafterversammlung

Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender -  
Lena Etzkorn  
Mark Scherhag  
Sabine Bonah  
Marc Ferdinand  
Christoph Krepele  
Christian Hoernchen  
Dr. Markus Artz  
Frank Ortman

### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

### Geschäftsführer

Frederik Wenz  
Claus Hoffmann

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2019 die Kriterien für eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von der größenabhängigen Erleichterung des § 267 a HGB Gebrauch gemacht. Ein Lagebericht wurde nicht erstellt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>5.987,50</b>	<b>7.095,50</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	222,00	5,00
II. Sachanlagen	5.765,50	7.090,50
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>89.947,95</b>	<b>55.335,97</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	38.021,55	24.890,68
II. Kassenbestand	51.926,40	30.445,29
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>330,00</b>	<b>330,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>96.265,45</b>	<b>62.761,47</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>60.424,88</b>	<b>32.148,88</b>
I. Gez. Kapital	25.500,00	25.500,00
II. Gewinnvortrag	31.898,00	34.924,88
III. Jahresfehlbetrag	3.026,88	-28.276,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>8.029,00</b>	<b>3.527,10</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>27.811,57</b>	<b>27.085,49</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>96.265,45</b>	<b>62.761,47</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	200.658,53	208.845,61
Sonstige betriebliche Erträge	143.232,91	164.943,57
Materialaufwand	27.295,00	29.642,40
Personalaufwand	139.773,84	188.570,42
Abschreibungen	1.635,00	1.753,34
Sonstige betr. Aufwendungen	171.058,69	182.786,75
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	17,23
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0,00	0,11
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	1.102,03	-614,23
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3.026,88</b>	<b>-28.332,38</b>
Sonstige Steuern	0,00	-56,38
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>3.026,88</b>	<b>-28.276,00</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	5,0	-88,0
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	3,1	-45,1

		2019	2020
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	66,9	52,2

**Vermögensaufbau**

		2019	2020
<b>Anlagenintensität</b>	%	6,2	11,3
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	93,8	88,7

**Anlagenfinanzierung**

		2019	2020
<b>Anlagendeckung I</b>	%	1.009,2	453,1
<b>Anlagendeckung II</b>	%	1.009,2	453,1

**Kapitalausstattung**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	62,8	51,2
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	37,2	48,8

**Liquidität**

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	251,9	181,8

**Lage des Unternehmens**

Die Gesellschaft ist nicht gewinnorientiert. Die verfügbaren Mittel werden auftragsgemäß vollumfänglich zu Stadtmarketing-Zwecken verwendet.

Die hierdurch nicht gedeckten Kosten werden durch Betriebsmittelzuschüsse der Gesellschafter Koblenz-Touristik GmbH und Alle lieben Koblenz - Stadtforum e.V. ausgeglichen.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Gesellschafterzuschüsse (über Koblenz-Touristik GmbH)	150.000 €
Steuern:	- 42 €

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die nicht- wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 4 Nr. 1 GemO.



**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**



## **Romantischer Rhein Tourismus GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

23. Oktober 2002 als Mittelrhein-Lahn-Tourismus GmbH;  
Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 11. August 2020

### **Stammkapital am 31.12.2020**

25.200,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Stärkung und Weiterentwicklung der durch die Gesellschaft vertretenen Tourismusregion sowohl im Innen- wie auch im Außenverhältnis.*

*Zu den nach außen, auf den Markt gerichteten Aufgaben zählen: Strategieentwicklung, Positionierung und Markenführung; Marketing als umfassende Aufgabe mit allen relevanten Teilbereichen, insbesondere von Kommunikation und Vertrieb; Buchung, Reservierung und Incoming; Kooperationen und Sponsoring mit externen Partnern; Kontakte zu sowie Abstimmung mit benachbarten Destinationen.*

*Zu den innengerichteten Aufgaben des Unternehmens, also den Arbeiten, die innerhalb der eigenen Destination zu erledigen sind, gehören: Führung der Destination; Strategieentwicklung und Markenpolitik; Destinationsweite Koordination der Infrastrukturentwicklung und allenfalls auch eigene Aktivitäten im Bereich der touristischen Infrastruktur; Koordination der Produkt- und Angebotsentwicklung; Kooperation und Sponsoring mit Partnern in der Destination, Betreuung von Journalisten und anderen Partnern; Qualitätsmanagement und Controlling; Innenmarketing und Lobbying gegenüber den Leistungsträgern, anderen touristischen Partnern, anderen Branchen, Gemeinden usw.*

*Art und Umfang der Aktivitäten sollen so ausgerichtet werden, dass Doppelarbeit vermieden und für die in der Geschäftsregion tätigen Gemeinden, Tourismusverbände und Tourismusunternehmen ein möglichst günstiges Kosten-/Nutzungsverhältnis geschaffen wird.*

## **Beteiligungsverhältnisse**

<i>Koblenz-Touristik GmbH</i>	<i>8.400,00 €</i>	<i>33,33 %</i>
<i>Touristikgemeinschaft Im Tal der Loreley e.V.</i>	<i>8.400,00 €</i>	<i>33,33 %</i>
<i>Romantischer Rhein - vom Drachenfels zum Deutschen Eck e.V.</i>	<i>8.400,00 €</i>	<i>33,33 %</i>

## **Besetzung der Organe in 2020**

### Gesellschafterversammlung

*Achim Hütten; Oberbürgermeister Stadt Andernach - Vorsitzender -  
Detlef Knopp; Stadt Koblenz  
Mark Scherhag; Stadt Koblenz  
Dr. Thorsten Rudolph; Stadt Koblenz  
Claus Hoffmann; Koblenz-Touristik GmbH  
Kristina Neitzert; Andernach.net GmbH (ab 01.07.2020)  
Christian Heller; Andernach.net GmbH (bis 01.07.2020)  
Vanessa Selent; Stadt Neuwied (bis 01.12.2020)  
Marc Bors (ab 01.12.2020), Stadt Remagen  
Thomas Przybylla; Bürgermeister VG Weißenthurm  
Claudia Schwarz; Touristikgemeinschaft Im Tal der Loreley e.V.  
Nadya König-Lehrmann; Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal  
Peter Labonte; Oberbürgermeister Stadt Lahnstein*

### Aufsichtsrat

*Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender -  
Dr. Walter Bersch; Bürgermeister Stadt Boppard  
Karl Thorn; Bürgermeister VG Rhein-Nahe  
Dr. Marlon Bröhr; Landrat Rhein-Hunsrück-Kreis  
Frank Puchtler; Landrat Rhein-Lahn-Kreis  
Anja Hoffmann; Wirtschaftsförderung Landkreis Neuwied  
Werner Prümm; Stadt Bendorf  
Michael Schwippert; Rhein-Mosel-Eifel-Touristik; Landkreis Mayen-Koblenz  
Bernd Weidenbach (bis 01.12.2020); Bürgermeister VG Bad Breisig alt  
Marcel Caspers (ab 01.12.2020); Bürgermeister VG Bad Breisig neu  
Marion Mühlbauer; Stadt Koblenz  
Manfred Diehl; Stadt Koblenz  
Hans-Peter Ackermann; Stadt Koblenz*

### Geschäftsführung

*Jeanette Dornbusch-Gunst (bis 31.12.2020)  
Guido Hönig (vom 01.01.2021 bis 31.01.2021)  
Kristina Neitzert (ab 01.02.2021)*

## **Beteiligungen des Unternehmens**

<i>Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH</i>	<i>6.000 €</i>	<i>6 %</i>
---------------------------------------	----------------	------------

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen des Unternehmens**

Die „Romantischer Rhein Tourismus“ GmbH als touristische Regionalagentur hat die Aufgabe, in Zusammenarbeit mit der Rheinland-Pfalz-Tourismus GmbH als deren Gesellschafter sowie im Auftrag ihrer Gesellschafter Verkaufsförderung, Marketing sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Sie definiert ihre Ziele und Aufgaben im Rahmen der Tourismusstrategie 2025 des Landes sowie der regionalen Tourismusstrategie 2010 wie folgt:

- Wirtschaftliche Stärkung und Weiterentwicklung der Region
- Strategieentwicklung, Positionierung und Markenführung
- Marketing als umfassende Aufgabe mit allen relevanten Teilbereichen, insbesondere von Kommunikation und Vertrieb
- Buchung, Reservierung und Incoming
- Kooperationen und Sponsoring mit externen Partnern
- Kontakte zu sowie Abstimmung mit benachbarten Destinationen
- Führung der Destination
- Strategieentwicklung und Markenpolitik
- Destinationsweite Koordination der Infrastrukturentwicklung und allenfalls auch eigene Aktivitäten im Bereich der touristischen Infrastruktur
- Koordination der Produkt- und Angebotsentwicklung
- Kooperation und Sponsoring mit Partnern in der Destination
- Betreuung von Journalisten und anderen Partnern
- Qualitätsmanagement und Controlling
- Innenmarketing und Lobbying gegenüber den Leistungsträgern, anderen touristischen Partnern, anderen Branchen, Gemeinden, usw.
- Entwicklung der Dachmarke Romantischer Rhein

Art und Umfang aller Aktivitäten sollen so ausgerichtet werden, dass Doppelarbeit mit und für die Gemeinden vermieden und gleichzeitig ein möglichst günstiges Kosten- und Nutzenverhältnis geschaffen wird.

Die Romantischer Rhein Tourismus GmbH erfüllt ihre Aufgaben grundsätzlich mit 9 Mitarbeitern (7 Vollzeit, 2 Teilzeit) am Standort Koblenz. Hierin enthalten ist die Position Projektmanager/in für Presse & Öffentlichkeitsarbeit, welche seit Juni 2020 vakant ist. Die Gesellschaft verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke und ist nicht auf Gewinn gerichtet.

### **Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Nahezu das gesamte Jahr 2020 war von den Auswirkungen der Corona-Pandemie und den damit verbundenen, zumindest temporären Reisebeschränkungen, geprägt. Touristische Reisen, zeitweise sogar in Form von Tagesausflügen, waren vielfach komplett untersagt. Die Tourismusbranche ist somit in Art und Umfang weltweit einer in den letzten Jahrzehnten nie dagewesenen Situation ausgesetzt. Wenngleich die Sommermonate von einer sehr positiven touristischen Nachfrage geprägt waren und hier mitunter gar bessere Ergebnisse als im Vorjahr zu verzeichnen waren, waren die allgemeinen Rahmenbedingungen insgesamt zu gravierend und die Phasen in welchen touristische Reisen untersagt waren zu umfangreich, als das einige sehr erfolgreiche Monate ausgereicht hätten, um das gesamte Jahr entsprechend zu prägen. Sämtliche Bemühungen der Branche von der positiven touristischen Nachfrage der Sommermonate im Rahmen einer Saisonverlängerung oder eines stärkeren Wintergeschäfts zu profitieren, wurden durch steigende Infektionszahlen sowie einen daraus resultierenden erneuten Lockdown im Herbst zunichte gemacht. Auf den gesamten Jahresverlauf bezogen, war es letztlich insgesamt unmöglich an die vorherige positive Entwicklung, insbesondere im Bereich der Übernachtungszahlen, anzuknüpfen.

Die Erhebung des statistischen Landesamts Rheinland-Pfalz für 2020 zeigt einen landesweiten Einbruch der Übernachtungszahlen in Höhe von 35,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Anzahl der damit verbundenen Gästeankünfte weist ein Minus in Höhe von 42,8 % im Vergleich zu 2019 auf. Diese Entwicklung ist in annähernd vergleichbarem Umfang auch für die Destination Romantischer Rhein zu verzeichnen. So wurde hier seitens des statistischen Landesamtes für 2020 ein Rückgang der Übernachtungszahlen in Höhe von 35,7 % sowie der damit verbundenen Gästeankünfte in Höhe von 39,4 % ermittelt. Betrachtet man hierbei ausschließlich den Aspekt der internationalen Gäste, sind die Auswirkungen mit einem Rückgang der ausländischen Gästeübernachtungen in Höhe von 61,7 % nochmals deutlich höher.

Auch aus den hessischen Gemeinden Lorch und Rüdesheim ist kein positiveres Gesamtergebnis zu vermelden. Die weiteren rheinland-pfälzischen Tourismus-Regionen sind im Durchschnitt in vergleichbarem Umfang von dieser Entwicklung betroffen. Den geringsten Rückgang der Übernachtungszahlen weist die Region Mosel auf, wobei dieser auch hier bei einem Minus in Höhe von 25,9 % im Vergleich zum Vorjahr liegt. Für Rheinhessen liegt der Rückgang der Übernachtungszahlen gar bei 41,8 % im Vergleich zu 2019.

Da der Rückgang der Übernachtungszahlen ausschließlich eine gravierende Auswirkung der Corona-Pandemie ist, stellen die Zahlen des Jahres 2020 keinerlei Vergleichswert zu den Vorjahren dar. Positiv ist dennoch zu erwähnen, dass der Inlandstourismus grundsätzlich in den Phasen in welchen Reisen möglich war, zu den Profiteuren gehörte. Auslandsreisen wurden wegen eines vergleichsweise noch höheren Unsicherheitsfaktors vielfach gemieden, es wurden vermehrt Ziele in die Reiseplanung aufgenommen, welche mancher Gast bislang weniger auf seiner Agenda hatte. Dies machte sich grundsätzlich auch in der Region Romantischer Rhein bemerkbar. Insbesondere die Natur- und Aktivthemen Wandern und Radfahren waren unter anderem bei Tagesausflüglern äußerst beliebt. Aus touristischer Sicht ist dies grundsätzlich positiv zu werten, da sich hier auch spürbar die Investitionen der letzten Jahre in entsprechende Infrastrukturprojekte bemerkbar machen sowie auch das für die Produkte betriebene Marketing. Gleichzeitig soll dennoch erwähnt werden, dass mancher Wanderweg aufgrund der starken Nachfrage phasenweise an seine Kapazitätsgrenze kam und in Phasen des Lockdowns die Wertschöpfung, welche durch die Gäste insbesondere im Gastgewerbe hätte generiert werden können, größtenteils ausblieb.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs****Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>30.010,00</b>	<b>29.574,00</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	18.445,00	16.766,00
II. Sachanlagen	5.565,00	6.808,00
III. Finanzanlagen	6.000,00	6.000,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>103.405,74</b>	<b>92.519,91</b>
I. Vorräte	74.238,28	52.466,12
II. Forderungen u. sonst. Verm.	28.853,82	39.757,15
III. Kassenbestand	313,64	296,64
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6.267,50</b>	<b>4.147,50</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>139.683,24</b>	<b>126.241,41</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>18.629,46</b>	<b>30.846,32</b>
I. Gez. Kapital	25.200,00	25.200,00
II. Kapitalrücklage	10.000,00	10.000,00
III. Gewinnvortrag	-4.313,23	-16.570,54
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-12.257,31	12.216,86
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>20.842,00</b>	<b>12.264,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>79.631,78</b>	<b>64.797,76</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>20.580,00</b>	<b>18.333,33</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>139.683,24</b>	<b>126.241,41</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	743.942,58	751.008,90
Bestandsveränderungen	6.560,00	-6.560,00
Sonstige betriebliche Erträge	8.788,92	6.835,67
Materialaufwand	234.485,81	208.348,10
Personalaufwand	436.584,29	399.758,06
Abschreibungen	2.806,07	8.675,00
Sonstige betr. Aufwendungen	97.504,50	121.876,84
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	168,14	152,70
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0,00	257,01
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-12.257,31</b>	<b>12.216,86</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-12.257,31</b>	<b>12.216,86</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	-65,8	39,6
<b>Gesamrentabilität</b>	%	-8,9	9,8

		2019	2020
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	82,7	107,3

**Vermögensaufbau**

		2019	2020
<b>Anlagenintensität</b>	%	21,5	23,4
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	78,5	76,6

**Anlagenfinanzierung**

		2019	2020
<b>Anlagendeckung I</b>	%	62,1	104,3
<b>Anlagendeckung II</b>	%	62,1	104,3

**Kapitalausstattung**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	13,3	24,4
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	86,7	75,6

**Liquidität**

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	90,6	101,3

**Lage des Unternehmens**

**Geschäftsverlauf und Ertragslage**

Das Jahr 2020 war aufgrund der dargestellten allgemeinen Rahmenbedingungen auch für die RRT GmbH ein schwieriges Geschäftsjahr. Eine seriöse Planbarkeit von Aktivitäten war vielfach kaum möglich. Unterjähriges Gegensteuern um die pandemiebedingten negativen Auswirkungen bestmöglich zu bewältigen war notwendig. Aufgrund eines Liquiditätsengpasses gegen Ende des Geschäftsjahres wurde die zusätzliche finanzielle Unterstützung der drei Gesellschafter in Höhe einer Gesamtsumme von T€ 25 notwendig.

Trotz aller Widrigkeiten ist es jedoch gelungen ein positives Jahresergebnis für die RRT GmbH mit einem Jahresüberschuss in Höhe von T€ 12 (Vorjahr Verlust 12 T€) herbeizuführen. Der im Wirtschaftsplan 2020 angestrebte Ausgleich von Erträgen und Aufwendungen konnte somit erfüllt werden.

Im Detail spiegelt sich der Verlauf des Geschäftsjahres wie folgt wider. Das operative Geschäftsvolumen der RRT GmbH weist im Vergleich zum Vorjahr keine signifikante Änderung auf. Im Jahr 2020 konnte eine Gesamtleistung von rund 751 T€ realisiert werden (im Vergleich 2019: 760 T€ 2018: T€ 805).

Die Umsatzerlöse, die aus Gesellschafterbeiträgen, Projektförderungen, Leader-Projektvorhaben sowie wirtschaftlichen Tätigkeiten resultieren, betragen 751 T€. Sie liegen damit um 7 T€ über denen des Vorjahres. Im Wesentlichen resultiert dieser Anstieg aus gesunkenen sonstigen Erlösen ( - T€ 26) denen gestiegene Umsatzerlöse im Bereich Anzeigen (+ T€ 14), die Gewinnung zusätzlicher Kooperationspartner für die kommunale Umlage der Rundwanderwege (+ 1 T€) sowie die Zahlung höherer Gesellschafterbeiträge (+ T€ 23) gegenüberstehen.

Die im Wesentlichen konstanten Umsatzerlöse im Bereich Pauschalangebote/Reservierungen im Vergleich zum Vorjahr ist in Anbetracht der schwierigen Reisesituation des Gesamtjahres 2020 ein äußerst positives Indiz für die erfolgreiche touristische Nachfrage im begrenzten Zeitfenster in welchem entsprechende Reisen möglich waren.

Die Steigerung der Gesellschafterbeiträge ist darin zu begründen, dass diese auf Basis der kalkulierten Personalkosten sowie der darin enthaltenen Tarifierhöhung in Höhe von 2 % geleistet wurden. Zusätzlich haben die Gesellschafter mit weiteren Beiträgen die Sonderprojekte Burgenvideos und mobile Tourist-Information unterstützt.

Der Materialaufwand ist insgesamt mit rund T€ 208 gesunken (Vorjahr: 234 T€). Gravierend ist hier zwar eine Steigerung der Aufwandsposition Kosten Internet zu verzeichnen, welche im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem System Infomax steht, jedoch konnten auch nennenswerte Einsparungen vorgenommen werden, welche im Wesentlichen auf die Corona-bedingte Gesamtsituation zurückzuführen sind. So beträgt die Position Messe/ Veranstaltungen nur rund T€ 3 (Vorjahr T€ 14 ), da die meisten entsprechenden Veranstaltungen ausgefallen sind. Die RPT-Standardleistungen reduzierten sich auf rund T€ 35 (regulär: T€ 43) da die Leistungen nicht vollumfänglich erbracht werden konnten. Im Bereich der Kooperationsprojekte ist der deutliche Rückgang darin zu begründen, dass die Veranstaltung „Rhein in Flammen“ ausgefallen ist und auch darüber hinaus keine nennenswerten Kooperationsprojekte durchgeführt wurden.

Die Personalkosten der GmbH bewegen sich mit knapp T€ 400 deutlich unter dem Vorjahresniveau (T€ 437). Dies ist insbesondere darin zu begründen, dass die Position Projektmanager/in für Presse & Öffentlichkeitsarbeit seit Juni 2020 vakant ist. Weiterhin konnte aufgrund der Corona-Pandemie zeitweise (d.h. in den Monaten November und Dezember) Kurzarbeitergeld geltend gemacht werden.

Die sonstigen Betriebsaufwendungen liegen mit rund T€ 122 (Vj: T€ 98) über dem Niveau des Vorjahres. Wesentliche sonstige betriebliche Aufwendungen sind EDV-Aufwendungen (T€ 33) und Mietaufwendungen (T€ 18). Die Position Rechts- und Beratungskosten liegt mit T€ 14 deutlich über dem Niveau des Vorjahres (T€ 7). Dies ist im Wesentlichen mit der Prüfung von Sonderprojekten zu begründen, welche an den externen Datenschutzbeauftragten sowie das Steuerbüro erteilt wurden. Die Positionen Kilometergelderstattung und Reisekosten weisen mit zusammen rund T€ 3 (Vorjahr T€ 7)

eine deutliche Einsparung auf, ein Effekt welcher ebenfalls auf die pandemiebedingten Rahmenbedingungen zurückzuführen ist.

### **Liquidität**

Zur Gewährleistung der Liquidität wurden auch 2020 grundsätzlich regelmäßige Soll-Ist-Abgleiche sowie ein intensives Forderungsmanagement vorgenommen. Dennoch wurde aufgrund eines Liquiditätsengpases zum Jahresende die zusätzliche finanzielle Unterstützung der drei Gesellschafter in Höhe von T€ 25.000 notwendig. Seitens der Gesellschafter Tal der Loreley e.V. sowie Romantischer Rhein- vom Drachenfels zum Deutschen Eck e.V. wurden T€ 9; bzw. T€ 8 in Form von Darlehen zur Verfügung gestellt. Diese werden ab 2021 mit einer vierjährigen Laufzeit zu jährlich gleichen Anteilen seitens der RRT GmbH zurückgezahlt. Der Gesellschafter Koblenz-Touristik unterstützte die GmbH mit der Zahlung eines vorgezogenen Gesellschafterbeitrags in Höhe von T€ 8.

### **Nichtfinanzielle Indikatoren**

Mitte des Jahres hat Frau Geschäftsführerin Jeanette Dornbusch-Gunst fristgerecht zum Jahresende 2020 ihre Kündigung ausgesprochen. Diese grundsätzliche Ausgangssituation, kombiniert mit den Auswirkungen des negativen Jahresergebnisses 2019 sowie der Corona-Pandemie war Auslöser für die Gründung einer strategischen Arbeitsgruppe bestehend aus Mitgliedern der drei Gesellschafter. Die Arbeitsgruppe erhielt seitens des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung den Auftrag sich intensiv mit der künftigen strategischen Ausrichtung und der generellen Zukunft der touristischen Region sowie der RRT GmbH zu befassen. Die Arbeitsgruppe hat sich im Rahmen diverser Beratungstermine intensiv mit der Gesamthematik befasst und u.a. die Themen regionale Tourismusstrategie, Optimierung der finanziellen Ausstattung der RRT GmbH und der regionalen touristischen Strukturen sowie künftiges Aufgabenspektrum der regionalen Tourismusebene diskutiert. Als übergeordnetes Ergebnis dieser Beratungen ist hervorzuheben, dass sich die Gesellschafter gemeinschaftlich klar für eine Stärkung der RRT GmbH und der regionalen Tourismusstrukturen ausgesprochen haben. Diese Positionierung stellt den Beginn eines umfangreichen Strategieprozesses dar, mit dem Ziel die RRT GmbH in ihrer Entwicklung zu einem auch mittel- und langfristig handlungs- und tragfähigen Unternehmen zu stärken. Als eine erste zukunftsgerichtete Aktivität wurde die Position der Geschäftsführung im letzten Quartal 2020 ausgeschrieben. Nach erfolgreichem Auswahlverfahren konnten in der Sitzung von Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung vom 01.12.2020 Kristina Neitzert als neue Geschäftsführerin sowie Guido Hönig als Interimsgeschäftsführer -bis zu ihrem Amtsantritt- sowie künftigen Vertreter benannt werden.

Die Umsetzung der einzelnen Strategieprojekte aus der Tourismus-Strategie Rheinland-Pfalz haben in 2020 noch keine solche Konkretisierung erfahren, als das sich hieraus nennenswerte Erkenntnisse für die weitere Arbeit in der Region ableiten ließen. Die Konzeption und Umsetzung der einzelnen Strategieprojekte wird noch eine längere Entwicklungsphase in Anspruch nehmen. Umso wichtiger erscheint die Notwendigkeit der planvollen strategischen Arbeit auf regionaler Ebene.

In Kooperation mit den Gesellschaftern konnten zwei Projekte umgesetzt werden, für welche eine LEADER-Förderung genutzt wurde. Hierbei handelte es sich um Drohnenaufnahmen (Fotos/ Videos) der Burgen sowie den Erwerb eines Promo-E-Bikes, welches künftig als mobile Tourist-Information in den Einsatz kommen wird.

Im Rahmen des Kooperationsprojekts Frameworkportal konnten final die beiden Webseiten von Rheinsteig und Rheinburgenweg umgesetzt und somit in den gemeinsamen Rahmen integriert werden. Zudem wurden diverse Optimierungen am Handling des Frameworkportals vorgenommen.

*Das in Kooperation mit der Rheinland-Pfalz-Tourismus GmbH durchgeführte Bloggerwanderevent mit Outdoorbloggern fand im Oktober zwar statt, jedoch machten sich auch hier Einschränkungen, insbesondere durch eine deutlich unterhalb den ursprünglichen Erwartungen liegende Teilnehmerzahl, bemerkbar.*

*In Kooperation mit der Rhein-Zeitung wurde eine Medienkooperation mit dem Ressort Reisen in Form von PR-Veröffentlichungen durchgeführt, welche einen rechnerischen Mediawert in Höhe von 30.000 € umfasste.*

*Insgesamt konnte zwar ein Teil der geplanten Marketing-Maßnahmen letztlich realisiert werden, jedoch mussten die pandemiebedingten Unwägbarkeiten äußerst sorgsam im Blick gehalten und somit häufig auch auf die Realisierung einzelner Maßnahmen; bzw. die Initiierung neuer Projekte, welche grundsätzlich notwendig wären um die Region touristisch voranzubringen, verzichtet werden.*

*Seitens des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW) wurden im November Förderprogramme zu den Themen „Integration der Wirtschaftsstandortmarke RLP-Gold“ sowie „ReStart-Marketingförderung im Tourismus in RLP zur Abmilderung der Folgen der Corona-Krise“ kommuniziert. Die RRT GmbH beteiligt sich im Rahmen beider Förderprogramme mit Maßnahmenbündeln. Die praktische Umsetzung betrifft das Geschäftsjahr 2021.*

### **Risiko- und Prognosebericht**

*Ein Teil der Einnahmen der RRT GmbH stellt fixe Umsatzerlöse dar und ist durch die Gesellschafterbeiträge sowie sonstige vertragliche Verpflichtungen sichergestellt. Eine weitere Säule der kalkulierten Umsatzerlöse fußt jedoch auf den Verkauf von Pauschalreisen, die Erlangung sonstiger Verkaufserlöse, Provisionen, den Verkauf von Anzeigen, Kooperationen mit Partnern, etc. und ist daher variabel. Zwar ist aufgrund der sicheren Einnahmepositionen die Wahrung der generellen Geschäftstätigkeit nicht grundsätzlich infrage zu stellen, jedoch wird sich ein langfristig anhaltender Lockdown auch negativ auf die Handlungsfähigkeit der RRT GmbH auswirken. Um die Region touristisch voranzubringen sind zwingend Marketing-Aktivitäten und Projektinitiierungen notwendig. Für das Geschäftsjahr 2021 wurde ein ausgeglichener Wirtschaftsplan vorgelegt, welcher Einnahmen in Höhe von 892.182,11 € und Ausgaben in Höhe von 883.278,30 € vorsieht. Für die realistische Zielerreichung der Planwerte erscheint jedoch ein Wiederaufleben des Tourismus mindestens im zweiten Quartal 2021 von Nöten. Das Jahr 2020 hat gezeigt wie positiv sich die Situation wenden kann, sobald das Reisen möglich ist. Solange jedoch die Corona-bedingten Einschränkungen vorherrschen und die Zielerreichung variabler Umsatzerlöse somit unklar ist, wird die RRT GmbH auch mit Ausgaben für Marketing-Aktivitäten und Projekte äußerst vorsichtig sein müssen. Eine aus für die GmbH wirtschaftlichen Gründen notwendige Zurückhaltung kann sich negativ für die touristische Entwicklung der Region auswirken.*

*Die Tätigkeit der RRT GmbH umfasst generell viele Aufgabenfelder mit wirtschaftsförderndem Charakter, im Sinne von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse, und ist primär nicht auf Gewinnerzielung ausgelegt. Die Unterstützung der Gesellschafter in Form der Gesellschafterbeiträge sowie bei etwaigen Sonderprojekten stellt hierbei die größte Säule dar. Die Gesellschafterbeiträge müssen im Wesentlichen über die kommunalen Haushalte erbracht werden, welche in der Zukunft ebenfalls in entsprechendem Umfang durch die Auswirkungen der Corona-Krise geprägt sein werden. Eine Finanzierungsgrundlage welche sich in ihrer Basis ausschließlich auf die Erbringung sowie ggf. gar die Erhöhung der Gesellschafterbeiträge konzentriert, erscheint zunehmend schwierig. Die Herausforderung der GmbH wird in Zukunft umso mehr darin bestehen, zusätzliche Finanzierungsquellen (z.B. über Marketing-; bzw. Sponsoring-Partnerschaften und Kooperationen; Förderprogramme oder die intensive Motivation und*

Begleitung der lokalen Ebene im Hinblick auf die Optimierung der lokalen Strukturen zur Erzielung positiver wirtschaftlicher Effekte für die regionale Ebene) zu erschließen.

Als größte und häufig wiederkehrende Herausforderung hat sich in den vergangenen Jahren wiederholt die Sicherstellung der Liquidität der RRT GmbH zum Jahresende dargestellt. Für diese Herausforderung muss im Rahmen des Strategieprozesses eine dauerhaft tragfähige Lösung gefunden werden.

Den Fortbestand des Unternehmens unter Finanzierungsaspekten sieht die Geschäftsführung der Gesellschaft als gegeben an. Bei der Annahme der Unternehmensfortführung geht die Geschäftsführung zum einen davon aus, dass sich die Corona-bedingten Rahmenbedingungen zumindest in nicht allzu ferner Zukunft bessern werden und der Inlandstourismus dann kurzfristig und nicht unerheblich profitieren wird. Zum anderen wird der seitens der Gesellschafter gemeinschaftlich angestoßene Strategieprozess als ideale Ausgangsvoraussetzung erachtet, um die finanzielle Ausstattung der GmbH zu optimieren und durch die Zielerreichung und Projektumsetzung verschiedener Maßnahmen nachhaltig handlungsfähig zu gestalten.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Gesellschafterzuschüsse (über Koblenz-Touristik GmbH):	120,9 T€
Zahlungen aufgrund von Leistungsverträgen	24,6 T€

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung erhalten keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die nicht-wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 4 Nr. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**



## **TZK-TechnologieZentrum Koblenz GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

13. Dezember 1990; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert 28. Januar 2015

### **Stammkapital am 31.12.2020**

868.900,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens sind Errichtung und Betrieb eines Technologiezentrums mit dem Zweck, junge, technologieorientierte und/oder innovative Unternehmen aufzunehmen und/oder zu unterstützen und zu beraten.*

*Das Angebot besteht in einer zeitlich befristeten Bereitstellung von Mietflächen mit moderner Kommunikationsinfrastruktur und der Vorhaltung umfassender Dienstleistungen. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Gesellschaftszweckes dienlich sein können. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art des In- und Auslandes zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.*

### **Beteiligungsverhältnisse**

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Land Rheinland-Pfalz	434.600,00 €	50,02 %
Stadt Koblenz	246.700,00 €	28,39 %
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH	100.000,00 €	11,51 %
Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH	87.600,00 €	10,08 %

## **Besetzung der Organe in 2020**

### Gesellschafterversammlung

Der Gesellschafterversammlung gehört jeweils ein (bevollmächtigter) Vertreter der Gesellschafter an.

### Aufsichtsrat

Mechthild Kern - Vorsitzende -  
Barbara Fischer  
Marie-Luise Weydmann-Kühn  
Oberbürgermeister David Langner  
Landrat Dr. Alexander Saftig

### Geschäftsführung

Jan Hagge

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Wirtschaftsbericht - Geschäftsverlauf 2020**

Nach schriftlichem Beschluss anlässlich der Beratung des Aufsichtsrates am 12. August 2020 empfiehlt der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung, den Prüfbericht mit Lagebericht und PCG Bericht für das Jahr 2019 entgegenzunehmen und den Jahresabschluss 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 28.206,84 EUR festzustellen.

Im Anschluss an seine Beratung am 24. November 2020 genehmigt der Aufsichtsrat der TZK GmbH u.a. den Wirtschaftsplan 2021.

Die Gesellschafterversammlung am 25. August 2020 genehmigt den Prüfbericht mit Jahresabschluss für das Jahr 2019 mit Lagebericht und PCG Bericht und beschließt, den Jahresüberschuss in Höhe von 28.206,84 EUR festzustellen.

Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.

Zum Jahresende 2020 mieten sich 30 Unternehmen mit ca. 150 Mitarbeitern im TZK ein. Hinzu kommt noch 1 Raum für die Inkubatoren, 2 Räume (Großraumbüro) als Relax-Raum, 2 Räume (Großraumbüro) als Kreativraum, 1 Raum als Videoraum und 4 Räume (Großraumbüro) als CoWorking-Space. Der Verwaltung stehen 4 Büros zur Verfügung.

Von den zur Vermietung zur Verfügung stehenden 120 Büros sind zum Geschäftsjahresende 2020 104 Büros belegt. Das entspricht einer Belegungsquote von fast 87 %.

Im Laufe des Jahres 2020 sind 8 Firmen ins TZK eingezogen, alle als Existenzgründer. 13 Firmen sind ausgezogen, davon waren 10 Firmen jünger als 5 Jahre.

Im Jahr 2020 gab es zahlreiche öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen im TZK, die zum einen den Bekanntheitsgrad des TechnologieZentrums Koblenz steigern und zum anderen der Information für Existenzgründer dienen sollen:

15.01.2020	Beirat TZK
22.01.2020	WHU Speeddating
31.01. – 02.02.2020	Global Game Jam
03.02.2020	Startup League
12.02.2020	MeetUp@ISSO
18.02.2020	Startup League
20.02.2020	#TZKarneval
05.03.2020	Jurysitzung Ideenwettbewerb RLP
18.08.2020	Mentorensprechtag im TZK
10.10.2020	Girls who code (im TZK), auf Initiative von kodepänz mit Unterstützung durch das TZK

Darüber hinaus war das TZK bei vielen Veranstaltungen mit Schwerpunktthema Existenzgründerförderung vertreten:

23.01.2020	Digital Media Day
31.03.2020	Startup League #Corona (online meeting)
08.04.2020	Startup League Koblenz
29.06.2020	Zoom-Meeting Startup League
17.09.2020	WHU Speeddating (online)
21.09.2020	Unternehmerabend Bad Ems (Vorstellung TZK und Gründerförderung in der Region, Vorstellung von TZK Gründern)
25.09.2020	KuK Day der ihk Koblenz (Vorstellung CoWorking durch Alexandra Klöckner)

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2020 war geprägt von der Corona-Pandemie. Mietern wurde zu Beginn der Pandemie in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat Mietstundungen angeboten, die von 8 Mietern in Anspruch genommen wurden. Hygienekonzepte wurden erstellt und umgesetzt. Veranstaltungen zur Förderung des Gründergeschehens konnten nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden. Letztlich war die geschäftliche Grundlage der TZK GmbH jedoch nicht direkt durch die Maßnahmen zur Pandemie-Bekämpfung, wie z.B. angeordnete Schließungen, betroffen. Darüber hinaus verlief das Geschäftsjahr ohne besondere Vorkommnisse.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs****Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>398.279,65</b>	<b>376.856,15</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	7.000,00
II. Sachanlagen	352.049,65	323.626,15
III. Finanzanlagen	46.230,00	46.230,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>781.084,31</b>	<b>825.169,13</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	30.668,32	9.712,28
II. Kassenbestand	750.415,99	815.456,85
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.484,27</b>	<b>1.531,43</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.180.848,23</b>	<b>1.203.556,71</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.120.729,54</b>	<b>1.157.404,67</b>
I. Gez. Kapital	868.900,00	868.900,00
II. Kapitalrücklage	70.234,60	70.234,60
III. Gewinnvortrag	153.388,10	181.594,94
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	28.206,84	36.675,13
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>16.452,00</b>	<b>16.000,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>43.357,69</b>	<b>30.152,04</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>309,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.180.848,23</b>	<b>1.203.256,71</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	452.141,78	476.279,35
Sonstige betriebliche Erträge	12.824,84	0,00
Materialaufwand	127.323,56	124.619,31
Personalaufwand	111.412,50	120.757,33
Abschreibungen	34.520,16	34.052,70
Sonstige betr. Aufwendungen	164.761,63	161.174,88
Ertr. aus Wertpapieren u. Ausl. Finanzverm.	1.250,00	1.000,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	8,07	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>28.206,84</b>	<b>36.675,13</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>28.206,84</b>	<b>36.675,13</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	2,5	3,2
<b>Gesamrentabilität</b>	%	2,4	3,0

		2019	2020
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	90,4	95,3

**Vermögensaufbau**

		2019	2020
<b>Anlagenintensität</b>	%	33,7	31,3
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	66,3	68,7

**Anlagenfinanzierung**

		2019	2020
<b>Anlagendeckung I</b>	%	281,4	307,1
<b>Anlagendeckung II</b>	%	281,4	307,1

**Kapitalausstattung**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	94,9	96,2
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	5,1	3,8

**Liquidität**

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	1.301,7	1.791,3

**Lage des Unternehmens****Ertragslage und Leistungsindikatoren**

Die Gesellschaft weist für 2020 einen Gewinn in Höhe von TEUR 36 aus, der sich wie folgt errechnet:

	2020	2019
	T€	T€
Betriebsleistung	476	452
Sonstige Erträge	0	1
Betriebsaufwendungen	429	430
Operatives Ergebnis	47	23
Periodenfremdes/a.o.Ergebnis	-11	+4
Unternehmensergebnis vor Zinsen u. Ertragssteuern	36	27
Finanzergebnis	1	1
Sonstige Steuern	0	0
Ertragsteuern	0	0
Jahresergebnis	37	28

### Vermögens- und Finanzlage

	2020	2019
	T€	T€
Anlagevermögen	377	398
Umlaufvermögen, RAP	827	783
Aktiva	1.204	1.181
Eigenkapital	1.157	1.121
Mittel- und kurzfristiges Fremdkapital	47	60
Passiva	1.204	1.181

Die Entwicklung der Vermögenslage stellt sich wie folgt dar:

Die Anlagenintensität beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf 31 % gegenüber 34 % zum Vorjahresstichtag. Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital finanziert.

Der Finanzmittelbestand beträgt am 31. Dezember 2020 insgesamt TEUR 815 und hat sich wie folgt entwickelt:

	T€
Stand am 01.01.2020	750
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	77
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-12
Stand am 31.12.2020	<b>815</b>

Insgesamt war die Liquidität stets ausreichend, so dass unsere Gesellschaft in 2020 jederzeit fristgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen konnte.

### Prognose- und Risikobericht

#### Prognosebericht

Die Geschäftsführung ist zuversichtlich, trotz des Auszugs von drei größeren Mietern im Jahr 2020, die Belegungsquote des TZK auf relativ hohem Niveau halten zu können. Dies ist jedoch davon abhängig, ob die Entwicklung aller Firmen im TZK weiterhin positiv bleibt und die Nachfrage nach Büroräumen durch Existenzgründer anhält.

Die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen im Rahmen der Pandemiebekämpfung sind insgesamt tiefgreifend und nachhaltig. Wie sie sich im kommenden Jahr und insbesondere darüber hinaus auf das Gründungsgeschehen auswirken werden, kann an dieser Stelle nicht prognostiziert werden. Insgesamt nehmen Unsicherheiten zu und damit die Planbarkeit für alle Akteure ab. Andererseits steigt in einigen Branchen weiter der Druck, die digitale Transformation besonders voranzutreiben, wovon auch junge digitale Unternehmen profitieren könnten.

Die Geschäftsleitung ist zuversichtlich, dass die TZK-TechnologieZentrum Koblenz GmbH auch weiterhin erfolgreich im Sinne der Existenzgründer arbeiten wird und dass vom TZK Impulse zur Existenzgründung ausgehen werden.

Der Wirtschaftsplan 2021 weist einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 34 TEUR aus.

### **Risikobericht**

Risiken bestehen auf der Ertragsseite durch Mietausfälle z.B. durch Insolvenzen. Hier kann eine allgemeine Konjunkturertrübung gerade junge Unternehmen überproportional treffen. Auch können laufende Vertragsverhandlungen fruchtlos verlaufen. Auf der Kostenseite sind unerwartete Instandhaltungen nicht auszuschließen. Für Umsatzausfälle und unvorhergesehene Aufwendungen sollten die bestehenden liquiden Mittel ausreichend sein, dies zu kompensieren. Erst darüber hinaus wäre ggf. eine weitere Einbeziehung der Gesellschafter notwendig. Die Eintrittswahrscheinlichkeit hierfür sehen wir als extrem gering an.

Auf der organisatorischen Ebene ergeben sich Risiken aufgrund der geringen Anzahl beschäftigter Personen – ein längerfristiger Ausfall würde sich unmittelbar bemerkbar machen. Hier schätzen wir die Möglichkeiten, die notwendigen Aufgaben (Abrechnung, Immobilienverwaltung, Beratung) auch kurzfristig mit externen Dienstleistern zu realisieren, als hoch ein. Auf der Geschäftsleitungsebene gibt es Vertretungsregelungen.

Insgesamt sehen wir aktuell keine existenzbedrohenden Risiken.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern: 19.224,37 €

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Vergütung für Aufsichtsrat und Beirat: Keine

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

***Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen***

*Gegenstand des Unternehmens ist die nicht-wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 4 Nr. 1 GemO.*

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**



## **Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

21. Dezember 1995 (Gesellschaftsvertrag); zuletzt geändert am 18. Mai 2015

### **Stammkapital am 31.12.2020**

27.609,76 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Gesellschaft dient der gemeinsamen Planung und Gestaltung des regionalen öffentlichen Personennahverkehrs im Verkehrsverbund Rhein-Mosel. Sie erstellt den Nahverkehrsplan gemäß § 8 des Landesgesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Rheinland-Pfalz (NVG) vom 01. Januar 1996, berät die Gesellschafter und koordiniert die Schnittstellen mit dem Schienenpersonennahverkehr (SPNV), den lokalen Verkehren und dem Individualverkehr. Sie nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Verkehrsplanung, Verkehrskonzeption und technische Standards
- Rahmenplanung für Angebote
- Koordination und Organisation des regionalen öffentlichen Personennahverkehrs
- Verbundtarif, tarifliche Zusammenarbeit und Beförderungsbedingungen
- Marketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Fahrgastinformation
- Vertriebssystem
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen
- verbundbezogene Untersuchungen
- mittelfristige Verbundplanung

### **Beteiligungsverhältnisse**

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Stadt Koblenz	3.067,75 €	11,11 %
Landkreis Ahrweiler	3.067,75 €	11,11 %
Landkreis Altenkirchen	3.067,75 €	11,11 %
Landkreis Cochem-Zell	3.067,75 €	11,11 %
Landkreis Mayen-Koblenz	3.067,75 €	11,11 %

Landkreis Neuwied	3.067,75 €	11,11 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	3.067,75 €	11,11 %
Rhein-Lahn-Kreis	3.067,75 €	11,11 %
Westerwaldkreis	3.067,75 €	11,11 %

## **Besetzung der Organe in 2020**

### Gesellschafterversammlung

Jeder Gesellschafter entsendet einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung:

Landkreis Mayen-Koblenz:	Landrat Dr. Alexander Saftig - Vorsitzender -
Rhein-Lahn-Kreis:	Landrat Frank Puchtler - stellvertretender Vorsitzender -
Rhein-Hunsrück-Kreis:	Landrat Dr. Marlon Bröhr
Stadt Koblenz:	Oberbürgermeister David Langner
Landkreis Ahrweiler:	Landrat Dr. Jürgen Pföhler
Landkreis Altenkirchen:	Landrat Dr. Peter Enders
Landkreis Cochem-Zell:	Landrat Manfred Schnur
Landkreis Neuwied:	Erster Kreisbeigeordneter Michael Mahlert
Westerwaldkreis:	Landrat Achim Schwickert

### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat entsprechend dem Gesellschafterbeschluss vom 19.05.1998 noch keinen Aufsichtsrat berufen.

### Geschäftsführung

Stephan Pauly

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen des Unternehmens**

#### **Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die VRM GmbH ist Dienstleister für ein modernes öffentliches Mobilitätsangebot in der Region „Nördliches Rheinland-Pfalz“. In Rheinland-Pfalz sind die Landkreise und kreisfreien Städte per Nahverkehrsgesetz des Landes als Aufgabenträger im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) definiert. Nach § 5 des Nahverkehrsgesetzes (NVG) sind sie im Rahmen einer freiwilligen Aufgabe der kommunalen Selbstverwaltung zuständig für die Ausgestaltung der Verkehrsbedienung. Die Landkreise und kreisfreien Städte nehmen diese Aufgaben im Rahmen ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit wahr.

**Stand nach dem 30.06.2021:** Auf Grund der Novellierung § 5 Abs. 1 Satz 2 Nahverkehrsgesetzes wird aus der freiwilligen kommunalen Selbstverwaltungsaufgabe eine Pflichtaufgabe im Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit der Landkreise und kreisfreien Städte.

Um einen attraktiven ÖPNV in der Region anzubieten, haben sich die Aufgabenträger zusammengeschlossen und zum 1. Januar 2002 einen einheitlichen Verbundtarif auf dem Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Mosel (VRM) eingeführt. Vorausgegangen waren der Einführung des Gemeinschaftstarifs im VRM jahrelange Vorbereitungen, die auf die

Gründung der VRM GmbH als Verbundvorbereitungsgesellschaft am 21. Dezember 1995 zurückgehen. Der lange Vorlauf verdeutlicht die großen planerischen und konzeptionellen Herausforderungen, neun Aufgabenträger und über 40 Verkehrsunternehmen unter einem gemeinsamen Dach zu vereinen.

Aufgabe des VRM ist es, eine ausgeglichene Balance zwischen flächendeckender Mobilität und bezahlbaren Fahrpreisen für die Fahrgäste sowie wirtschaftliche Einnahmen für die Verkehrsunternehmen zu finden. Daher untersucht der Verbund jährlich sein Angebot sowie die interne und externe Preisentwicklung. Nachdem im Jahr 2019 eine Preisanhebung von +2,56% umgesetzt worden war, stiegen die Fahrpreise im Verkehrsverbund aufgrund der allgemeinen Kostenentwicklung bei den Verkehrsunternehmen am 1.1.2020 mit +2,50% in ähnlicher Höhe. Zum 1.1.2021 wurde eine tarifliche Nullrunde vereinbart.

### **Forschung und Entwicklung**

Gegenstand der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten der VRM GmbH sind Aktivitäten der Marktforschung sowie die Entwicklung innovativer und kundenfreundlicher Tarifbestandteile im Fahrausweissortiment des VRM.

So hatte die VRM GmbH, gemeinsam mit der Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbände Rheinland-Pfalz GmbH ein Gutachten über die Marktchancen eines fakultativen Jobticketmodells im VRM Gebiet beauftragt. Das seit 2002 angebotene solidarfinanzierte obligatorische VRM-Jobticket stagnierte seit vielen Jahren und war für viele Betriebe und Behörden offenbar nicht attraktiv genug.

Aufgrund der Ergebnisse des Gutachtens, das einem fakultativen Jobticket große Chancen einräumte, entwickelte die VRM-Geschäftsstelle gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen das neue „VRM-Jobticket 2020“, das am 1.1.2020 eingeführt werden konnte.

Darüber hinaus konnten im Berichtsjahr tarifdämpfende Maßnahmen realisiert werden. So wurde beispielweise die Rabattierung der VRMMobilCard, das eTicket der Koveb und der Chipkarte Neuwied von 20% auf 25% gegenüber dem Einzelfahrschein erhöht. Die Angebote Tageskarte und Minigruppenkarte und 3-Tageskarte wurden in den Preisstufen 1 und 2 konstant gehalten. Darüber hinaus wurde die lineare Tarifierhöhung zum 1.1.2020 auf 2,5% gedeckelt, statt die rechnerisch erforderliche Tarifierhöhung von 3,7% umzusetzen. Die entsprechende Gegenfinanzierung erfolgt jeweils hälftig durch die VRM-Gesellschafter und das Land Rheinland-Pfalz.

Mit der vollständigen Integration der Verbandsgemeinde Unkel in den VRM-Verbundtarif konnten am 1.1.2020 nunmehr alle Verbandsgemeinden im nördlichen Rheinland-Pfalz in das Tarifgebiet des VRM integriert werden.

Das seit Ende 2012 in Zusammenarbeit mit dem Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur, dem Zweckverband SPNV Rheinland-Pfalz Nord und dem Verkehrsverbund Region Trier bei dem Ingenieurbüro IGDB (Dreieich/Taunus) beauftragte „ÖPNV-Konzept Rheinland-Pfalz Nord“ wurde im Jahr 2017 abgeschlossen.

Die Ergebnisse des Konzeptes und die damit verbundenen Planungsvorgaben werden bereits seit Ende des Jahres 2015 im Rahmen von Wettbewerbsverfahren schrittweise umgesetzt (Betriebsaufnahmen), im Berichtsjahr waren dies die Linienbündel (LB) Wildenburger Land (Dez 2020) und Lahnstein (Dez 2020) sowie die Einzellinie 743 (Aug 2020).

In der 56. Gesellschafterversammlung der VRM GmbH am 30.05.2018 wurde von den Gesellschaftern einstimmig beschlossen, die Geschäftsführung mit der Vorbereitung einer Ersterhebung für die Erstellung eines verbundweiten Haltestellenkatasters zu beauftragen. Die Vergabe des Gutachterauftrages zur Erstellung des Haltestellenkatasters wurde im

Herbst 2020 an ein Ingenieurbüro vergeben. Hintergrund hierfür sind die ab dem 01.01.2022 im Personenbeförderungsgesetz (§ 8 Abs. 3) geltenden neuen Regelungen zur Barrierefreiheit im ÖPNV. Die Anlage des Haltestellenkatasters soll den jeweiligen Gesellschaftern und Aufgabenträgern im VRM einen Überblick über den derzeitigen Stand der Barrierefreiheit im VRM gewähren und dabei zugleich rund 5.000 Haltestellen im VRM berücksichtigen.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>191.445,38</b>	<b>151.356,00</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	17.211,38	12.645,00
II. Sachanlagen	174.234,00	138.711,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>2.047.998,52</b>	<b>2.089.824,44</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	520.429,03	330.592,63
II. Kassenbestand	1.527.569,49	1.759.231,81
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>130,94</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.239.443,90</b>	<b>2.241.311,38</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>27.609,76</b>	<b>27.609,76</b>
I. Gez. Kapital	27.609,76	27.609,76
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>245.640,00</b>	<b>371.100,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.966.194,14</b>	<b>1.798.688,19</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>43.913,43</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.239.443,90</b>	<b>2.241.311,38</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	2.849.250,83	3.234.223,10
Sonstige betriebliche Erträge	3.518.819,18	3.930.243,42
Ausgleichszahlungen	3.224.151,77	3.964.839,16
Materialaufwand	1.121.525,47	1.065.807,48
Personalaufwand	1.510.893,48	1.651.892,44
Abschreibungen	64.388,37	71.858,76
Sonstige betr. Aufwendungen	446.813,36	409.713,68
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	297,56	355,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	--	--
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	--	--

		2019	2020
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	118,7	129,4

**Vermögensaufbau**

		2019	2020
<b>Anlagenintensität</b>	%	8,5	6,8
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	91,5	93,2

**Anlagenfinanzierung**

		2019	2020
<b>Anlagendeckung I</b>	%	14,4	18,2
<b>Anlagendeckung II</b>	%	14,4	18,2

**Kapitalausstattung**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	1,2	1,2
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	98,8	98,8

**Liquidität**

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	92,6	94,4

**Lage des Unternehmens****Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Im VRM-Tarifgebiet lebten am Ende des Jahres 2020 rund 1,3 Mio. Einwohner. Im Jahr 2020 ist das Bevölkerungswachstum im Verbundgebiet vermutlich zum Stillstand gekommen. Gleichzeitig ist die Zahl der Erwerbstätigen entgegen dem langfristigen Trend aufgrund der Corona-Pandemie leicht gesunken.

*Ebenso ist die Pkw-Verfügbarkeit im Gesamtverbundraum entsprechend dem langfristigen Trend auch im Jahre 2020 weiter angestiegen und hat im bundesweiten Vergleich ein besonders hohes Niveau erreicht.*

*Vor allem aufgrund gestiegener Treibstoffkosten ist der Kraftfahrer-Preisindex um 3,31% gegenüber dem Vergleichszeitraum angestiegen (Juli 2019 bis Juni 2020 gegenüber Juli 2018 bis Juni 2019).*

*Auch die Produktionskosten des ÖPNV, die sich aus dem gewichteten Mittel verschiedener Teilindizes berechnen, haben sich mit 3,14% deutlich nach oben entwickelt. Um die Endkundenpreise nicht zu stark anzuheben, wurde die erforderliche Tarifierhöhung auf 2,50% gedeckelt (siehe auch Punkt 2 Forschung und Entwicklung). Im Vergleich hierzu wurde der C-Preis der Deutschen Bahn (bundesweit gültiger Preis für den Nahverkehr) zum Fahrplanjahr 2020 um durchschnittlich 1,70% angepasst.*

*Die Beförderungszahlen im bundesweiten ÖPNV, wie auch im Verkehrsverbund Rhein-Mosel, brachen im Berichtsjahr entgegen dem langjährigen Aufwärtstrend und einem Höchststand im Jahr 2019 aufgrund der Corona-Pandemie massiv ein.*

### **Geschäftsverlauf**

*Seit dem Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 kam es zu einem starken Rückgang der Fahrausweisverkäufe insbesondere bei Selbstzahlern. Dies resultierte v.a in dem zweimaligen pandemiebedingten „Lockdown“, der verstärkten Nutzung von Homeoffice und auch der zeitweise reduzierten Angebotsleistung im ÖPNV. Dies gilt vor allem für die Phase von Mitte März bis Ende Mai 2020.*

*Im Jahresverlauf kam es auch zur verstärkten Kündigung von Stammkunden-Abonnements und Jobtickets.*

*Die mit den Aufgabenträgern vereinbarte unverminderte Bestellung von Kostenträgerfahrausweisen verhinderte einen noch stärkeren Einbruch der Fahrausweiserlöse.*

*Aufgrund der genannten Entwicklung reduzierten sich die Gesamterlöse im Verkehrsverbund Rhein-Mosel im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr von 93,7 Mio. EUR auf ca. 81,7 Mio. EUR bzw. ca. 13%.*

*Es handelt sich hierbei um vorläufige, noch ungesicherte Zahlen. Das endgültige Ergebnis steht erst nach Testierung der Erlösmeldungen der Verkehrsunternehmen im Frühsommer des Jahres 2021 fest.*

*Die tarifplanerischen Entscheidungen der in der VRM GmbH versammelten kommunalen Aufgabenträger im ÖPNV werden auch weiterhin zukunftsicher gestaltet. So hatten sich die Gesellschafter der VRM GmbH per Kreistags- und Stadtratsbeschluss sowie per Beschluss der Gesellschafterversammlung bereits am 20.05.2014 selbst dazu entschlossen, die zum 01.11.2013 weiterentwickelte und novellierte Allgemeine Vorschrift vom 03.12.2009 über einen einheitlichen Verbundtarif im Verkehrsverbund Rhein-Mosel rechtssicher zu gestalten. So wurde durch den Beschluss aller an der VRM GmbH teilnehmenden Gesellschafter und Aufgabenträger, zuletzt durch den Kreistag des Landkreises Cochem-Zell am 19.12.2014, die Einführung dreier Durchführungsvorschriften zur Allgemeinen Vorschrift entschieden, das Tarifgestaltungsrecht für sog. „bedarfsorientierte Verkehre im VRM“ sowie die Weiterentwicklung des VRM-Tarifs somit auf die Entscheidungsebene der kommunalen Aufgabenträger zu verlagern. Des Weiteren wurde durch eine der drei Durchführungsvorschriften der Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH die Verpflichtung zugewiesen, im Falle der Nichteinigung der Verkehrsunternehmen*

auf eine EU-rechtskonforme Einnahmenaufteilung im VRM diese zukünftig selbst vorzugeben.

Der VRM-Tarif ist nunmehr im Rahmen der Höchsttarif-Festsetzung gemäß der EU-VO 1370/2007 ein von allen Verkehrsunternehmen als obligatorischer und zwingend anzuwendender Nahverkehrstarif zu berücksichtigen.

Hinsichtlich des Vertriebssystems konnten im Verkehrsverbund Rhein-Mosel im Jahre 2020 für die Kunden weitere Verbesserungen erreicht werden. So stand der elektronische Vertrieb von VRM-Fahrscheinen über den Onlineshop „bahn.de“ (Tageskarte, Minigruppenkarte, 3-Tageskarte) sowie das Handyticket über die App „DB-Navigator“ (Einzelfahrschein, ermäßigter Einzelfahrschein, Einzelfahrschein BahnCard und Einzelfahrschein VRM-MobilCard, Tageskarte, Minigruppenkarte und 3-Tageskarte) erstmals ganzjährig zur Verfügung und entwickelte sich dynamisch.

Die Beschwerdelage bei der VRM-Geschäftsstelle und das Informationsbedürfnis der Kunden beim Thema Vertrieb sind seit dem Start der elektronischen Vertriebskanäle merklich zurückgegangen.

Die Deutsche Bahn plant zum 1.2.2021 die Ausweitung ihrer elektronischen Vertriebskanäle auf das gesamte VRM-Fahrkartensortiment.

Darüber hinaus bietet die VRM-Geschäftsstelle in ihrem Kundencenter ebenfalls alle VRM-Fahrscheine an. Die Kunden können somit nicht nur Informationen und Beratung sowie die VRM-MobilCard erhalten, sondern auch unmittelbar einen Fahrausweis kaufen.

### **Lage**

Die Lage des Unternehmens VRM GmbH ist nach wie vor durch die konzeptionellen Tätigkeiten im Rahmen der Tarif-, Marketing- und Verkehrsplanung geprägt.

### **Ertragslage**

Mit Blick auf die derzeitige Geschäftsentwicklung kann auch für das Geschäftsjahr 2021 davon ausgegangen werden, dass die im Rahmen der Gesellschafterversammlung im September 2020 beschlossenen finanziellen Rahmenbedingungen erneut planmäßig eingehalten werden.

Die liquiden Mittel der VRM GmbH betragen zum 31.12.2020 rd. 1.759 TEUR. Damit ist für das Geschäftsjahr 2021 eine ausreichende Liquidität in Aussicht gestellt. Kredit- und Bankbürgschaften wurden im Geschäfts- und Berichtsjahr 2020 nicht in Anspruch genommen bzw. eingegangen, so dass Darlehen, Tilgungen oder entsprechende Zinsdienste innerhalb des Geschäfts- und Berichtsjahres nicht anfielen.

### **Finanzlage**

Die Finanzlage der VRM GmbH ist als sehr stabil zu bezeichnen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden zum 31.12.2020 nicht. Verbindlichkeiten können stets innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele beglichen werden.

Investitionstätigkeiten wurden im Rahmen des von den Gesellschaftern vorgegebenen Planumfanges abgewickelt und bezogen sich beinahe ausschließlich auf Bestandteile der Büroausstattung (inkl. EDV).

*Die kurzfristigen Verbindlichkeiten übersteigen die kurzfristigen Forderungen.*

*Die Liquidität der Gesellschaft hat sich zum 31.12.2020 im Vorjahresvergleich um TEUR 231 erhöht.*

### **Vermögenslage**

*Die Vermögenslage der VRM GmbH hat sich im Berichtsjahr nicht wesentlich verändert. Die Struktur des kurzfristigen Fremdkapitals (Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern) ist aufgrund der Beschlüsse der Gesellschafterversammlung sowie den sich aus dem für das Jahr 2020 beschlossenen Wirtschaftsplan ergebenden Vorgaben um TEUR 494 gesunken.*

### **Finanzielle Leistungsindikatoren**

*Für die interne Unternehmensteuerung ist die Umsetzung der von den Gesellschaftern der VRM GmbH beschlossenen Bestandteile des Wirtschaftsplanes unerlässliche Voraussetzung.*

*Die VRM GmbH ist als Dachorganisation zur Planung und Durchführung für den Öffentlichen Personennahverkehr im Norden von Rheinland-Pfalz nicht auf die Erzielung von Umsatzrenditen ausgerichtet.*

*Die nicht auf Gewinne orientierte Geschäftstätigkeit der VRM GmbH findet durch die zuständigen Finanzbehörden in Form der umsatzsteuerbefreiten Zuwendungen der Gesellschafter (Zuschüsse für die reguläre Geschäftstätigkeit) ihren Niederschlag.*

*Vor diesem Hintergrund erfolgt an dieser Stelle auch ein Verzicht auf die Ausweisung einer Umsatzrendite, da die Gesellschaft ihr Geschäftsjahr per Definitionem mit einer „schwarzen Null“ abschließt.*

*Vor diesem Hintergrund kann die wirtschaftliche Lage der VRM GmbH als gut bezeichnet werden.*

### **Prognosebericht**

*Das Unternehmen VRM GmbH hat sich in den vergangenen Jahren seit der Etablierung des Bereiches „Verkehr und Wettbewerb“ im Jahr 2012 im Bereich der für die Gesellschafter der VRM GmbH erbrachten Planungsleistungen weiter profilieren können. Die von den Gesellschaftern in den Jahren 2013 gefassten Beschlüsse zur Einführung und Umsetzung sog. „Linienbündel“, die als unabdingbares Instrument der Verkehrsplanung weiterentwickelt wurden, sind zum Fahrplanwechsel am 15.12.2015 erstmals im Zuge der Durchführung europaweiter Wettbewerbsverfahren erfolgreich umgesetzt worden.*

*Die vorbereitenden Tätigkeiten zur Ausschreibung von Wettbewerbsverfahren und die damit verbundenen Beratungen der kommunalen Gremien aller Gesellschafter werden auch zukünftig einen wesentlichen Anteil an den Geschäftsvorfällen innerhalb der VRM GmbH ausmachen. Damit hat sich das Tätigkeitsspektrum der Geschäftsstelle von den bereits etablierten Aufgabenbereichen „Tarif und Finanzen“ sowie „Marketing und Information“ weiterentwickelt und umfasst nunmehr alle wesentlichen Tätigkeitsfelder einer klassischen Verbundgesellschaft des Öffentlichen Personennahverkehrs.*

*Durch die zunehmende Vergabe von Brutto-Verkehrsleistung wird der Erlösanteil der Kommunen in den kommenden Jahren stark ansteigen und hat voraussichtlich bereits gegen Ende des Jahres 2020 einen Anteil von über 60% des gesamten Fahrausweiserlöses im Verbund, einschließlich derjenigen Anteile, die durch den Zweckverband SPNV Rheinland-Pfalz Nord beauftragt sind, überschritten. Aus diesem Grunde ist die operative Übernahme der Einnahmenaufteilung durch die Verbundgeschäftsstelle nach Erreichen*

*dieser Schwelle eine folgerichtige Entwicklung. In der anstehenden Novellierung der Allgemeinen Vorschrift soll deshalb die Kompetenz zur Durchführung der Einnahmenaufteilung bei der VRM-GmbH EU-rechtssicher verankert werden. Auch die Novelle des rheinland-pfälzischen Nahverkehrsgesetzes (NVG), welche im Februar 2021 wirksam wurde, siedelt die Kompetenz zur Durchführung der Einnahmenaufteilung bei den regionalen Geschäftsstellen bzw. den Verbundgesellschaften an.*

*Voraussetzung hierfür ist die Bereitschaft der kommunalen Aufgabenträger im ÖPNV sowie des Landes Rheinland-Pfalz, entsprechende Finanzierungsinstrumente zur Verfügung zu stellen. Am Beispiel des Rhein-Lahn-Kreises, des Landkreises Mayen-Koblenz und des Landkreises Altenkirchen wird deutlich, dass nur mittels der Bereitstellung eigener Haushaltsmittel auch eine flächendeckende Grundversorgung mit Angeboten des Öffentlichen Personennahverkehrs im ländlichen Raum sichergestellt werden kann.*

*Mit Blick auf die sich weiter reduzierenden Schülerverkehre werden dem Öffentlichen Personennahverkehr im ländlichen Raum weiterhin Erlöse entzogen, so dass nur mittels Zuwendung der Öffentlichen Hand Leistungsangebote im ÖPNV auch weiterhin flächendeckend sichergestellt werden können. Hierzu soll u. a. auch das bereits erwähnte „ÖPNV-Konzept Rheinland-Pfalz Nord“ beitragen.*

*Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens VRM GmbH wird, trotz der weiterhin alles bestimmenden Corona-Pandemie insgesamt positiv beurteilt. Unmittelbare finanzielle Risiken bestehen für die VRM-GmbH aufgrund ihrer hauptsächlichlichen Finanzierung aus Zuschüssen des Landes und der Kommunen nicht. Eine pandemiebedingte Einschränkung der Funktionen, finanziellen Leistungsfähigkeit oder des Geschäftsbetriebes allgemein ist nicht zu befürchten.*

*Trotz der aktuell stark eingebrochenen Nachfrage gehen alle Beobachter davon aus, dass sich der Verkehrsmarkt für den Öffentlichen Personennahverkehr nach Ende der Pandemie erholen und langfristig positiv entwickeln wird. Der ÖPNV ist hierbei der Kern der Strategie einer „Mobilitätswende“, die von mittlerweile allen politischen Ebenen propagiert wird. Die Einhaltung der völkerrechtsverbindlichen Emissionsziele Deutschlands gilt ohne eine starke Rolle des Öffentlichen Verkehrs als unerreichbar.*

*Dabei wird es zwangsläufig zu einer weiteren Veränderung der Finanzierungsstruktur des ÖPNV kommen. Mehr und mehr werden bislang durch die Verkehrsunternehmen eigenwirtschaftlich erbrachte Verkehrsleistungen durch gemeinwirtschaftlich finanzierte Angebote im ÖPNV abgelöst werden.*

*Die finanziellen Schäden bei den Verkehrsunternehmen, die aus verminderten Fahrausweiserlösen und Mehraufwendungen für Hygienemaßnahmen resultieren, werden durch den sog. „ÖPNV-Rettungsschirm“ aus Bundes- und Landesmitteln nahezu vollständig ausgeglichen.*

*An den jeweiligen Antrags- und Genehmigungsverfahren für die Billigkeitsleistungen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm ist die VRM-GmbH im Berichtsjahr federführend beteiligt. Ein hoher Anteil der genehmigten Leistungen wurde bereits zur Auszahlung gebracht. Diese aus Bundes- und Landesmitteln erfolgenden Zahlungen sind erklärtermaßen nicht Gegenstand der Kalkulation von Tarifharmonisierungs- und Durchtarifizierungsverlusten (THV/DTV).*

Ein wahrscheinliches Szenario ist jedoch, dass Verkehrsunternehmen auch im Jahr 2021 weiterer wirtschaftlicher Unterstützung aus staatlichen Mitteln bedürfen, um nicht in finanzielle Schieflage zu geraten. Hierbei ist jedoch zu gewährleisten, dass es nicht zu einer finanziellen Überkompensation durch parallele Inanspruchnahme verschiedener Hilfsprogramme kommt.

### **Chancen- und Risikobericht**

Die VRM GmbH hat ausschließlich öffentliche Auftraggeber und Gesellschafter, die dem Grundsatz nach als solvent und zahlungsfähig zu betrachten sind. Risiken bestehen hinsichtlich der Finanzierung des ÖPNV innerhalb des VRM in erster Linie in den von Bund und Ländern, respektive dem in Rheinland-Pfalz, gestalteten Finanzierungsrahmen. Das Risikomanagement der VRM GmbH basiert auf einem monatlichen Berichtswesen, das wesentliche Kennzahlen beinhaltet und die Planzahlen des Unternehmens quartalsmäßig den Ist-Zahlen gegenüberstellt. Dazu gehören auch die Aufwandszahlen einzelner Projekte. Die Abweichungsanalyse dient der Geschäftsführung als Instrument der Unternehmenssteuerung.

Mit Blick auf die seit Jahren kontinuierlich und von den Gesellschaftern bewusst gewünschte Reduzierung der Rücklagen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern wurde im Berichtsjahr die bereits im Jahr 2011 eingeführte Intensivierung der Liquiditätskontrolle lückenlos fortgesetzt.

Regelmäßige Soll-Ist-Gespräche mit den Verantwortlichen zur Umsatz- und Kostenentwicklung ermöglichen der Geschäftsführung und der Gesellschafterversammlung, über diese Entwicklung einen regelmäßigen und vollständigen Bericht zu geben, zu informieren und gegebenenfalls notwendige Maßnahmen einzuleiten bzw. im erforderlichen Fall entsprechend entgegen zu steuern. Um sicherzustellen, dass die vorhandene Liquidität ausreicht, wird die Entwicklung der verfügbaren liquiden Mittel regelmäßig überwacht. Risiken im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung sind vor dem Hintergrund der durch das Land Rheinland-Pfalz mit der NVG-Novelle gestalteten Neuorganisation des ÖPNV nicht erkennbar.

Die Finanzierung der VRM-GmbH wird auch in der neuen Organisationsstruktur aus Landes-, kommunalen und Drittmitteln gewährleistet sein. Im Berichtsjahr sind nur geringfügige Änderungen bei den großen Kostenblöcken Durchtarifierungsverluste, Organisationskosten und Marketingkosten eingetreten. Der Mindererlösausgleich für Tarifharmonisierungsverluste ist demgegenüber aufgrund der tarifdämpfenden Maßnahmen deutlich angestiegen.

Aus der Corona-Pandemie im Jahr 2020 sind keine unmittelbaren wirtschaftlichen Risiken für die VRM-GmbH zu erwarten. Diese betreffen im Wesentlichen die Verkehrsunternehmen und werden voraussichtlich den Einsatz staatlicher finanzieller Unterstützung erfordern. Siehe hierzu auch die Ausführungen unter III Prognosebericht.

### **Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen Forderungen, Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern und (im geringfügigeren Maße) Guthaben bei Kreditinstituten.

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten betragen zum 31.12.2020 TEUR 1.759.

Die VRM GmbH verfügt über solvente Gesellschafter, mit denen eine langjährige Zusammenarbeit besteht.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Die VRM GmbH bedient sich keiner Lieferanten-Kredite, keiner Wertpapiergeschäfte und keiner Kreditlinien der Hausbank.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der GmbH ist die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzposition verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

#### **Bericht über Zweigniederlassungen**

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

#### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

#### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Verbundumlage (inkl. Fähre und Schrägaufzug Ehrenbreitstein): 264.651 €

#### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die nicht-wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 4 Nr. 7 GemO.



**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**



**Ehrenbreitsteiner Schrägaufzug GmbH**

**Rechtsform**

GmbH

**Gegründet**

29. März 2011

**Stammkapital am 31.12.2020**

100.000,00 €

**Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Schrägaufzugs von Koblenz-Ehrenbreitstein zur Festung Ehrenbreitstein zum Zwecke der öffentlichen Personenbeförderung.*

*Die Gesellschaft kann auch andere Maßnahmen durchführen, die zur Förderung und zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstands zweckdienlich sind.*

**Beteiligungsverhältnisse**

*Die Stadtwerke Koblenz GmbH ist Alleingesellschafterin.*

**Besetzung der Organe in 2020**

Gesellschafterversammlung

Petra Ensel

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Albert Diehl

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen des Unternehmens**

#### **Geschäftsmodell des Unternehmens**

Aufgabe des Unternehmens ist der ganzjährige Betrieb des Schrägaufzuges in Koblenz-Ehrenbreitstein zum Zweck der öffentlichen Personenbeförderung. Der Schrägaufzug verbindet den Ortsteil Ehrenbreitstein mit der im Landesbesitz befindlichen Festung Ehrenbreitstein und dem Familien- und Jugendgästehaus der Jugendherberge Festung Ehrenbreitstein.

#### **Forschung und Entwicklung**

Die Ehrenbreitsteiner Schrägaufzug GmbH betreibt keine eigene Forschung und Entwicklung.

### **Wirtschaftsbericht**

#### **Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Hier einige Daten des Schrägaufzuges:

Der Schrägaufzug wurde 2011 in Betrieb genommen  
Aufzugskabine Typ „Twinliner“ kann 25 Personen befördern  
Nutzlast der Aufzugskabine beträgt 1.875 kg  
Horizontale Länge beträgt 245 m  
Schräge Länge Fahrbahn 273 m  
Schräge Länge Station 264 m  
Höhenunterschied zwischen Tal- und Bergstation beträgt 94 m

Der Schrägaufzug ist die schnellste Verbindung zwischen dem Stadtteil Koblenz-Ehrenbreitstein und der Festung Ehrenbreitstein.

#### **Geschäftsverlauf**

In 2020 wurden 125 T€ (Vorjahr 160 T€) Umsatzerlöse erzielt. Die Umsatzerlöse aus Ticketverkäufen für die Personenbeförderung gingen auf Grund des Stillstandes des Schrägaufzuges in den Monaten März bis Mai 2020 während des coronabedingten Lockdowns zurück. Seit November 2020 ist der Ehrenbreitsteiner Schrägaufzug erneut nicht in Betrieb.

Die übrigen Erlöse aus Zuschuss Verkehrsverbund, Erlöse aus der Auflösung von Zuschuss und Rechnungsabgrenzung blieben im Vergleich zum Vorjahr konstant. Der Materialaufwand hat sich in erster Linie in Folge einer größeren Reparatur im Vergleich zum Vorjahr um rd. 11 T€ erhöht. Personalaufwand, Abschreibung und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen auf Vorjahresniveau.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs****Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1.212.026,00</b>	<b>1.160.513,00</b>
I. Sachanlagen	1.212.026,00	1.160.513,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>301.247,13</b>	<b>288.744,88</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	4.251,13	14.400,29
II. Kassenbestand	296.996,00	274.344,59
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.513.273,13</b>	<b>1.449.257,88</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.112.765,60</b>	<b>1.086.975,56</b>
I. Gez. Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	1.000.000,00	1.000.000,00
III. Verlustvortrag	-2.111,10	12.765,60
IV. Bilanzgewinn	14.876,70	-25.790,04
<b>B. Sonderposten</b>	<b>290.060,00</b>	<b>278.060,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>4.094,00</b>	<b>2.724,90</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>23.009,53</b>	<b>11.485,42</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>83.344,00</b>	<b>70.012,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.513.273,13</b>	<b>1.449.257,88</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	160.456,84	124.551,45
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	7,28
Materialaufwand	53.998,21	65.520,99
Personalaufwand	19.806,89	19.722,40
Abschreibungen	51.811,00	51.513,00
Sonstige betr. Aufwendungen	15.248,97	17.460,31
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	1.975,10
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	4.328,03	-2.279,85
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>15.263,74</b>	<b>-25.403,02</b>
Sonstige Steuern	387,04	387,02
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>14.876,70</b>	<b>-25.790,04</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	1,3	-2,4
<b>Gesamrentabilität</b>	%	1,0	-1,8

		2019	2020
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	53,5	41,5

**Vermögensaufbau**

		2019	2020
<b>Anlagenintensität</b>	%	80,1	80,1
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	19,9	19,9

**Anlagenfinanzierung**

		2019	2020
<b>Anlagendeckung I</b>	%	91,8	93,7
<b>Anlagendeckung II</b>	%	122,6	123,7

**Kapitalausstattung**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	73,6	75,0
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	26,4	25,0

**Liquidität**

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	1.111,5	2.031,9

**Lage des Unternehmens**

**Ertragslage**

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -25.790,04 € (Vorjahr Jahresüberschuss 14.876,70 €).

**Finanzlage**

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2020 auf 1.087 T€ (Vorjahr 1.113 T€). Die Eigenkapitalquote beträgt 75,0 % (Vorjahr 73,6 %).

Die Liquidität ist ausreichend. In 2020 konnte die Gesellschaft jederzeit fristgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen. Fremdmittel mussten nicht aufgenommen werden.

#### **Vermögenslage**

Das Vermögen der GmbH verminderte sich um 64 T€ und beträgt zum Bilanzstichtag 1.449 T€ (Vorjahr 1.513 T€). Beim Anlagevermögen ist eine Senkung von 51 T€ und beim Umlaufvermögen von 13 T€ zu verzeichnen.

#### **Bericht über Zweigniederlassungen**

Die Ehrenbreitsteiner Schrägaufzug GmbH unterhält keine Zweigniederlassungen.

#### **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird wie in 2020 auch in den Folgejahren durch die Einnahmen aus der Personenförderung geprägt sein.

Die Auswirkungen der aktuell weiterhin anhaltenden Corona-Virus Pandemie auf unsere Gesellschaft bleiben abzuwarten.

Der Schrägaufzug ist auf Grund der aktuellen Corona-Thematik seit November 2020 erneut stillgelegt. Wann der Aufzug wieder in Betrieb genommen werden kann steht noch nicht fest. Das geplante Ergebnis 2021 wird voraussichtlich nicht erreicht werden.

Nach Überwindung der Corona-Virus-Pandemie und der Rückkehr zum normalen Geschäftsbetrieb ist jedoch wieder von positiven Jahresergebnissen auszugehen.

Im Jahr 2021 soll voraussichtlich eine Verschmelzung der Ehrenbreitsteiner Schrägaufzug GmbH mit der koveb Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH erfolgen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich – abgesehen von der Corona-Virus-Pandemie – nicht ergeben.

Durch das bestehende Controlling wird versucht sicherzustellen, dass die gesetzten Ziele erreicht werden.

Bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen.

#### **Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Die Ehrenbreitsteiner Schrägaufzug GmbH tätigt keine derartigen Geschäfte.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern: 387,02 €

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Vergütung.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

***Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen***

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**



## **Flugplatz Koblenz/Winningen GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

05. November 1964; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 30.01.2014

### **Stammkapital am 31.12.2020**

960.001,64 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens sind die Anlage und der Betrieb eines Verkehrslandeplatzes (Regionalflughafen) und Vornahme aller diesem Zweck unmittelbar förderlichen Geschäfte.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Stadtwerke Koblenz GmbH	618.765,43 €	64,46 %
Landkreis Mayen-Koblenz	302.787,05 €	31,54 %
Ortsgemeinde Winningen	15.338,76 €	1,60 %
Sparkasse Koblenz	7.669,38 €	0,80 %
Mittelrhein-Verlag GmbH	5.573,08 €	0,58 %
Rhein-Mosel-Flug GmbH & Co. KG	3.476,78 €	0,36 %
Aero-Club Koblenz e.V.	2.812,11 €	0,29 %
Georg Bollerhey-Albersmann	2.812,11 €	0,29 %
Michael Bocklet	766,94 €	0,08 %

### **Besetzung der Organe in 2020**

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Die Vertretung der Gemeinde und des Landkreises in der Gesellschafterversammlung bestimmt sich nach § 88 GemO Rheinland-Pfalz.

Aufsichtsrat

Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender -  
Landrat Dr. Alexander Saftig - stv. Vorsitzender -  
Karl-Heinz Rosenbaum  
Jens Firmenich (ab 27.06.2019)  
Lena Etz Korn (ab 27.06.2019)

Beirat

Oberbürgermeister David Langner  
Achim Reick  
Klaus Frevel  
Hans-Peter Ackermann  
Gordon Gniewosz  
Peter Balmes  
Thorsten Schneider

Geschäftsführung

Petra Ensel  
Henning Schröder

**Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

**Grundlagen des Unternehmens**

**Geschäftsmodell des Unternehmens**

- a) Gegenstand der Gesellschaft sind die Anlage und der Betrieb eines Verkehrslandeplatzes (Regionalflygafen).
- b) Die Gesellschaft kann alle Geschäfte vornehmen, die diesem Zweck unmittelbar oder mittelbar förderlich sind.

**Forschung und Entwicklung**

Die Flugplatz Koblenz/Winningen GmbH betreibt keine eigene Forschung und Entwicklung.

**Wirtschaftsbericht**

Die gesamtwirtschaftliche Lage und die aktuellen Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie haben bislang keine großen Auswirkungen auf die Gesellschaft.

**Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Mit Wirkung vom 1. Januar 1984 trat ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Stadtwerke Koblenz GmbH und der Flugplatz Koblenz/Winningen Gesellschaft mit beschränkter Haftung zur Abführung ihres nach handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Jahresüberschusses in Kraft. Demgegenüber verpflichtete sich die Stadtwerke Koblenz GmbH zum Ausgleich von während der Vertragsdauer entstehenden Jahresfehlbeträgen. Die Flugplatz Koblenz/Winningen Gesellschaft mit beschränkter Haftung kann mit Zustimmung der Stadtwerke Koblenz GmbH Beträge aus dem Jahresüberschuss insoweit in die Rücklagen einstellen, als dies bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich begründet ist.

Der Ergebnisabführungsvertrag wurde gem. Notar-Vertrag Urkundenrolle Nummer 1464/2020 und der Aufhebungsvereinbarung vom 05.06.2020 zum 31.12.2020 aufgehoben.

### **Geschäftsverlauf**

Die Flugplatz Koblenz-Winningen GmbH erwirtschaftet als eine der wenigen Betreibergesellschaften bereits seit Jahren Gewinne. Die Voraussetzungen für eine weitere positive Entwicklung werden auch durch die laufenden Verbesserungen hinsichtlich der Start- und Landebedingungen und der Infrastruktur geschaffen.

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

### **Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1.935.035,22</b>	<b>1.883.000,80</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.334,00	0,00
II. Sachanlagen	1.933.701,22	1.883.000,80
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>221.409,37</b>	<b>519.349,27</b>
I. Vorräte	11.102,62	11.291,60
II. Forderungen u. sonst. Verm.	113.817,03	82.220,60
III. Kassenbestand	96.489,72	425.837,07
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.156.444,59</b>	<b>2.402.350,07</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.689.190,00</b>	<b>1.760.373,98</b>
I. Gez. Kapital	960.001,64	960.001,64
II. Gewinnrücklage	729.188,36	800.372,34
<b>B. Sonderposten</b>	<b>131.358,00</b>	<b>272.466,67</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>45.100,00</b>	<b>49.410,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>289.217,12</b>	<b>293.119,95</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.579,47</b>	<b>1.579,47</b>
<b>F. Passive Latente Steuern</b>	<b>0,00</b>	<b>25.400,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.156.444,59</b>	<b>2.402.350,07</b>

### **Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	691.109,29	687.794,26
Sonstige betriebliche Erträge	30.657,96	77.282,60
Materialaufwand	129.390,23	133.531,45
Personalaufwand	362.402,99	342.327,17
Abschreibungen	84.249,17	87.657,69
Sonstige betr. Aufwendungen	85.435,89	92.820,53
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	5.826,39	5.256,48
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	11.550,00	25.540,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>42.912,58</b>	<b>77.943,54</b>
Sonstige Steuern	6.759,56	6.759,56
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>36.153,02</b>	<b>71.183,98</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	2,0	3,6
<b>Gesamrentabilität</b>	%	1,9	3,2

		2019	2020
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	98,7	114,6

**Vermögensaufbau**

		2019	2020
<b>Anlagenintensität</b>	%	89,7	78,4
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	10,3	21,6

**Anlagenfinanzierung**

		2019	2020
<b>Anlagendeckung I</b>	%	92,0	103,6
<b>Anlagendeckung II</b>	%	98,8	112,8

**Kapitalausstattung**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	82,6	81,3
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	17,4	17,7

**Liquidität**

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	108,0	303,0

**Lage des Unternehmens**

**Ertragslage**

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 71.183,98 € (Vorjahr 36.153,02 €) ab. Gemäß Wirtschaftsplan wurde mit einem Jahresüberschuss von 2 T€ gerechnet. Im Geschäftsjahr 2020 konnten etwas geringere Umsatzerlöse als im Vorjahr erzielt werden, im Gegenzug sind die Personalaufwendungen gesunken. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr durch höhere Instandhaltungsaufwendungen an der Landebahn gestiegen.

### **Finanzlage**

Das wirtschaftliche Eigenkapital (einschließlich anteiligen Sonderposten) beläuft sich zum 31.12.2020 auf 1.951.100,65 € (Vorjahr 1.781.140,60 €). Die Eigenkapitalquote beträgt 81,3 % (Vorjahr 82,6 %). Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 39.652,19 € (Vorjahr 178.278,50 €) getätigt. Die Liquidität ist ausreichend. In 2020 konnte die Gesellschaft jederzeit fristgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen. Fremdmittel mussten nicht aufgenommen werden. Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, gemäß § 2 Abs. 2 des Ergebnisabführungsvertrages den Jahresgewinn der Gewinnrücklage zuzuführen.

### **Vermögenslage**

Das Vermögen der GmbH erhöhte sich um 245.905,48 € und beträgt zum Bilanzstichtag 2.402.350,07 €. Beim Anlagevermögen ist eine Minderung von 52.034,42 € und beim Umlaufvermögen eine Erhöhung von 297.939,90 € zu verzeichnen. Der Kassenbestand und das Guthaben bei den Kreditinstituten hat sich um 329.347,35 € erhöht. Die Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um insgesamt 31.407,45 € gemindert.

### **Bericht über Zweigniederlassungen**

Die Flugplatz Koblenz/Winningen GmbH unterhält keine Zweigniederlassungen.

### **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **Prognose**

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird wie in 2020 auch in den Folgejahren durch Umsatzerlöse aufgrund von Lande- und Abstellgebühren sowie Provisionen und Vermietungen geprägt sein. Auf Grundlage der vorliegenden Planrechnungen und nach derzeitiger Kenntnis ist in den nächsten Jahren mit etwas geringeren Umsatzerlösen zu rechnen. Seitens der Geschäftsführung wird für das Jahr 2021 mit einem geringen positiven Ergebnis gerechnet. Hauptsächlich soll auch in den Folgejahren in notwendige Instandsetzungs- und Modernisierungsarbeiten investiert werden.

#### **Risiken**

Risiken sind vor allem im geographischen Umfeld zu sehen, d.h. dem Ausbau (z.B. evtl. Erweiterung der Hangarflächen) sind durch das Moseltal geographische Grenzen gesetzt. Zusätzlich unterliegt der Flugplatz Koblenz/Winningen den Einschränkungen der Landeplatzlärmschutzverordnung. Unter anderem sind in ihr Grenzwerte für den Schalldruckpegel der Flugzeuge festgelegt. Zudem schränkt sie den Flugbetrieb mit besonders lauten Flugzeugen ein. Platzrunden zu Schulungs- und Ausbildungszwecken an Sonn- und Feiertagen sind daher untersagt.

#### **Chancen**

Auf dem Flugplatzgelände befinden sich mehrere Unternehmen und private Flugzeugbesitzer, welche für viele Flugbewegungen im Jahr sorgen. Durch die ansässige Flugschule werden neue Kunden auf den Flugplatz aufmerksam.

Die vorhandene Tankstelle ermöglicht auch Zwischenstopps für längere Flüge. Das geographische und touristische gut erschlossene Umfeld ist ein beliebtes Ausflugsziel.

#### **Nachtragsbericht**

Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung werden derzeit nicht gesehen. Das gleiche gilt für evtl. bestandsgefährdende Risiken. Die Auswirkungen der aktuell weiterhin anhaltenden Corona-Virus-Pandemie im Jahr 2021 auf unsere Gesellschaft bleiben abzuwarten, könnten sich aber negativ auf unsere Prognosen auswirken.

**Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Die Flugplatz Koblenz/Winningen GmbH tätigt keine derartigen Geschäfte.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Aufsichtsrat:

234,00 €

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**



**Koblenzer Bäder GmbH**

**Rechtsform**

GmbH

**Gegründet**

22.04.2016

**Stammkapital am 31.12.2020**

25.000,00 €

**Gegenstand des Unternehmens**

*Erwerb und/oder die Errichtung, das Vorhalten und der Betrieb von Schwimmbädern für den Volks- und Breitensport sowie Saunabetrieben im Bereich der Stadt Koblenz sowie die Ausführung aller im Zusammenhang mit diesen Aufgaben stehenden Tätigkeiten und Dienstleistungen, wie beispielsweise die Bewirtung der Schwimmbadbesucher.*

**Beteiligungsverhältnisse**

*Die Stadtwerke Koblenz GmbH ist Alleingesellschafterin.*

**Besetzung der Organe in 2020**

Gesellschafterversammlung

*Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender -*

*Hans-Peter Ackermann*

*Monika Sauer*

*Anna-Maria Schumann-Dreyer*

*Marion Lipinski-Naumann*

*Fritz Naumann*

*Uwe Diederichs-Seidel*

*Laura Martin Martorell*

*Stephan Otto*

*Katrin Vogel*

*Stephan Wefelscheid*

*David Follmann*

*Kevin Wilhelm*

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Vergabeausschuss

Oberbürgermeister David Langner  
Hans-Peter Ackermann  
Anna-Maria Schumann-Dreyer  
Marion Lipinski-Naumann

Geschäftsführung

Albert Diehl  
Doris Nowak

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen des Unternehmens**

#### **Geschäftsmodell des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und/oder die Errichtung, das Vorhalten und der Betrieb von Schwimmbädern für den Volks- und Breitensport sowie Saunabetrieben im Bereich der Stadt Koblenz, sowie die Ausführung aller im Zusammenhang mit diesen Aufgaben stehenden Tätigkeiten und Dienstleistungen, wie beispielsweise die Bewirtung der Besucher. Der Gesellschaft ist zudem jede Betätigung gestattet, die geeignet ist, unmittelbar oder mittelbar den Zweck des Unternehmens zu fördern.

#### **Forschung und Entwicklung**

Die Koblenzer Bäder GmbH betreibt keine eigene Forschung und Entwicklung.

### **Wirtschaftsbericht**

#### **Gesamtwirtschaftliche; branchenbezogene Rahmenbedingungen.**

Zwischen der Stadt Koblenz und der Koblenzer Bäder GmbH wurde, unter Einbeziehung der Stadtwerke Koblenz GmbH, ein Betrauungsakt geschlossen. Des Weiteren besteht zwischen der Stadtwerke Koblenz und der Koblenzer Bäder GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag wonach sich die Koblenz Bäder GmbH verpflichtet, vorbehaltlich einer Bildung und Auflösung von Rücklagen, den gesamten, während der Vertragsdauer, ohne die Gewinnabführung entstehenden Gewinn an die Stadtwerke Koblenz abzuführen. Gleichzeitig verpflichtet sich die Stadtwerke Koblenz GmbH zur Verlustübernahmen, entsprechend den Vorschriften des § 302 AktG.

#### **Geschäftsverlauf**

In 2020 wurde die Planung des Hallenbades und der Sauna mit Gastronomie fortgeführt. Nachdem die Baustelleneinrichtung erfolgt war, erfolgte die Anschaffung der Baucontainer. Die Erdarbeiten wurden größtenteils auch in 2020 vorgenommen. Insgesamt wurde in 2020 für die entstandenen Ingenieurleistungen 1.167 T€ (Vorjahr 1.203 T€) verausgabt.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs****Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>4.811.158,11</b>	<b>6.023.361,55</b>
I. Sachanlagen	4.811.158,11	6.023.361,55
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>198.881,14</b>	<b>167.089,53</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	103.834,29	102.663,05
II. Kassenbestand	95.046,85	64.426,48
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.010.039,25</b>	<b>6.190.451,08</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
I. Gez. Kapital	25.000,00	25.000,00
<b>B. Sonderposten a. Investitionszuschüssen</b>	<b>1.395.585,00</b>	<b>1.395.585,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>7.800,00</b>	<b>3.900,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>3.581.654,25</b>	<b>4.765.966,08</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.010.039,25</b>	<b>6.190.451,08</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	61.929,34
Sonstige betriebliche Erträge	9.858,50	3.500,00
Personalaufwand	94.597,42	120.165,00
Abschreibungen	37.279,38	39.794,52
Sonstige betr. Aufwendungen	46.349,24	50.417,39
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	5.800,11	0,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	21.425,88	53.060,73
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-183.993,31</b>	<b>-198.008,30</b>
Sonstige Steuern	771,88	6.451,67
Erträge aus Verlustübernahme	184.765,19	204.459,97
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>-13,0</b>	<b>-14,4</b>
<b>Gesamrentabilität</b>	%	<b>-3,3</b>	<b>- 2,4</b>

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>--</b>	<b>--</b>

**Vermögensaufbau**

		2019	2020
<b>Anlagenintensität</b>	%	96,0	97,3
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	4,0	2,7

**Anlagenfinanzierung**

		2019	2020
<b>Anlagendeckung I</b>	%	29,5	23,6
<b>Anlagendeckung II</b>	%	100,5	102,5

**Kapitalausstattung**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	28,4	22,9
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	71,6	77,1

**Liquidität**

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	--	--

**Lage des Unternehmens****Ertragslage**

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 0 € (Vorjahr 0 €) ab aufgrund des mit der Stadtwerke Koblenz GmbH (SWK) seit 2017 bestehenden Ergebnisabführungsvertrages. Im Geschäftsjahr 2020 hat die SWK einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 204.459,97 € ausgeglichen.

**Finanzlage**

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2020 auf 25.000,00 € (Vorjahr 25.000,00 €). Die Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten) beträgt 0,4 % (Vorjahr 0,5 %). Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 1.251.997,96 € getätigt. Folglich erhöhten sich die Verbindlichkeiten gg. dem Gesellschafter Stadtwerke Koblenz GmbH um 1.342.853,26 € und betragen am Bilanzstichtag 4.756.371,97 €. In 2020 konnte die Gesellschaft jederzeit fristgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen.

**Vermögenslage**

Das Vermögen der GmbH erhöhte sich um 1.180.411,83 € und beträgt zum Bilanzstichtag 6.190.451,08 €. Beim Anlagevermögen ist eine Erhöhung gg. dem Vorjahr von 1.212.203,44 € zu verzeichnen und beim Umlaufvermögen eine Minderung von 30.620,37 €.

### **Zweigniederlassungen**

Die Koblenzer Bäder GmbH unterhält keine Zweigniederlassungen.

### **Prognose-, Chancen- und Risikobericht.**

#### **Prognose**

Im Geschäftsjahr 2021 sollen laut derzeitigem Stand der Planung die Rohbauarbeiten des Hallenbades samt Sauna und Gastronomie fertiggestellt werden. Die Fertigstellung des Hallenbades und Sauna mit Gastronomie ist für Ende des Jahres 2022 prognostiziert.

#### **Chancen**

Das neue Hallenbad wird u.a. ein Kinder- und Lehrschwimmbecken sowie ein 25-Meter-Sportbecken erhalten. Die Saunaanlage wird aus fünf verschiedenen Innensaunen und zwei Außensaunen bestehen. Hallenbad und Sauna mit Gastronomie sollen langfristig die Attraktivität der Stadt Koblenz steigern und ein zusätzliches, attraktives Freizeitangebot besonders für Familien und Saunagäste in der Region darstellen.

#### **Risiko**

Die anhaltenden pandemiebedingten Einschränkungen führen derzeit zu zeitlichen Verzögerungen bei der Bautätigkeit der Koblenzer Bäder GmbH.

Aufgrund der Vielfältigkeit können die negativen Folgen der Corona-Krise auf die weitere Finanz-, Vermögens- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2021 der Koblenzer Bäder GmbH nur schwer abgeschätzt werden.

Die Gesellschaft rechnet im Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresergebnis vor Verlustübernahme von € 390.000,00.

Sonstige bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen.

#### **Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Die Koblenzer Bäder GmbH tätigt keine derartigen Geschäfte.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern: 6.451,67 €

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Sitzungsgelder  
Gesellschafterversammlung und Vergabeausschuss: 5.200,00 €

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

***Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen***

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**



## **Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

26.02.2019; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 27.11.2019

Das erste Geschäftsjahr war ein Rumpfwirtschaftsjahr vom 26. Februar bis 31. Dezember 2019.

### **Stammkapital am 31.12.2020**

50.000,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr und alle dazugehörigen verkehrsbezogenen Aufgaben und Dienstleistungen.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Stadtwerke Koblenz GmbH ist Alleingesellschafterin.

### **Besetzung der Organe in 2020**

#### Gesellschafterversammlung

Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender -

Eitel Bohn - stellv. Vorsitzender -

Gordon Gniewosz

Carl-Bernhard von Heusinger

Andrea Mehlbreuer

Anna-Maria Schumann-Dreyer

Andreas Biebricher

Marion Mühlbauer

Fabian Geissler

Christian Altmaier

Torsten Schupp

Kevin Wilhelm  
Marion Lipinski-Naumann

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Hansjörg Kunz  
Jürgen Czielinski

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Geschäftsmodell**

Am 08.06.2020 erfolgte gem. Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße in Gestalt der Änderungsvorschrift (EU) Nr. 2016/2338 vom 13.12.2020 bis zum 12.12.2030 eine Direktvergabe öffentlicher Personenbeförderungsdienste der Stadt Koblenz auf der Basis eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags (öDA) gemäß Legaldefinition in Art. 2 lit. i) VO (EG) Nr. 1370/2007 in Form eines mehrgliedrigen Gesamtrechtsaktes. Aus dem Rechtsakt ergeben sich sowohl die gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen als auch die europarechtskonforme Inanspruchnahme von öffentlichen Ausgleichsleistungen und ausschließlichen Rechten. Gegenstand des öffentlichen Dienstleistungsauftrags ist die Erbringung von Linienverkehrsdiensten, alternativen Mobilitätsangeboten und die Betreuung der Haltestellen. Die Gesellschaft wurde damit berechtigt, gemeinwirtschaftliche Verkehre auf der Basis des Nahverkehrsplans der Stadt Koblenz und der Vorabbekanntmachung zu erbringen und die Liniengenehmigungen nach §42 PBefG im Verfahren nach §8 PBefG bei der Genehmigungsbehörde zu erwirken. Auf dieser Grundlage erfolgte die Vergabe des „Linienbündels Koblenz“ nach §42 PBefG vom 13.12.2020 bis zum 12.12.2030. Das Linienbündel Koblenz beinhaltet die Linien 2, 12, 3, 13, 4, 14, 5, 15, 6, 16, 7, 8, 9, 19, 10, 26, 27, 29, N2, N3, N5, N6, N7 und N9.

Die Gesellschaft erbringt ihre Leistung ausschließlich innerhalb des Verkehrsverbundes Rhein-Mosel (VRM) und verwendet die einheitlichen VRM-Fahrscheine, den VRM-Fahrscheintarif und die dazugehörige Tarifwabenstruktur.

Die notwendige Aufteilung der Erlöse aus dem Linienverkehr zwischen allen im VRM-Gebiet tätigen Verkehrsunternehmen erfolgt auf der Basis von Kooperationsverträgen der Verkehrsunternehmen mit dem VRM und eines Einnahmenaufteilungsvertrages (EAV) zwischen allen Verkehrsunternehmen. In den Geschäftsjahren 2017, 2018, 2019 und 2020 lag kein einvernehmlicher Einnahmenaufteilungsvertrag vor.

Daher konnten die Fahrgeldeinnahmen der Geschäftsjahre aufgrund fehlender vertraglicher Basis noch nicht final abgerechnet werden.

In Summe befördert die Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH in Koblenz und der Region auf ihren Linienkonzessionen jährlich rund 11 Millionen Fahrgäste. Die Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH betreibt zudem eine eigene Werkstatt.

## **Wirtschaftsbericht**

### **Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

*Der Umweltschutz und die gewünschte Verkehrswende, der demografische Wandel, der angespannte ÖPNV-Arbeitsmarkt, die seit 2017 fehlende Einnahmeaufteilungsgrundlage im VRM und die unklare ÖPNV-Finanzierung in RLP beeinflussen den Markt signifikant. Daher wandelt sich der ÖPNV-Markt von einem unternehmerinitiierten ÖPNV mit eigenwirtschaftlichen Konzessionen hin zu einem aufgabenträgerinitiierten ÖPNV mit gemeinwirtschaftlichen Konzessionen, die auf der Basis von Linienbündeln europaweit ausgeschrieben oder direkt an ein eigenes Unternehmen vergeben werden.*

*Die Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH ist ausschließlich im Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Mosel tätig. Die Grundlage für die Anwendung des VRM-Tarifs bildet im Wesentlichen ein bilateraler Kooperationsvertrag mit der VRM GmbH. Es ist den für die EAV zuständigen Verkehrsunternehmen bisher nicht gelungen, ein zukunftsfähiges Einnahmeaufteilungsverfahren (EAV) im VRM einzuführen.*

*Die Mehrzahl der Verkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Rhein-Mosel hat sich an der Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbünde Rheinland-Pfalz mbH (UVRP) beteiligt mit dem Ziel, dass diese GmbH den in den Kooperationsverträgen vereinbarten VRM-Unternehmensbeirat ersetzen und die Schnittstelle zum VRM bilden soll. Die Gesellschafter der UVRP GmbH vertreten die Meinung, dass der VRM Unternehmensbeirat zum 31.12.2016 aufgelöst sei. Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH hat sich nicht an der UVRP GmbH beteiligt und geht nach rechtlicher Prüfung auch weiterhin davon aus, dass der Unternehmensbeirat im VRM rechtlich fortbesteht.*

*Die UVRP hat eine Auszahlungsklage für das Jahr 2017 gegen die Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH eingereicht, die am 14.02.2019 vom Landgericht Koblenz zugestellt wurde. In einer öffentlichen Sitzung am 18.09.2019 hat das Landgericht Koblenz die Position der Gesellschaft bestätigt und festgestellt, dass seit dem 01.01.2017 keine Einnahmeaufteilung im Verkehrsverbund Rhein-Mosel existiert. Zudem wurde in der Sitzung ein möglicher Lösungsweg zur Realisierung einer zumutbaren EAV-Übergangslösung beschrieben. Es ist unklar, ob dieser Lösungsweg realisiert werden kann. Daher hat die Gesellschaft einen alternativen Schlichtungsvorschlag unterbreitet.*

*Eine einvernehmliche EAV-Übergangslösung konnte letztmalig im Geschäftsjahr 2016 vereinbart werden. Eine mögliche EAV-Einigung für die Folgejahre ist noch in Prüfung. Bis zum Bilanzstichtag ist daher noch keine Abrechnung der Einnahmeaufteilung für die Jahre 2017, 2018, 2019 und 2020 erfolgt. Die entsprechenden Verhandlungen zu einer notwendigen EAV-Übergangsregelung werden fortgeführt.*

*Ab dem 01.01.2022 soll die VRM die Einnahmeaufteilung im VRM-Gebiet übernehmen. Es bleibt abzuwarten, welches EAV-Verfahren zur Anwendung kommen wird und ob künftig eine sachgerechte Einnahmeaufteilung realisiert werden kann. Die Einführung eines neuen EAV-Verfahrens durch den VRM kann positive und negative Auswirkungen auf die Gesellschaft haben.*

*Der bestehende Kooperationsvertrag mit der VRM ist veraltet und spätestens mit der Übernahme der EAV durch die VRM zu aktualisieren. Spätestens mit der Umsetzung der letzten Bruttovergabe von Linienbündeln im VRM und der anstehenden Novellierung des Landesnahverkehrsgesetzes sollte der Rechtsrahmen im VRM angepasst werden.*

**Geschäftsverlauf**

Das Jahr 2020 war geprägt von der Vorbereitung auf die Übernahme des städtischen ÖPNV und der weltweiten COVID19-Pandemie, die die Leistungserstellung und die Umsätze der koveb beeinflusste und sich auch im Jahr 2021 noch auswirken wird.

Im operativen Geschäft im Jahr 2020 beliefen sich die Fahrgastzahlen auf rund 9 Millionen Beförderungsfälle. Die Betriebsleistung sank auf rund 3,3 Millionen Wagenkilometer (Vorjahr 3,6 Millionen Kilometer). Etwa 3,1 Millionen Kilometer wurden in Eigenregie erbracht. Die restliche Leistung von circa 0,1 Millionen Kilometer wurde an Auftragnehmer vergeben. Im Berichtszeitraum stieg die Zahl der Beschäftigten stichtagsbezogen um 46 auf 296 Beschäftigte (263,58 Vollzeitäquivalente). Der eigene Busbestand lag stichtagsbezogen bei 105 Bussen. Der deutliche Anstieg sowohl bei der Beschäftigtenzahl, als auch im Busbestand ist mit der Umsetzung des neuen Nahverkehrsplans ab 13.12.2020 zu begründen. Der Berichtszeitraum schließt mit einem Verlust von 4.967.866,80 Euro ab.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs****Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>8.453.646,20</b>	<b>20.896.405,75</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.632.738,64	1.520.748,87
II. Sachanlagen	6.820.907,56	19.375.656,88
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>19.437.078,76</b>	<b>16.776.897,85</b>
I. Vorräte	148.693,90	145.835,34
II. Forderungen u. sonst. Verm.	6.068.601,03	8.959.555,64
III. Kassenbestand	13.219.783,83	7.671.506,87
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.284,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>27.895.008,96</b>	<b>37.673.303,60</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>16.533.902,59</b>	<b>11.866.035,79</b>
I. Gez. Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklage	17.775.000,00	18.075.000,00
III. Gewinnvortrag	0,00	-1.291.097,41
IV. Jahresfehlbetrag	-1.291.097,41	-4.967.866,80
<b>B. Sonderposten</b>	<b>714.694,75</b>	<b>559.948,49</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>8.943.900,00</b>	<b>11.672.363,32</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.177.616,34</b>	<b>13.040.651,03</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>524.895,28</b>	<b>534.304,97</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>27.895.008,96</b>	<b>37.673.303,60</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	3.285.034,58	13.964.525,70
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.387,20	13.808,25
Sonstige betriebliche Erträge	419.965,84	518.058,62
Materialaufwand	1.310.869,08	4.440.839,85
Personalaufwand	2.146.213,22	10.785.980,62
Abschreibungen	507.537,71	2.078.198,59
Sonstige betr. Aufwendungen	1.031.683,59	2.102.810,75
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	826,53
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	1.181,43	35.652,01
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0,00	20.002,08
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.291.097,41</b>	<b>-4.966.264,80</b>
Sonstige Steuern	0,00	1.602,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.291.097,41</b>	<b>-4.967.866,80</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	<b>%</b>	<b>-7,6</b>	<b>-40,7</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	<b>%</b>	<b>-4,6</b>	<b>-13,1</b>

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>13,5</b>	<b>52,5</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagenintensität</b>	<b>%</b>	<b>30,3</b>	<b>55,5</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	<b>%</b>	<b>69,7</b>	<b>44,5</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	<b>%</b>	<b>200,7</b>	<b>58,4</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	<b>%</b>	<b>204,0</b>	<b>83,6</b>

**Kapitalausstattung**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>%</b>	<b>60,8</b>	<b>32,4</b>
<b>Fremdkapitalquote</b>	<b>%</b>	<b>39,2</b>	<b>67,6</b>

**Liquidität**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Liquiditätsgrad III</b>	<b>%</b>	<b>182,6</b>	<b>83,1</b>

**Lage des Unternehmens****Ertragslage**

Die Umsatzerlöse betragen 14 Millionen Euro und umfassen u.a. Linien Erlöse i. H. v. 10,8 Mio. Euro, Ausgleichszahlungen für die rabattierte Schülerbeförderung nach §45a PBefG von 1,1 Mio. Euro, 1,2 Mio. Euro für das verbundweit gültige Semesterticket und Erstattungen für die Beförderung nach dem SchwbG in Höhe von 462 Tsd. Euro. Gemindert wurden die Umsatzerlöse durch eine Rückstellung für mögliche Ansprüche anderer Verkehrsunternehmen im Verbund aus der Einnahmeverteilung (-2,8 Mio. Euro). Ausbleibende Erlöse im Linienverkehr nach §42 PBefG aufgrund der COVID19-Pandemie wurden teilweise i.H.v. 1,5 Mio. Euro durch den sog. „Corona-Rettungsschirm“ des Landes ausgeglichen. Der Sonderwagenverkehr kam annähernd vollständig zum Erliegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (518 Tsd. Euro) enthalten im Wesentlichen Erträge durch die Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse und Rückstellungen sowie Versicherungserstattungen und Erträge aus dem Verkauf von Omnibussen.

Das Rohergebnis der Gesellschaft beträgt -2,8 Mio. Euro.

Der Materialaufwand lag bei 4,4 Millionen Euro und umfasst überwiegend Ausgaben für Kraftstoffe (1,2 Mio. Euro) und Fremdleistungen (1,2 Mio. Euro).

Die Personalaufwendungen betragen 10,8 Millionen Euro. In diesem Jahr wurde erstmalig eine Anwesenheitsprämie von 18 Euro pro Tag gezahlt. Aufgrund des reduzierten Fahrplanangebots in Folge der Corona-Maßnahmen der Bundesregierung wurde in der Gesellschaft zeitweise Kurzarbeit im Fahrdienst umgesetzt.

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von -4.967.866,80 Euro ab.

**Finanzlage**

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte im Wesentlichen aus dem Cash-Flow der laufenden Geschäftstätigkeit. Für den Kauf von 29 Gasomnibussen sowie vier Minibussen wurde ein Investitionsdarlehensvertrag mit der Stadtwerke Koblenz GmbH (SWK) in Höhe von 13 Mio. Euro geschlossen. Dieses Darlehen wurde in Höhe von 9,6 Mio. Euro in Anspruch genommen. Die restlichen 3,4 Mio. Euro werden u.a. für die Finanzierung einer Gastankstelle in 2021 abgerufen.

Die Kapitalrücklage wurde von der Stadtwerke Koblenz GmbH um 300 Tsd. Euro auf 18,075 Mio. Euro erhöht. Das Eigenkapital betrug am Bilanzstichtag 11,9 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote lag bei 32 %.

Die Rückstellungen lagen bei 11,7 Millionen Euro. Da auch im Jahr 2020 wie in den Vorjahren kein einvernehmlicher Einnahmeverteilungsvertrag im Verkehrsverbund vorlag, wurde die Rückstellung für Ansprüche anderer Verkehrsunternehmen um 2,8 Mio. Euro erhöht.

Die Verbindlichkeiten zum Stichtag betragen 13,0 Millionen Euro und enthalten u.a. das Darlehen der SWK in Höhe von 9,6 Mio. Euro sowie Restzahlungen für die Beschaffung von Omnibussen.

### **Vermögenslage**

Der Buchwert des Anlagevermögens beträgt zum Stichtag 20,9 Millionen Euro.

Investitionen in das Anlagevermögen wurden im Wesentlichen im Bereich Fuhrpark und Fahrzeugausstattung durchgeführt und beliefen sich auf rund 14,5 Mio. Euro.

Gemäß öffentlichem Dienstleistungsauftrag wurden 29 gasbetriebene Omnibusse und 4 Minibusse angeschafft (insgesamt 12,4 Mio. Euro). Neben den Gasomnibussen wurde ein Elektrobus im Wert von 692 Tsd. Euro beschafft.

Rund 1 Mio. Euro wurden für die im Nahverkehrsplan geforderte Nachrüstung von Klimaanlage, Fahrgastzählsystemen, Außenbeleuchtung, Abgasnachbehandlungssysteme (SCR-Filter), Außenlautsprechern sowie WLAN in den Bussen investiert.

Für die Erweiterung des ITCS (Intermodal Transport Control System = ein rechnergestütztes Betriebsleitsystem) wurden 109 Tsd. Euro nachträglich aktiviert.

Das Umlaufvermögen belief sich auf 16,7 Millionen Euro.

### **Prognosebericht**

Das Jahr 2021 wird durch Aufwendungen für die Übernahme des öffentlichen Dienstleistungsauftrages der Stadt Koblenz beeinflusst werden. Investitionen in umweltschonende Fahrzeuge, den Fahrgastkomfort und quantitative Erweiterung des Liniennetzes werden das Ergebnis der Gesellschaft belasten.

Die COVID19-Pandemie wird sich auch im Jahr 2021 weiterhin negativ auf das Ergebnis der koveb auswirken. Neben den ausbleibenden Fahrgelderlösen aufgrund von Lock-Downs wird auch die Entwicklung auf den gesamten Wirtschaftsraum Folgen für den ÖPNV in der Stadt Koblenz haben. Erhöhte Arbeitslosenquoten, ausbleibender Tourismus oder auch die Zunahme von Beschäftigten im Homeoffice werden die Fahrgastzahlen wahrscheinlich reduzieren.

Die schwierige Situation auf dem Arbeitsmarkt für Fahrpersonal macht es notwendig, dass die Gesellschaft sich von den Mitbewerbern abhebt, um geeignetes Fahrpersonal zur Erbringung der Leistung anwerben zu können. Hier sind geeignete Anreize zu setzen, die sich auf die Entwicklung der Personalkosten auswirken werden.

Aufwendungen für Beraterleistungen zur Realisation einer Einnahmeaufteilungsübergangslösung im VRM werden das Ergebnis der Gesellschaft zukünftig belasten.

Zudem ist es möglich, dass die künftige Einnahmeaufteilung auch weiterhin auf dem Rechtsweg geklärt werden muss. Die Anteile der Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH an den VRM-Erlösen im VRM-Kerngebiet, im Westerwaldkreis, am Semesterticket und an VRM-Sonderfahrtscheinen sind noch nicht vereinbart worden. Davon wird auch die Höhe der zu erwartenden Mittel aus den Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverlusten (DTV/HV), den Ausgleichsleistungen für den integrierten Schülerverkehr nach § 45a (LAGV) und den Ausgleichsleistungen nach § 148 SGB IX beeinflusst.

Es ist unklar, welche Auswirkungen die von der Landesregierung beabsichtigte Novellierung des Landesnahverkehrsgesetzes RLP auf die sämtliche ÖPNV Finanzierungsströme (inkl. LAGV) haben wird. Zudem können sich künftige umweltrechtliche Bestimmungen und umweltrelevante Bundes- bzw. Landesfördermittel als Risiko oder Chance auf die Gesellschaft auswirken.

Weiterhin realisierte der VRM seit 2017 verschiedene neue Ticketarten wie das VRM-Gästeticket, Semesterticket und eine neue Variante des Jobtickets. Alle Maßnahmen haben auch vor dem Hintergrund der fehlenden Einnahmeaufteilung wirtschaftliche Auswirkungen auf die Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH.

Der qualitative und quantitative Ausbau des ÖPNV im Rahmen der Umsetzung des neuen Nahverkehrsplans der Stadt Koblenz werden das Ergebnis der Gesellschaft belasten.

Der Wirtschaftsplan geht für das Jahr 2021 von einem Fehlbetrag im niedrigen zweistelligen Millionenbereich aus.

### **Chancen- und Risikobericht**

#### **Branchenspezifische Risiken**

Die COVID19-Pandemie wird sich negativ, voraussichtlich auch in den folgenden Jahren, auf die Anzahl der Beförderungsfälle auswirken.

Der ÖPNV-Rechtsrahmen wird in den kommenden Jahren signifikante Veränderungen erfahren, die derzeit kaum vorherzusehen sind.

Der Rechtsrahmen im VRM ist in der aktuellen Ausprägung kaum weiter vorstellbar. Welcher Rechtsrahmen künftig zur Anwendung kommen wird ist derzeit kaum vorherzusagen. Die derzeitigen bilateralen Kooperationsverträge und die Allgemeine Vorschrift im Sinne der EU-VO 1370/2007 (Artikel 3) sind einer Revision zu unterziehen.

Mit den zunehmenden Bruttoausschreibungen von Linienbündeln im VRM verlagert sich das Einnahmeaufteilungsrisiko von den Verkehrsunternehmen zu den Aufgabenträgern. Daher ist es möglich, dass die Aufgabenträger künftig die Einnahmeaufteilungsvereinbarungen der VRM-Unternehmen durch eine Einnahmeaufteilungsregelung in der Allgemeinen Vorschrift festlegen werden. Das Land Rheinland-Pfalz hat eine Revision des Landesnahverkehrsgesetzes beschlossen. In diesem ist die komplette ÖPNV-Finanzierung neu geregelt worden. Die Umsetzung des neuen Nahverkehrsgesetzes wird sämtliche Finanzierungsströme und die ÖPNV-Organisationsstruktur auf eine völlig neue Basis stellen. Das neue ÖPNV-Förderkonzept des Landes wird Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft haben.

#### **Ertragsorientierte Risiken**

Die Covid19-Pandemie, eine künftige Einnahmeaufteilung, die Rahmenbedingungen im VRM und die Novellierung des Landesnahverkehrsgesetzes könnten sich ertragsmindernd auswirken.

#### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Da noch keine Einnahmeaufteilung für 2017, 2018, 2019 und 2020 vereinbart worden ist, konnte auch noch keine Abrechnung der Einnahmen dieser Jahre erfolgen. Die Einnahmeaufteilung für 2017, 2018, 2019, 2020 als auch die Einnahmeaufteilung für die Folgejahre werden Einfluss auf die zukünftige Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation der Gesellschaft haben.

#### **Chancenbericht**

Sollte es zur sachgerechten Aufteilung der Erlöse im VRM kommen, besteht die Chance, künftig höhere Erlöse zu erzielen. Die Novellierung des Landesnahverkehrsgesetzes und die damit neu zu regelnde ÖPNV-Finanzierung könnte auch positive Auswirkung haben. Die vom Bund den Ländern auch für den ÖPNV zur Verfügung gestellten Mittel (z.B. Regionalisierungsmittel, Entflechtungsgesetz) werden in den kommenden Jahren tendenziell erhöht.

### **Gesamtaussage**

Der von der Stadt Koblenz ab dem 13.12.2020 realisierte Nahverkehrsplan mit seiner deutlichen Leistungsausweitung und Tarifabsenkung ist nicht eigenwirtschaftlich darzustellen. Die Stadt Koblenz hat im Zuge eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages die koveb mit der Realisierung des ÖPNV in Koblenz beauftragen. In diesem Zusammenhang sind Zuschüsse notwendig, um die gewünschten Leistungen zu erbringen.

### **Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Die Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH tätigt keine Finanzgeschäfte am Kapitalmarkt.

Forderungsausfälle sind die Ausnahme. Uneinbringliche Forderungen werden an Creditreform verkauft. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfristen gezahlt.

### **Bericht über Zweigniederlassungen**

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Stammkapital in 2019:	50.000,00 €
Zuführung zur Kapitalrücklage in 2019:	1.775.000,00 €
Zuführung zur Kapitalrücklage in 2020	300.000,00 €

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern incl. Erstattung:	20.002,08 €
---------------------------	-------------

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Vergütung der Gesellschafterversammlung	7.200,00 €
---	------------

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs.4 HGB verzichtet.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.



**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**



## **Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

18. Dezember 1985; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 24. Oktober 2011

### **Stammkapital am 31.12.2020**

7.669.378,22 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens sind

- a) die Wasserversorgung, Förderung, Aufbereitung, Bezug und die Verteilung von Wasser in den Städten Koblenz und Lahnstein, der Verbandsgemeinde Vallendar sowie in dem Zweckverbandsgebiet Industriepark A61/GVZ Koblenz,
- b) die Betriebsführung von Unternehmen der Wasserversorgung und
- c) die Lieferung von Wasser an andere mit der Wasserversorgung befasste Einrichtungen (Gemeinden, Zweckverbände, Versorgungsunternehmen).

### **Beteiligungsverhältnisse**

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Stadtwerke Koblenz GmbH	5.660.001,13 €	73,8 %
Stadt Lahnstein	1.073.712,95 €	14,0 %
Verbandsgemeinde Vallendar	935.664,14 €	12,2 %

### **Besetzung der Organe in 2020**

Gesellschafterversammlung

Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender -  
Oberbürgermeister Peter Labonte - stellv. Vorsitzender -  
Bürgermeister Fred Pretz  
Ulrike Bourry  
Gordon Gniewosz

Ute Görgen  
Carl-Bernhard von Heusinger  
Detlef Knopp  
Martin Schmidt  
Carolin Schmidt-Wygasch  
Laura Martin Martorell  
Stephan Otto  
Julia Kübler  
Manfred Diehl  
Ernst Knopp  
Eitel Bohn  
Peter Balmes  
Monika Artz  
Fritz Naumann  
Manfred Bastian  
Hermann-Josef Schmidt  
Ute Wierschem  
Toni Bündgen  
Alexander Lust  
Karl-Ludwig Weber  
Stephan Wefelscheid  
Christian Altmaier  
David Follmann  
Birgit Hoernchen  
Kevin Wilhelm  
Oliver Antpöhler-Zwiernik  
Josef Scherkenbach  
Marcell Collette  
Michael Güls  
Wolfgang Heitmann  
Jörg Hilden  
Helmut Hohl  
Kurt Sanner  
Gerhard Schmidt  
Arno Schubach  
Lennart Siefert

Aufsichtsrat

Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender -  
Oberbürgermeister Peter Labonte, Lahnstein  
Bürgermeister Fred Pretz, Vallendar  
Dr. Tabea Stötter  
Uwe Diederichs-Seidel  
Thomas Roos  
Karl-Heinz Rosenbaum  
Thorsten Schneider  
Rolf Pontius

Geschäftsführung

Petra Ensel

Betriebsführung

Energieversorgung Mittelrhein AG

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Geschäftsmodell des Unternehmens**

Aufgabe des Unternehmens ist es, den Abnehmern in ausreichender Menge einwandfreies Trinkwasser zur Verfügung zu stellen.

Das Versorgungsgebiet der Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH umfasst das Stadtgebiet Koblenz, das Stadtgebiet Lahnstein, das Gebiet der Verbandsgemeinde Vallendar sowie das Gebiet des Zweckverbandes „Industriepark A 61/ GVZ Koblenz“.

Es erstreckt sich links und rechts des Mittelrheins in Höhenlagen von NN 60 m bis NN 320 m. Im Versorgungsgebiet werden 150.672 Einwohner mit Trink- und Brauchwasser versorgt. Die Größe des Versorgungsgebietes umfasst etwa 170 Quadratkilometer.

### **Forschung und Entwicklung**

Die Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH betreibt auf Grund ihres Leistungsprofils keine eigene Forschung und Entwicklung.

### **Wirtschaftsbericht**

#### **Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Nachfolgend werden wichtige technische Daten der Gesellschaft aufgeführt:

Bezeichnung:	
Brunnen	9
Quellen	1
Aufbereitungsanlagen	4
Pumpwerke einschließlich Druckerhöhungsanlagen	33
Hochbehälter/Tiefbehälter	40
Notbrunnen nach dem Wassersicherungsgesetz	19

Die Länge des Rohrnetzes betrug im Berichtsjahr 722,6 km. Für die Hausanschlussleitungen wurden im Versorgungsgebiet der VWM insgesamt 380,1 km vorgehalten. Somit wurde zum 31. Dezember 2020 ein Gesamtrohrnetz für die Wasserversorgung mit einer Länge von 1.102,7 km betrieben.

Für die Wassermessung sind 32.699 Wasserzähler in den Haushalten bzw. für die Messung der Entnahme über Standrohre (337 Stück) und Großwasserzähler (69 Stück) im Einsatz.

Das Versorgungsgebiet der VWM ist durch die starke landschaftliche Gliederung des Mittelrheingebirges gekennzeichnet. Daher sind im Versorgungsgebiet 66 verschiedene Druckzonen vorhanden. Der spezifische Wasserbedarf (einschließlich der Verluste und des Eigenbedarfs der VWM sowie der unkontrollierten Verbräuche) liegt bei rund 189 Litern/Einwohner/Tag.

In der Wasserversorgung spielt die Witterung eine wesentliche Rolle. Wie bereits in den vorangegangenen Jahren war auch das deutsche Wetterjahr 2020 verhältnismäßig trocken und mit einer hohen Anzahl an Sonnenstunden relativ warm. Mit einer Mitteltemperatur von 10,4 Grad Celsius deutschlandweit und 10,9 Grad Celsius in Rheinland-Pfalz geht 2020 als das zweitwärmste Jahr nach 2018 seit Aufzeichnungsbeginn 1881 in die Klimastatistik ein. Auch in der Region Koblenz lagen die Temperaturen 2020 über dem langjährigen Mittel.

### **Geschäftsverlauf**

Die Wasserabgabe betrug in 2020 10.442 Tm<sup>3</sup> (Vorjahr 10.559 Tm<sup>3</sup>). Dieses seit 2018 gegenüber den Vorjahren erhöhte Niveau ist im Wesentlichen auf die trockene Witterung zurückzuführen. Für den Eigenverbrauch sowie die Verluste wurden 1.146 Tm<sup>3</sup> (Vorjahr 1.292 Tm<sup>3</sup>) gemessen.

Der Wasserverkauf betrug 9.296 Tm<sup>3</sup> (Vorjahr 9.267 Tm<sup>3</sup>) und lag damit nur geringfügig über dem Vorjahresniveau.

Im vergangenen Jahr wurden im gesamten Versorgungsgebiet der VWM 160 Rohrbrüche lokalisiert und behoben.

### **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

#### **Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>43.640.898,25</b>	<b>43.630.960,09</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.154,80	5.076,18
II. Sachanlagen	43.616.075,01	43.607.513,22
III. Finanzanlagen	21.668,44	18.370,69
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>6.655.352,32</b>	<b>7.426.993,31</b>
I. Vorräte	19.237,13	18.100,86
II. Forderungen u. sonst. Verm.	4.511.425,06	4.983.637,27
III. Kassenbestand	2.124.690,13	2.425.255,18
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>75.824,00</b>	<b>72.961,00</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>306.400,00</b>	<b>306.400,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>50.678.474,57</b>	<b>51.437.314,40</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>20.040.209,90</b>	<b>20.033.248,48</b>
I. Gez. Kapital	7.669.378,22	7.669.378,22
II. Kapitalrücklage	5.410.968,98	5.410.968,98
III. Gewinnrücklage	6.218.000,00	6.254.000,00
IV. Gewinnvortrag	635,68	862,70
V. Jahresgewinn	741.227,02	698.038,58
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>1.977.117,87</b>	<b>2.540.702,69</b>
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>25.223,50</b>	<b>7.668,20</b>
<b>D. Rückstellungen</b>	<b>2.235.162,52</b>	<b>1.162.974,96</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>26.400.760,78</b>	<b>27.692.720,07</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>50.678.474,57</b>	<b>51.437.314,40</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	17.285.063,12	18.887.565,70
Sonstige betriebliche Erträge	200.571,06	29.849,68
Materialaufwand	10.842.325,07	12.190.885,09
Abschreibungen	2.566.550,10	2.510.800,52
Konzessionsabgabe	2.226.050,05	2.298.765,73
Sonstige betr. Aufwendungen	211.220,53	234.430,63
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	7.301,15	9.914,98
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	562.049,07	536.379,47
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	324.094,39	438.679,78
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>760.646,12</b>	<b>717.389,14</b>
Sonstige Steuern	19.419,10	19.350,56
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>741.227,02</b>	<b>698.038,58</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	<b>%</b>	<b>3,4</b>	<b>3,1</b>
<b>Gesamrentabilität</b>	<b>%</b>	<b>2,6</b>	<b>2,4</b>

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>--</b>	<b>--</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagenintensität</b>	<b>%</b>	<b>86,1</b>	<b>84,8</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	<b>%</b>	<b>13,9</b>	<b>15,2</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	<b>%</b>	<b>50,5</b>	<b>51,8</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	<b>%</b>	<b>83,4</b>	<b>84,9</b>

**Kapitalausstattung**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	43,4	43,9
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	56,6	56,1

**Liquidität**

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	47,2	52,1

**Lage des Unternehmens**

**Ertragslage**

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresgewinn in Höhe von 698.038,58 € (Vorjahr 741.227,02 €) ab. Unter Hinzurechnung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 862,70 € ergibt sich ein Bilanzgewinn von 698.901,28 € (Vorjahr 741.862,70 €).

**Finanzlage**

**Kapitalstruktur**

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Einbeziehung der empfangenen Ertragszuschüsse sowie des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen 43,9 % (Vorjahr 43,4 %). Die in der Versorgungswirtschaft als wünschenswert betrachtete Eigenkapitalausstattung in Höhe von 30 bis 40 % ist somit erreicht.

Die langfristigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen 22.489 T€. Sie setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 22.250 T€ und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von 239 T€.

**Investitionen**

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag in den Erneuerungen und Erweiterungen im Rohrnetzbereich. In 2020 wurden 2.504 T€ investiert. Die Investitionen gliedern sich wie folgt auf: Softwarelizenzen 3 T€, Transportleitungen 546 T€, Ortsnetz 565 T€, Pumpwerke 201 T€, Betriebs- und Geschäftsausstattung 12 T€, Messeinrichtungen 58 T€ und Anlagen im Bau 1.119 T€.

**Liquidität**

Die Liquidität war ausreichend. In 2020 konnte die Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH jederzeit fristgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen. Die erhöhten Wasserverkäufe tragen zur Finanzierung anstehender Erhaltungsaufwendungen bei.

**Vermögenslage**

Das Vermögen der GmbH erhöhte sich um 759 T€ und beträgt zum Bilanzstichtag 51.437 T€. Beim Anlagevermögen ist ein Rückgang von 10 T€ zu verzeichnen, während das Umlaufvermögen sich um 772 T€ erhöhte. Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde mit 3 T€ aufgelöst.

## **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **Prognosebericht**

Die geplanten Investitionen sehen für das Jahr 2021 3.060 T€ vor. Wesentliche Projekte sind der Anschluss Niederwerth an den geplanten Rheindüker (650 T€), die Transportleitung Oberheckerweg in Lahnstein (300 T€) sowie die Erneuerung der Transportleitung Alte Heerstraße (400 T€).

Größere Erhaltungsaufwendungen sind in Hochbehältern und Gewinnungsanlagen vorgesehen.

Für 2021 zeigt die Wirtschaftsplanung einen Jahresgewinn von 701 T€.

### **Risikobericht**

Die Risiken des operativen Geschäftsbetriebs werden seitens des Risikomanagements der Betriebsführerin gesteuert. Aus heutiger Sicht bestehen keine bestandsgefährdenden und keine sonstigen Risiken mit Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Infolge der zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Jahresabschlusses anhaltenden COVID-19-Pandemie könnten sich jedoch im Laufe des Geschäftsjahres 2021 und in den Folgejahren wesentliche, zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht abschätzbare, Risiken ergeben.

Sollte die inländische Konjunktur aufgrund der Corona-Krise einbrechen, besteht das Risiko, dass Zahlungsverpflichtungen von Kunden verspätet beglichen werden oder sogar teilweise beziehungsweise vollständig ausfallen. Die Betriebsführerin hat daher die Monitoring-Maßnahmen für das Forderungsmanagement verschärft.

Die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der für die Versorgungssicherheit kritischen Infrastruktur ist auf die Leistungsfähigkeit des Personals der Betriebsführerin angewiesen. Ausfälle durch Erkrankungen und Quarantänemaßnahmen infolge der COVID-19-Pandemie gefährden nach wie vor die gewohnte Verfügbarkeit der personellen Ressourcen. Der Schutz der Mitarbeiter hat daher höchste Priorität. Zu diesem Zweck wurde 2020 ein Krisenstab eingerichtet, in dem alle für die Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH tätigen Bereiche vertreten sind. Der Krisenstab hat die Pandemieentwicklung im Jahr 2020 fortwährend beobachtet und bedarfsgerecht verschiedene Präventivmaßnahmen umgesetzt. Mit dieser Aufgabe ist der Krisenstab auch 2021 betraut.

### **Chancenbericht**

Alle Anlagen sind uneingeschränkt nutzbar und werden im Rahmen vorliegender Wartungskonzepte unterhalten.

### **Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Die Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH tätigt keine derartigen Geschäfte.

### **Bericht über Zweigniederlassungen**

Die Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH unterhält keine Zweigniederlassungen.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Konzessionsabgabe (Vorauszahlung): 1.875.350,87 €

Steuern: 275.329,03 €

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Aufsichtsratsvergütung/Sitzungsgelder: 28.605,00 €

Die Geschäftsführerin erhält von der Gesellschaft für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**



## **Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

7. Dezember 1973; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 26. Oktober 2017

### **Stammkapital am 31.12.2020**

1.278.240,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Wasser im linksrheinischen Wasserschutzgebiet „Koblenz-Urmitz“ zugunsten des Zweckverbands Rhein-Hunsrück-Wasser und der Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck ermöglichen oder fördern können. Sie kann sich dazu insbesondere anderer Unternehmen bedienen, sie errichten, erwerben oder sich an ihnen beteiligen.

### **Beteiligungsverhältnisse**

#### Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Stadtwerke Koblenz GmbH	766.940,00 €	60,0 %
Verbandsgemeindewerke Weißenthurm -Wasser-	511.300,00 €	40,0 %

### **Besetzung der Organe in 2020**

#### Gesellschafterversammlung

Oberbürgermeister David Langner – Vorsitzender –  
Ralf Schmorleitz – stv. Vorsitzender – (bis 01.09.2020)  
Thomas Przybylla – stv. Vorsitzender – (ab 02.09.2020)  
Gordon Gniewosz  
Sebastian Beuth  
Karl-Heinz Rosenbaum  
Monika Artz  
Thorsten Schneider

Angela Keul-Göbel (bis 06.02.2020)  
Dr. Michael Gross (ab 06.02.2020)  
Hartmut Schermuly  
Jürgen Karbach  
Hajo Reif  
Bernhard Haas

#### Aufsichtsrat

Oberbürgermeister David Langner – Vorsitzender –  
Ralf Schmorleitz – stv. Vorsitzender – (bis 01.09.2020)  
Thomas Przybylla – stv. Vorsitzender – (ab 02.09.2020)  
Dr. Manfred Bretz  
Uwe Diedrichs-Seidel  
Karl Mannheim  
Julia Kübler  
Carl-Bernhard von Heusinger  
Peter Balmes  
Fritz Naumann  
Ralf Schüller  
Rene Dunkel

#### Geschäftsführung

Petra Ensel  
Markus Roth

### **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

#### **Geschäftsmodell des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Wasser in dem für das Wassergewinnungsgebiet linksrheinisches Wasserschutzgebiet „Koblenz-Urmitz“ zugunsten des Zweckverbandes Rhein-Hunsrück-Wasser und der Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH festgesetzten Wasserschutzgebietes.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck ermöglichen oder fördern können. Sie kann sich dazu insbesondere anderer Unternehmen bedienen, sie errichten, erwerben oder sich an ihnen beteiligen.

#### **Forschung und Entwicklung**

Die Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH betreibt keine eigene Forschung und Entwicklung.

#### **Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Gesellschaft ist ein reines Förderunternehmen. Das Trinkwasser wird den Abnehmern (Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH und Verbandsgemeindewerke Weißenthurm-Wasser-) am Wasserwerk in Kaltenengers übergeben. Diese speisen es über eine Transportleitung in ihre Versorgungsgebiete ein.

### Geschäftsverlauf

In 2020 wurden 7.280.969 Kubikmeter Wasser verkauft. Davon entfielen auf die Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH 3.698.848 Kubikmeter und auf die Verbandsgemeindewerke Weißenthurm -Wasser- 3.582.121 Kubikmeter.

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs

#### Bilanz

Bilanz (in €)	2019	2020
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>5.102.534,23</b>	<b>5.188.238,40</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	103.965,00	103.477,00
II. Sachanlagen	4.998.569,23	5.084.761,40
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>821.331,37</b>	<b>611.644,10</b>
I. Vorräte	67.530,93	71.246,05
II. Forderungen u. sonst. Verm.	366.327,05	311.427,13
III. Kassenbestand	387.473,39	228.970,92
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.923.865,60</b>	<b>5.799.882,50</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>5.155.425,72</b>	<b>5.162.294,35</b>
I. Gez. Kapital	1.278.240,00	1.278.240,00
II. Kapitalrücklage	665.602,79	665.602,79
III. Gewinnrücklage	3.166.000,00	3.203.000,00
IV. Gewinnvortrag	8.137,36	8.582,93
V. Jahresüberschuss	37.445,57	6.868,63
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>150.800,00</b>	<b>65.000,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>617.639,88</b>	<b>572.588,15</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.923.865,60</b>	<b>5.799.882,50</b>

#### Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2019	2020
Umsatzerlöse	1.833.272,48	1.893.051,94
Sonstige betriebliche Erträge	157.531,66	44.926,33
Materialaufwand	1.626.761,22	1.644.482,92
Personalaufwand	7.625,00	6.102,79
Abschreibungen	103.592,96	103.499,82
Sonstige betr. Aufwendungen	177.776,67	157.268,36
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	5,99	278,71
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	15.957,59	11.431,37
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	18.070,15	5.022,12
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>41.026,54</b>	<b>10.449,60</b>
Sonstige Steuern	3.580,97	3.580,97
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>37.445,57</b>	<b>6.868,63</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	0,7	0,1
<b>Gesamrentabilität</b>	%	0,9	0,3

		2019	2020
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	--	--

**Vermögensaufbau**

		2019	2020
<b>Anlagenintensität</b>	%	86,1	89,5
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	13,9	10,5

**Anlagenfinanzierung**

		2019	2020
<b>Anlagendeckung I</b>	%	101,0	99,5
<b>Anlagendeckung II</b>	%	109,6	107,9

**Kapitalausstattung**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	87,0	88,9
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	13,0	11,0

**Liquidität**

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	248,3	304,0

**Lage des Unternehmens**

**Ertragslage**

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 6.868,63 € (Vorjahr 37.445,57 €) ab. Unter Hinzurechnung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 8.582,93 € (Vorjahr 8.137,36 €) ergibt sich ein Bilanzgewinn von 15.451,56 € (Vorjahr 45.582,93 €).

### **Finanzlage**

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2020 auf 5.162.294,35 € (Vorjahr 5.155.425,72 €).

Die Eigenkapitalquote beträgt 88,9 % (Vorjahr 87,0 %).

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 190.359,99 € getätigt.

Die Liquidität ist ausreichend. In 2020 konnte die Gesellschaft jederzeit fristgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen.

### **Vermögenslage**

Das Vermögen der GmbH ist gegenüber dem Vorjahr um 123.983,10 € gesunken und beträgt zum Bilanzstichtag 5.799.882,50 €. Beim Anlagevermögen ist eine Erhöhung von 85.704,17 € zu verzeichnen und beim Umlaufvermögen eine Minderung von 209.687,27 € gegenüber dem Vorjahr.

### **Bericht über Zweigniederlassungen**

Die Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH unterhält keine Zweigniederlassungen.

### **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **Prognose**

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird, wie in 2020, auch in den Folgejahren durch den Wasserverkauf geprägt sein. Auf Grundlage der vorliegenden Planrechnungen und nach derzeitiger Kenntnis ist in den nächsten Jahren mit geringfügig geminderten Umsatzerlösen im Bereich Wasserverkauf zu rechnen. Den Wasserabgabepreis auch im Jahr 2021 unverändert zu lassen, wird angestrebt. Seitens der Geschäftsführung wird auch für das Jahr 2021, wie auch für die Folgejahre mit einem positiven Ergebnis gerechnet, voraussichtlich auf dem gleichen Niveau wie im Jahr 2020.

#### **Chancen**

Zur mittelfristigen Stabilisierung bzw. Verbesserung der Ertragskraft werden derzeit mehrere Studien (u.a. Potentialstudie zur Senkung des Energieverbrauchs sowie eine Machbarkeitsstudie zur Kapazitätserhöhung im Wasserwerk) durchgeführt. Ziel dieser Studien ist es, eine Steigerung der Umsatzerlöse sowie eine Reduzierung der Energiekosten zu erreichen. Des Weiteren wird in 2021 eine Modernisierung der Elektro- und Automatisierungstechnik im Wasserwerk ausgeführt, wodurch weitere Synergieeffekte zu erwarten sind.

#### **Risiken**

Die Auswirkungen der aktuell weiterhin anhaltenden Corona-Virus-Pandemie auf unsere Gesellschaft bleibt abzuwarten, können sich aber auf Grund eines leichten Rückganges des gewerblichen Wasserverbrauchs negativ auf unsere Prognosen auswirken.

Die Rechtsverordnung über die Festsetzung des Wasserschutzgebietes Koblenz-Urmitz wurde in zwei Normenkontrollverfahren angegriffen. Das Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz hat die Verordnung im Wesentlichen bestätigt und die Revision nicht zugelassen.

Den Beschwerden, die die Antragssteller gegen die Nichtzulassung der Revision eingelegt haben, wurde durch das Oberverwaltungsgericht nicht abgeholfen. Die Akten wurden dem Bundesverwaltungsgericht zur Entscheidung vorgelegt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Sonstige bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen.

**Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Die Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH tätigt keine derartigen Geschäfte.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern: 510,00 €

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Aufsichtsratsvergütung: 11.000,00 €

Sitzungsgelder (Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung): 4.095,00 €

Die Geschäftsführung erhielt keine Vergütung von der Gesellschaft.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**

## **Windpark Westerwald GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

19. Dezember 2003; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 10.05.2019

### **Stammkapital am 31.12.2020**

1.550.000,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Planung, die Finanzierung, der Bau und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien sowie die Vermarktung der mit den Anlagen erzeugten Energie, die Erbringung von Betriebsführungs-, Vermarktungs- und sonstigen Dienstleistungen im Bereich der erneuerbaren Energien.*

*Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Förderung des Unternehmensgegenstands unmittelbar notwendig oder nützlich sind oder erscheinen. Sie kann sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen.*

### **Beteiligungsverhältnisse**

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz	31,75 %
Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH, Koblenz	22,67 %
Stadtwerke Haiger, Haiger	17,78 %
Stadtwerke Herborn GmbH, Herborn	17,78 %
Stadtwerke Koblenz GmbH, Koblenz	10,02 %

## **Besetzung der Organe in 2020**

### Gesellschafterversammlung

*In der Gesellschafterversammlung üben die Gesellschafter ihre Gesellschaftsrechte durch ihre Vertretungsorgane oder durch von ihnen beauftragte Bevollmächtigte aus.*

### Aufsichtsrat

*Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.*

### Geschäftsführung

*Stefan Dietz*

## **Beteiligungen des Unternehmens**

*Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.*

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen des Unternehmens**

*Die Windpark Westerwald GmbH wurde am 19.12.2003 gegründet. Sie betreibt den Windpark Westerwald am Standort Waigandshain/Homberg in der Nähe der Fuchskaute im hohen Westerwald.*

*Der Windpark besteht aus zwölf Windenergieanlagen (WEA) mit je 1,5 MW elektrischer Leistung. Zwei WEA besitzt die Gesellschaft selbst. Die übrigen zehn WEA befinden sich im Eigentum der BEE Bioenergieerzeugung Koblenz GmbH (BEE), einer 100%igen Beteiligungsgesellschaft der Energieversorgung Mittelrhein AG (evm). In bewährter Weise wird dieser Windpark als Gemeinschaftskraftwerk im Verbund mit der BEE betrieben.*

*Die Windkraftanlagen speisen Strom auf der Grundlage der Vergütungsregelung gemäß des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) 2004 in das öffentliche Netz ein.*

### **Geschäftsverlauf**

*Das Geschäftsjahr 2020 war im 1. Quartal von guten Windverhältnissen geprägt. Somit konnten die Planerträge am Ende des Quartals deutlich überschritten werden. Der wiederum sehr windarme und trockene Frühsommer und Sommer zeigte sich auch bei den geringeren Erzeugungsmengen bis zum Ende des 3. Quartals. Das letzte Quartal sorgte danach wieder für verbesserte Erzeugungsmengen. Lediglich in der ersten Monatshälfte im Dezember konnten nur unterdurchschnittliche Strommengen erzeugt werden.*

*Zum Jahresende ergibt sich somit eine gesamte Stromerzeugungsmenge von rund 34,1 Mio. kWh (+ 0,3 Mio. kWh gegenüber dem Vorjahr).*

*Die Stromeinspeisungen der Windpark Westerwald GmbH (5,7 Mio. kWh) werden im technischen Verbundbetrieb mit den Anlagen der BEE über eine gemeinsame Messstelle ermittelt und sind deshalb zusammen mit den Einspeiserträgen der BEE (28,4 Mio. kWh) dargestellt.*

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs****Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>849.148,89</b>	<b>527.577,15</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	72.876,22	61.198,23
II. Sachanlagen	776.272,67	466.378,92
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.391.282,64</b>	<b>1.527.070,03</b>
I. Vorräte	116.635,33	111.904,43
II. Forderungen u. sonst. Verm.	161.791,33	106.469,78
III. Kassenbestand	1.112.855,98	1.308.695,82
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.240.431,53</b>	<b>2.054.647,18</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.750.286,19</b>	<b>1.741.398,35</b>
I. Gez. Kapital	1.550.000,00	1.550.000,00
II. Gewinnvortrag	133.651,28	134.286,19
III. Jahresüberschuss	66.634,91	57.112,16
<b>B. Sonderposten</b>	<b>305.654,76</b>	<b>258.630,95</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>5.391,59</b>	<b>3.383,33</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>179.098,99</b>	<b>51.234,55</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.240.431,53</b>	<b>2.054.647,18</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	1.904.401,58	1.781.786,40
Sonstige betriebliche Erträge	50.447,21	57.121,69
Materialaufwand	1.483.790,25	1.372.176,00
Abschreibungen	322.974,34	321.571,74
Sonstige betr. Aufwendungen	47.086,87	59.875,36
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	34.362,42	28.172,83
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>66.634,91</b>	<b>57.112,05</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>66.634,91</b>	<b>57.112,16</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>3,5</b>	<b>3,1</b>
<b>Gesamrentabilität</b>	%	<b>3,0</b>	<b>2,8</b>

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>--</b>	<b>--</b>

**Vermögensaufbau**

		2019	2020
<b>Anlagenintensität</b>	%	37,9	25,7
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	62,1	74,3

**Anlagenfinanzierung**

		2019	2020
<b>Anlagendeckung I</b>	%	224,1	354,6
<b>Anlagendeckung II</b>	%	224,1	354,6

**Kapitalausstattung**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	84,9	91,0
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	15,1	9,0

**Liquidität**

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	412,5	830,2

**Lage des Unternehmens****Ertragslage**

Die Erlössituation entwickelte sich entsprechend der erzeugten Windenergie. Die Einspeiseerlöse, bezogen auf die zwei Windenergieanlagen, die sich im Eigentum der Windpark Westerwald GmbH befinden, belaufen sich auf 517 T€ (Vorjahr 513 T€).

Bei den Aufwandspositionen zeigte sich eine Erhöhung des Aufwands für Fremdleistungen gegenüber dem Vorjahr, ebenfalls bezogen auf die zwei im Eigentum der Windpark Westerwald GmbH befindlichen Windenergieanlagen auf 69 T€ (Vorjahr 53 T€).

Insgesamt liegt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bei 85 T€ (Vorjahr 101 T€). Der Jahresüberschuss beträgt 57 T€ (Vorjahr 67 T€).

**Vermögenslage**

Auf der Aktivseite sind das Sachanlagevermögen mit 528 T€ (Vorjahr 849 T€) bzw. 25,7 % der Bilanzsumme sowie das Guthaben bei Kreditinstituten mit 1.309 T€ (Vorjahr 1.113 T€) bzw. 63,7 % der Bilanzsumme die größte Posten, auf der Passivseite werden im Fremdkapital die Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen mit 259 T€ (Vorjahr 305 T€) bzw. 12,6 % der Bilanzsumme, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 51 T€ (Vorjahr 55 T€) bzw. 2,5 % der Bilanzsumme sowie die Rückstellungen mit 3 T€ (Vorjahr 5 T€) ausgewiesen.

**Finanzlage**

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft lag zum 31.12.2020 bei 1.309 T€ (Vorjahr 1.113 T€). Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um jederzeit ihren Verpflichtungen nachkommen zu können. Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern: 3.448,00 €

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.



**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**

**Diakonisches Bildungszentrum  
Mittelrhein-Mosel gGmbH i. L.**

**Rechtsform**

gGmbH

**Gegründet**

19. September 2005

**Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Beteiligungsberichtes lagen trotz mehrfacher Rückfragen keine aktuellen Informationen vor.**

**Stammkapital am 31.12.2016**

30.000,00 €

**Gegenstand des Unternehmens**

*Zweck der Gesellschaft ist die Förderung und Durchführung von Ausbildung und Bildung sowie die Weiterbildung in allen diakonischen Berufen des Gesundheits- und Sozialwesens, besonders der Gesundheits- und Krankenpflege, der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege sowie der Altenpflege und der Beruf der Erziehungshilfe sowie der Hilfe für Menschen mit Behinderungen.*

*Alle Aktivitäten der GmbH dienen der Achtung vor dem menschlichen Leben nach den Aussagen der Bibel und den reformatorischen Bekenntnissen.*

*Zur Erfüllung ihres Zweckes erwirbt, errichtet und betreibt die Gesellschaft Ausbildungsstätten und erforderlichenfalls auch Wohnräume mit Hotelbetrieb für die Schülerinnen und Schüler und andere Personen.*

*Die Gesellschaft kann alle Geschäfte eingehen, die zur Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszwecks dienlich sind.*

**Beteiligungsverhältnisse  
(zuletzt bekannter Stand per 31.12.2016)**

Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH	15.300,00 €	51,0 %
Rheinische Gesellschaft für Innere Mission und Hilfswerk GmbH	3.000,00 €	10,0 %
Ev. und Johanniter-Krankenhaus Dierdorf/Selters gGmbH	1.500,00 €	5,0 %

Evangelische Altenhilfe und Krankenpflege Nahe-Hunsrück-Mosel gGmbH	1.500,00 €	5,0 %
Stiftung Bethesda-St. Martin	1.500,00 €	5,0 %
Verein der Schmiedelanstalten e. V.	1.500,00 €	5,0 %
Ev. Elisabeth-Krankenhaus Trier gGmbH	1.500,00 €	5,0 %
Frauenhilfs-Diakonieschwesternschaft im Rheinland e. V.	1.500,00 €	5,0 %
Diakonisches Werk der ev. Kirche im Rheinland e. V.	1.700,00 €	5,7 %
Diakonisches Werk an der Saar gGmbH	200,00 €	0,9 %
Evangelischer Kirchenkreis, Trier	100,00 €	0,3 %
Evangelische Kirche im Großherzogtum Luxemburg	100,00 €	0,3 %
Protestantisch-Reformierte Kirche von Luxemburg	100,00 €	0,3 %
Evangelischer Kirchenkreis Koblenz	100,00 €	0,3 %
Evangelischer Kirchenkreis Simmern-Trarbach	100,00 €	0,3 %
Evangelischer Kirchenkreis Braunsfels	100,00 €	0,3 %
Evangelischer Kirchenkreis Wetzlar	100,00 €	0,3 %
Evangelischer Kirchenkreis Obere Nahe	100,00 €	0,3 %

### **Besetzung der Organe am 31.12.2016**

#### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

#### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

#### Geschäftsführung

Herr Falko Rapp

Herr Pfarrer i. R. Klaus Schneidewind

### **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

Gegenstand des Unternehmens ist die Aus- und Weiterbildung in allen diakonischen Berufen des Gesundheits- und Sozialwesens.

### **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

#### **Wirtschaftsbericht**

#### Geschäftsverlauf

Die Gesellschafter haben am 31.05.2016 beschlossen, die Gesellschaft zu liquidieren. Zu den Liquidatoren wurden Herr Dipl.-Kfm. Falko Rapp und Herr Schneidewind bestellt.

Der Geschäftsbetrieb wurde eingestellt.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Beteiligungsberichtes war der letzte vorliegende Jahresabschluss 2016.

**Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2016</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>0,00</b>
I. Sachanlagen	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>113.421,86</b>
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	1.504,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	111.917,86
<b>Bilanzsumme</b>	<b>113.421,86</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>48.371,86</b>
I. Gezeichnetes Kapital	30.000,00
II. Gewinnrücklagen	900,00
III. Gewinnvortrag	21.438,60
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-3.966,74
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>7.200,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>57.850,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>113.421,86</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2016</b>
Umsatzerlöse	0,00
sonstige Erträge	5.394,26
Materialaufwand	0,00
Personalaufwand	0,00
Abschreibungen	167,66
sonstige betr. Aufwendungen	9.224,54
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	31,20
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0,00
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-3.966,74</b>
sonstige Steuern	0,00
<b>Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>-3.966,74</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		<b>2016</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	<b>%</b>	<b>-8,2</b>
<b>Gesamrentabilität</b>	<b>%</b>	<b>-3,5</b>

		<b>2016</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>--</b>

### **Vermögensaufbau**

		<b>2016</b>
<b>Anlagenintensität</b>	<b>%</b>	<b>0</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	<b>%</b>	<b>100</b>

### **Anlagenfinanzierung**

		<b>2016</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	<b>%</b>	<b>7.184,5</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	<b>%</b>	<b>7.184,5</b>

### **Kapitalausstattung**

		<b>2016</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>%</b>	<b>42,6</b>
<b>Fremdkapitalquote</b>	<b>%</b>	<b>57,4</b>

### **Liquidität**

		<b>2016</b>
<b>Liquiditätsgrad</b>	<b>%</b>	<b>174,4</b>

### **Lage des Unternehmens**

Nach uns vorliegenden Informationen befindet die Gesellschaft sich weiterhin in Liquidation.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2016**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.  
Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.

***Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen***

*Gegenstand des Unternehmens ist die nicht wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 4 GemO.*



## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2021**

### **Senicoura GmbH**

#### **Rechtsform**

GmbH

#### **Gegründet**

12. September 2002; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 9. August 2017

#### **Stammkapital am 31.12.2020**

100.000,00 €

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand ist die Förderung der Altenhilfe und des Wohlfahrtswesens. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb von Einrichtungen der Altenhilfe an den Standorten Koblenz, Boppard und Nastätten sowie einen ambulanten Pflegedienst.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH ist Alleingesellschafterin.

#### **Besetzung der Organe in 2020**

##### Gesellschafterversammlung

Der Alleingesellschafter entsendet seine Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

##### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

##### Geschäftsführung

Melanie Zöller (ab 09.03.2020)

Karl-Ferdinand Michael Freiherr von Fürstenberg (ab 01.07.2020 bis 18.11.2020)

Dr. Moritz Hemicker (bis 31.05.2020)

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Wirtschaftsbericht**

#### **Geschäftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Corona-Pandemie hat die deutsche Wirtschaft nach einer zehnjährigen Wachstumsphase in eine tiefe Rezession gestürzt, ähnlich der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Das Statistische Bundesamt (Destatis) hat in ersten Berechnungen einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 5,0 Prozent ermittelt. Damit fiel der konjunkturelle Einbruch weniger stark aus als 2009 mit -5,7 Prozent (Statistisches Bundesamt (Destatis), Pressemitteilung Nr. 020 vom 14. Januar 2021).

Die Stimmung der deutschen Wirtschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Im Dezember liegt der ifo Geschäftsklimaindex bei 92,1 Punkten. Zu Jahresbeginn betrug der Wert noch 95,3 Punkte. Dabei schätzen die Unternehmen ihre aktuelle Lage wesentlich schlechter ein als noch Anfang des Jahres (91,3 Punkte; Januar 2020: 99,1 Punkte). Allerdings blicken die Unternehmen weniger skeptisch auf das kommende halbe Jahr. Vor diesem Hintergrund sind die Erwartungen auf 92,8 Punkte gestiegen (ifo Geschäftsklimaindex – Ergebnisse der ifo Konjunkturumfragen, Dezember 2020).

Der Arbeitsmarkt ist weiterhin unter Druck. Zwar ist die Arbeitslosigkeit im Dezember zuletzt angestiegen, allerdings fiel dieser Anstieg weniger stark aus als sonst üblich. Auch die Anzeigen für Kurzarbeit haben zugenommen, jedoch nur in begrenztem Umfang. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Arbeitslosenzahl um 480.000 erhöht. Die Arbeitslosenquote verzeichnet im Vergleich zum Dezember des vorigen Jahres damit ein Plus von 1,0 Prozentpunkt auf 5,9 Prozent (Bundesagentur für Arbeit, Presseinfo Nr. 1 vom 5. Januar 2021).

Die Inflationsrate lag im Dezember ersten Berechnungen zufolge 0,3 Prozent unter dem Vorjahresmonat. Ein Grund dafür ist die temporäre Senkung der Mehrwertsteuer zum 1. Juli 2020, die sich dämpfend auf die Verbraucherpreise auswirkt. Waren verbilligten sich um 1,8 Prozent, wofür insbesondere die Preisrückgänge bei Energieprodukten ursächlich sind (-6,0 Prozent). Insgesamt rechnet das Statistische Bundesamt auf Basis der bisher vorliegenden Ergebnisse im Jahresdurchschnitt 2020 mit einer Inflationsrate von 0,5 Prozent (Statistisches Bundesamt (Destatis), Pressemitteilung Nr. 006 vom 6. Januar 2021).

In der Pflege zeigt der demografische Wandel seine ganze Wucht: Der Beitragssatz in der Sozialen Pflegeversicherung wird nach Berechnungen des WIP (Wissenschaftliches Institut der PKV) allein durch die alternde Gesellschaft auf knapp 3,7 Prozent im Jahr 2030 und auf mindestens 4,1 Prozent im Jahr 2040 steigen. Zuletzt ist der Beitragssatz zum 01.01.2019 um fast 20 Prozent auf aktuell 3,05 Prozent bzw. 3,3 Prozent für Kinderlose angewachsen. Ausschlaggebend für den altersbedingten Beitragsanstieg sind sinkende Beitragseinnahmen bei gleichzeitig steigenden Leistungsausgaben. Während mit dem Renteneintritt der geburtenstarken Generationen („Baby-Boomer“) die beitragspflichtigen Einnahmen sinken, steigt mit höherem Alter ihre Pflegefallwahrscheinlichkeit – aus Nettozahler werden Nettoempfänger. Bis 2040 könnte die Zahl der Pflegebedürftigen etwa 4,4 Millionen betragen (2017: 3,4 Mio.). Den Baby-Boomern im Ruhestand steht dann eine schrumpfende Zahl von Menschen im erwerbstätigen Alter gegenüber (Wissenschaftliches Institut der PKV, Szenarien zur zukünftigen Finanzentwicklung 02/2019).

Für die Leistungserbringer im Gesundheitswesen, und somit auch für die Senicoura GmbH, wurden die negativen Auswirkungen der Pandemie durch zahlreiche staatliche Unterstützungsleistungen abgemildert.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 folgende Corona-bedingte Unterstützungen erhalten:

- Ausgleich finanzieller Belastungen (SARS-CoV-2-bedingte Mehraufwendungen sowie Mindereinnahmen nach § 150 Abs. 3 SGB XI)
- Finanzierung von Sonderleistungen während der Coronavirus SARS-CoV-2-Pandemie für Beschäftigte in Pflegeeinrichtungen nach § 150a SGB XI.

### Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2020 verlief trotz der Corona-Pandemie deutlich besser als geplant. Insgesamt hat sich mit T€ 835 ein gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 um T€ 283 höheres Jahresergebnis ergeben und damit T€ 460 über dem Planziel. Gründe zur Veränderung zum Planergebnis sind die nicht erreichten Besetzungen im Pflegedienst (-18,8 VK). Zu der Ergebnisverbesserung hat unter anderem die Erhöhung der Pflegeentgelte um rd. 3,8 % in der stationären Pflege als auch die Expansion der ambulanten Pflege an den neuen Standorten Kemperhof und Boppard durch neue Touren beigetragen, als auch die Kompensationszahlungen aus dem Corona-Schutzschirm.

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs

#### Bilanz

Bilanz (in €)	2019	2020
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1.760.688,60</b>	<b>1.838.306,60</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.348,00	6.263,00
II. Sachanlagen	846.669,00	823.980,96
III. Finanzanlagen	904.671,60	1.008.062,64
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>3.138.262,21</b>	<b>3.867.713,70</b>
I. Vorräte	510,93	0,00
II. Forderungen u. sonst. Verm.	1.935.963,52	812.341,67
III. Kassenbestand	1.201.787,76	3.055.372,03
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>18.814,07</b>	<b>3.119,98</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.917.764,88</b>	<b>5.709.140,28</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>3.297.035,37</b>	<b>4.132.261,44</b>
I. Gez. Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	5.138.835,85	5.138.835,85
III. Gewinnrücklage	79.000,00	79.000,00
IV. Verlustvortrag	-2.573.285,18	-2.020.800,48
V. Jahresüberschuss	552.484,70	835.226,07
<b>B. Sonderposten z. Finanz. Sachanlagev.</b>	<b>284.784,00</b>	<b>280.403,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>616.367,20</b>	<b>564.893,35</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>692.268,74</b>	<b>691.468,39</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>27.309,57</b>	<b>40.114,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.917.764,88</b>	<b>5.709.140,18</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	12.766.513,00	12.951.344,29
Sonstige betriebliche Erträge	330.135,91	586.304,64
Materialaufwand	1.343.932,25	1.299.063,50
Personalaufwand	8.440.463,00	8.741.697,07
Ertr. aus öffentl. u. nicht-öffentl. Förd. Invest.	113.172,53	67.042,21
Ert. a. Auflö. v. Sonderposten	14.033,76	14.381,00
Aufw. aus der Zufü. zu Sonderp./Verbindl.	54.567,47	0,00
Abschreibungen	126.887,74	116.832,23
Sonstige betr. Aufwendungen	2.684.918,82	2.527.160,93
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	28.398,35	14.915,08
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0,00	28.884,11
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	40.000,00	73.302,56
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>561.484,27</b>	<b>847.046,82</b>
Sonstige Steuern	8.999,57	11.820,75
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>552.484,70</b>	<b>835.226,07</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>15,4</b>	<b>18,9</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>11,2</b>	<b>15,1</b>

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>58,0</b>	<b>54,9</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>35,8</b>	<b>32,2</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>64,2</b>	<b>67,8</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	%	<b>203,4</b>	<b>240,0</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	%	<b>203,4</b>	<b>240,0</b>

**Kapitalausstattung**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	<b>72,8</b>	<b>77,3</b>
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	<b>27,2</b>	<b>22,7</b>

**Liquidität**

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	<b>236,3</b>	<b>298,6</b>

**Lage des Unternehmens****Ertragslage**

Die Umsatzerlöse belaufen sich im Geschäftsjahr 2020 auf EUR 12,95 Mio. (Vorjahr: EUR 12,77 Mio.), was einer Steigerung von 1,4 % entspricht. Trotz Erhöhung der Pflegentgelte konnten die Erlöse nicht wesentlich gesteigert werden, da die Auslastung aufgrund der anhaltenden Pandemie gesunken ist und Angebote der Tagespflege zeitweise ganz ausgesetzt werden mussten. Die Minderlöse konnten durch Covid-Ausgleichszahlungen der Kostenträger in Höhe von T€ 273 weitestgehend ausgeglichen werden.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge basiert überwiegend auf Lohnkostenzuschüssen der öffentlichen Hand im Zusammenhang der Corona-Prämien an Mitarbeiter i. H. V. T€ 210.

Die Personalkosten liegen bei EUR 8,74 Mio. und sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. T€ 301 gestiegen. Die Personalaufwandquote beläuft sich auf 67,5 % (Vorjahr 66,1 %). Der Anstieg resultiert maßgeblich in der Ausweitung der ambulanten Pflege insbesondere bei den haushaltsnahen Dienstleistungen.

Der Materialaufwand belief sich im Geschäftsjahr auf EUR 1,30 Mio. (Vorjahr: EUR 1,34 Mio.). Der Rückgang geht hauptsächlich auf eine Reduzierung der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um T€ 58 zurück. Die Materialaufwandquote liegt bei 10,0 % (Vorjahr: 10,5 %).

**Finanzlage**

Die Gesellschaft nimmt keine langfristigen Kredite in Anspruch.

Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen entfallen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung für den laufenden Geschäftsbetrieb. Auch aufgrund des jeweils geringen Investitionsvolumens wurden diese überwiegend aus Eigenmitteln finanziert. Nennenswerte Investitionsvorhaben bestanden am 31. Dezember 2020 nicht.

Die flüssigen Mittel (Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten) belaufen sich zum Ende des Geschäftsjahres auf EUR 3,06 Mio. (Vorjahr: EUR 1,2 Mio.). Der Anstieg resultiert unter anderem durch die Rückzahlung eines Kontokorrentdarlehens der Muttergesellschaft i. H. V. EUR 1,35 Mio.

Zum 31. Dezember 2020 beträgt die Liquidität 1. Grades ((Kassenbestände + Guthaben bei Kreditinstituten) / (Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr + kurzfristige Rückstellungen)) 270,1 % nach 91,8 % zum Stichtag 31. Dezember 2019.

Die Liquidität 2. Grades ((Forderungen + Kassenbestände + Guthaben bei Kreditinstituten + Rechnungsabgrenzungsposten) / (Verbindlichkeiten + kurzfristige Rückstellungen)) beträgt zum 31. Dezember 2020 331,1 % nach 241,2 % zum 31. Dezember 2019.

Die Eigenmittelquote (Eigenkapital) inkl. Sonderposten liegt mit 77,3 % im Jahr 2020 über dem Vorjahresniveau von 62,7 %.

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme beträgt EUR 5,71 Mio. und erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um T€ 791 (16,1 %). Auf der Aktivseite erhöhte sich das Finanzanlagevermögen um T€ 103 sowie die liquiden Mittel um EUR 1,85 Mio., während die Forderungen um EUR 1,12 Mio. gesunken sind. Gleichzeitig erhöhte sich auf der Passivseite das Eigenkapital in Höhe des Jahresüberschusses von T€ 835 und die Verbindlichkeiten bewegen sich auf Vorjahresniveau.

Das Vermögen verteilt sich zu 32,2 % (Vorjahr: 35,8 %) auf das Anlage- und zu 67,7 % (Vorjahr: 63,8 %) auf das Umlaufvermögen. Das Anlagevermögen ist zu 224,8 % (Vorjahr: 187,3 %) durch Eigenkapital (Anlagendeckungsgrad I) gedeckt.

Die Investitionen in das Anlagevermögen belaufen sich im Berichtsjahr auf T€ 194 und betreffen neben Einrichtungsgegenstände die Anzahlung über das Mieterdarlehen bei der Abura Leasing Gesellschaft für das Seniorenhaus Belgrano vom T€ 103.

### **Finanzielle Leistungsindikatoren**

Das EBITDA beträgt T€ 1.051 (Vorjahr: T€ 699). Darin enthalten sind Ausgleichszahlungen aus dem „Corona-Schutzschirm“ in Höhe von T€ 357.

Die für die Gesellschaft wesentlichen weiteren finanziellen Leistungsindikatoren wurden bei den Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dargestellt.

### **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Die Senicoura GmbH ist in ihrem Geschäftsfeld unabhängig von ihrer Muttergesellschaft und wird daher in ihrer Geschäftsentwicklung nicht von ihr beeinflusst. Gemäß Wirtschaftsplanung wird für das Geschäftsjahr 2021 ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 389 prognostiziert. Der weitere andauernde Pandemieverlauf wirkt sich per heute bremsend auf das Umsatzwachstum aus, sodass die Geschäftsführung nur von einer Steigerung der Umsatzerlöse von T€ 306 ausgeht. Gleichzeitig wird eine Erhöhung der Materialaufwendungen von T€ 135 und der Personalaufwendungen von T€ 409 erwartet. Insgesamt erwartet die Geschäftsführung für 2021 auf Basis der derzeitigen Hochrechnung einen Jahresfehlbetrag für 2021 i. H. v T€ 162.

Insgesamt sind die sich verändernden Rahmenbedingungen und Auswirkungen der Sozial-, Pflege- und Gesundheitsgesetzgebung sowie der zunehmende Mangel an qualifiziertem Personal im pflegerischen Bereich als Risiko zu nennen. Eine sinnvolle Verzahnung ambulanter und stationärer Versorgung ist angesichts der aktuellen und zukünftigen Risiken wie Alters- und Morbiditätsrisiko, Personalmangel und medizinisch-technischem Fortschritt unumgänglich.

*Die Prognose für 2021 ist vor dem Hintergrund der weiter andauernden Pandemie mit Unwägbarkeiten verbunden. Unter Fortgeltung der derzeitigen staatlichen Unterstützungsmaßnahmen für die Gesellschaft sowie keiner Einschränkung des Geschäftsbetriebes (Corona-bedingte Schließung) und unter Beachtung des ausreichend hohen Liquiditätsbestands geht die Geschäftsführung von keiner Bestandsgefährdung für die Gesellschaft aus.*

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

*Keine*

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

*Steuern: 17.190,00 €*

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.*

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die nicht wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 4 GemO.*



## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2021**

### **GZ Service Koblenz GmbH**

#### **Rechtsform**

GmbH

#### **Gegründet**

21. November 1995; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 9. August 2017

#### **Stammkapital am 31.12.2020**

26.000,00 €

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienst- und Serviceleistungen sowie die Energieversorgung (An- und Verkauf von Erdgas/Strom), insbesondere für die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH und deren Tochtergesellschaften.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH ist Alleingesellschafterin.

#### **Besetzung der Organe in 2020**

##### Gesellschafterversammlung

Die Alleingesellschafterin entsendet ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

##### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

##### Geschäftsführung

Melanie Zöllner (ab 09.03.2020)

Karl-Ferdinand Michael Freiherr von Fürstenberg (vom 01.07.2020 bis 18.11.2020)

Dr. Moritz Hemicker (bis 31.05.2020)

#### **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen der Gesellschaft**

Die GZ Service Koblenz GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH, Koblenz (Mutterunternehmen). Die Gesellschaft erbringt Serviceleistungen für die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH bzw. deren Tochtergesellschaften und Leistungen gegenüber Dritten. Das Leistungsportfolio umfasst die Abteilungen:

- Einkauf & Logistik
- Hauswirtschaft (Reinigung)
- Speisenversorgung
- Bau & Technik
- Energieversorgung
- Unterhaltung von Cafeteria- und Kioskbetrieben

### **Wirtschaftsbericht**

#### **Geschäftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Der Gesundheitssektor ist eine Wachstumsbranche. Stetig wachsende ökonomische Bedeutung mit großen Zukunftschancen charakterisiert den Gesundheitsmarkt. Nach wie vor zeichnet sich eine steigende Nachfrage nach medizinischen und pflegerischen Leistungen ab.

Gleichzeitig steigen die Kosten der gesundheitlichen Versorgung. Um die stetig steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen zu begrenzen, werden zunehmend die Versorgungsstrukturen überprüft und mögliche Kostensenkungspotenziale identifiziert. Neben einer Erhöhung der Behandlungsqualität sowie der Optimierung der medizinischen und pflegerischen Abläufe sollen die Behandlungs- und Pflegekosten auch durch eine Senkung der Sachkosten insgesamt reduziert werden.

Die vorgenannten Rahmenbedingungen wirken sich unmittelbar auch auf die Gesellschaft aus, da 97,6 % ihrer Umsätze auf Supportleistungen für das Mutterunternehmen sowie die anderen Gesellschaften im Konzernverbund der Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH entfallen, die allesamt ambulante bzw. stationäre Gesundheitsdienstleistungen erbringen.

Entsprechend dem Gesellschaftszweck sollen die Leistungen möglichst kostengünstig erbracht werden, um den anderen Gesellschaften im Konzernverbund eine konkurrenzfähige Leistungserbringung zu ermöglichen.

#### **Geschäftsverlauf**

Im Geschäftsjahr 2020 hat sich erstmalig die Energieversorgung der verbundenen Unternehmen ganzjährig ausgewirkt und führte zu einer Erlössteigerung von T€ 843 in diesem Segment. Gleichzeitig sind aufgrund der Corona-Pandemie und der daraus resultierenden Verringerungen der Fallzahlen im Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH die Erlöse aus der Speisenversorgung um EUR 1,58 Mio. gesunken. Daher wurde im laufenden Geschäftsjahr ein Umsatz von EUR 23,0 Mio. erzielt anstatt der geplanten EUR 23,4 Mio.

Insgesamt hat sich mit T€ 230 dennoch ein gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 um T€ 85 höheres Jahresergebnis ergeben und das Planziel von T€ 5 weit übertroffen. Zu der Ergebnisverbesserung hat u. a. das neue Leistungsspektrum der Energieversorgung verbundener Unternehmen beigetragen. Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung den Geschäftsverlauf des Jahres 2020 auch vor dem Hintergrund des besonderen

Geschäftsmodells der Gesellschaft als überwiegend internem Dienstleister als zufriedenstellend.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>318.244,00</b>	<b>271.619,00</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	28.029,00	11.010,00
II. Sachanlagen	290.215,00	260.609,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>2.173.385,86</b>	<b>1.869.653,77</b>
I. Vorräte	56.814,95	70.804,13
II. Forderungen u. sonst. Verm.	1.878.335,63	1.468.721,46
III. Kassenbestand	238.235,28	330.128,18
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>495,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.492.124,86</b>	<b>2.141.272,77</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>437.097,78</b>	<b>666.865,54</b>
I. Stammkapital	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage	203.137,12	203.137,12
III. Gewinnrücklage	143.536,89	143.536,89
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	-80.848,45	64.423,77
V. Jahresüberschuss	145.272,22	229.767,76
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>1.326.667,85</b>	<b>818.460,41</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>728.359,23</b>	<b>655.946,82</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.492.124,86</b>	<b>2.141.272,77</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	24.044.592,09	22.952.946,47
Sonstige betriebliche Erträge	267.904,94	301.022,03
Materialaufwand	15.300.682,53	14.989.150,78
Personalaufwand	7.338.457,42	6.561.110,64
Abschreibungen	139.112,48	115.178,55
Sonstige betr. Aufwendungen	1.340.871,91	1.258.184,19
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	14.775,00	4.000,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0,00	828,58
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	59.851,47	100.936,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>148.296,22</b>	<b>232.579,76</b>
Sonstige Steuern	3.024,00	2.812,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>145.272,22</b>	<b>229.767,76</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	33,2	34,5
<b>Gesamrentabilität</b>	%	5,8	10,8

		2019	2020
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	107,8	102,5

**Vermögensaufbau**

		2019	2020
<b>Anlagenintensität</b>	%	12,8	12,7
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	87,2	87,3

**Anlagenfinanzierung**

		2019	2020
<b>Anlagendeckung I</b>	%	137,3	245,5
<b>Anlagendeckung II</b>	%	137,3	245,5

**Kapitalausstattung**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	17,5	31,1
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	82,5	68,9

**Liquidität**

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	105,8	126,8

**Lage des Unternehmens****Ertragslage**

Die Umsatzerlöse belaufen sich im Geschäftsjahr 2020 auf EUR 22,95 Mio. (Vorjahr: EUR 24,04 Mio.), was einen Rückgang von 5 % entspricht. Der Rückgang der Umsatzerlöse erklärt sich durch den Rückgang im Segment der Speisenversorgung (-19 %) mit den verbundenen Unternehmen, welcher durch die Erlössteigerung in der Energieversorgung teilweise kompensiert werden konnte.

Die Personalkosten liegen bei EUR 6,56 Mio. und sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 777 gesunken. Die Personalaufwandquote beläuft sich auf 28,6 % (Vorjahr 30,5 %). Der Rückgang basiert auch auf Veränderungen des Speisekonzeptes innerhalb der Krankenhausstandorte, durch welches ein effizienterer Personaleinsatz ermöglicht wird. Mit dem Abbau von Überkapazitäten wurde bereits im Jahr 2019 begonnen.

Der Materialaufwand belief sich im Geschäftsjahr auf EUR 15,0 Mio. (Vorjahr: EUR 15,3 Mio.). Der Rückgang resultiert aus gegenläufigen Effekten. Zum einen auf einen Anstieg der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um T€ 688 und zum anderen auf die Reduzierung der bezogenen Leistungen um T€ 999. Die Materialaufwandquote liegt bei 65,3 % (Vorjahr: 63,6 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um T€ 83 auf EUR 1,3 Mio. angestiegen.

Aufgrund des Jahresüberschusses stieg die Belastung mit Steuern vom Einkommen und vom Ertrag an.

### **Finanzlage**

Die Gesellschaft nimmt keine langfristigen Kredite in Anspruch. Die Vorfinanzierung von Aufwendungen erfolgt insbesondere über die Inanspruchnahme kurzfristiger Lieferantenkredite.

Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen entfallen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung für den laufenden Geschäftsbetrieb. Auch aufgrund des jeweils geringen Investitionsvolumens wurden diese ausschließlich aus Eigenmitteln finanziert. Nennenswerte Investitionsvorhaben bestanden am 31. Dezember 2020 nicht.

Die flüssigen Mittel (Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten) belaufen sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 330 T€ (Vorjahr: 238 T€). Der Anstieg geht insbesondere auf Zahlungsmittelzuflüsse im Bereich der laufenden Geschäftstätigkeit zurück.

Zum 31. Dezember 2020 beträgt die Liquidität 1. Grades ((Kassenbestände + Guthaben bei Kreditinstituten) / (Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr + kurzfristige Rückstellungen)) 22,39 % nach 11,6 % zum Stichtag 31. Dezember 2019.

Die Liquidität 2. Grades ((Forderungen + Kassenbestände + Guthaben bei Kreditinstituten + Rechnungsabgrenzungsposten) / (Verbindlichkeiten + kurzfristige Rückstellungen)) beträgt zum 31. Dezember 2020 insbesondere aufgrund formal kurzfristiger Gesellschafterforderungen 122,0 % nach 103,0 % zum 31. Dezember 2019.

Die Zahlungsverpflichtungen konnten im Geschäftsjahr 2020 jederzeit erfüllt werden. Um dies auch für die Zukunft sicherzustellen, hat das Mutterunternehmen der Gesellschaft eine Kreditlinie in Höhe von T€ 800 eingeräumt.

Die Eigenmittelquote (Eigenkapital) beträgt im Jahr 2020 31,1 % (Vorjahr: 17,5 %).

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme beträgt EUR 2,1 Mio. und verminderte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,35 Mio. (14,1 %).

Das Vermögen verteilt sich zu 12,7 % (Vorjahr: 12,8 %) auf das Anlage- und zu 87,3 % (Vorjahr: 87,2 %) auf das Umlaufvermögen. Das Anlagevermögen ist zu 245,52 % (Vorjahr: 137,35 %) durch Eigenkapital (Anlagendeckungsgrad I) gedeckt.

Die Investitionen in das Anlagevermögen belaufen sich im Berichtsjahr auf T€ 69 und betreffen Einrichtungsgegenstände. Aufgrund der Abschreibung (T€ 115) verringerte sich das Anlagevermögen insgesamt auf T€ 272 (Vorjahr: T€ 318).

#### **Finanzielle Leistungsindikatoren**

Das EBITDA beträgt T€ 445,5 (Vorjahr T€ 332,5) und hat sich damit deutlich verbessert.

Die für die Gesellschaft wesentlichen weiteren finanziellen Leistungsindikatoren wurden bei den Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dargestellt.

#### **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Da die Gesellschaft gemessen an den Umsatzerlösen über 95 % der Leistungen innerhalb des Konzernverbundes der Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH erbringt, werden die Chancen und Risiken des wirtschaftlichen Erfolgs wesentlich durch die wirtschaftliche Entwicklung des Mutterunternehmens sowie der anderen Verbundunternehmen beeinflusst. Diese Situation wird sich auch langfristig nicht ändern, da eine Ausdehnung der für externe Dritte erbrachten Leistungen auch zukünftig im hart umkämpften Dienstleistungsmarkt nicht signifikant ansteigen wird.

Die Planungen für das Geschäftsjahr 2021 gehen von einer leichten Steigerung des Jahresergebnis gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 aus.

Auf Grund der finanziellen Abhängigkeit zwischen Mutterunternehmen und der GZ Service Koblenz GmbH hängt die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung ihrer Unternehmenstätigkeit wiederum wesentlich von der Fähigkeit der Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH ab, ihren eigenen Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten. Deren kurzfristige Liquidität ist in den Jahren 2021 und 2022 negativ. Eine bedeutende Unsicherheit bei GKM für das derzeit erwartete Jahresergebnis 2021 sowie für die Liquidität, insbesondere zu Beginn des Jahres 2022, ergibt sich neben den Abweichungen von den Leistungsplanungen insbesondere aus der Verordnung zur Regelung weiterer Maßnahmen zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser vom 07.04.2021. Daraus könnten sich u.a. Rückzahlungsverpflichtungen der Freihaltepauschalen von ca. 85 % ergeben und damit das Jahresergebnis um rd. EUR 7,2 Mio. verschlechtern. Die liquiditätswirksame Rückzahlung wird frühestens ab dem zweiten Halbjahr 2022 erwartet. Um einem drohenden Liquiditätsengpass im Jahr 2022 zu entgegnen, prüft die Geschäftsführung des Mutterunternehmens zudem verschiedene Optionen, wie vollständige Ausnutzung der Lieferantenzahlungsziele und Aufschub von unkritischen Investitionen in 2021 auf die Folgejahre.

Der Eintritt der Planungsannahmen und die Umsetzbarkeit der Optionen ist notwendige Voraussetzung zur Stabilisierung der Liquiditätslage des Mutterunternehmens. Negative Abweichungen auf Ebene des Mutterunternehmens stellen aufgrund der wirtschaftlichen Abhängigkeit auch für die Liquidität der Gesellschaft ein bestandsgefährdendes Risiko dar.

In Bezug auf die von der Gesellschaft gehaltenen Finanzinstrumente stellen insbesondere die Forderungen eine Risikoposition dar. Ausfallrisiken im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden über die Bildung von Wertberichtigungen antizipiert. Forderungsausfälle im Verbundbereich könnte aufgrund ihrer Auswirkungen auf die Liquidität den Bestand der Gesellschaft gefährden, sind jedoch durch das Geschäftsmodell bedingt. Die zeitgerechte Begleichung der fälligen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird überwacht.

Aufgrund des Geschäftsmodell wird sich die im Geschäftsjahr 2021 weiter andauernde pandemische Lage nicht grundlegend auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ausgewirkt. Dies gilt insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass

wesentliche Verbundunternehmen öffentliche Unterstützungsmaßnahmen zum Ausgleich etwaiger negativer wirtschaftlicher Folgen erhalten haben.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern: 55.936,00 €

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die nicht wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 4 GemO.



**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**

**Medizinisches Versorgungszentrum  
Mittelrhein GmbH**

**Rechtsform**

GmbH

**Gegründet**

12. Februar 1999; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 27. November 2017

**Stammkapital am 31.12.2020**

25.000,00 €

**Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, die Förderung des Wohlfahrtswesens sowie die Verfolgung mildtätiger Zwecke im Sinne des § 53 Abgabenordnung.*

**Beteiligungsverhältnisse**

*Die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH ist Alleingesellschafterin.*

**Besetzung der Organe in 2020**

Gesellschafterversammlung

*Der Alleingesellschafter entsendet seine Vertreter in die Gesellschafterversammlung.*

Aufsichtsrat

*Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.*

Geschäftsführung

*Melanie Zöller (ab 09.03.2020)*

*Karl-Ferdinand Michael Freiherr von Fürstenberg (ab 01.07.2020 bis 18.11.2020)*

*Dr. Moritz Hemicker (bis 31.05.2020)*

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2019 die Kriterien für eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB.

Nach § 264 Absatz 1 HGB brauchen kleine Kapitalgesellschaften den Lagebericht nicht aufzustellen.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

Bilanz (in €)	2019	2020
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>653.808,00</b>	<b>465.738,00</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	526.982,00	371.611,00
II. Sachanlagen	126.826,00	94.127,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>268.761,47</b>	<b>364.344,59</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	179.154,57	311.035,61
II. Kassenbestand	89.606,90	53.308,98
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>300,00</b>	<b>1.000,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>922.869,47</b>	<b>831.082,59</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>10.667,56</b>	<b>28.793,66</b>
I. Gez. Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklage	55.087,55	55.087,55
III. Verlustvortrag	-69.537,89	-69.419,99
IV. Jahresüberschuss	117,90	18.126,10
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>232.365,48</b>	<b>344.006,66</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>679.836,43</b>	<b>458.282,27</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>922.869,47</b>	<b>831.082,59</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2019	2020
Umsatzerlöse	2.740.150,54	2.938.063,23
Sonstige betriebliche Erträge	1.102.516,26	570.592,82
Materialaufwand	342.668,15	328.626,74
Personalaufwand	2.779.940,36	2.674.572,58
Abschreibungen	142.627,68	113.464,89
Sonstige betr. Aufwendungen	565.658,75	372.244,98
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	84,00	3.000,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	11.737,96	4.620,76
<b>Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss</b>	<b>117,90</b>	<b>18.126,10</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	1,1	63,0
<b>Gesamrentabilität</b>	%	1,3	2,7

		2019	2020
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	47,2	54,4

**Vermögensaufbau**

		2019	2020
<b>Anlagenintensität</b>	%	70,8	56,0
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	29,2	44,0

**Anlagenfinanzierung**

		2019	2020
<b>Anlagendeckung I</b>	%	1,6	6,2
<b>Anlagendeckung II</b>	%	89,8	102,3

**Kapitalausstattung**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	1,2	3,5
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	98,8	96,5

**Liquidität**

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	80,1	103,0

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

*Keine*

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.*

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die nicht wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 4 GemO.*

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2021**

### **Rehafit GmbH**

#### **Rechtsform**

GmbH

#### **Gegründet**

1. Juli 2017; Gesellschaftsvertrag vom 27.06.2017

#### **Stammkapital am 31.12.2020**

25.000,00 €

#### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand und Zweck der Gesellschaft sind Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, der Betrieb und die Förderung von Einrichtungen der Wohlfahrtspflege sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb von Praxen für Physiotherapie, physikalische Therapie und Ergotherapie sowie die Unterhaltung eines Zentrums für ambulante Rehabilitation.*

#### **Beteiligungsverhältnisse**

*Die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH ist Alleingesellschafterin.*

#### **Besetzung der Organe in 2020**

##### Gesellschafterversammlung

*Die Gesellschafterin entsendete ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.*

##### Aufsichtsrat

*Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.*

##### Geschäftsführung

*Melanie Zöller (ab 09.03.2020)*

*Karl-Ferdinand Michael Freiherr von Fürstenberg (vom 01.07.2020 bis 18.11.2020)*

*Dr. Moritz Hemicker (bis 31.05.2020)*

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2019 die Kriterien für eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB.

Nach § 264 Absatz 1 HGB brauchen kleine Kapitalgesellschaften den Lagebericht nicht aufzustellen.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>19.615,00</b>	<b>12.366,00</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00
II. Sachanlagen	19.614,00	12.365,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.147.576,00</b>	<b>1.634.797,19</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	1.040.963,02	793.328,63
II. Kassenbestand	106.612,98	841.468,56
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.704,00</b>	<b>1.950,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.168.895,00</b>	<b>1.649.113,19</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>573.745,80</b>	<b>1.113.851,46</b>
I. Gez. Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	39.964,11	548.745,80
III. Jahresüberschuss	508.781,69	540.105,66
<b>B. Sonderposten</b>	<b>2.735,00</b>	<b>2.457,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>172.554,00</b>	<b>428.210,09</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>419.860,20</b>	<b>104.594,64</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.168.895,00</b>	<b>1.649.113,19</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	5.876.792,06	5.989.672,33
Sonstige betriebliche Erträge	44.856,10	97.995,50
Materialaufwand	2.109.001,03	2.008.174,22
Personalaufwand	2.888.607,74	3.130.603,84
Erträge aus Auflösung Sonderposten	45,92	278,00
Abschreibungen	7.527,27	4.341,33
Sonstige betr. Aufwendungen	400.763,50	397.037,71
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	4.000,00	4.000,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	10.922,85	9.020,72
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0,00	2.174,35
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>508.871,69</b>	<b>540.593,66</b>
Sonstige Steuern	90,00	488,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>508.781,69</b>	<b>540.105,66</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	<b>%</b>	<b>88,3</b>	<b>48,4</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	<b>%</b>	<b>44,5</b>	<b>33,3</b>

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>65,3</b>	<b>62,4</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagenintensität</b>	<b>%</b>	<b>1,7</b>	<b>0,7</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	<b>%</b>	<b>98,3</b>	<b>99,3</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	<b>%</b>	<b>2.939,0</b>	<b>9.027,2</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	<b>%</b>	<b>2.939,0</b>	<b>9.027,2</b>

**Kapitalausstattung**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	49,3	67,7
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	50,7	32,3

**Liquidität**

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	194,0	307,2

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Gezeichnetes Kapital (Zuführung bei Gründung 2017): 25.000,00 €

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die nicht wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 4 GemO.

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2021**

### **LBG Labor Mittelrhein GmbH i. L.**

#### **Rechtsform**

GmbH

#### **Gegründet**

06.11.2019

#### **Stammkapital am 31.12.2020**

25.000,00 €

#### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von fachärztlichen Laborleistungen, insbesondere Laborbefunden für die Diagnostik und Stadieneinteilung von Krankheiten, Verlaufs- und Therapiekontrollen sowie die Prävention, welche typischerweise im Rahmen eines Krankenhausbetriebes angefragt werden.*

#### **Beteiligungsverhältnisse**

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH	12.250,00 €	49,0 %
MVZ für Laboratoriumsmedizin und Mikrobiologie Koblenz-Mittelrhein GbR	12.750,00 €	51,0 %

#### **Besetzung der Organe am 31.12.2020**

Gesellschafterversammlung

*Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.*

Aufsichtsrat

*Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.*

Geschäftsführung

*Melanie Zöller (ab 22.06.2020)*

*Karl-Ferdinand Michael Freiherr von Fürstenberg (ab 30.07.2020)*

*Dr. Moritz Hemicker (bis 30.07.2020)*

*Martin Stein (bis 16.03.2020)*

Dr. med. Rüdiger Walscheid  
Gerrit Wißfeld

### **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

#### Geschäftsverlauf

Für die Gesellschaft wurden mit Eintragung im Handelsregister am 29.01.2021 zu Liquidatoren Dr. med. Rüdiger Walscheid, Herr Gerrit Wißfeld und Frau Melanie Zöller bestellt.

### **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

**Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Beteiligungsberichtes lag kein Prüfbericht per 31.12.2020 vor.**

### **Lage des Unternehmens**

Nach uns vorliegenden Informationen befindet die Gesellschaft sich in Liquidation.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Stammkapital: 25.000,00 €

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die nicht wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 4 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**

**BEE Bioenergieerzeugung Koblenz GmbH**

**Rechtsform**

GmbH

**Gegründet**

22. April 2008; der Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt am 14.07.2017 geändert

**Stammkapital am 31.12.2020**

3.984.065,00 €

**Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens sind der Bau von Biogasanlagen sowie der Erwerb, die Erzeugung, der Transport und die Veräußerung von biogenen Gasen sowie jede damit zusammenhängende wirtschaftliche und technische Tätigkeit im regionalen Umfeld der Energieversorgung Mittelrhein AG.*

*Gegenstand des Unternehmens ist weiter die Entwicklung, der Bau und der Betrieb des Windparks Westerwald (Waigandshain/Homberg) in der Verbandsgemeinde Rennerod sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.*

**Beteiligungsverhältnisse**

*Alleinige Gesellschafterin ist die Energieversorgung Mittelrhein AG.*

**Besetzung der Organe in 2020**

Gesellschafterversammlung

*In die Gesellschafterversammlung werden Vertreter der evm AG entsandt.*

Aufsichtsrat

*Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.*

Geschäftsführung

*Philipp Pinger*

*Dr. Steffen Weil*

## Beteiligungen des Unternehmens

Die BEE Bioenergieerzeugung Koblenz GmbH hält keine eigenen Beteiligungen.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

### Grundlagen des Unternehmens

Die BEE betreibt im Gewerbepark Hellerwald eine Biogasanlage. Die Anlage kann bei Vollauslastung rund 60 Mio. kWh Biomethan produzieren. Das Biogas wird aus nachwachsenden Rohstoffen gewonnen und nach der Aufbereitung auf Erdgasqualität in das öffentliche Gasnetz eingespeist.

Des Weiteren besitzt die BEE zehn Windkraftanlagen (WKA) mit einer Leistung von 15 MW im Windpark Waigandshain Homberg. Dieser Windpark besteht aus insgesamt zwölf WKA und wird von der Windpark Westerwald GmbH (WPW) dienstleistend betrieben. Die Windkraftanlagen speisen Strom auf der Grundlage der Vergütungsregelungen gemäß dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) in das öffentliche Netz ein.

### Geschäftsverlauf

Die Biogasanlage wurde aufgrund der erneut witterungsbedingt angespannten Substratverfügbarkeit und rückläufigen Vermarktungsmöglichkeiten des Biomethans im Geschäftsjahr 2020 nur mit einer verminderten Auslastung betrieben. Insgesamt wurden 39,5 Mio. kWh (2019: 38,7 Mio. kWh) Biomethan in das Netz der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG eingespeist.

Mit den 10 WKA konnten rd. 28,4 Mio. kWh (2019: 28,2 Mio. kWh) Strom produziert werden.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

Bilanz (in €)	2019	2020
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>6.098.467,23</b>	<b>4.882.332,84</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	531.230,07	466.337,92
II. Sachanlagen	5.567.237,16	4.415.994,92
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>4.560.552,62</b>	<b>4.067.102,97</b>
I. Vorräte	254.442,50	322.156,20
II. Forderungen u. sonst. Verm.	702.647,13	398.587,82
III. Kassenbestand	3.603.462,99	3.346.358,95
<b>C. nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>6.640.486,91</b>	<b>5.216.467,71</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>17.299.506,76</b>	<b>14.165.903,52</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
I. Gez. Kapital	3.984.065,00	3.984.065,00
II. Kapitalrücklage	3.566.137,02	3.566.137,02
III. Gewinn-/Verlustvortrag	-14.873.937,15	-14.190.688,93
IV. Jahresergebnis	683.248,22	1.424.019,20
V. nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	6.640.486,91	5.216.467,71
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>1.719.356,25</b>	<b>1.317.077,83</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>15.580.150,51</b>	<b>12.848.825,69</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>17.299.506,76</b>	<b>14.165.903,52</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	6.041.639,68	6.125.294,66
Sonstige betriebliche Erträge	44.126,07	55.582,61
Materialaufwand	3.058.508,64	3.044.281,71
Abschreibungen	1.288.245,63	1.256.695,80
Sonstige betr. Aufwendungen	485.952,62	481.696,90
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	705,00	0,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	141.223,72	85.198,10
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	426.564,20	-112.215,06
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>685.975,94</b>	<b>1.425.219,82</b>
Sonstige Steuern	2.727,72	1.200,62
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>683.248,22</b>	<b>1.424.019,20</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	--	--
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>4,8</b>	<b>10,7</b>

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	--	--

**Vermögensaufbau**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>35,3</b>	<b>34,5</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>64,7</b>	<b>65,5</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	%	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	%	<b>64,1</b>	<b>48,2</b>

**Kapitalausstattung**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

**Liquidität**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Liquiditätsgrad</b>	<b>%</b>	<b>34,1</b>	<b>34,4</b>

**Lage des Unternehmens**

**Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

**Ertragslage**

Im Geschäftsjahr 2020 hat die BEE einen Jahresüberschuss von 1.424 TEuro erwirtschaftet.

Insgesamt sind die Umsatzerlöse um 0,1 Mio. Euro auf 6,1 Mio. Euro gestiegen. Durch die im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleichbleibende Biogasproduktion liegen die Erlöse aus dem Biomethan-Verkauf mit 3,5 Mio. Euro (+ 69 Tsd. Euro) auf Vorjahresniveau. Die Erlöse aus der Stromproduktion der 10 WKA betragen 2,6 Mio. Euro und liegen ebenfalls auf dem Vorjahresniveau.

Der Materialaufwand liegt mit 3,0 Mio. Euro um 14 Tsd. Euro unter dem Vorjahr. Der Materialaufwand für den Betrieb der Biogasanlage ist gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. Euro gesunken. Geringeren Instandhaltungsaufwendungen und Gärrestverbringungskosten stehen gestiegene Substratkosten im Vergleich zum Vorjahr gegenüber.

Der Materialaufwand für den Betrieb der WKA ist gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. Euro angestiegen. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der vollständigen Reparatur aller bestehenden Flugbefeuereinrichtungen für 10 Windkraftanlagen.

Die Abschreibungen betragen 1,3 Mio. Euro und liegen auf Vorjahresniveau.

Die Steuerrückerstattung in Höhe von rd. 0,1 Mio. Euro resultiert aus einem vorgenommenen steuerlichen Verlustrücktrag aus dem Geschäftsjahr 2019 in das Geschäftsjahr 2018.

**Finanzlage**

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit ist positiv.

Desinvestitionen haben im Geschäftsjahr 2020 nicht stattgefunden.

BEE konnte die im Geschäftsjahr fälligen Zahlungen der Zins- und Tilgungsverpflichtungen aus dem operativen Cashflow zahlen. Das stichtagsbedingte Guthaben bei Kreditinstituten beträgt 3,3 Mio. Euro (Vj. 3,6 Mio. Euro).

Die Liquiditätssituation der BEE wird laufend überwacht. Aufgrund der aktuellen Liquiditätsplanung, und vor dem Hintergrund der bestehenden Planung, geht BEE von einer Bedienung aller bestehenden Verbindlichkeiten aus.

**Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt 14,2 Mio. Euro. Davon entfallen rd. 4,9 Mio. Euro bzw. rd. 34 Prozent auf das Anlagevermögen. Durch die Verluste der vergangenen

Jahre, im Wesentlichen bedingt durch die in 2014 getätigte Sonderabschreibung auf das Anlagevermögen, ist der ausgewiesene - nicht durch Eigenkapital gedeckter - Fehlbetrag in Höhe von 5,3 Mio. Euro entstanden. Aufgrund der bestehenden Rangrücktrittsregelungen mit dem Gesellschafter evm ist die BEE im Sinne der Insolvenzordnung (§ 19 InsO) nicht überschuldet.

**Gesamtaussage**

Durch die Erweiterung der geschäftlichen Tätigkeit um den Betrieb der Windkraftanlagen und die hohe Verfügbarkeit des Biogasanlagebetriebes ist die wirtschaftliche Situation der BEE weiter als stabil zu bezeichnen.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern: 77.679,00 €

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Die Gesellschafterversammlung hat keine Bezüge erhalten.

Die Geschäftsführung hat keine Bezüge von der Bioenergieerzeugung Koblenz GmbH erhalten.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.



## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2021**

# **Energiebeteiligungsgesellschaft Mittelrhein mbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

27. September 2012; Gesellschaftsvertrag zuletzt am 06.11.2015 geändert

### **Stammkapital am 31.12.2020**

25.208,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das unmittelbare oder mittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an der im Handelsregister des Amtsgerichts Koblenz unter HRB 23288 eingetragenen EKO2 GmbH mit dem Sitz in Koblenz oder deren Rechtsnachfolger.

### **Beteiligungsverhältnisse**

#### Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

evm AG	10.808,00 €	42,875 %
Stadtwerke Mayen GmbH	4.901,00 €	19,442 %
Stadtwerke Andernach GmbH	4.893,00 €	19,411 %
Stadt Mülheim-Kärlich	1.745,00 €	6,922 %
Verbandsgemeinde Weißenthurm	1.047,00 €	4,154 %
Landkreis Cochem-Zell	698,00 €	2,769 %
Verbandsgemeinde Ulmen	698,00 €	2,769 %
Ortsgemeinde Lautzenbrücken	244,00 €	0,968 %
Ortsgemeinde Staudt	174,00 €	0,690 %

### **Besetzung der Organe in 2020**

#### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Jörg Schneider

Christian Hans Schröder

**Beteiligungen des Unternehmens**

EK02

10,023 %

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

Die Energiebeteiligungsgesellschaft Mittelrhein mbH (EBM) wurde in 2012 durch die Energieversorgung Mittelrhein GmbH zwecks der Beteiligung an der EK02 GmbH (EK02) gegründet. EBM und EK02 sind Gesellschaften, die kein operatives Geschäft betreiben und zum Zwecke des Erwerbs der Koblenzer Elektrizitätswerk und Verkehrs-Aktiengesellschaft (KEVAG) gegründet wurden. In 2013 haben Stadtwerke Koblenz und Thüga ihre Anteile an der Energieversorgung Mittelrhein GmbH (EVM) in die EK02 eingebracht. Nach der Verschmelzung von EVM und KEVAG zur Energieversorgung Mittelrhein AG (evm) hat Thüga in 2014 ihre verbliebenen evm-Anteile auf die EK02 übertragen und im Gegenzug weitere Anteile an der EK02 erhalten.

Die Stadtwerke Mayen GmbH (SWM) und Stadtwerke Andernach GmbH (SWA) brachten in 2014 ihre evm-Anteile über die EK02 in die EBM ein. Neben der Einbringung von Anteilen durch SWM über die EK02 beteiligte sich SWM darüber hinaus auch über einen Anteilstausch mit der evm an der EBM.

In 2015 veräußerte evm EBM-Anteile an die Stadtwerke Andernach GmbH, die Verbandsgemeinde Weißenthurm sowie die Stadt Mülheim-Kärlich. Weitere Veräußerungen folgten in 2016 an die Stadtwerke, Mayen GmbH, den Landkreis Cochem-Zell, die Verbandsgemeinden Ulmen und Weißenthurm, die Stadt Mülheim-Kärlich sowie die Ortsgemeinden Lautzenbrücken und Staudt.

Nach Ablauf des Sperrjahres, wurde die Kapitalherabsetzung mit Eintragung im Handelsregister am 28.12.2015 vollzogen. Die mit der Kapitalherabsetzung bezweckte Rückzahlung an die Gesellschafter erfolgte am 12.01.2016.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs****Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>71.247.290,00</b>	<b>71.247.290,00</b>
<i>I. Finanzanlagen</i>	71.247.290,00	71.247.290,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.522.233,76</b>	<b>1.368.924,19</b>
<i>I. Kassenbestand</i>	1.522.233,76	1.368.924,19
<b>Bilanzsumme</b>	<b>72.769.523,76</b>	<b>72.616.214,19</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>71.283.000,00</b>	<b>71.283.000,00</b>
<i>I. Gez. Kapital</i>	25.208,00	25.208,00
<i>II. Kapitalrücklage</i>	10.502,00	10.502,00
<i>III. Gewinnrücklage</i>	71.247.290,00	71.247.290,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>38.568,41</b>	<b>7.497,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.447.955,35</b>	<b>1.325.717,19</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>72.769.523,76</b>	<b>72.616.214,19</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<i>Sonstige betr. Aufwendungen</i>	20.771,23	21.047,54
<i>Erträge aus Beteiligungen</i>	3.989.337,72	3.798.891,95
<i>Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen</i>	45.720,68	41.290,76
<i>Steuern v. Einkommen u. Ertrag</i>	551.228,06	525.692,38
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3.371.617,75</b>	<b>3.210.861,27</b>
<i>Sonstige Steuern</i>	0,00	0,00
<i>Aufgrund Gewinnabf.vertr. abgef. Gewinn</i>	3.371.617,75	3.210.861,27
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>4,7</b>	<b>4,5</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>4,7</b>	<b>4,5</b>

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>--</b>	<b>--</b>

**Vermögensaufbau**

		2019	2020
<b>Anlagenintensität</b>	%	97,9	98,1
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	2,1	1,9

**Anlagenfinanzierung**

		2019	2020
<b>Anlagendeckung I</b>	%	100,1	100,1
<b>Anlagendeckung II</b>	%	100,1	100,1

**Kapitalausstattung**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	98,0	98,2
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	2,0	1,8

**Liquidität**

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	102,4	102,7

**Lage des Unternehmens**

**Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Zur Vermögenslage der Gesellschaft ist festzuhalten, dass im Geschäftsjahr 2020 keine Investitionen oder Desinvestitionen stattgefunden haben. Auf der Aktivseite beläuft sich der Anteil der langfristigen Vermögenswerte (Beteiligung an der EKO2 GmbH) an der Bilanzsumme auf 98,1 % (Vorjahr 97,9 %). Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt am Bilanzstichtag 98,2 % (Vorjahr 98,0 %). Das Fremdkapital beinhaltet im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 1.326 T€ und diese beinhalten die Ergebnisabführung an die evm.

Die Finanz- und Ertragslage ist geprägt durch die Beteiligungserträge aus der EKO2 GmbH in Höhe von rd. 3.799 T€ (Vorjahr rd. 3.989 T€). Unter Berücksichtigung der Kosten für die Verwaltung der Gesellschaft von rd. 21 T€ (Vorjahr rd. 21 T€), der Zinsaufwendungen von rd. 41 T€ (Vorjahr rd. 46 T€) sowie der Steuern i. H. v. rd. 526 T€ (Vorjahr 551 T€), ergibt sich ein Gewinn vor Ergebnisabführung von rd. 3.211 T€ (Vorjahr: 3.372 T€).

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

*Mit der Energieversorgung Mittelrhein AG besteht eine steuerliche Organschaft.*

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.*

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*



**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**

**Energiegesellschaft Görgeshausen mbH**

**Rechtsform**

GmbH

**Gegründet**

13. Februar 2013

**Stammkapital am 31.12.2020**

25.000,00 €

**Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist die Projektierung, die Finanzierung, der Bau und der Betrieb von Anlagen der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen in Görgeshausen.*

*Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen.*

**Beteiligungsverhältnisse**

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

evm AG	12.500,00 €	50 %
Gemeinde Görgeshausen	12.500,00 €	50 %

**Besetzung der Organe in 2020**

Gesellschafterversammlung

*Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.*

Aufsichtsrat

*Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.*

Geschäftsführung

*Dr. Steffen Weil  
Theodor Burkard*

## **Beteiligungen des Unternehmens**

*Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.*

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen des Unternehmens**

*Die Gesellschaft betreibt eine Photovoltaik-Freiflächenanlage in der Ortsgemeinde Görgeshausen. An der Gesellschaft sind die Gemeinde Görgeshausen und die Energieversorgung Mittelrhein AG jeweils zu 50 % beteiligt.*

*Am 29.05.2013 wurde der erste Bauabschnitt mit einer Leistung von 1.327,4 kWp in Betrieb genommen. Die Erweiterung der bestehenden PV-Anlage um 338,04 kWp wurde am 30.01.2018 in Betrieb genommen.*

*Die Freiflächenanlage speist Strom auf der Grundlage der Vergütungsregelung gemäß des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) in das öffentliche Netz ein.*

### **Geschäftsverlauf**

*Die Bestands-PV-Anlage sowie die Erweiterung liefen im Geschäftsjahr 2020 reibungslos und ohne wesentliche Ertragsausfälle.*

*Die Gesellschaft hat mit der evm einen Vertrag über die Beistellung kaufmännischer Dienstleistungen sowie einen Direktvermarktungsvertrag und mit der Ortsgemeinde Görgeshausen einen technischen Dienstleistungsvertrag abgeschlossen. Damit kann bei der Gesellschaft auf eigenes Personal verzichtet werden. Die Verträge sind planmäßig erfüllt worden.*

### **Wirtschaftliche Lage**

*Im Geschäftsjahr 2020 wurden insgesamt 1.804.098 kWh umweltfreundlicher Strom produziert. Daraus ergibt sich ein spezifischer Ertrag 1.084 kWh pro installiertem Kilowatt-Peak (kWp).*

*Insgesamt liegen die Einspeiseerlöse im Jahr 2020 kumuliert mit 8,4 % über Plan.*

*Durch den Solarpark konnte der Jahresstrombedarf von rd. 515 Durchschnittshaushalten (à 3.500 kWh/Jahr) gedeckt werden und rd. 855 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen (auf Basis des CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktors 2018 für den Strommix in Deutschland) vermieden werden.*

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs****Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1.160.080,20</b>	<b>1.077.275,50</b>
I. Sachanlagen	1.160.080,20	1.077.275,50
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>86.736,24</b>	<b>105.836,49</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	2.872,01	2.481,93
II. Kassenbestand	83.864,23	103.354,56
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.246.816,44</b>	<b>1.183.111,99</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>54.881,73</b>	<b>70.066,97</b>
I. Gez. Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklage	3.265,13	15.881,73
III. Bilanzgewinn	26.616,60	29.185,24
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>9.132,45</b>	<b>3.659,88</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.182.802,26</b>	<b>1.109.385,14</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.246.816,44</b>	<b>1.183.111,99</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	189.278,11	193.628,25
Materialaufwand	18.756,72	22.066,33
Abschreibungen	82.804,69	82.804,70
Sonstige betr. Aufwendungen	9.256,97	9.156,44
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	41.164,88	38.736,61
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	10.678,25	11.678,93
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>26.616,60</b>	<b>29.185,24</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>26.616,60</b>	<b>29.185,24</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>48,5</b>	<b>41,7</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>5,4</b>	<b>5,7</b>

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>--</b>	<b>--</b>

**Vermögensaufbau**

		2019	2020
<b>Anlagenintensität</b>	%	93,0	91,1
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	7,0	8,9

**Anlagenfinanzierung**

		2019	2020
<b>Anlagendeckung I</b>	%	4,7	6,5
<b>Anlagendeckung II</b>	%	66,3	63,4

**Kapitalausstattung**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	4,4	5,9
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	95,6	94,1

**Liquidität**

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	18,1	21,2

**Lage des Unternehmens**

**Ertragslage**

Die Einspeiseerlöse belaufen sich insgesamt auf 194 T€. Für das Geschäftsjahr 2020 ergibt sich ein Gewinn in Höhe von 29 T€.

**Vermögenslage**

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 91 % aus Sachanlagevermögen. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch Eigenkapital, Bankdarlehen und Gesellschafterdarlehen.

**Finanzlage**

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft liegt zum 31.12.2020 bei 103 T€.

Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können. Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

*Keine*

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.*

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*



**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**



## **Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG**

### **Rechtsform**

GmbH & Co. KG

### **Gegründet**

*Gesellschaftsvertrag vom 18. Juni 2015*

*Im Geschäftsjahr 2015 wurde die EVM Netz GmbH auf die Energienetze Mittelrhein GmbH verschmolzen. Anschließend erfolgte die Umwandlung in die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG (enm).*

### **Kommanditkapital am 31.12.2020**

525.000,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Betrieb, die Wartung, der Ausbau, der Erwerb, die Vermarktung und die Nutzung von Netzanlagen und sonstigen Speicherungs- und Verteilungssystemen für Energie (insbesondere Strom und Gas), Energieträger, Wärme und Wasser, sonstige wasserwirtschaftliche Anlagen (einschließlich Abwasserbeseitigung) sowie die Erbringung und Vermarktung von Dienstleistungen auf diesen Gebieten.*

### **Beteiligungsverhältnisse**

#### Kommanditisten:

Energieversorgung Mittelrhein AG	525.000,00 €	100 %
----------------------------------	--------------	-------

*Mit Wirkung zum 31.12.2020 hat die Gasversorgung Westerwald GmbH, Höhr-Grenzhausen, ihren Kommanditanteil in Höhe von 250,00 € auf die Energieversorgung Mittelrhein AG übertragen.*

### **Besetzung der Organe in 2020**

#### Gesellschafterversammlung

*Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.*

#### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

#### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Energienetze Mittelrhein Verwaltungs-GmbH; vertreten durch:

Dr. Andreas Hoffknecht und  
Udo Scholl.

### **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG ist alleinige Gesellschafterin ihrer Komplementärin, der Energienetze Mittelrhein Verwaltungs-GmbH.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

#### **Grundlagen des Unternehmens**

##### **Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG (enm) ist im Geschäftsjahr 2020 Netzbetreiber für die von der Energieversorgung Mittelrhein AG (evm) und der Gasversorgung Westerwald GmbH (GVW) sowie der ahrtal-werke GmbH gepachteten Strom- und Gasverteilnetze in über 400 Kommunen des Landes Rheinland -Pfalz.

In der enm erfolgt die Planung und Errichtung, der Betrieb und die Wartung sowie der Ausbau von Energienetzen und Verteilsystemen; ebenso deren Vermarktung und Nutzung. Sie sorgt für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb der Strom- und Erdgasnetze und ist verantwortlich für 7.285 Kilometer Stromleitungen, 6.290 Kilometer Erdgasleitungen und einige Hundert Verteil- und Umspannsysteme. Zum Stichtag 31. Dezember 2020 verzeichnete enm in ihrem Netzgebiet 183.304 Zählpunkte bei Netzkunden mit Erdgasanschluss und 250.729 Abrechnungszähler bei Kunden mit Stromanschluss. Zusätzlich ist sie im Auftrag der evm für zwei Trinkwasserverteilnetze und ein Entwässerungsnetz tätig.

Das Strom- und Gasnetzgeschäft der enm ist staatlich reguliert und unterliegt der Aufsicht und Genehmigung der Bundesnetzagentur (BNetzA).

Komplementär der Gesellschaft ist die Energienetze Mittelrhein Verwaltungs-GmbH. Einziger Kommanditist ist die Energieversorgung Mittelrhein AG.

Zum 31. Dezember 2020 wurden Teilnetze der evm in die enm eingebracht. Der Kommanditist Gasversorgung Westerwald GmbH hat ebenfalls zum 31. Dezember 2020 seine Anteile von 0,048 Prozent auf die Energieversorgung Mittelrhein AG übertragen.

#### **Geschäftsverlauf**

##### **Entwicklung der Gesellschaft**

Die Erdgas- und Stromverteilnetze der evm, der Gasversorgung Westerwald GmbH (im Folgenden „GVW“ genannt) und der ahrtal-werke GmbH sind im Geschäftsjahr an die enm verpachtet und werden von der enm eigenständig betrieben. Die Zahl der Netzanschlüsse konnte im Erdgas- und im Stromverteilnetz im Vorjahresvergleich weiter gesteigert werden.

Zum 31. Dezember 2020 ist eine Neuallokation des Gas- und Stromanlagevermögens zwischen der evm und ihren 100-prozentigen Tochtergesellschaften GVW und enm umgesetzt worden.

Im Jahr 2020 konnten die Verpächter evm und GVW die Gaskonzessionsverträge in 18 und Stromkonzessionsverträge in 33 Gemeinden verlängern.

Das Geschäftsjahr 2020 stand auch für enm unter den Einflüssen der COVID-19-Pandemie. Dabei waren nicht die direkten Wirkungen der Virus-Infektionen, sondern vielmehr die mittelbaren Auswirkungen beeinflussend. Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte zeichneten sich atypisch lange Lieferfristen für Netzbaumaterialien ab. Dies und weiter zunehmend steigende Ressourcenengpässe bei Baudienstleistern beeinflussten die Umsetzungen der Maßnahmen des Bau- und Projektbudgets 2020 der enm.

Signifikant war die ungebrochen hohe Nachfrage bei Erdgas-Netzanschlüssen. Auch die klimapolitischen Zielsetzungen zum Wandel im Mobilitätsmarkt hin zu Elektrofahrzeugen war deutlich erkennbar. Gegenüber dem Jahr 2019 verdreifachte sich die Netzanschlussanfrage für Ladeinfrastrukturen. Weiterhin stieg die Zahl der Anschlussbegehrenden bei dezentralen Stromerzeugungsanlagen um rd. 40 Prozent gegenüber dem langjährigen Mittel. Hier liegt der Fokus auf Photovoltaikanlagen im häuslichen Umfeld (Prosumeranlagen, oftmals mit Stromspeichertechnik), gewerblichen Anlagen mit Leistungen bis 750 kW und mehreren Freiflächen-Großprojekten. Der für 2020 von einem Projektplaner beabsichtigte Neubau einer Biogas-Erzeugungsanlage im Oberen Westerwald wurde noch nicht begonnen.

Die Netzverfügbarkeiten der Sparten Gas und Strom belegen im Bundesvergleich weiterhin die herausragende Qualität der Verteilnetze der evm-Gruppe. Die nach § 52 Energiewirtschaftsgesetz zu ermittelnden Kenngrößen für stochastische Versorgungsunterbrechungen (Netz-Nichtverfügbarkeiten) lagen im Berichtsjahr 2020, Erhebungszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2020, für das evm-Stromverteilnetz bei 8,87 Minuten/Kunde (Bundesdurchschnitt 12,20 Minuten/Kunde) und für das von enm betriebene Gasverteilnetz bei 2,57 Minuten/Kunde (Bundesdurchschnitt 0,98 Minuten/Kunde). Die Nichtverfügbarkeit Gas war durch eine einzelne Netzstörung stark dominiert; ohne Beachtung dieses Einzelfalls liegt die Netzqualitätskennzahl für die Anschlussnutzer im enm-Netzgebiet auf bekannt hohem Qualitätsniveau. Aus den entsprechenden Schadens- und Störungsstatistiken der Sparten Gas und Strom der evm-Gruppe lassen sich keine systembedingten Schwachstellen in den Netzen ableiten, die nach derzeitigem Kenntnisstand die Versorgungsqualität in den kommenden Jahren negativ beeinträchtigen werden. Bei konsequenter Umsetzung der Instandhaltungs- und Erneuerungsstrategien wird erwartet, dass die bekannt hohe Netzqualität der Verteilnetze der evm-Gruppe auch nachhaltig vorherrschen wird. Voraussetzung dafür sind ausreichende finanzielle und personelle Ressourcen. Um dies zu gewährleisten, wird aktuell ein Finanzierungskonzept erarbeitet.

Die in den Jahren 2021 bis 2023 operativ stattfindende Umstellung der Gasqualitäten von L- auf H-Gas wurde 2020 konsequent mit der Erhebung von Gas-Endgeräten fortgesetzt. Damit wurden alle Voraussetzungen geschaffen, dass die erste H-Gas-Schaltung für das Jahr 2021 sicher umgesetzt werden kann.

Das breite, zukunftsorientierte Leistungsspektrum der evm-Gruppe wurde im Jahr 2020 mit dem Innovationspreis der Deutschen Gaswirtschaft in der Kategorie "Klimaschutz und Kommune" ausgezeichnet. Hiermit wird die Leistungsfähigkeit in unterschiedlichsten Segmenten von Forschung und Entwicklung bis hin zu konkreten Innovationsprojekten gewürdigt.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs****Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>7.861.059,51</b>	<b>125.705.619,85</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	502.327,61	4.733.745,98
II. Sachanlagen	7.328.657,26	120.942.661,83
III. Finanzanlagen	30.074,64	29.212,04
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>69.492.809,99</b>	<b>62.142.291,71</b>
I. Vorräte	3.478.913,18	3.301.551,38
II. Forderungen u. sonst. Verm.	66.013.896,81	58.840.740,33
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>488.790,51</b>	<b>438.938,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>77.842.660,01</b>	<b>188.286.849,56</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>10.127.477,20</b>	<b>126.946.671,08</b>
I. Gez. Kapital	525.000,00	525.000,00
II. Kapitalrücklage	9.602.477,20	126.421.671,08
<b>B. Ausgleichsposten f. aktiv. Sonderposten</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
<b>C. Sonderposten</b>	<b>173.666,81</b>	<b>1.668.154,11</b>
<b>D. Rückstellungen</b>	<b>20.739.635,76</b>	<b>17.632.134,76</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>11.796.941,17</b>	<b>7.202.446,80</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>34.979.939,07</b>	<b>34.812.442,81</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>77.842.660,01</b>	<b>188.286.849,56</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2019</b>
Umsatzerlöse	305.508.797,06	311.447.388,07
Bestandsveränderungen	0,00	123.972,82
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.326,75	1.535,55
Sonstige betriebliche Erträge	2.099.528,85	540.793,91
Materialaufwand	253.072.055,31	268.004.088,11
Personalaufwand	42.935.006,24	40.818.904,69
Abschreibungen	2.028.493,46	1.969.251,42
Sonstige betr. Aufwendungen	7.754.860,13	7.698.337,46
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	6.993,64	51.778,19
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	136.510,49	30.839,32
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	3.947.828,82	3.690.231,62
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-2.258.108,15</b>	<b>-10.046.184,08</b>
Sonstige Steuern	159.414,19	138.851,25
Erträge aus Verlustübernahme	2.417.522,34	10.185.035,33
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	0,0	0,0
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	0,2	0,0

		2019	2020
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	651,4	664,1

**Vermögensaufbau**

		2019	2020
<b>Anlagenintensität</b>	%	10,1	66,8
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	89,9	33,2

**Anlagenfinanzierung**

		2019	2020
<b>Anlagendeckung I</b>	%	130,3	101,7
<b>Anlagendeckung II</b>	%	131,4	102,3

**Kapitalausstattung**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	13,2	67,9
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	86,8	32,1

**Liquidität**

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	103,5	103,5

**Lage des Unternehmens****Vermögens-, Finanz- und Ertragslage: Darstellung, Analyse, Beurteilung****Ertragslage**

Das Netzgeschäft stellt sich bezogen auf das Geschäftsjahr 2020 trotz eines höheren Jahresfehlbetrages als stabil dar. Der Jahresfehlbetrag wird aufgrund einer Verlustübernahmeerklärung der Gesellschafter ausgeglichen und resultiert neben witterungs- und coronabedingten Mindereinnahmen bei den Netzentgelten und höheren Kosten für das vorgelagerte Netz, aus der hohen Gewerbesteuerlast aufgrund der

*Hinzurechnung von Pachtzahlungen für die Verteilnetze zum Gewerbeertrag. Die Gewerbesteuer fällt entsprechend bei den Verpächtern niedriger aus. Mindereinnahmen bei den Netzentgelten und höhere Kosten bei den vorgelagerten Netzentgelten werden als Ansprüche in das Regulierungskonto eingestellt und in den Jahren 2022 bis 2024 aufgelöst.*

*Die Umsatzerlöse weisen gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 5.938 TEuro aus. Diese Zunahme ist geprägt von durchlaufenden Positionen, wie etwa Erstattungen aus der Marktraumumstellung, denen entsprechende Aufwandssteigerungen gegenüberstehen. Werden die Umsatzerlöse von den durchlaufenden Posten bereinigt, ergibt sich insgesamt ein Rückgang. Dieser resultiert im Wesentlichen aus witterungs- und coronabedingten Mindereinnahmen im Gassegment. Zudem sanken die Erlöse aus der Mehr-Minderungenabrechnung gegenüber dem Vorjahr. Die Weiterverrechnungen für Investitionen fielen durch die Verschiebung des Roll-Outs der intelligenten Messsysteme, die Verschiebung der Netzeinbindung Mayen, geringerer Aufwendungen im Bereich der Mittelspannungskabel aufgrund von Sondermaßnahmen, gegenüber dem Vorjahr niedriger aus.*

*Die sonstigen betrieblichen Erträge waren im Vorjahr maßgeblich durch periodenfremde Erträge bestimmt und sanken in 2020 wieder auf das normale Niveau.*

*Der Materialaufwand weist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 14.932 TEuro aus. Dieser Anstieg ist geprägt von durchlaufenden Posten, etwa den Kosten für die Marktraumumstellung. Darüber hinaus erhöhten sich im Wesentlichen die Aufwendungen für die vorgelagerten Netze, die Netzpachten und die Netzverlustenergiebeschaffung.*

*Der Personalaufwand verringerte sich von 42.935 TEuro auf 40.819 TEuro infolge coronabedingt verspäteter Besetzungen von Planstellen sowie geringerer Weiterrechnungen für Pensionen und Deputate.*

*Die Abnahme der Abschreibungen steht im Zusammenhang mit der Investitionstätigkeit. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entsprechen dem Vorjahresniveau.*

*Der Zinsaufwand ergibt sich aus der Verzinsung langfristiger Personalverpflichtungen.*

*Der nach Abzug von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Sonstiger Steuern (3.829 TEuro) entstandene Jahresfehlbetrag in Höhe von 10.185 TEuro (VJ: Jahresfehlbetrag 2.418 TEuro) wird aufgrund eines Gesellschafterbeschlusses für 2020 von dem Kommanditisten ausgeglichen.*

### **Vermögens- und Finanzlage**

*Die Vermögenslage ist durch die Neuallokation des Gas- und Stromnetzanlagevermögens geprägt, Nettovermögen mit einem Buchwert von 116.819 TEuro wurde unentgeltlich zum 31.12.2020, 24:00 Uhr, zu Gunsten des Rücklagekontos auf die enm übertragen.*

*Im Vergleich zum Vorjahr ist die Liquidität durch den gesamten Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und Finanzierungstätigkeit um 2.192 TEuro auf 10.175 TEuro gesunken. Die Veränderung der zahlungswirksamen Liquidität beruht aus dem positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, insbesondere aus einem geringeren Forderungsbestand zum Bilanzstichtag.*

### **Mitarbeiter**

*Zum Stichtag 31. Dezember 2020 beschäftigte die enm 518 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inklusive Mitarbeiter in der Passivphase der Altersteilzeit), darunter 46 Auszubildende. Im Vergleich zu 514 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Stichtag 31.*

Dezember 2019 (Auszubildende: 50), verzeichnete das Unternehmen somit eine Erhöhung der Mitarbeiteranzahl um 0,8 Prozent.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Übertragung Sachanlagen zugunsten des Rücklagenkontos (2020): 116.819.193,88 €

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern: 1.202.730,00 €

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.



**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**

**Energienetze Mittelrhein Verwaltungs-GmbH**

**Rechtsform**

GmbH

**Gegründet**

18.06.2015; letzte Fassung Gesellschaftsvertrag 23.07.2015

**Stammkapital am 31.12.2020**

25.000,00 €

**Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Betrieb, die Wartung, Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG (vormals Energienetze Mittelrhein GmbH) mit Sitz in Koblenz.*

**Beteiligungsverhältnisse**

*Alleingesellschafterin ist die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG.*

**Besetzung der Organe in 2020**

Gesellschafterversammlung

Josef Rönz (evm AG)

Dr. Karlheinz Sonnenberg (evm AG)

Bernd Wiczorek (evm AG)

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Udo Scholl

Dr. Andreas Hoffknecht

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.  
Die Gesellschaft ist persönlich haftende Gesellschafterin der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Lage des Unternehmens**

#### **Ertragslage**

Die alleinige Tätigkeit der Gesellschaft als Geschäftsführerin und persönlich haftende Gesellschafterin der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG spiegelt sich in der Ertragslage, die im Wesentlichen die Aufwendungen, die der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Geschäftsführung der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG entstehen und deren Weiterbelastung beinhaltet, wider.

Die Steuerrückstellung wurde nicht vollständig in Anspruch genommen. Der Auflösungsbetrag der nicht benötigten Rückstellung führte zu einem positiven Jahresergebnis.

#### **Finanz- und Vermögenslage**

Die Eigenkapitalquote beträgt 99,91 %, bei einer Bilanzsumme von 28.381,17 €.

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft liegt zum 31. Dezember 2020 bei 27.400,54 €. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können.

## **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

## **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

## **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

## **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2021**

# **evm Windpark Schneifelhöhe GmbH & Co. KG**

### **Rechtsform**

GmbH & Co.KG

### **Gegründet**

30.10.2013; Beteiligung der evm AG wirtschaftlich ab 01.01.2016;  
Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 13.06.2016

### **Kommanditkapital am 31.12.2020**

1.000,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

Planung, Errichtung und Betrieb von Windenergieanlagen zur Stromerzeugung sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten

### **Beteiligungsverhältnisse**

#### Kommanditisten sind:

Energieversorgung Mittelrhein AG 33,3 %

ENOVA TEVEN Beteiligungs-GmbH & Co. KG 33,3 %

THEE Projektentwicklungs GmbH & Co. KG 33,4 %

### **Besetzung der Organe in 2020**

#### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

#### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

#### Geschäftsführung

Die evm Windpark Schneifelhöhe GmbH & Co. KG hat keine Geschäftsführer. Die Geschäftsführung erfolgt durch die Komplementärin, die evm Windpark Verwaltungs GmbH. Diese wird vertreten durch:

Hendrik Stalljann (bis 30.04.2020)

Hauke Brümmer (ab 01.05.2020)

Thomas Walther  
Dr. Steffen Weil

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die evm Windpark Schneifelhöhe GmbH & Co. KG ist alleinige Gesellschafterin ihrer Komplementärin, der evm Windpark Verwaltungs-GmbH.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

Ein Lagebericht wurde mit Verweis auf § 264 Abs. 1 Satz 4 und 5 HGB nicht aufgestellt.

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

### **Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>490.171,54</b>	<b>525.204,00</b>
I. Sachanlagen	490.171,54	525.204,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>182.688,58</b>	<b>145.154,90</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	11.814,95	10.414,17
II. Kassenbestand	170.873,63	134.740,73
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6,00</b>	<b>6,00</b>
<b>D. nicht d. Vermögensant. ged. Verlustant.</b>	<b>231.730,48</b>	<b>322.531,77</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>904.596,60</b>	<b>992.896,67</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	-231.730,48	-322.531,77
II. Nicht d. Vermögeneinl. ged. Verlustant.	231.730,48	322.531,77
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>52,00</b>	<b>26,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>904.544,60</b>	<b>992.870,67</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>904.596,60</b>	<b>992.896,67</b>

### **Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	160.194,81	0,00
Bestandsveränderungen	-125.015,25	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	100.769,94	0,00
Materialaufwand	14.000,00	15.154,34
Sonstige betr. Aufwendungen	3.765,84	4.396,95
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	63.095,85	71.250,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>55.087,81</b>	<b>-90.801,29</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>55.087,81</b>	<b>-90.801,29</b>

## **Bilanzkennzahlen**

### **Ertragslage**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	--	--
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>13,1</b>	<b>-2,0</b>

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	--	--

### **Vermögensaufbau**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>54,2</b>	<b>52,9</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>45,8</b>	<b>47,1</b>

### **Anlagenfinanzierung**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	%	--	--
<b>Anlagendeckung II</b>	%	<b>153,0</b>	<b>142,8</b>

### **Kapitalausstattung**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

### **Liquidität**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	<b>268,1</b>	<b>192,5</b>

## **Lage des Unternehmens**

Ein Lagebericht wurde mit Verweis auf § 264 Abs. 1 Satz 4 und 5 HGB nicht aufgestellt.

## **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

*Keine*

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Der Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.*

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2021**

### **evm Windpark Verwaltungs-GmbH**

#### **Rechtsform**

GmbH

#### **Gegründet**

29.10.2013; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 13.06.2016

#### **Stammkapital am 31.12.2020**

25.000,00 €

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin (Komplementärin) an der evm Windpark Schneifelhöhe GmbH & Co. KG.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

Energieversorgung Mittelrhein AG	8.333,00 €	33,33 %
EVOVA TEVEN Beteiligungs-GmbH & Co. KG	8.333,00 €	33,33 %
THEE Projektentwicklungs GmbH & C. KG	8.334,00 €	33,34 %

#### **Besetzung der Organe in 2020**

##### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

##### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

##### Geschäftsführung

Hendrik Stalljann (bis 30.04.2020)

Hauke Brümmer (ab 01.05.2020)

Thomas Walther

Dr. Steffen Weil

### **Beteiligungen des Unternehmens**

*Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.*

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

*Ein Lagebericht wurde mit Verweis auf § 264 Abs. 1 Satz 4 HGB nicht aufgestellt.*

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

*Keine*

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

*Keine*

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung von der Gesellschaft.*

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**

**Fernwärmeversorgung Mayen GmbH**

**Rechtsform**

GmbH

**Gegründet**

27. Oktober 1998; der Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt geändert am 30.06.1999

**Stammkapital am 31.12.2020**

900.000,00 €

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung, der Bau und Betrieb von Fernwärmeversorgungsanlagen und die Belieferung von Abnehmern in Mayen aus diesen Anlagen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sämtliche Geschäfte zu betreiben, die geeignet sind, den Sinn und Zweck und die Unternehmung der Gesellschaft zu fördern.

**Beteiligungsverhältnisse**

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

STEAG New Energies GmbH, Saarbrücken	405.000,00 €	45 %
Stadtwerke Mayen GmbH, Mayen	270.000,00 €	30 %
Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz	90.000,00 €	10 %
Moritz J. Weig GmbH & Co. KG, Mayen	45.000,00 €	5 %
Kreissparkasse Mayen, Mayen	45.000,00 €	5 %
Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH, Koblenz	45.000,00 €	5 %

**Besetzung der Organe in 2020**

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden je einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Wolfgang Treis, Oberbürgermeister der Stadt Mayen - Vorsitzender - (bis 04.11.2020)

Dirk Meid, Oberbürgermeister der Stadt Mayen - Vorsitzender - (ab 05.11.2020)

Ralf Tabellion - stellvertretender Vorsitzender -

Jürgen Kirsch  
 Josef Rönz  
 Melanie Zöllner (ab 09.03.2020)  
 Dr. Moritz Hemicker (Vertreter)  
 Michael Kaltz  
 Xaver Weig  
 Christoph Rosenbaum  
 Bernhard Mauel (Vertreter)  
 Helmut Sondermann  
 Karl Josef Weber (Vertreter)

Geschäftsführung

Dipl. Verwaltungswirt (FH) Heinz Stoll  
 Dipl. Ingenieur (FH) Andreas Jochem

**Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

**Geschäftsverlauf**

Zum 31.12.2020 versorgt die FWM einen Anschlusswert von rd. 15,1 MW (Vorjahreswert 15,3 MW). Die energetischen Sanierungen verschiedener Kunden erforderten eine Anpassung der Anschlusswerte dieser Liegenschaften.  
 Der Wärmeabsatz liegt mit insgesamt 18.606 MWh witterungsbedingt um 997 MWh unter dem Vorjahresvergleichswert.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

**Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>2.060.004,75</b>	<b>1.918.949,57</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	25.835,00	22.501,00
II. Sachanlagen	2.034.169,75	1.896.448,57
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>909.097,12</b>	<b>1.312.607,41</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	205.018,38	106.862,66
II. Kassenbestand	704.078,74	1.205.744,75
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.969.101,87</b>	<b>3.231.556,98</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>2.059.182,04</b>	<b>2.195.798,46</b>
I. Gez. Kapital	900.000,00	900.000,00
II. Gewinnvortrag	997.493,18	1.059.182,04
III. Jahresüberschuss	161.688,86	236.616,42
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>1.834,68</b>	<b>0,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>159.585,41</b>	<b>186.707,47</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>732.367,61</b>	<b>832.918,92</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>16.132,13</b>	<b>16.132,13</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.969.101,87</b>	<b>3.231.556,98</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	1.403.773,18	1.381.451,55
Sonstige betriebliche Erträge	2.308,01	17.865,93
Materialaufwand	772.005,46	646.738,85
Personalaufwand	18.521,71	16.213,45
Abschreibungen	270.351,00	272.191,90
Sonstige betr. Aufwendungen	91.488,60	106.078,05
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	21.577,08	18.369,57
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	70.448,48	103.084,16
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>161.688,86</b>	<b>236.641,50</b>
Sonstige Steuern	0,00	25,08
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>161.688,86</b>	<b>236.616,42</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>7,8</b>	<b>10,8</b>
<b>Gesamrentabilität</b>	%	<b>6,2</b>	<b>7,9</b>

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>280,8</b>	<b>276,3</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>69,4</b>	<b>59,4</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>30,6</b>	<b>40,6</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	%	<b>100,0</b>	<b>114,4</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	%	<b>100,0</b>	<b>114,4</b>

**Kapitalausstattung**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	<b>69,4</b>	<b>67,9</b>
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	<b>30,6</b>	<b>32,1</b>

### Liquidität

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	100,0	126,7

### Lage des Unternehmens

#### Ertragslage

Für das Geschäftsjahr 2020 weist die Gesellschaft ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von rd. 237 T€ aus, gegenüber rd. 162 T€ im Vorjahresvergleichszeitraum.

Diese positive Ergebnisentwicklung resultiert im Wesentlichen aus einer preisbedingten Einsparung beim Wärmebezug.

Die Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen betragen 314 T€ nach 346 T€ im Vorjahr. Diese beinhalten Aufwendungen für eine Rückstellung für unterlassene Instandhaltung von 145 T€ (Vorjahreswert 120 T€), welche zeitnah im 1. Quartal 2021 zur Verwendung kommen wird.

#### Vermögenslage

Die von der Gesellschaft getätigten Investitionen belaufen sich auf rd. 130 T€ und stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit Neuanschlüssen.

Die Liquiditäts- und Vermögenslage der Gesellschaft ist weitestgehend konstant. Dem Anlagevermögen von 1.919 T€ stehen Eigenkapital von 2.196 T€ sowie langfristige Verbindlichkeiten von 449 T€ gegenüber. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind aufgrund planmäßiger Tilgungen auf 563 T€ zurückgegangen.

### Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

### Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

### Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020

Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung erhalten keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2021**

# **Gasversorgung Westerwald GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

26. Juni 1953; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert 5. August 2002

### **Stammkapital am 31.12.2020**

11.400.000,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist die Energie- und Wasserversorgung, die Entsorgung sowie die Tätigkeit im Netzbereich leitungsgebundener Kommunikationssysteme, die Errichtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen, die Pachtung und Verpachtung, der Erwerb und die Veräußerung derartiger Unternehmen, ferner die Übernahme der Betriebsführung und von Aufgaben der oben genannten Tätigkeiten und die Beteiligung an anderen Unternehmen in der oben genannten Art und Betrieb aller dem Gesellschaftszweck mittelbar und unmittelbar dienenden Geschäfte.*

### **Beteiligungsverhältnisse**

*Die Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz ist Alleingesellschafterin.*

### **Besetzung der Organe in 2020**

#### Gesellschafterversammlung

*Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.*

#### Aufsichtsrat

*Josef Rönz – Vorsitzender – (seit 01.07.2019)*

*Bernd Wieczorek – stellvertretender Vorsitzender – (seit 01.07.2019)*

*Christian Schröder*

Geschäftsführung  
Jörg Schneider

## **Beteiligungen des Unternehmens**

KOM9 GmbH & Co. KG, Freiburg im Breisgau	6,9600 %
Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG	0,0476 %
evm Service GmbH	100,0000 %

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen und Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die Gasversorgung Westerwald GmbH (GVW) ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Energieversorgung Mittelrhein AG (evm).

Die GVW ist Vertragspartner der Kommunen für die Gaskonzessionsverträge und hat das Netzgeschäft – wie vom Gesetzgeber vorgeschrieben – einer eigenständigen Netzgesellschaft übertragen, der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG (enm). Der Vertriebs- und Servicebereich ist seit 2015 an die Energieversorgung Mittelrhein AG (evm) verpachtet und wird personell von den Mitarbeitern der evm abgewickelt. Seit Verpachtung ihrer Vertriebs- und Netzaktivitäten betreibt die GVW somit kein operatives Geschäft mehr und fungierte als eine Vermögensgesellschaft ohne eigenes Personal, die neben der Verpachtung des Netzes und des Vertriebsgeschäfts die Beteiligung an der KOM9 / Thüga, der evm Service GmbH und der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG hält.

Im Wege einer Abspaltung zur Aufnahme hat die GVW zum 31.12.2020, 0:00 Uhr den Teilbetrieb Vertriebsverpachtungsunternehmen, den Grundbesitz, das Gasverteilnetz im nördlichen Rheinland-Pfalz und alle hiermit verbundenen Verträge einschließlich Konzessionsverträge, Rechten und Pflichten sowie den Kommanditanteil an der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG im Wege der Abspaltung zur Aufnahme gemäß § 123 Abs. 2 Nr. 1 UmwG auf die evm übertragen.

Ab Vollzug dieser Abspaltung fungiert die Gesellschaft somit als Beteiligungsholding für die Beteiligungen der evm-Gruppe an der KOM9 GmbH & Co. KG sowie evm Service GmbH (evms). Zudem vermietet die GVW zum Betrieb der evms notwendige Fahrzeuge an die evms.

### **Geschäftsverlauf**

Im Berichtsjahr wurde bis zum 30.12.2020, 24:00 Uhr die Vertriebstätigkeit weiterhin an evm (Energieversorgung Mittelrhein AG) verpachtet und die Netzstätigkeit war weiterhin der enm (Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG) übertragen. Die grundlegende vertragliche Regelung hierzu blieb unverändert.

Seit 18. September 2019 ist die GVW an der evms beteiligt, die ihren Betrieb zum 01.01.2020 aufgenommen hat. Für den Betrieb der evms notwendige Fahrzeuge werden seit 01.10.2020 von der GVW an die evms vermietet.

Da die GVW auch im Berichtsjahr nicht operativ tätig war, hatte die Corona-Pandemie keine direkten Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Der sonstige geschäftliche Verlauf unterlag keinen nennenswerten Schwankungen.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs****Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>90.706.052,13</b>	<b>63.176.154,12</b>
I. Sachanlagen	27.586.329,25	63.773,17
II. Finanzanlagen	63.119.722,88	63.112.380,95
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>96.572,67</b>	<b>6.774,65</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	96.572,67	6.774,65
<b>Bilanzsumme</b>	<b>90.802.624,80</b>	<b>63.182.928,77</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>73.242.459,73</b>	<b>49.225.464,41</b>
I. Gez. Kapital	11.400.000,00	11.400.000,00
II. Kapitalrücklage	61.842.459,73	37.825.464,41
<b>B. Sonderposten f. Investitionszuwendungen</b>	<b>920.025,77</b>	<b>0,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>82.337,00</b>	<b>30.300,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>16.334.276,94</b>	<b>13.927.164,36</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>223.525,36</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>90.802.624,80</b>	<b>63.182.928,77</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	9.517.046,98	9.248.122,49
Sonstige betriebliche Erträge	209.690,70	85.228,18
Materialaufwand	43.824,42	46.345,59
Personalaufwand	15.509,31	10.290,74
Abschreibungen	1.890.769,81	1.913.320,38
Sonstige betr. Aufwendungen	533.822,66	505.128,40
Erträge aus Beteiligungen	6.845.424,60	7.012.386,18
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	5.309,06	3.919,95
Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.151,20	0,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	2.990,00	3.637,06
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	1.464.748,95	1.247.211,11
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>12.624.654,99</b>	<b>12.623.723,52</b>
Sonstige Steuern	5.294,88	7.072,90
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	12.619.360,11	12.616.650,62
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	17,1	25,6
<b>Gesamrentabilität</b>	%	13,9	20,0

		2019	2020
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	--	--

**Vermögensaufbau**

		2019	2020
<b>Anlagenintensität</b>	%	99,9	100,0
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	0,1	0,0

**Anlagenfinanzierung**

		2019	2020
<b>Anlagendeckung I</b>	%	81,5	77,9
<b>Anlagendeckung II</b>	%	82,0	77,9

**Kapitalausstattung**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	81,4	77,9
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	18,6	22,1

**Liquidität**

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	0,6	0,0

**Lage des Unternehmens****Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Umsatzerlöse betragen 9.248 TEUR (Vj. 9.517 TEUR) und beinhalten im Wesentlichen Pächterträge (Netz/Vertrieb). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen in dem Verzicht auf die Weiterleitung der vom Netzpächter vereinnahmten Hausanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse an den Verpächter ab 2020 sowie

die deutlich gesunkenen Vertriebspachterlöse begründet. Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Netzpacht konnte diese Erlösrückgänge nicht vollständig kompensieren.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 85 TEUR (Vj. 210 TEUR) und beinhalten hauptsächlich die Auflösung von Baukostenzuschüssen.

Größter Aufwandsposten sind die Abschreibungen mit 1.913 TEUR, daneben fielen Materialaufwendungen (46 TEUR), Personalaufwendungen (10 TEUR) und sonstige betriebliche Aufwendungen (505 TEUR) an. Das Betriebsergebnis in Höhe von 6.852 TEUR fiel um 386 TEUR geringer als im Vorjahr aus.

Das Finanzergebnis beinhaltet überwiegend die Vereinnahmung von Erträgen aus der Beteiligung an der KOM9 GmbH & Co. KG, Freiburg i.Br. und ist um 166 TEUR auf 7.012 TEUR gestiegen.

Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 1.247 TEUR ergibt sich ein Jahresergebnis von 12.617 TEUR (Vj. 12.619 TEUR), das im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages an die evm abgeführt wird.

Die Investitionen im Sachanlagenvermögen von 3.158 TEUR im Jahr 2020 betrafen im Wesentlichen den Ersatz und die Erweiterung von Erdgasanlagen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte durch eigene Mittel. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war während des gesamten Berichtsjahres gegeben.

Die Bilanzsumme 2020 ist gegenüber dem Vorjahr infolge der Abspaltung um 27.620 TEUR auf 63.183 TEUR gesunken. Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen beträgt, unter Berücksichtigung des Cash-Pools, 100 %.

#### **Personalbericht**

Die Gesellschaft beschäftigt seit dem 01.02.2018 kein eigenes Personal.

#### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Vermögensübertragung zulasten der Kapitalrücklage (2020): 24.016.995,32 €

#### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

#### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Vergütung.

Aufsichtsrat: 17 T€

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

***Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen***

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2021**

### **evm Service GmbH**

#### **Rechtsform**

GmbH

#### **Gegründet**

18. September 2019

#### **Stammkapital am 31.12.2020**

150.000,00 €

#### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand der Gesellschaft sind der Vertrieb, der Bau, die Installation, der Betrieb und die Wartung von Elektro-, Gas- und Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage aller Art, der Vertrieb von Energie und energienahen Produkten sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte sowie sonstige energienahe Dienstleistungen einschließlich Vertriebs- und Servicedienstleistungen für Dritte (z. B. Akquisedienstleistungen, Kundenservice) sowie der Projektierung und Umsetzung von Infrastrukturleistungen (z. B. Elektrizität, Erdgas, Wärme, Telekommunikation, Elektromobilität). Gegenstand sind außerdem Dienstleistungen im Bereich der Energie- und Wasserversorgung.*

*Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.*

*Die Gesellschaft kann andere Unternehmen gründen, erwerben und sich an ihnen beteiligen, insbesondere an solchen, deren Unternehmensgegenstände sich ganz oder teilweise auf die vorgenannten Geschäftsfelder erstrecken.*

#### **Beteiligungsverhältnisse**

*Alleinige Gesellschafterin ist die Gasversorgung Westerwald GmbH.*

## **Besetzung der Organe in 2020**

### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterin entsendet ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

### Geschäftsführung

Julia Stiller

Thomas Spinnen

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen und Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die evm Service GmbH (evms) ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Gasversorgung Westerwald GmbH (GVW) und damit mittelbar eine 100%-Beteiligung der Energieversorgung Mittelrhein AG (evm).

Sie kümmert sich im Auftrag der evm um den Bau und Betrieb von Heizungsanlagen aller Art. Darüber hinaus übernimmt die evms dienstleistend für evm den Direktvertrieb von Energieprodukten sowie energienahen Dienstleistungen.

### **Darstellung des Geschäftsverlaufs**

Die evms hat zum 1. Januar 2020 ihren Betrieb aufgenommen und übernimmt seitdem die Gesamtkoordination und Abwicklung des Direktvertriebs sowie den Heizungsservice im Haushaltskundensegment für die evm.

Im Direktvertrieb wurden im Berichtsjahr sowohl eigene Mitarbeiter als auch Fremddienstleister eingesetzt. Durch die Corona-Pandemie war der Direktvertrieb im Berichtsjahr stark eingeschränkt und wurde im Zeitraum des Lockdowns vollständig ausgesetzt.

Der Heizungsservice konnte im gesamten Geschäftsverlauf mit organisatorischen Einschränkungen durch die Pandemie aufrechterhalten werden.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

<i>Bilanz (in €)</i>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>0,00</b>	<b>7.631,24</b>
I. Sachanlagen	0,00	7.631,24
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>147.806,95</b>	<b>373.717,79</b>
I. Vorräte	0,00	7.726,74
II. Forderungen u. sonst. Verm.	60,51	278.116,56
III. Kassenbestand	147.746,44	87.874,49
<b>Bilanzsumme</b>	<b>147.806,95</b>	<b>381.349,03</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>147.682,95</b>	<b>225.610,23</b>
I. Gez. Kapital	150.000,00	150.000,00
II. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	-2.317,05
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.317,05	77.927,28
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>0,00</b>	<b>47.800,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>124,00</b>	<b>107.938,80</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>147.806,95</b>	<b>381.349,03</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

<i>GuV (in €)</i>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	0,00	1.305.852,72
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	1.700,00
Materialaufwand	318,49	790.795,02
Personalaufwand	0,00	304.200,52
Abschreibungen	0,00	2.552,28
Sonstige betr. Aufwendungen	1.998,56	94.765,62
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0,00	36.500,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-2.317,05</b>	<b>78.739,28</b>
Sonstige Steuern	0,00	812,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-2.317,05</b>	<b>77.927,28</b>

### Bilanzkennzahlen

#### Ertragslage

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>-1,6</b>	<b>34,5</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>-1,6</b>	<b>20,4</b>

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>--</b>	<b>217,6</b>

**Vermögensaufbau**

		2019	2020
<b>Anlagenintensität</b>	%	0,0	2,0
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	100,0	98,0

**Anlagenfinanzierung**

		2019	2020
<b>Anlagendeckung I</b>	%	--	--
<b>Anlagendeckung II</b>	%	--	--

**Kapitalausstattung**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	99,9	59,2
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	0,1	40,8

**Liquidität**

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad III</b>	%	--	240,0

**Lage des Unternehmens**

**Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Umsatzerlöse betragen 1.306 TEUR und umfassen im Wesentlichen Dienstleistungsentgelte für den Bau und die Wartung von Heizungsanlagen sowie die Vertriebsdienstleistungen im Direktvertrieb. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 2 TEUR und umfassen die Erlöse aus dem Verkauf eines Fahrzeugs.

Der Materialaufwand in Höhe von 791 TEUR beinhaltet neben den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren (125 TEUR) im Wesentlichen auch Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 666 TEUR. Davon umfasst sind insbesondere Fremddienstleistungsentgelte für den Bau und die Wartung von Heizungsanlagen (202 TEUR), in Anspruch genommene Vertriebsdienstleistungen (319 TEUR), die Dienstleistungsentgelte der evm für die kaufmännische Betriebsführung, die IT und die Arbeitnehmerüberlassung (rd. 108 TEUR) sowie Lizenzgebühren für die im Heizungsservice im Einsatz befindliche Software (20 TEUR).

In 2020 beträgt der Personalaufwand 304 TEUR.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen (Werkzeuge) belaufen sich auf 3 TEUR.

Der sonstige betriebliche Aufwand beläuft sich auf 95 TEUR und umfasst im Wesentlichen Mietaufwendungen für die Büroräumlichkeiten und das Lager (13 TEUR) sowie Fahrzeuge (28 TEUR), Kosten für die Erstellung der Homepage (3 TEUR), Spesen und Weiterbildungskosten (10 TEUR), Kosten für das Recruiting von Verkäufern (33 TEUR) sowie die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses (3 TEUR).

Das Ergebnis vor Steuern beträgt 115 TEUR. Nach Abzug der Steuern in Höhe von 37 TEUR verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 78 TEUR.

Das Anlagevermögen in Höhe von 8 TEUR umfasst die Investitionen in Werkzeuge. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte durch eigene Mittel.

Das Umlaufvermögen beträgt 374 TEUR und umfasst Vorräte (8 TEUR), Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (278 TEUR) sowie Guthaben bei Kreditinstituten (88 TEUR). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war während des gesamten Berichtsjahres gegeben.

Das Eigenkapital beträgt zum Stichtag 226 TEUR.

Die Rückstellungen in Höhe von 48 TEUR umfassen die Kosten für die Jahresabschlussprüfung (3 TEUR), Rückstellungen für offene Urlaubsansprüche und geleistete Überstunden aus 2020 (8 TEUR) sowie Steuerrückstellungen (37 TEUR).

Die Verbindlichkeiten betragen 108 TEUR und umfassen neben den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (75 TEUR) im Wesentlichen auch Verbindlichkeiten aus den Löhnen und Gehältern für Dezember (32 TEUR).

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr (Rumpfgeschäftsjahr) um 233 TEUR auf 381 TEUR gestiegen.

#### **Personalbericht**

Die Gesellschaft beschäftigt zum Stichtag 31. 12.2020 10 Mitarbeiter, im Jahresdurchschnitt waren es 5,6 Mitarbeiter.

#### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Stammkapital (in 2018 durch Gasversorgung Westerwald GmbH): 150.000,00 €

#### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

#### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

***Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen***

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**

**GkD Gesellschaft für kommunale  
Dienstleistungen mbH**

**Rechtsform**

GmbH

**Gegründet**

13.10.2015

**Stammkapital am 31.12.2020**

51.200,00 €

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Beratungs- und sonstigen Dienstleistungen, insbesondere Infrastrukturdienstleistungen mit oder ohne eigene Hardware, vorzugsweise für Unternehmen aus dem Bereich der Energiewirtschaft.

**Beteiligungsverhältnisse**

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

rhenag Rheinische Energie AG, Köln	25.600,00 €	50 %
Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz	25.600,00 €	50 %

**Besetzung der Organe in 2020**

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Andreas Weingarten

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB. Die Erstellung eines Lageberichts ist nicht erforderlich.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>20.222,22</b>	<b>18.637,50</b>
I. Finanzanlagen	20.222,22	18.637,50
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>460.189,79</b>	<b>589.314,42</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	243.790,96	273.321,86
II. Kassenbestand	216.398,83	315.992,56
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>15.267,07</b>	<b>15.536,07</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>495.679,08</b>	<b>623.487,99</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>64.054,39</b>	<b>64.077,52</b>
I. Gez. Kapital	51.200,00	51.200,00
II. Gewinnvortrag	11.461,28	12.854,39
III. Jahresüberschuss	1.393,11	23,13
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>300.188,00</b>	<b>519.587,76</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>131.436,69</b>	<b>39.822,71</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>495.679,08</b>	<b>623.487,99</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	2.863.730,85	3.334.731,45
Sonstige betriebliche Erträge	6.517,25	8.129,02
Materialaufwand	1.507.312,53	1.637.277,30
Personalaufwand	1.261.065,27	1.541.112,01
Sonstige betr. Aufwendungen	95.353,05	108.742,48
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	28,60	16,36
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	5.152,74	55.721,91
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.393,11</b>	<b>23,13</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.393,11</b>	<b>23,13</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	2,2	0,0
<b>Gesamrentabilität</b>	%	0,3	0,0

		2019	2020
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	220,3	196,2

**Vermögensaufbau**

		2019	2020
<b>Anlagenintensität</b>	%	4,1	3,0
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	95,9	97,0

**Anlagenfinanzierung**

		2019	2020
<b>Anlagendeckung I</b>	%	316,8	343,8
<b>Anlagendeckung II</b>	%	316,8	343,8

**Kapitalausstattung**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	12,9	10,3
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	87,1	89,7

**Liquidität**

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	110,2	108,1

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

keine

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.*

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**



## **KEVAG Telekom GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

4. Juni 1997; Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 11.09.2013

### **Stammkapital am 31.12.2020**

365.700,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist

- a) die Planung, Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Telekommunikationsanlagen, und zwar aufgrund von leitungsgebundenen oder drahtlosen Kommunikations-Netzen,
- b) die Erbringung von Leistungen und Diensten auf dem Gebiet der Telekommunikation sowie
- c) der Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen, die auf dem Gebiet der Telekommunikation tätig sind oder über Kommunikationsinfrastrukturen verfügen.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

evm AG	182.850,00 €	50,0 %
Süwag Energie AG	182.850,00 €	50,0 %

### **Besetzung der Organe in 2020**

#### Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung üben die Gesellschafter ihre Gesellschaftsrechte durch ihre Vertretungsorgane oder durch von ihnen beauftragte Bevollmächtigte aus.

#### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Stefan Dietz

Bernd Gowitzke

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen der Gesellschaft**

#### **Geschäftsmodell**

Die KEVAG Telekom ist ein regionales Telekommunikationsunternehmen im nördlichen Rheinland-Pfalz. Als Tochtergesellschaft kommunaler Energieversorger bietet sie ihren Kunden auf der Basis eigener Netzinfrastrukturen ein breites Leistungsspektrum an hochmodernen und innovativen Telekommunikationsprodukten und Dienstleistungen an.

Zu ihren Kunden zählen sowohl Privatpersonen als auch kleine und mittelständische Unternehmen (KMU's) bis hin zu großen Unternehmen über alle Branchen hinweg.

Als sogenannter Full-Service-Provider erfüllt KEVAG Telekom sämtliche telekommunikationsspezifische und gesetzliche sowie regulatorische Voraussetzungen, um hochleistungsfähige Telekommunikationsnetze errichten und betreiben zu können.

Verbunden mit den hohen Investitionen in den Aufbau der eigenen Netzinfrastruktur, orientiert sich die geografische Ausdehnung der Netze an den Konzessionsgebieten der kommunalen Energieversorger.

Das Leistungsangebot besteht z.B. für Privatkunden aus einem „Triple-PlayGrundangebot“ mit Highspeed-Internetanschlüssen in Kombination mit Telefonie- und hochauflösenden TV-Produkten. Ergänzend können auch attraktive Mobilfunktarife hinzugebucht werden.

Geschäftskunden profitieren von bedarfsorientierten und maßgeschneiderten Telekommunikationslösungen, idealerweise basierend auf einer direkten Glasfaseranbindung an das Hochgeschwindigkeitsnetz der KEVAG Telekom. Auch professionelle Industrie-Richtfunkverbindungen z.B. zur Standortvernetzung oder als Zweitweg gehören zum Produktportfolio der KEVAG Telekom.

Neben den reinen infrastrukturbasierten Produkten werden auch weitere Dienstleistungen aus den Produktsegmenten Security, All-IP Telefonanlagen oder Rechenzentrumslösungen angeboten.

Alles aus einer Hand verbunden mit einem professionellen Vor-Ort-Service rundet das Profil als regionales Telekommunikationsunternehmen ab.

#### **Geschäftsverlauf**

Die positive Entwicklung der Gesellschaft in den letzten Jahren konnte im Geschäftsjahr 2020 erfolgreich fortgesetzt werden. Umsatzsteigerungen im Vergleich zum Vorjahr wurden wie geplant erreicht. Ebenso zeigt die Ergebnisentwicklung eine wie geplant positive Entwicklung. Die Investitionstätigkeit verlief leicht unter Vorjahresniveau, auch bedingt durch verzögerte Realisierung von Ausbaumaßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie.

Mit der „Backbone“ - Glasfaserinfrastruktur im Westerwaldkreis bietet KEVAG Telekom den Bürgern und Gewerbetreibenden in vielen Gemeinden die Möglichkeit, Internet-Dienste mit einer Bandbreite von bis zu 400 Mbit/s nutzen zu können.

Im Rahmen der Strategie, mit der eigenwirtschaftlichen Erschließung von Gewerbegebieten weitere Kundenpotenziale zu generieren, wurden die Planungen und der Ausbau von

weiteren Gewerbegebieten erfolgreich fortgesetzt. Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr Infrastrukturausbauprojekte vorbereitet, die in den kommenden Jahren weiteres Wachstum des Kundenpotentials ermöglichen.

Die Kundenentwicklung im Privatkundenvertrieb verlief sehr positiv.

Im stark umkämpften Geschäftskundenbereich konnten , durch Neukundenakquise und ein verbreitertes Produktangebot, ebenfalls Zuwächse im Vergleich zu den Vorjahren generiert werden.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

Bilanz (in €)	2019	2020
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>6.387.286,87</b>	<b>6.583.510,68</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	21.412,23	21.378,13
II. Sachanlagen	6.365.874,64	6.562.132,55
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>3.589.838,21</b>	<b>2.761.632,33</b>
I. Vorräte	167.132,13	152.769,25
II. Forderungen u. sonst. Verm.	2.115.223,78	2.056.502,99
III. Kassenbestand	1.307.482,30	552.360,09
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>411.157,61</b>	<b>402.440,30</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.388.282,69</b>	<b>9.747.583,31</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>3.044.692,25</b>	<b>3.330.587,63</b>
I. Gez. Kapital	365.700,00	365.700,00
II. Kapitalrücklage	4.748,29	4.748,29
III. Gewinnrücklage	1.945.000,00	2.180.000,00
IV. Gewinnvortrag	3.354,11	4.243,96
V. Jahresüberschuss	725.889,85	775.895,38
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>2.771.781,38</b>	<b>2.225.846,25</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>3.646.672,30</b>	<b>3.325.817,73</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>925.136,76</b>	<b>865.331,70</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.388.282,69</b>	<b>9.747.583,31</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	19.877.373,62	20.434.481,16
Bestandsveränderungen	-23.347,88	14.090,69
Andere aktivierte Eigenleistungen	177.974,40	174.026,21
Sonstige betriebliche Erträge	323.577,12	299.287,59
Materialaufwand	11.826.817,50	12.012.549,06
Personalaufwand	5.240.502,62	5.595.554,80
Abschreibungen	1.257.460,94	1.241.232,68
Sonstige betr. Aufwendungen	857.321,63	836.943,60
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	217,62	43,27
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	52.535,78	46.048,88
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	392.653,55	410.369,52
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>728.502,86</b>	<b>779.230,38</b>
Sonstige Steuern	2.613,00	3.335,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>725.889,86</b>	<b>775.895,38</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>23,8</b>	<b>23,3</b>
<b>Gesamrentabilität</b>	%	<b>7,5</b>	<b>8,4</b>

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>193,0</b>	<b>192,8</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>61,4</b>	<b>67,5</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>38,6</b>	<b>32,5</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	%	<b>47,7</b>	<b>50,6</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	%	<b>47,7</b>	<b>50,6</b>

**Kapitalausstattung**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	29,3	34,2
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	70,7	65,8

**Liquidität**

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	54,5	49,3

**Lage des Unternehmens****Ertragslage**

Der Gesamtumsatz beträgt 20,4 Mio.€ (Vorjahr: 19,9 Mio.€).

Die betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 19,7 Mio.€ (Vorjahr 19,2 Mio.€). Dabei erhöhte sich der Materialaufwand um 0,2 Mio.€ auf 12,0 Mio. € und der Personalaufwand um 0,4 Mio.€ auf 5,6 Mio.€. Die Abschreibungen liegen mit 1,2 Mio.€ leicht unter dem Vorjahresniveau, ebenso wie der sonstige betriebliche Aufwand mit 0,8 Mio.€ (-0, 1 Mio. €).

Das operative Ergebnis zeigt sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert und beträgt 1,2 Mio.€.

Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 0,4 Mio.€ verbleibt für das Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss von 0,8 Mio.€ (Vorjahr: 0,7 Mio.€).

**Finanz- und Vermögenslage**

Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist solide.

Das Investitionsvolumen beläuft sich im Geschäftsjahr auf 1,4 Mio. € (Vorjahr 1,6 Mio.€).

Das Gesamtvermögen verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Mio.€ auf 9,7 Mio. €.

Das Eigenkapital erhöht sich durch den Jahresüberschuss von 0,8 Mio.€ abzüglich der Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 0,5 Mio.€ auf 3,3 Mio.€ (Vorjahr: 3,0 Mio.€).

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern: 222.574,00 €

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.*

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**



## **Kraftwagen-Verkehr Koblenz GmbH i. L.**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

19. März 1925; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 25. Mai 2019

### **Stammkapital am 31.12.2020**

200.000,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Güter- und Personenverkehrs durch Einrichtung von Kraffahrlinien, durch entsprechende Straßenbauten und durch Maßnahmen aller Art, welche der Hebung und der Erleichterung des Güter- und Personenverkehrs im Interessengebiet zu dienen bestimmt sind.*

### **Beteiligungsverhältnisse**

Energieversorgung Mittelrhein AG (evm)	135.200,00 €	67,6 %
Landkreis Mayen-Koblenz	64.800,00 €	32,4 %

### **Besetzung der Organe in 2020**

#### Gesellschafterversammlung

*Der Landkreis Mayen-Koblenz sowie die evm entsenden Vertreter in die Gesellschafterversammlung.*

#### Aufsichtsrat

*Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.*

#### Geschäftsführung/Liquidatoren

*Markus Günter Hohmann  
Jörg Schneider*

## **Beteiligungen des Unternehmens**

*Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.*

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen des Unternehmens**

#### **Geschäftsmodell**

*Die Kraftwagen-Verkehr Koblenz GmbH i. L. (KVG) ist ausschließlich im Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen nach § 42 PBefG tätig. Die Gesellschaft besitzt eine eigene Linienkonzession auf der Linie 301 zwischen Burgen (Macken) und Koblenz. Seit dem 28.09.2019 steht die KVG nicht mehr im direkten Bezug zur evm Verkehrs GmbH, jetzt Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH. Die Fahrleistung wird seitdem durch die Firma KVG-Zickenheiner GmbH erbracht.*

*Die Kraftwagen-Verkehr Koblenz GmbH i.L. ist ausschließlich im Gebiet des Verkehrsverbunds RheinMosel (VRM) tätig. Die Grundlage für die Anwendung des VRM-Tarifs bildet im Wesentlichen ein bilateraler Kooperationsvertrag mit der VRM GmbH.*

#### **Geschäftsverlauf**

*Im VRM wurden die Fahrpreise zum 1. Januar 2020 um durchschnittlich 2,50 % erhöht.*

*Die Corona-Krise hat unser Leben in einer dramatischen Weise verändert. Neben den persönlichen Auswirkungen für jeden Einzelnen sehen sich viele Unternehmen teils massiven wirtschaftlichen Auswirkungen gegenüber. Die Krise hat auch das Mobilitätsverhalten drastisch verändert: Homeoffice statt Pendeln, Videokonferenzen statt Dienstreisen. Die Nachfrage im ÖPNV ist teilweise bis zu 90 % eingebrochen. Zum Ausgleich dieser Schäden hat die öffentliche Hand umfangreiche finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt und teilweise auch schon ausgezahlt.*

*Die Verkehrsunternehmen im VRM arbeiten seit vielen Jahren an der Realisierung eines zukunftsfähigen Einnahmeaufteilungsverfahrens (EAV). So wurde in der Annahme, dass bis zum 1. Januar 2015 ein neues vertriebsdatengestütztes EAV-Verfahren erarbeitet werden könnte, der alte Einnahmeaufteilungsvertrag einvernehmlich zunächst zum 31. Dezember 2014 gekündigt. Eine Übergangsregelung wurde dann für die Jahre 2015 und 2016 erreicht. Seit dem 01.01.2017 fehlt jedoch eine vertragliche Grundlage. Das letztlich angestrebte Verfahren konnte jedoch auch in 2020 noch nicht umgesetzt werden.*

*Mit Wirkung zum 12.12.2021 hat der Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz dem Antrag der KVG auf Entbindung von der Betriebspflicht für die Linie 301 entsprochen. Vor diesem Hintergrund hat die Gesellschafterversammlung am 27.11.2020 der Auflösung der Gesellschaft mit Ablauf des 31.12.2020 zugestimmt. Somit befindet sich die Gesellschaft seither „in Liquidation“. In Folge dessen wurden die bisherigen Geschäftsführer als solche abberufen und als Liquidatoren bestellt.*

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs****Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.631.882,06</b>	<b>1.040.361,56</b>
<i>I. Forderungen u. sonst. Verm.</i>	107.177,18	485.586,84
<i>II. Kassenbestand</i>	1.524.704,88	554.774,72
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.631.882,06</b>	<b>1.040.361,56</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>863.800,91</b>	<b>428.849,41</b>
<i>I. Gez. Kapital</i>	200.000,00	200.000,00
<i>II. Kapitalrücklage</i>	400.194,79	400.194,79
<i>III. Gewinnrücklage</i>	873.086,92	873.086,92
<i>IV. Verlustvortrag</i>	-222.195,07	-609.480,80
<i>V. Jahresfehlbetrag</i>	-387.285,73	-434.951,50
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>451.544,00</b>	<b>542.653,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>316.537,15</b>	<b>68.859,15</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.631.882,06</b>	<b>1.040.361,56</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<i>Umsatzerlöse</i>	1.008.030,30	945.132,27
<i>Sonstige betriebliche Erträge</i>	187.971,68	6.922,40
<i>Materialaufwand</i>	1.202.905,91	1.233.417,68
<i>Personalaufwand</i>	25.555,04	99.742,20
<i>Abschreibungen</i>	100.245,14	0,00
<i>Sonstige betr. Aufwendungen</i>	220.000,61	22.864,29
<i>Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge</i>	113,01	0,00
<i>Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen</i>	34.411,16	29.107,00
<i>Steuern v. Einkommen u. Ertrag</i>	1,86	1.875,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-387.004,73</b>	<b>-434.951,50</b>
<i>Sonstige Steuern</i>	281,00	0,00
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-387.285,73</b>	<b>-434.951,50</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	-44,8	-101,4
<b>Gesamrentabilität</b>	%	-21,6	- 39,0

		2019	2020
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	--	--

**Vermögensaufbau**

		2019	2020
<b>Anlagenintensität</b>	%	0,0	0,0
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	100,0	100,0

**Anlagenfinanzierung**

		2019	2020
<b>Anlagendeckung I</b>	%	--	--
<b>Anlagendeckung II</b>	%	--	--

**Kapitalausstattung**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	52,9	41,2
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	47,1	58,8

**Liquidität**

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	212,5	170,1

**Lage des Unternehmens**

**Ertragslage**

Mit 945 T€ wurden um 63 T€ geringere Umsatzerlöse als im Vorjahr erwirtschaftet. Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken um rund 181 T€ auf 7 T€. Im Vorjahr waren Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen in Höhe von 164 T€ enthalten.

Der Materialaufwand stieg um 30 T€ auf 1.233 T€.

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 74 T€ auf 100 T€. Ursächlich dafür ist eine aktuelle Bewertung der Pensionsverpflichtungen.

Der sonstige betriebliche Aufwand sank um 197 T€ auf 23 T€. Der Rückgang ist i. W. dadurch begründet, dass im Vorjahr Verluste aus dem Abgang von Sachanlagevermögen entstanden sind.

Der Jahresfehlbetrag liegt mit 435 T€ um 48 T€ über dem Vorjahreswert.

### **Finanzlage**

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte wie im Vorjahr aus eigenen Mitteln. Zum 31.12.2020 verfügte die Gesellschaft über flüssige Mittel in Höhe von 555 T€. (Vorjahr: 1.525 T€).

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme verminderte sich um 592 T€ auf 1.040 T€.

Die Gesellschaft hat kein Anlagevermögen.

Das Umlaufvermögen sank um 592 T€ und betrug zum Stichtag 1.040 T€. Der Reduzierung der liquiden Mittel um 970 T€ stand eine Erhöhung der Forderungen um 378 T€ gegenüber.

Das Eigenkapital betrug am Bilanzstichtag 429 T€ (Vorjahr: 864 T€). Die Rückstellungen erhöhen sich um 90 T€ auf 542 T€. Auch hier spiegelt sich die aktuelle Bewertung der Pensionsverpflichtungen wider.

Die Verbindlichkeiten sanken um 248 T€ auf 69 T€.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.



**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**



## **Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

07. Januar 2002; der Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt am 29. Mai 2008 geändert

### **Stammkapital am 31.12.2020**

250.000,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist

- a) die Erzeugung, der Bezug und der Vertrieb von erneuerbaren Energien, die Ausführung von Installationen und der Vertrieb dazugehöriger Geräte,
- b) die Ausführung von Ingenieurleistungen aller Art, Beratungsleistungen (insbesondere Energie- und Effizienzberatung), Energiedienstleistungen (u. a. Erstellung von Energieausweisen), Herausgabe von Eigenzertifikaten und Zertifikathandel.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Alleinige Gesellschafterin ist die Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz (evm AG).

### **Besetzung der Organe in 2020**

#### Gesellschafterversammlung

Der Gesellschafter wird vertreten durch den Vorstand der evm AG.

#### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

#### Geschäftsführung

Dr. Steffen Weil  
Philipp Pinger

## Beteiligungen des Unternehmens

Naturstrom Betriebsgesellschaft Oberhonnefeld mbH, Koblenz	75,00 %
Hachenburger Solar Park GmbH, Hachenburg	70,00 %
Windpark Höhn GmbH & Co. KG, Höhn	66,80 %
Windpark Westerwald GmbH, Waigandshain	22,67 %
energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH, Siegburg	15,00 %
Solar&Spar Contract GmbH & Co. KG	
Willibrord Gymnasium, Emmerich	2,63 %
Simon & Weyel GbR, Niederfischbach	13,48 %

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

### Grundlagen und Geschäftsmodell des Unternehmens

NRLP betreibt mehrere Photovoltaik-Anlagen, darunter eine Freiflächenanlage in der Ortsgemeinde Höhn sowie Dachanlagen mit unterschiedlichen Leistungsgrößen. NRLP ist an weiteren Gesellschaften im Umfeld der regenerativen Energieerzeugung beteiligt.

Die Erzeugungsanlagen der NRLP erhalten eine Vergütung gemäß des Erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG). Für die Photovoltaik-Freiflächenanlage in Höhn wurde ein Direktvermarktungsvertrag mit der evm abgeschlossen.

### Geschäftsverlauf

Die PV-Freiflächenanlage der NRLP in Höhn lief störungsfrei und ohne wesentliche Ertragsausfälle. Die Einspeisemenge der Anlage lag bei rd. 1,67 Mio. kWh. Im Frühjahr 2020 erfolgte die Fertigstellung der Videoüberwachungsanlage für die PV-Freiflächenanlage in Höhn.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

Bilanz (in €)	2019	2020
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>6.133.370,17</b>	<b>6.036.827,36</b>
I. Sachanlagen	1.282.096,08	1.186.253,27
II. Finanzanlagen	4.851.274,09	4.850.574,09
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>473.542,32</b>	<b>421.854,59</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	473.542,32	421.854,59
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.606.912,49</b>	<b>6.458.681,95</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.303.553,66</b>	<b>1.304.864,59</b>
I. Gez. Kapital	250.000,00	250.000,00
II. Kapitalrücklage	500.000,00	500.000,00
III. Gewinnrücklage	483.189,71	493.553,66
IV. Bilanzgewinn	70.363,95	61.310,93
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>30.000,00</b>	<b>36.459,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>5.273.358,83</b>	<b>5.117.358,36</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.606.912,49</b>	<b>6.458.681,95</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	196.013,95	202.686,55
Sonstige betriebliche Erträge	1.837,45	754,60
Materialaufwand	37.977,90	48.462,21
Abschreibungen	95.942,66	95.940,61
Sonstige betr. Aufwendungen	26.995,57	25.032,43
Erträge aus Beteiligungen	58.237,42	51.762,84
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	117.236,70	117.236,70
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	136.767,50	134.967,79
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	4.810,96	6.259,74
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>70.830,93</b>	<b>61.777,91</b>
Sonstige Steuern	466,98	466,98
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>70.363,95</b>	<b>61.310,93</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>5,4</b>	<b>4,7</b>
<b>Gesamrentabilität</b>	%	<b>3,1</b>	<b>3,0</b>

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>---</b>	<b>---</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>92,8</b>	<b>93,5</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>7,2</b>	<b>6,5</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	%	<b>21,3</b>	<b>21,6</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	%	<b>99,9</b>	<b>100,3</b>

**Kapitalausstattung**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	<b>19,7</b>	<b>20,2</b>
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	<b>80,3</b>	<b>79,8</b>

**Liquidität**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Liquiditätsgrad</b>	<b>%</b>	<b>98,2</b>	<b>104,2</b>

**Lage des Unternehmens****Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Das Eigenkapital beträgt 1.305 T€ (Vj. 1.304 T€). Das Anlagevermögen sank im Vergleich zum Vorjahr um 96 T€ auf 6.037 T€ (Vj. 6.133 T€). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 96 T€ (Vj. 96 T€). Aus der Position Anlagen im Bau (0 T€ / Vj. 2 T€) erfolgte eine Umbuchung in Höhe von 2 T€ in die Position andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (3 T€ / Vj. 1 T€).

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 160 T€ (Vj. 185 T€). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 281 T€ ergibt sich im Wesentlichen durch Zinszahlungen in Höhe von 203 T€ und 26 T€, die für an die evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG und an die HSP Hachenburger Solar Park GmbH ausgereichte Gesellschafterdarlehen vereinnahmt wurden sowie Beteiligungserträgen in Höhe von 52 T€. Die Tilgung der Darlehens ausgezahlte Zinsen und die Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2019 führten zu einem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -352 T€.

Die NRLP hat in 2020 Einspeiseerlöse aus dem PV-Geschäft in Höhe von 203 T€ (Vj. 196 T€) erzielt.

Die Erträge aus Beteiligungen betragen 52 T€ (Vj. 58 T€). Die Beteiligungserträge wurden durch Ausschüttungen der HSP Hachenburger Solar Park GmbH (35 T€ / Vj. 35 T€), der Windpark Westerwald GmbH (15 T€ / Vj. 21 T€) und der Solar & Spar Contract GmbH & Co. KG (2 T€ / Vj. 2 T€) erzielt. Die Beteiligungen an der evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG und der energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energie mbH haben bislang planmäßig keine Beteiligungserträge erwirtschaftet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 61 T€ (Vj. 70 T€) aus. Einschließlich dem Vortrag aus dem Vorjahr ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 555 T€ (Vj. 554 T€).

**Personalbericht**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Steuern:

531,00 €

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH.*

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*



**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**

**energienatur Gesellschaft  
für Erneuerbare Energien mbH**

**Rechtsform**

GmbH

**Gegründet**

Gesellschaftsvertrag vom 20.06.2012

**Stammkapital am 31.12.2020**

100.000,00 €

**Gegenstand des Unternehmens**

Die Planung, Förderung, Koordination, Realisierung von Projekten sowie der Erwerb und der Betrieb von Anlagen im Bereich der Erneuerbaren Energien insbesondere innerhalb der nachfolgend aufgeführten Kreise: Rhein-Sieg-Kreis, Kreis Altenkirchen, Westerwaldkreis, Rhein-Kreis Neuss, Kreis Mettmann und Kreis Siegen-Wittgenstein.

**Beteiligungsverhältnisse**

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

rhenag Rheinische Energie AG	44.000,00 €	44,0 %
Stadtbetriebe Siegburg AöR, Siegburg	5.000,00 €	5,0 %
Gemeinde Much, Much	3.000,00 €	3,0 %
Verbandsgemeinde Hachenburg, Hachenburg	5.000,00 €	5,0 %
BürgerEnergie Rhein-Sieg eG, Siegburg	5.000,00 €	5,0 %
Stadt Hennef, Hennef	3.000,00 €	3,0 %
Gemeinde Rommerskirchen, Rommerskirchen	5.000,00 €	5,0 %
Entwicklungs-GmbH Eitorf (Sieg), Eitorf	5.000,00 €	5,0 %
Stadt Königswinter, Königswinter	5.000,00 €	5,0 %
Stadt Niederkassel, Niederkassel	5.000,00 €	5,0 %
Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH, Koblenz	15.000,00 €	15,0 %



**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	44.774,01	51.473,64
Sonstige betriebliche Erträge	33.185,92	52,72
Abschreibungen	19.557,00	21.280,00
Sonstige betr. Aufwendungen	44.723,25	11.756,43
Erträge aus Beteiligungen	7.500,00	7.500,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	5.508,00	5.508,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	13.802,64	13.733,64
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	1.935,52	3.592,72
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>10.949,52</b>	<b>14.171,57</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>10.949,52</b>	<b>14.171,57</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	<b>%</b>	<b>8,4</b>	<b>9,8</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	<b>%</b>	<b>4,0</b>	<b>4,4</b>

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>--</b>	<b>--</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagenintensität</b>	<b>%</b>	<b>76,1</b>	<b>77,1</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	<b>%</b>	<b>23,9</b>	<b>22,9</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	<b>%</b>	<b>27,5</b>	<b>29,4</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	<b>%</b>	<b>81,2</b>	<b>77,3</b>

**Kapitalausstattung**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>%</b>	<b>20,9</b>	<b>22,7</b>
<b>Fremdkapitalquote</b>	<b>%</b>	<b>79,1</b>	<b>77,3</b>

**Liquidität**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Liquiditätsgrad</b>	<b>%</b>	<b>62,6</b>	<b>56,6</b>

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

*Keine*

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

*Keine*

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Der Geschäftsführer erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.*

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2021**

# **evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG**

### **Rechtsform**

GmbH & Co.KG

### **Gegründet**

29. August 2013; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 01. April 2016

### **Kommanditkapital am 31.12.2020**

2.500,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen sowie die Beteiligung an anderen Gesellschaften, deren Gegenstand der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen, ist.

### **Beteiligungsverhältnisse**

#### Kommanditisten:

Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH	1.670,00 €	66,8 %
rhenag Rheinische Energieversorgungs AG	830,00 €	33,2 %

### **Besetzung der Organe in 2020**

#### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

#### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

#### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgt durch die persönlich haftende Gesellschafterin evm Windpark Höhn Verwaltungs-GmbH; vertreten durch:  
Stefan Dietz

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG ist alleinige Gesellschafterin ihrer Komplementärin, der evm Windpark Höhn Verwaltungs-GmbH.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen des Unternehmens**

Die evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG wurde am 29.08.2013 gegründet. Sie betreibt den Windpark Höhn im Westerwald, bestehend aus insgesamt fünf Windenergieanlagen (WEA) des Herstellers General Electric (GE).

Der erste Bauabschnitt (Windpark Höhn I) besteht aus drei WEA des Typs GE 2.5-120 mit einer Nabenhöhe von 139 m und einer Nennleistung von je 2,53 MW. Im März des Jahres 2016 erfolgte die Inbetriebnahme der drei WEA.

Im März 2018 konnte der zweite Bauabschnitt (Windpark Höhn II) mit zwei weiteren WEA des Typs GE 3.2-130 mit einer Nabenhöhe von 134 m und einer Nennleistung von je 3,23 MW in Betrieb genommen werden. Die installierte Gesamtleistung des Windparks erhöhte sich damit auf rd. 14 MW.

Beide Bauabschnitte speisen Strom auf der Grundlage der Vergütungsregelung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) mit einer fixen Einspeisevergütung in das öffentliche Netz ein.

Alle fünf WEA befinden sich im Eigentum der Gesellschaft. Kommanditisten der Gesellschaft sind mit einem Anteil am Festkapital von 66,8 % die Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH sowie mit 33,2 % die rhenag Rheinische Energie AG.

### **Geschäftsverlauf**

Die Gesellschaft hat für beide Bauabschnitte mit dem Anlagenhersteller GE Teilwartungsverträge sowie mit einem weiteren Dienstleister technische Betriebsführungsverträge abgeschlossen. Somit ist der technische Betrieb sichergestellt. Darüber hinaus wurde zur Wartung und Betriebsführung der beiden Übergabestationen des Windparks Höhn mit der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG ein Vertrag geschlossen. Des Weiteren bestehen mit der Energieversorgung Mittelrhein AG ein Vertrag über die kaufmännische Betriebsführung sowie Direktvermarktungsverträge zur Vermarktung des erzeugten Stroms für beide Bauabschnitte.

Im 1. Quartal konnten aufgrund guter Windverhältnisse überplanmäßige Strommengen erzeugt werden. Schäden an den Pitch-Systemen führten jedoch zu geringeren Verfügbarkeiten und entsprechenden Ertragsausfällen, welche durch Entschädigungsleistungen teilweise kompensiert werden konnten. Der wiederum sehr windarme und trockene Frühsommer und Sommer zeigte sich auch bei den geringeren Erzeugungsmengen bis zum Ende des 3. Quartals. Das letzte Quartal sorgte danach wieder für erhöhte Erzeugungsmengen, die jedoch die Planansätze nicht erreichten.

Zum Jahresende ergibt sich somit eine gesamte Stromerzeugungsmenge von rund 31,1 Mio. kWh (Vorjahr 33,5 Mio. kWh).

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>20.346.522,27</b>	<b>18.785.836,09</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	65.430,23	60.273,29
II. Sachanlagen	20.256.092,04	18.700.562,80
III. Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>2.161.523,57</b>	<b>1.633.012,70</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	243.507,94	229.510,14
II. Kassenbestand	1.918.015,63	1.403.502,56
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>22.585,82</b>	<b>22.935,01</b>
<b>D. Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>1.105.334,57</b>	<b>1.374.019,72</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>23.635.966,23</b>	<b>21.815.803,52</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>B. Ausgleichsposten f. akt. eigene Anteile</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>213.800,00</b>	<b>310.158,01</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>23.397.166,23</b>	<b>21.480.645,51</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>23.635.966,23</b>	<b>21.815.803,52</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	2.751.812,80	2.515.290,25
Bestandsveränderungen	132.698,59	170.883,59
Materialaufwand	381.875,71	441.847,50
Abschreibungen	1.560.686,18	1.560.686,18
Sonstige betr. Aufwendungen	493.870,85	483.495,58
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	491.852,44	468.829,73
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-43.773,79</b>	<b>-268.685,15</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-43.773,79</b>	<b>-268.685,15</b>

### Bilanzkennzahlen

#### Ertragslage

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	--	--
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>1,9</b>	<b>0,9</b>

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	--	--

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>86,1</b>	<b>86,1</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>13,9</b>	<b>13,9</b>

### **Anlagenfinanzierung**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	%	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	%	<b>111,9</b>	<b>113,4</b>

### **Kapitalausstattung**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	<b>99,9</b>	<b>99,9</b>

### **Liquidität**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	<b>378,5</b>	<b>594,3</b>

## **Lage des Unternehmens**

### **Ertragslage**

Die Erlössituation entwickelte sich entsprechend der erzeugten Windenergie. Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 2.515 T€ (Vorjahr 2.752 T€). Darüber hinaus wurden aufgrund von verschiedenen Entschädigungszahlungen, insbesondere aufgrund der deutlich geringeren Verfügbarkeiten im Frühjahr (Pitch-Systeme) sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 171 T€ erzielt.

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres beträgt -269 T€.

### **Vermögenslage**

Auf der Aktivseite sind das Anlagevermögen mit 18.786 T€ (Vorjahr 20.347 T€) bzw. 86,1 % der Bilanzsumme, das Guthaben bei Kreditinstituten mit 1.404 T€ (Vorjahr 1.918 T€) bzw. 6,4 % der Bilanzsumme sowie der nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Fehlbetrag in Höhe von 1.374 T€ (Vorjahr 1.105 T€) die größten Posten.

Auf der Passivseite werden im Fremdkapital die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 16.206 T€ (Vorjahr 17.668 T€) bzw. 74,3 % der Bilanzsumme ausgewiesen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern mit 5.213 T€ (Vorjahr 5.379 T€) bzw. 23,9 % der Bilanzsumme.

Im Geschäftsjahr wurden keine Investitionen getätigt.

### **Finanzlage**

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft lag zum 31.12.2020 bei 1.404 T€ (Vorjahr 1.918 T€). Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um jederzeit ihren Verpflichtungen nachkommen zu können. Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

*Keine*

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

*Keine*

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Der Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.*

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*



## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2021**

# **evm Windpark Höhn Verwaltungs-GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

26. Juni 2015

### **Stammkapital am 31.12.2020**

25.000,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG, die den Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen, zum Gegenstand hat.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Die evm Windpark Höhn Verwaltungs-GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin der evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG.

### **Besetzung der Organe in 2020**

#### Gesellschafterversammlung

Die Alleingesellschafterin entsendet ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

#### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

#### Geschäftsführung

Stefan Dietz

### **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen des Unternehmens**

Die evm Windpark Höhn Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Höhn wurde am 26. Juni 2015 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG.

### **Darstellung des Geschäftsverlaufs**

Die Gesellschaft hatte mit Ausnahme der Übernahme der Geschäftsführung für die evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG keine operative Geschäftstätigkeit.

### **Ertragslage**

Die Gesellschaft erzielte in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 507,90 €. Dem gegenüber standen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 507,90 €. Insgesamt ergibt sich daraus ein Jahresergebnis in Höhe von 0,00 €.

### **Finanz-und Vermögenslage**

Auf der Aktivseite standen zum 31.12.2020 Forderungen gegenüber der evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG in Höhe von 526,35 € (Vorjahr 310,23) sowie ein Finanzmittelbestand von 23.636,69 € (Vorjahr 23.852,81 €). Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um jederzeit ihren Verpflichtungen nachkommen zu können. Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 betrug insgesamt 24.163,04 € (Vorjahr 24.163,04 €), das Eigenkapital belief sich auf 24.163,04 € (Vorjahr 24.163,04 €).

### **Personalbericht**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

## **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

## **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

## **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.  
Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung von der Gesellschaft.

## **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**

**HSP Hachenburger Solar Park GmbH**

**Rechtsform**

GmbH

**Gegründet**

21. Mai 2015; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 31.01.2018

**Stammkapital am 31.12.2020**

25.000,00 €

**Gegenstand des Unternehmens**

Die Projektierung, die Finanzierung, der Bau und der Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen in der Verbandsgemeinde Hachenburg.

**Beteiligungsverhältnisse**

Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH, Koblenz	17.500,00 €	70,00 %
Verbandsgemeinde Hachenburg	3.750,00 €	15,00 %
energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH, Siegburg	3.750,00 €	15,00 %

**Besetzung der Organe in 2020**

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Dr. Steffen Weil

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

### Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft betreibt eine Photovoltaik-Freiflächenanlage in der Stadt Hachenburg. Die Anlage weist eine Gesamtnennleistung von 8.252,40 kWp auf.

Die Freiflächenanlage speist Strom auf der Grundlage der Vergütungsregelung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) 2014 in das öffentliche Netz ein.

### Geschäftsverlauf

Die Photovoltaik-Freiflächenanlage lief im Berichtsjahr, bis auf den temporären Ausfall von Wechselrichtern und PV-Modulen infolge eines Blitzeinschlags im Solarpark, reibungslos und ohne wesentliche Ertragsausfälle. Die Stromproduktion lag im Geschäftsjahr aufgrund des sonnigen Wetters im März bis September und im November über dem Planertrag.

Der durch den Blitzschaden entstandenen Sachschaden sowie der Betriebsunterbrechungsschaden wurden von der Versicherung erstattet.

Insgesamt wurden 8.922.520 kWh Strom produziert. Daraus ergibt sich ein spezifischer Ertrag von 1.081,20 kWh pro installiertem Kilowatt-Peak (kWp). Die Erträge liegen damit kumuliert 14 % über Plan.

Durch den Solarpark konnte der Jahresstrombedarf von rd. 2.550 Durchschnittshaushalten (a 3.500 kWh/Jahr) gedeckt werden und rd. 4.229 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen (auf Basis des CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktors 2018 für den Strommix in Deutschland) vermieden werden.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

Bilanz (in €)	2019	2020
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>5.665.616,70</b>	<b>5.301.583,55</b>
I. Sachanlagen	5.665.616,70	5.301.583,55
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>570.660,02</b>	<b>648.070,24</b>
I. Vorräte	0,00	7.020,00
II. Forderungen u. sonst. Verm.	14.976,92	17.853,59
III. Kassenbestand	555.683,10	623.196,65
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>17.045,00</b>	<b>15.734,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.253.321,72</b>	<b>5.965.387,79</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>174.670,12</b>	<b>226.468,88</b>
I. Gez. Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklage	64.198,83	99.670,12
III. Bilanzgewinn	85.471,29	101.798,76
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>27.416,59</b>	<b>41.936,44</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>6.051.235,01</b>	<b>5.696.982,47</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.253.321,72</b>	<b>5.965.387,79</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	756.997,52	796.140,16
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	85.675,00
Materialaufwand	65.838,64	86.355,54
Abschreibungen	364.033,15	364.033,15
Sonstige betr. Aufwendungen	51.401,74	144.841,10
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	152.876,11	144.026,06
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	37.376,59	40.760,55
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>85.471,29</b>	<b>101.798,76</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>85.471,29</b>	<b>101.798,76</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>48,9</b>	<b>45,0</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>3,8</b>	<b>4,1</b>

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>--</b>	<b>--</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>90,6</b>	<b>88,9</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>9,4</b>	<b>11,1</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	%	<b>3,1</b>	<b>4,3</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	%	<b>75,9</b>	<b>75,1</b>

**Kapitalausstattung**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	<b>2,8</b>	<b>3,8</b>
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	<b>97,2</b>	<b>96,2</b>

**Liquidität**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Liquiditätsgrad</b>	<b>%</b>	<b>30,1</b>	<b>33,5</b>

**Lage des Unternehmens**

**Ertragslage**

Der betriebliche Ertrag von 882 T€ setzt sich u. a. zusammen aus den Einspeiseerlösen in Höhe von 797 T€ und Erträgen aus Schadensersatzleistungen von der Versicherung in Höhe von 85 T€.

Diesen Erlösen standen Materialaufwendungen in Höhe von 86 T€, Abschreibungen in Höhe von 364 T€, sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 145 T€ (davon aus dem Versicherungsschaden 85 T€) und Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 144 T€ gegenüber.

Für das Geschäftsjahr 2020 ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 143 T€ und nach Abzug von 41 T€ Steuern ein Jahresüberschuss in Höhe von 102 T€.

**Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt rd. 6 Mio. €. Davon entfallen rd. 5,3 Mio € bzw. 88,87 % auf das Sachanlagevermögen.

Das Eigenkapital zum 31.12.2020 beläuft sich auf rd. 226,5 T€.

**Finanzlage**

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft liegt zum 31.12.2020 bei 623,2 T€. Es bestehen zum 31.12.2020 noch Verbindlichkeiten in Höhe von 80,7 T€ gegenüber Lieferanten. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Am 31.01.2018 hat der Gesellschafter Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH jeweils 15 % seiner Geschäftsanteile an der HSP an die Verbandsgemeinde Hachenburg und die energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH rückwirkend zum 01.01.2018 veräußert.

Damit ist an der Gesellschaft die Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH mit 70 % der Geschäftsanteile sowie die Verbandsgemeinde Hachenburg und die energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH mit jeweils 15 % der Geschäftsanteile beteiligt.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.  
Der Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.*

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*



**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**

**Naturstrom Betriebsgesellschaft  
Oberhonnefeld mbH**

**Rechtsform**

GmbH

**Gegründet**

30. März 2006

**Stammkapital am 31.12.2020**

1.600.000,00 €

**Gegenstand des Unternehmens**

Betriebsbeendigung seit 2008

**Beteiligungsverhältnisse**

Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH, Koblenz	75,00 %
Süwag Energie AG, Frankfurt am Main	25,00 %

**Besetzung der Organe in 2020**

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Dirk Gerber

David Hermann-Kapell

**Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

### Grundlage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2020 erfolgten aufgrund der Betriebsbeendigung im Jahr 2008 keine geschäftlichen Aktivitäten.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

Bilanz (in €)	2019	2020
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>158.473,51</b>	<b>158.084,88</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	18,38	15,74
II. Kassenbestand	158.455,13	158.069,14
<b>Bilanzsumme</b>	<b>158.473,51</b>	<b>158.084,88</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>158.473,51</b>	<b>158.049,06</b>
I. Gez. Kapital	1.600.000,00	1.600.000,00
II. Gewinnvortrag	-1.441.161,39	-1.441.526,49
III. Bilanzgewinn/-verlust	-365,10	-424,45
<b>B. Verbindlichkeiten</b>	<b>0,00</b>	<b>35,82</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>158.473,51</b>	<b>158.084,88</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2019	2020
Sonstige betr. Aufwendungen	365,10	424,45
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-365,10</b>	<b>-424,45</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-365,10</b>	<b>-424,45</b>

### Bilanzkennzahlen

#### Ertragslage

		2019	2020
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>-0,2</b>	<b>-0,3</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>-0,2</b>	<b>-0,3</b>

		2019	2020
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	--	--

### Vermögensaufbau

		2019	2020
<b>Anlagenintensität</b>	%	0,0	0,0
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	100,0	100,0

### Anlagenfinanzierung

		2019	2020
<b>Anlagendeckung I</b>	%	--	--
<b>Anlagendeckung II</b>	%	--	--

### Kapitalausstattung

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	100,0	100,0
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	0,0	0,0

### Liquidität

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad III</b>	%	--	--

## Lage des Unternehmens

### Ertragslage

Die Ertragslage entwickelte sich aufgrund der Betriebsbeendigung erwartungsgemäß.

### Vermögenslage

Auf der Aktivseite beinhaltet das Umlaufvermögen die flüssigen Mittel mit annähernd 100% der Bilanzsumme. Auf der Passivseite ist das verbliebene Eigenkapital mit 100% der Bilanzsumme bilanziert.

### Finanzlage

Die Gesellschaft verfügt über ausreichende Liquidität, um ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Die finanzielle Lage ist geordnet.

### Personalbericht

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Im Geschäftsjahr 2021 erwarten wir ein Ergebnis auf Vorjahresniveau.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

*Keine*

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

*Keine*

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.*

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2021**

# **Propan Rheingas GmbH & Co. KG**

### **Rechtsform**

GmbH & Co. KG

### **Gegründet**

20. Januar 1976; Gesellschaftsvertrag vom 13. Juni 1984; zuletzt geändert am 31. Mai 2012

### **Kommanditkapital am 30.06.2020**

9.458.899,82 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Energie, insbesondere Flüssiggas, Erdgas, Strom und damit im Zusammenhang stehenden Produkten, die Bereitstellung von Dienstleistungen sowie der Betrieb von hierzu erforderlichen Anlagen und die Vornahme von Geschäften aller Art, die dem Unternehmenszweck dienlich sind.

Die Gesellschaft kann sich auch an anderen Unternehmen beteiligen, solche erwerben, pachten oder gründen sowie Zweigniederlassungen errichten.

### **Beteiligungsverhältnisse**

#### Kommanditisten:

Josef Kolvenbach GmbH & Co. KG, Brühl	4.729.449,91 €	50,00 %
rhenag Rheinische Energie AG, Köln	1.994.881,97 €	19,95 %
Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz	1.229.656,97 €	15,00 %
EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, Stolberg	804.952,37 €	8,05 %
e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen	349.979,29 €	3,50 %
AggerEnergie GmbH, Gummersbach	279.983,44 €	2,80 %
BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH, Wipperfürth	69.995,87 €	0,70 %

Gem. Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 31. Mai 2012 leistet die Propan Rheingas GmbH, Brühl, Komplementärin der Propan Rheingas GmbH & Co. KG, keine Einlage und hält keinen Kapitalanteil an der Gesellschaft.

## **Besetzung der Organe in 2020**

### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

### Verwaltungsrat

Dipl. Verw. BW, Dipl.-Kfm. Peter Frieß - Vorsitzender -

Dr. Hans-Jürgen Weck - stellv. Vorsitzender -

Hubertus Brandt bis 31.12.2019

Dipl.-Kfm. Ulrich Gazon

Prof. Dr. Jörg Kupjetz ab 01.01.2020

Wolfgang Jacobs

Dipl.-Kfm. Josef Rönz

Dr. Bernd Jürgen Schneider

Dipl.-Ing., Dipl.-Wirt.-Ing. Manfred Schröder

### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Propan Rheingas GmbH; vertreten durch:

Dipl.-Bw. (FH) Uwe Thomsen

Dipl.-Ing. Hubert Peters

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2019/2020 an folgenden Unternehmen beteiligt:

Propan Rheingas Beteiligungsgesellschaft mbH, Brühl	100,00 %
Rheingas Autogas GmbH, Brühl	100,00 %
Propan Rheingas Cottbus-Spreegas GmbH, Kolkwitz	100,00 %
EWES Vermögensverwaltung GmbH, Kolkwitz	100,00 %
ROEBEN GAS GmbH & Co. KG, Willich-Anrath	100,00 %
ROEBEN GAS Verwaltungs-GmbH, Willich-Anrath	100,00 %
Dr. Ulrich Fuchs GmbH & Co. KG, Neuruppin	100,00 %
Dr. Fuchs Beteiligungsgesellschaft mbH, Neuruppin	100,00 %
Hampel GmbH, Buchholz-Mendt	100,00 %
Rheingas Haustechnik GmbH, Dresden	100,00 %
RHT Rheingas Vermögensverwaltung GmbH, Krakow am See	100,00 %
Vitalis Handels GmbH i.L., Wien, Österreich	100,00 %
Rijngas B.V, Dinxperlo, Niederlande	75,00 %
Belgas B.V., Neerpelt, Belgien	75,00 %
KR Knauber Rheingas GmbH & Co. KG, Bonn	72,00 %
KR Knauber Rheingas Vermögensverwaltungs GmbH, Bonn	72,00 %
Badische Rheingas GmbH, Lörrach	50,00 %
Rheingas Halle-Saalegas GmbH, Halle	50,00 %
Flüssiggasabfüllgesellschaft Dresden GmbH, Dresden	50,00 %
BALTYKGAZ Sp. z.o.o., Rumia, Polen	50,00 %
PPR Flüssiggas GmbH & Co. Handels KG, Krefeld	33,33 %
PPR Flüssiggas GmbH, Krefeld	33,33 %
fgl Flaschengaslogistik GmbH, Brühl	33,33 %
fht Flüssiggas Handel und Transport GmbH & Co. KG, Hürth	20,09 %
fht Flüssiggas Handel und Transport Verwaltung GmbH, Hürth	20,09 %
GFÜ Gesellschaft für Flüssiggasanlagen-Überwachung mbH & Co. KG, Norderstedt	15,62 %

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen des Unternehmens**

#### **Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die Propan Rheingas GmbH & Co. KG ist als Handels- und Technikunternehmen tätig. Unsere Kernkompetenzen sind der Handel mit den Produkten Flüssiggas, Erdgas und Strom, das Erstellen gastechnischer Anlagen und die Energieeffizienztechnik. Die Propan Rheingas GmbH & Co. KG mit ihrem Hauptsitz in Brühl, NRW, betreibt weitere Service-Zentren in Wesel, Bautzen und Krakow am See. Die Gesellschaft agiert bundesweit und bietet Versorgungssicherheit durch eigene Flüssiggaslager an den Standorten Brühl, Wesel, Koblenz, Utzerath, Hohenwestedt und Bautzen. Die Auslieferung von Tankgas erfolgt in Zusammenarbeit mit der Flüssiggas Handel und Transport GmbH & Co. KG (fht), die ebenfalls bundesweit tätig ist.

Außerdem hält die Propan Rheingas GmbH & Co. KG mehrere Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Deutschland, Polen und den Niederlanden.

#### **Geschäftsverlauf**

Die Gradtagszahlen im Geschäftsjahr 2019/2020 liegen insgesamt 5 % unter denen des Vorjahres und spiegeln erneut einen milden Winter wider. Insbesondere der Wintermonat Januar fiel deutlich wärmer aus. Die Gradtagszahlen lagen in diesem gewöhnlich verbrauchsstarken Monat 21 % unter den Vorjahreswerten.

Die milde Witterung zeigt sich vor allem in den gesunkenen Absatzmengen im Zählersegment. Der Absatz sank um rd. 1.000 t auf 14.000 t. Im Bereich Tankgas direkt konnte hingegen der Absatz gegenüber dem Vorjahr um 950 t gesteigert und somit der Verlust im Zählersegment nahezu kompensiert werden.

Das Großhandelsgeschäft liegt mit 24.600 t rd. 8 % über dem Vorjahresabsatz.

Im Flaschengasgeschäft konnte der positive Trend aus dem Vorjahr fortgesetzt und die Absatzmenge erneut um rund 1.000 t auf knapp 9.000 t gesteigert werden.

Auf den für uns wichtigen Beschaffungsmärkten für Flüssiggas entwickelte sich der Produktpreis im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht ganz so volatil wie im Vorjahr

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2018/2019</b>	<b>2019/2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>23.760.869,79</b>	<b>24.563.726,04</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	690.048,60	428.888,46
II. Sachanlagen	12.688.151,98	14.019.218,95
III. Finanzanlagen	10.382.669,21	10.115.618,63
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>24.741.110,29</b>	<b>24.535.806,71</b>
I. Vorräte	8.131.203,43	8.230.967,59
II. Forderungen u. sonst. Verm.	16.346.557,34	16.231.083,03
III. Kassenbestand	263.349,52	73.756,09
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>607.198,20</b>	<b>553.883,15</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>745.400,00</b>	<b>730.200,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>49.854.578,28</b>	<b>50.383.615,90</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>11.486.327,85</b>	<b>20.355.956,76</b>
I. Kapitalanteile d. Kommanditisten	9.458.899,82	9.458.899,82
II. Gewinnvortrag	353.804,25	1.647.428,03
III. Jahresüberschuss	1.673.623,78	9.249.628,91
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>17.597.424,21</b>	<b>10.713.032,86</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>20.757.492,92</b>	<b>19.314.626,28</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>13.333,30</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>49.854.578,28</b>	<b>50.383.615,90</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

<b>GuV (in €)</b>	<b>2018/2019</b>	<b>2019/2020</b>
Umsatzerlöse	78.088.269,97	73.717.758,70
Bestandsveränderungen	-92.898,60	-56.790,93
Sonstige betriebliche Erträge	935.191,94	7.346.541,86
Materialaufwand	58.724.489,64	53.089.245,80
Personalaufwand	9.362.517,03	10.508.599,04
Abschreibungen	1.806.163,76	2.009.985,62
Sonstige betr. Aufwendungen	10.130.220,33	8.292.551,58
Erträge aus Beteiligungen	885.635,89	702.477,76
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.799.273,57	2.530.602,63
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	253.092,60	203.197,04
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	972.833,11	892.384,52
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	165.300,04	368.196,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.707.041,46</b>	<b>9.282.824,50</b>
Sonstige Steuern	33.417,68	33.195,59
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.673.623,78</b>	<b>9.249.628,91</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		2018/2019	2019/2020
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	14,6	45,4
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	5,3	20,1

		2018/2019	2019/2020
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	531,2	494,8

**Vermögensaufbau**

		2018/2019	2019/2020
<b>Anlagenintensität</b>	%	47,7	48,8
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	52,3	51,2

**Anlagenfinanzierung**

		2018/2019	2019/2020
<b>Anlagendeckung I</b>	%	48,3	82,9
<b>Anlagendeckung II</b>	%	110,8	149,3

**Kapitalausstattung**

		2018/2019	2019/2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	23,0	40,4
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	77,0	59,6

**Liquidität**

		2018/2019	2019/2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	118,3	188,2

**Lage des Unternehmens**

**Ertragslage**

Der Jahresüberschuss betrug im Geschäftsjahr TEUR 9.250 (i. Vj. TEUR 1.674).

Der deutliche Anstieg ist im Wesentlichen auf den neutralen Ertrag aus der Auflösung der Rückstellung für Kartellbuße zurückzuführen.

Insgesamt sanken die Umsatzerlöse um TEUR 4.370 auf TEUR 73.718 (i. Vj. TEUR 78.088).

Der Gesamtertrag stieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.265 auf TEUR 20.629 (i. Vj. TEUR 19.364).

Die Personalaufwendungen stiegen um TEUR 1.146 auf TEUR 10.509. Ursächlich waren neben den Tarifierhöhungen zum 1. Juli 2019 und zum 1. Juni 2020 die Neueinstellung von Mitarbeitern im Rahmen von Altersnachfolgen und der digitalen Transformation sowie die erhöhte Zuführung bei den Personalrückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren im Vorjahr aufgrund von einmaligen periodenfremden Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.458 angewachsen. Durch den Wegfall im Berichtsjahr sanken die sonstigen betrieblichen Aufwendungen insgesamt um TEUR 1.837 auf TEUR 8.293.

Die Abschreibungen erfolgten planmäßig und erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 204.

Das Finanzergebnis sank um TEUR 421 auf TEUR 2.544 deutlich (Vorjahr TEUR 2.965). Neben der Reduzierung von Erträgen aus Beteiligungen um TEUR 184, verringerten sich auch die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen um TEUR 268. Dagegen steht eine Minderung der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 81.

### **Finanzlage**

Zur Finanzierung des laufenden Geschäftes werden die bestehenden Kontokorrentlinien und Betriebsmitteldarlehen bei insgesamt sechs Banken genutzt. Das Unternehmen kann damit sowohl saisonale Spitzen als auch zurückgestellte Eventualverpflichtungen begleichen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets, ggf. unter Abzug von Skonto, innerhalb der Zahlungsziele zu begleichen und Forderungen pünktlich, gemäß vereinbarter Zahlungsziele, zu vereinnahmen.

Zum Bilanzstichtag betrug das Eigenkapital EUR 20,4 Mio.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sank zum Bilanzstichtag im Wesentlichen durch die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 34 (i. Vj. TEUR 3.739). Unter Berücksichtigung der Mittelzu- und -abflüsse aus der Investitions- (TEUR -2.466) und Finanzierungstätigkeit (TEUR +1.523) ergibt sich zum 30. Juni 2020 ein verschlechterter Finanzmittelbestand von TEUR -1.936 (i. Vj. TEUR -1.027).

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme stieg um TEUR 529 auf TEUR 50.384. Auf der Aktivseite stieg das Anlagevermögen um TEUR 803. Dagegen sank das Umlaufvermögen inklusive Rechnungsabgrenzungsposten um TEUR 258. Latente Steuern reduzierten sich um TEUR 15.

Während sich die immateriellen Vermögensgegenstände mit TEUR 429 (i. Vj. TEUR 690) und die Finanzanlagen mit TEUR 10.116 (i. Vj. TEUR 10.383) zum Bilanzstichtag leicht reduzierten, stieg das Sachanlagevermögen deutlich um TEUR 1.331 auf TEUR 14.019 (i. Vj. TEUR 12.688). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen durch die Anschaffung von Anlagen des Flüssiggasvertriebes in Form von Tanks, Flaschen und Gitterboxen.

Das Vorratsvermögen setzt sich aus Flüssiggasbeständen, Geräten und Armaturen und Flaschen zum Verkauf zusammen. Die Warenbestände hatten zum Stichtag einen Vermögenswert von TEUR 8.231 (i. Vj. TEUR 8.074).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken stichtagsbezogen um TEUR 1.968 auf TEUR 6.715. Dagegen stiegen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR +2.263). Die Forderungen gegenüber Beteiligungsgesellschaften reduzierten sich deutlich (TEUR -610). Alle ausgewiesenen Forderungen lagen innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele.

Auf der Passivseite sanken die Rückstellungen stark um TEUR 6.884 auf TEUR 10.713. Während die Pensionsrückstellungen (TEUR +677) anstiegen, reduzierten sich die sonstigen Rückstellungen deutlich um TEUR 7.165 auf TEUR 2.069 (i. Vj. TEUR 9.234). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Auflösung der Rückstellung für die Eventualverbindlichkeit in Form einer Kartellbuße zurückzuführen. Das Bußgeldverfahren gegen die Propan Rheingas GmbH & Co. KG wurde durch Beschluss des 6. Kartellsenats des Oberlandesgerichts Düsseldorf vom 9. März 2020 eingestellt. Die Steuerrückstellungen sanken ebenfalls deutlich um TEUR 397 auf TEUR 484. Die Reduzierung resultiert aus der Inanspruchnahme der Rückstellung für Nachzahlungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag TEUR 3.018 (i. Vj. TEUR 5.679). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten blieben mit TEUR 3.064 (i. Vj. TEUR 3.031) in etwa auf Vorjahresniveau.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Gesamtbezüge Verwaltungsrat

41 T€

Auf die Angaben der Gesamtbezüge für die Geschäftsführung wird gem. § 314 Nr. 6a und 6b HGB unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.



## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2021**

# **Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG**

### **Rechtsform**

GmbH & Co. KG

### **Gegründet**

Gesellschaftsvertrag vom 25. August 2014, zuletzt geändert am 14. Februar 2020

### **Kommanditkapital am 31.12.2020**

4.850.000,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens sind die Anschaffung, die Herstellung und der Betrieb von Energieversorgungsanlagen sowie der Vertrieb von Energie vorwiegend im Raum Rhein-Ahr.

### **Beteiligungsverhältnisse**

#### *Kommanditisten:*

Energieversorgung Mittelrhein AG	49,00 %	2.376.500,00 €
Stadt Remagen	14,04 %	680.912,00 €
Gemeinde Grafschaft	11,80 %	572.373,00 €
Stadt Sinzig	10,21 %	495.362,00 €
Stadt Bad Breisig	8,16 %	395.730,00 €
Ortsgemeinde Brohl-Lützing	3,72 %	180.252,00 €
Ortsgemeinde Burgbrohl	2,51 %	121.751,00 €
Ortsgemeinde Gönnersdorf	0,56 %	27.120,00 €

### **Besetzung der Organe in 2020**

#### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterin entsendet Mitglieder des Vorstandes der evm AG oder Vertreter der evm AG.

#### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat bisher noch keinen Aufsichtsrat eingerichtet.

Geschäftsführer

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs GmbH, Koblenz, vertreten durch:

Alexander Doese (bis 30.06.2020)

Andreas Schneider (ab 01.07.2020)

Jörg Schneider

**Beteiligungen des Unternehmens**

Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs GmbH	100,0 %
Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG	74,9 %

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

Energie ist ein Thema von wachsender politischer und gesellschaftlicher Bedeutung. Einige Städte und Gemeinden verknüpfen die Neuvergabe von Erdgas- und Stromkonzessionen an die Option, sich an Energienetzen zu beteiligen oder diese selbst zu betreiben. Dabei sind diese in der Regel auf Partner mit entsprechenden energiewirtschaftlichen Kenntnissen angewiesen. Dies führt meist zur Gründung von gemeinsamen regionalen Energiegesellschaften, an denen die Kommunen mehrheitlich beteiligt sind, welche die Netze übernehmen. Die neuen kommunalen Netzgesellschaften agieren dann entweder als eine Eigentums-gesellschaft und verpachten das Netz weiter oder sie bewirtschaften - oft im Zusammenhang mit eigenen Vertriebstätigkeiten - das Netz selbst.

Die Städte Remagen, Sinzig und Bad Breisig, die Gemeinde Grafschaft sowie die Ortsgemeinden Burgbrohl, Gönnersdorf und Brohl-Lützing haben ihre Stromkonzessionen an die Energieversorgung Mittelrhein AG (evm) vergeben und sich für die Umsetzung eines gemeinsamen Kooperationsmodells mit evm entschieden. Die Eintragung der zu diesem Zweck gegründeten Kooperationsgesellschaften ins Handelsregister erfolgte für die Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs GmbH (RAEV) mit Wirkung zum 20.10.2014 sowie für die Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG (RAE) mit Wirkung zum 21.10.2014. Die Konzessionsverträge wurden am 31.10.2014 auf die RAE übertragen. Der Erwerb von insgesamt 51 % der Kommanditanteile an der RAE durch die Rheinschiene-Kommunen ist mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2020 erfolgt.

Im Rahmen der Netzübernahmeverhandlungen wurde mit dem Altkonzessionär Westenergie AG (vormals innogy Netze Deutschland GmbH) ein gemeinsames Kooperationsmodell für den Zeitraum vom 01.07.2018 bis 31.12.2025 verhandelt. Dieses Kooperationsmodell sieht die Einbringung der Stromnetzanlagen in eine gemeinsame Netzeigentums-gesellschaft in Form einer Einheits-GmbH & Co. KG, der Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG (RAEN), an der die RAE 74,9 % und Westenergie mindestens bis zum 31.12.2025 25, 1 % der Kommanditanteile halten werden, sowie eine Rückverpachtung des Netzes an Westenergie bis zum 31.12.2025 vor. Ab dem 01.01.2026 soll der Netzbetrieb durch die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG erfolgen.

Die Einbringung der Stromnetzanlagen in die RAEN sowie die Beteiligung der RAE an der RAEN ist mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.07.2018 erfolgt. Im Zuge dessen wurden auch die Stromkonzessionsverträge der RAE mit den Kommunen auf die RAEN übertragen. Die RAE nimmt seitdem die Funktion einer Finanzierungsholding ein.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs****Bilanz**

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>10.910.226,00</b>	<b>10.910.226,00</b>
I. Finanzanlagen	10.910.226,00	10.910.226,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>684.107,01</b>	<b>788.379,90</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	89.099,19	91.824,53
II. Kassenbestand	595.007,82	696.555,37
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.594.333,01</b>	<b>11.698.605,90</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>4.985.191,99</b>	<b>5.256.203,63</b>
I. Kapitalanteile	4.850.000,00	4.850.000,00
II. Verlustvortrag	-105.710,26	0,00
III. Bilanzgewinn	240.902,25	406.203,63
<b>B. Ausgleichsposten f. akt. eigene Anteile</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>1.000,00</b>	<b>59.376,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>6.583.141,02</b>	<b>6.358.026,27</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.594.333,01</b>	<b>11.698.605,90</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	30.000,00	30.540,00
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,10
Materialaufwand	29.000,00	30.450,00
Sonstige betr. Aufwendungen	4.203,90	9.679,35
Erträge aus Beteiligungen	368.527,18	602.288,98
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	28,97	77,80
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	124.450,00	121.806,90
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0,00	64.767,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>240.902,25</b>	<b>406.203,63</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>240.902,25</b>	<b>406.203,63</b>

**Bilanzkennzahlen****Ertragslage**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>4,8</b>	<b>7,7</b>
<b>Gesamrentabilität</b>	%	<b>3,2</b>	<b>4,5</b>

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>--</b>	<b>--</b>

### Vermögensaufbau

		2019	2020
<b>Anlagenintensität</b>	%	94,1	93,3
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	5,9	6,7

### Anlagenfinanzierung

		2019	2020
<b>Anlagendeckung I</b>	%	45,9	48,4
<b>Anlagendeckung II</b>	%	95,1	95,5

### Kapitalausstattung

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	43,2	45,1
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	56,8	54,9

### Liquidität

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	56,1	61,6

## Lage des Unternehmens

### Vermögenslage

Auf der Aktivseite stellen die Finanzanlagen mit 10.910 T€ (Vorjahr 10.910 T€) der Bilanzsumme sowie das Guthaben gegenüber Kreditinstituten mit 697 T€ (Vorjahr 595 T€) der Bilanzsumme die größten Posten dar. Auf der Passivseite sind das Eigenkapital in Höhe von 5.256 T€ (Vorjahr 4.958 T€) sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 6.324 T€ (Vorjahr 6.550 T€) die wesentlichen Positionen.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt 11.699 T€.

### Finanzlage

Zum Ende des Geschäftsjahres verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von 697 T€. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend liquide Mittel, um jederzeit ihren Verpflichtungen nachzukommen.

### Ertragslage

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 einen Jahresabschluss erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresüberschuss von 406 T€.

Das Jahresergebnis ist im Wesentlichen auf das Beteiligungsergebnis aus der RAEN in Höhe von 602 T€ zurückzuführen. Daneben belaufen sich die Umsatzerlöse für die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen auf 31 T€. Dem gegenüber stehen ein

*Materialaufwand in Höhe von 30 T€ für den Einkauf von kaufmännischen Dienstleistungen bei evm, sonstiger betrieblicher Aufwand in Höhe von 10 T€ sowie die Zinsaufwendungen für das Ende 2018 aufgenommene Bankdarlehen (122 T€).*

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

*Erhöhung Kommanditkapital um 4.750.000,00 € in 2018.*

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

*Keine*

### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2021**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Der Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.*

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*



**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**

**Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs GmbH**

**Rechtsform**

GmbH

**Gegründet**

25. August 2014, zuletzt geändert am 14. Februar 2020

**Stammkapital am 31.12.2020**

25.000,00 €

**Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG mit Sitz in Grafschaft, die die Anschaffung, die Herstellung und den Betrieb von Energieversorgungsanlagen, anderen Einrichtungen der Daseinsvorsorge sowie Stromerzeugungsanlagen im Gebiet der Kommunen Stadt Remagen, Stadt Sinzig, Stadt Bad Breisig, Gemeinde Grafschaft, Ortsgemeinde Burgbrohl, Ortsgemeinde Gönnersdorf und Ortsgemeinde Brohl-Lützing und ggf. in weiteren Kommunen zum Gegenstand hat.*

**Beteiligungsverhältnisse**

*Alleingesellschafterin ist die Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG. Die Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin der Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG.*

**Besetzung der Organe in 2020**

Gesellschafterversammlung

*Die Gesellschafterin entsendet Vertreter zweier Kommanditisten der Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG.*

Aufsichtsrat

*Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.*

### Geschäftsführung

Alexander Doese (bis zum 30.06.2020)

Jörg Schneider

Andreas Schneider (ab 01.07.2020)

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

Die Städte Remagen, Sinzig und Bad Breisig, die Gemeinde Grafschaft sowie die Ortsgemeinden Burgbrohl, Gönnersdorf und Brohl-Lützig haben ihre Stromkonzessionen an die Energieversorgung Mittelrhein AG (evm) vergeben und sich für die Umsetzung eines gemeinsamen Kooperationsmodells mit evm entschieden. Die Eintragung der zu diesem Zweck gegründeten Kooperationsgesellschaften ins Handelsregister erfolgte für die Rhein-AhrEnergie Verwaltungs GmbH (RAEV) mit Wirkung zum 20.10.2014 sowie für die Rhein-AhrEnergie GmbH & Co. KG (RAE) mit Wirkung zum 21.10.2014. Die Konzessionsverträge wurden am 31.10.2014 auf die RAE übertragen. Der Erwerb von insgesamt 51 % der Kommanditanteile an der RAE durch die Rheinschiene-Kommunen ist mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2020 erfolgt.

Im Rahmen der Netzübernahmeverhandlungen wurde mit dem Altkonzessionär Westenergie AG (vormals innogy Netze Deutschland GmbH) ein gemeinsames Kooperationsmodell für den Zeitraum vom 01.07.2018 bis 31.12.2025 verhandelt. Dieses Kooperationsmodell sieht die Einbringung der Stromnetzanlagen in eine gemeinsame Netzeigentums-Gesellschaft in Form einer Einheits-GmbH & Co. KG, der Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG (RAEN), an der die RAE 74,9 % und die Westenergie AG mindestens bis zum 31.12.2025 25,1 % der Kommanditanteile halten werden, sowie eine Rückverpachtung des Netzes an die Westenergie AG bis zum 31.12.2025 vor. Ab dem 01.01.2026 erfolgt der Netzbetrieb durch die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG (enm).

Die Einbringung der Stromnetzanlagen in die RAEN sowie die Beteiligung der RAE an der RAEN ist mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.07.2018 erfolgt. Im Zuge dessen wurden auch die Stromkonzessionsverträge der RAE mit den Kommunen auf die RAEN übertragen. Die RAE nimmt seitdem die Funktion einer Finanzierungsholding ein.

## **Lage des Unternehmens**

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt 24.360,39 €.

### **Finanzlage**

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft liegt zum 31.12.2020 bei 24.005,10 €. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um jederzeit ihren Verpflichtungen nachkommen zu können.

### **Ertragslage**

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 einen Jahresabschluss erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.418,89 €.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

*Keine*

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

*Keine*

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

*Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.*

*Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs GmbH.*

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

*Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.*



## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2021**

# **Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG**

### **Rechtsform**

GmbH & Co. KG

### **Gegründet**

18.Juni 2018

### **Kommanditkapital am 31.12.2020**

1.000.000,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten des Eigentums, der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau des örtlichen Stromnetzes im Gebiet der Gemeinden der Rheinschiene (Remagen, Sinzig, Bad Breisig, Grafschaft, Burgbrohl, Gönnersdorf und Brohl-Lützing). Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Unternehmensgegenstandes notwendig oder nützlich erscheinen. Sie ist ferner berechtigt, ihr Unternehmen ganz oder teilweise zu verpachten oder anderweitig an Dienstleister zu überlassen.

### **Beteiligungsverhältnisse**

#### Kommanditisten:

Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG	749.000,00 €	74,90 %
innogy Westenergie GmbH	251.000,00 €	25,10 %

### **Besetzung der Organe in 2020**

#### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

#### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

#### Geschäftsführung

Die Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG hat keine Geschäftsführer.

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Rhein-Ahr-Energie Netz Verwaltung GmbH; vertreten durch Michael Doetsch und Jörg Schneider.

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG ist alleinige Gesellschafterin ihrer Komplementärin, der Rhein-Ahr-Energie Netz Verwaltung GmbH.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Energie ist ein Thema von wachsender politischer und gesellschaftlicher Bedeutung. Einige Städte und Gemeinden verknüpfen die Neuvergabe von Erdgas- und Stromkonzessionen an die Option, sich an Energienetzen zu beteiligen oder diese selbst zu betreiben. Dabei sind diese in der Regel auf Partner mit entsprechenden energiewirtschaftlichen Kenntnissen angewiesen. Dies führt meist zur Gründung von gemeinsamen regionalen Energiegesellschaften, an denen die Kommunen mehrheitlich beteiligt sind, welche die Netze übernehmen. Die neuen kommunalen Netzgesellschaften agieren dann entweder als eine Eigentumsgesellschaft und verpachten das Netz weiter oder sie bewirtschaften - oft im Zusammenhang mit eigenen Vertriebstätigkeiten - das Netz selbst.

Für die Städte Remagen, Sinzig und Bad Breisig, die Gemeinde Grafschaft sowie die Ortsgemeinden Burgbrohl, Gönnersdorf und Brohl-Lützing wurde ein gemeinsames Kooperationsmodell vereinbart. Dieses Kooperationsmodell sieht die Einbringung der Stromnetzanlagen in eine gemeinsame Netzeigentumsgesellschaft in Form einer Einheits-GmbH & Co. KG, der Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG (RAEN), an der die Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG (RAE) 74,9 % und die Westenergie AG (vormals innogy Westenergie GmbH) 25,1 % der Kommanditanteile halten, sowie eine Rückverpachtung des Netzes an die Westenergie AG bis zum 31.12.2025 vor.

Die Einbringung der Stromnetzanlagen in die RAEN sowie Beteiligung der RAE an der RAEN ist mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.07.2018 erfolgt. Im Zuge dessen wurden auch die Stromkonzessionsverträge der RAE mit den Kommunen auf die RAEN übertragen.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

Bilanz (in €)	2019	2020
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>9.100.954,65</b>	<b>9.963.834,95</b>
I. Sachanlagen	9.075.954,65	9.938.834,95
II. Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.412.338,62</b>	<b>245.881,62</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	1.365.995,02	197.004,99
II. Kassenbestand	46.343,60	48.876,63
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.513.293,27</b>	<b>10.209.716,57</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>5.525.273,84</b>	<b>5.540.816,93</b>
I. Kapitalanteile d. Kommanditisten	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage	4.525.273,84	4.540.816,93
<b>B. Ausgleichsposten f. aktiv. eigene Anteile</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>1.369.147,00</b>	<b>203.522,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.633.585,38</b>	<b>2.576.172,63</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.960.287,28</b>	<b>1.864.205,01</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.513.293,50</b>	<b>10.209.716,57</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	1.455.699,74	1.502.421,61
Materialaufwand	59.000,00	60.062,00
Abschreibungen	482.653,55	522.595,81
Sonstige betr. Aufwendungen	94.849,81	78.368,53
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	1.332,78	259,19
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	15.453,32	24.335,14
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	195.522,00	27.300,12
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>609.553,84</b>	<b>790.019,20</b>
Sonstige Steuern	0,00	775,05
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>609.553,84</b>	<b>789.244,15</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>11,0</b>	<b>14,2</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>5,9</b>	<b>8,0</b>

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	<b>--</b>	<b>--</b>

**Vermögensaufbau**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagenintensität</b>	%	<b>86,6</b>	<b>97,6</b>
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	<b>13,4</b>	<b>2,4</b>

**Anlagenfinanzierung**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anlagendeckung I</b>	%	<b>60,7</b>	<b>55,6</b>
<b>Anlagendeckung II</b>	%	<b>73,9</b>	<b>79,7</b>

**Kapitalausstattung**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	<b>52,6</b>	<b>54,5</b>
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	<b>47,4</b>	<b>45,5</b>

**Liquidität**

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Liquiditätsgrad</b>	<b>%</b>	<b>37,5</b>	<b>11,0</b>

**Lage des Unternehmens**

**Vermögenslage**

Auf der Aktivseite stellen das Sachanlagevermögen mit 9.964 T€ der Bilanzsumme sowie die Sonstigen Vermögensgegenstände mit 197 T€ der Bilanzsumme die größten Posten dar. Auf der Passivseite sind das Eigenkapital in Höhe von 5.541 T€ , die Rückstellungen in Höhe von 204 T€, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber Gesellschaftern mit 2.576 T€ und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 1.864 T€ die wesentlichen Positionen.

**Finanzlage**

Zum Ende des Geschäftsjahres verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von 49 T€. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend liquide Mittel, um jederzeit ihren Verpflichtungen nachzukommen.

**Ertragslage**

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 789 T€.

Das Jahresergebnis ergibt sich im Wesentlichen durch die Erlöse aus der Verpachtung des Stromnetzes (1.315 T€) sowie durch Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen (187 T€). Dem gegenüber stehen im Wesentlichen Fremdleistungsaufwand für die kaufmännische Betriebsführung (60 T€), die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen (523 T€) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 78 T€. Der Steueraufwand beträgt 27 T€.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Kommanditkapital (Zuführung bei Gründung 2018) 1.000.000,00 €

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Der Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**

**Rhein-Ahr-Energie Netz Verwaltung GmbH**

**Rechtsform**

GmbH

**Gegründet**

18. Juni 2018

**Stammkapital am 31.12.2020**

25.000,00 €

**Gegenstand des Unternehmens**

*Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG.*

**Beteiligungsverhältnisse**

*Die Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG ist alleinige Gesellschafterin. Die Rhein-Ahr-Energie Netz Verwaltung GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin der Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG.*

**Besetzung der Organe in 2020**

Gesellschafterversammlung

*Die Gesellschafterin entsendet Mitglieder in die Gesellschafterversammlung.*

Aufsichtsrat

*Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.*

Geschäftsführung

*Michael Dötsch*

*Jörg Schneider*

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich auf die Beteiligung an der Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG und deren Geschäftsführung.

## **Lage des Unternehmens**

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt 32.066,98 €.

### **Finanzlage**

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft liegt zum 31. Dezember 2020 bei 28.474,18 €. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um jederzeit ihren Verpflichtungen nachkommen zu können.

### **Ertragslage**

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresüberschuss von 2.103,72 € ab. Die wesentlichen Aufwendungen waren Kosten für die kaufmännische Betriebsführung sowie Jahresabschluss- und Steuerberatungskosten, dagegen stehen Erträge aus der Haftungsvergütung und dem Aufwandsersatz durch den Gesellschafter RAEN.

## **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Kapitalzuführung bei Gründung 2018 25.000,00 €

## **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

## **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der Rhein-Ahr-Energie Netz Verwaltung GmbH.

## **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**

**Solarenergie Mastershausen  
Projekt GmbH & Co. KG**

**Rechtsform**

GmbH & Co. KG

**Gegründet**

27. Juni 2014, Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 17.09.2014

**Kommanditkapital am 31.12.2020**

2.000,00 €

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung und der Betrieb von Photovoltaik-Freilandanlagen zur Stromerzeugung.

**Beteiligungsverhältnisse**

Kommanditisten:

Energieversorgung Mittelrhein AG	1.000,00 €	50 %
Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG	1.000,00 €	50 %

**Besetzung der Organe in 2020**

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Solarenergie Mastershausen Verwaltungs GmbH;  
vertreten durch:

Arne Michel  
Kai Kock

## **Beteiligungen des Unternehmens**

*Die Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG ist alleinige Gesellschafterin ihrer Komplementärin, der Solarenergie Mastershausen Verwaltungs GmbH.*

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Grundlagen des Unternehmens**

*Die Gesellschaft betreibt derzeit eine Photovoltaik-Freiflächenanlage in der Ortsgemeinde Mastershausen. Die Freiflächenanlage speist Strom auf der Grundlage der Vergütungsregelung gemäß des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) 2012 in das öffentliche Netz ein.*

*An der Gesellschaft sind die Energieversorgung Mittelrhein AG und die SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG jeweils zu 50 % beteiligt.*

### **Darstellung des Geschäftsverlaufs**

*Im Geschäftsjahr 2014 wurde die Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG gegründet und die Photovoltaik-Freiflächenanlage gekauft. Die PV-Anlage wurde bereits 2010 in Betrieb genommen und hat seitdem Strom ins öffentliche Netz eingespeist.*

*Im Kalenderjahr 2020 wurden insgesamt 3,05 Mio. kWh umweltfreundlicher Strom produziert.*

*Seit Mai 2017 befindet sich der erzeugte Strom in der Direktvermarktung.*

*Erfreulicherweise sind die Schäden durch Nagerverbiss, aufgrund der in den Vorjahren durchgeführten Maßnahmen, auf niedrigem Niveau.*

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

<b>Bilanz (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>3.954.384,86</b>	<b>3.613.449,40</b>
I. Sachanlagen	3.929.384,86	3.588.449,40
II. Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>464.347,77</b>	<b>418.476,23</b>
I. Forderungen u. sonst. Verm.	16.658,15	12.923,62
II. Kassenbestand	447.689,62	405.552,61
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.591,54</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.420.324,17</b>	<b>4.031.925,63</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>340.805,70</b>	<b>408.514,54</b>
I. Kapitalanteile	2.000,00	2.000,00
II. Jahresüberschuss	268.064,30	267.708,84
III. Gewinnvortrag	70.741,40	138.805,70
<b>B. Ausgleichsposten f. akt. Eigenanteile</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>58.762,00</b>	<b>19.662,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>3.995.756,47</b>	<b>3.578.749,09</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.420.324,17</b>	<b>4.031.925,63</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

<b>GuV (in €)</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Umsatzerlöse	878.505,18	879.823,59
Sonstige betriebliche Erträge	3.413,29	509,15
Materialaufwand	102.754,26	112.103,89
Abschreibungen	340.935,48	340.935,46
Sonstige betr. Aufwendungen	17.749,58	18.247,09
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	110.745,75	99.594,56
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	41.669,10	41.742,90
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>268.064,30</b>	<b>267.708,84</b>
Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>268.064,30</b>	<b>267.708,84</b>

### Bilanzkennzahlen

#### Ertragslage

		<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	<b>73,3</b>	<b>61,8</b>
<b>Gesamtrentabilität</b>	%	<b>8,6</b>	<b>9,1</b>

		2019	2020
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	<b>T€</b>	--	--

### Vermögensaufbau

		2019	2020
<b>Anlagenintensität</b>	%	89,5	89,6
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	10,5	10,4

### Anlagenfinanzierung

		2019	2020
<b>Anlagendeckung I</b>	%	9,3	12,0
<b>Anlagendeckung II</b>	%	54,1	56,3

### Kapitalausstattung

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	8,3	10,8
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	91,7	89,2

### Liquidität

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	20,4	20,9

## Lage des Unternehmens

### Ertragslage

Die Erlössituation entwickelte sich entsprechend der erzeugten Solarenergie. Die Einspeiseerlöse beliefen sich insgesamt auf 880 T€ und die sonstigen betrieblichen Erträge auf 0,5 T€.

Diesen Erlösen standen Materialaufwendungen in Höhe von 112 T€, Abschreibungen in Höhe von 341 T€, Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 100 T€ und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 18 T€ gegenüber.

Für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 ergab sich insgesamt ein Ergebnis vor Steuern von 309 T€ und nach Abzug von Steuern (rd. 41 T€) ein Jahresüberschuss von 268 T€.

**Finanz- und Vermögenslage**

Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2020 lag bei 406 T€. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 betrug insgesamt 4,0 Mio. Die PV-Anlage weist eine Gesamtnennleistung 3,2 MWp auf. Insgesamt sind knapp 29.000 Module verbaut, die Gesamtfläche der Module beträgt 40.789 m<sup>2</sup>.

Das Eigenkapital zum 31.12.2020 belief sich auf 409 T€. Es bestanden Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG und Energieversorgung Mittelrhein AG sowie ein Darlehen bei einem Kreditinstitut.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist als geordnet und zufriedenstellend anzusehen.

**Personalbericht**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

**Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Der Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.



**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**

**Solarenergie Mastershausen  
Verwaltungs-GmbH**

**Rechtsform**

GmbH

**Gegründet**

27.06.2014; letzte Fassung Gesellschaftsvertrag 13.11.2014

**Stammkapital am 31.12.2020**

25.000,00 €

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG mit Sitz in Mastershausen, die die Planung, Errichtung und den Betrieb von Photovoltaik-Freilandanlagen zur Stromerzeugung zum Gegenstand hat sowie die Geschäftsführung.

**Beteiligungsverhältnisse**

Die Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co.KG ist Alleingesellschafterin.

**Besetzung der Organe in 2020**

Gesellschafterversammlung

Die Alleingesellschafterin entsendet ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Arne Michel  
Kai Kock

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Darstellung des Geschäftsverlaufs**

Die Gesellschaft hatte mit Ausnahme der Übernahme der Geschäftsführung für die Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG keine operative Geschäftstätigkeit.

## **Lage des Unternehmens**

### **Ertragslage**

Die Gesellschaft erzielte in der Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020 Erträge aus der Beteiligung an der Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG in Höhe von 14.033,72 €. Diesen Erträgen standen Aufwendungen in Höhe von 14.013,57 € gegenüber. Insgesamt ergab sich daraus ein Jahresgewinn in Höhe von 20, 15 €.

### **Finanz- und Vermögenslage**

Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2020 lag bei 22.343,13 €. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können. Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 betrug insgesamt 24.552,69 €, das Eigenkapital belief sich auf 24.052,69 €.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist als geordnet und zufriedenstellend anzusehen

### **Personalbericht**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

## **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

## **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

## **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

## **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2021**

# **Stadtwerke Andernach Energie GmbH**

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gegründet**

21. November 2014; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 09. August 2019

### **Stammkapital am 31.12.2020**

500.000,00 €

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen des § 85 Abs. 1 GemO

- das Halten des Eigentums an und der Betrieb von Strom- und Gasverteilnetzen,
- der Vertrieb von Strom und Gas,
- die Energieerzeugung insbesondere aus regenerativen Quellen und aus Kraft-Wärme-Kopplung,
- die Erbringung energienaher Dienstleistungen,
- die Wärmeversorgung (Fernwärme und Nahwärme, auch in Contracting-Modellen) einschließlich der Bewirtschaftung zugehöriger Anlagen und Netze,
- die Betriebsführung von Wassernetzen,
- die Wahrnehmung von Aufgaben im Bereich der Straßenbeleuchtung,
- die Erbringung von Telekommunikationsleistungen,
- die Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben auch für verbundene Unternehmen (insb. Massenprozesse, Kundenservice, Abrechnung, Overhead und Querschnittsbereiche, Technische Abteilung).

### **Beteiligungsverhältnisse**

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Stadtwerke Andernach GmbH	374.500,00 €	74,9 %
Energieversorgung Mittelrhein AG	125.500,00 €	25,1 %

## **Besetzung der Organe in 2020**

### Gesellschafterversammlung

Der Gesellschafter Stadtwerke Andernach GmbH entsendet den jeweiligen Oberbürgermeister der Stadt Andernach oder dessen gesetzlichen Vertreter. Der Gesellschafter evm AG wird durch seinen gesetzlichen Vertreter oder dessen Bevollmächtigten vertreten.

### Aufsichtsrat

Oberbürgermeister Achim Hütten - Vorsitzender -  
Bürgermeister Claus Peitz - 1. stv. Vorsitzender -  
Gerhard Masberg  
Johannes Ahsenmacher  
Bärbel Schäfgen  
Jan Scheuren  
Marc Ruland  
Ulla Wiesemann-Käfer  
Axel Bartels  
Rudolf Bannert  
Hartmut Dressel  
Christian Greiner  
Dr. Christoph Henrichsen  
Sarah Omar  
Martin Esser  
Dr. Thomas Drysch  
Josef Rönz - 2. stv. Vorsitzender -  
Bernd Wiczorek  
Jörg Schneider  
Christian Schröder

### Geschäftsführung

MBA Lars Hörnig  
Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Jan Deuster

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben**

### **Unternehmen**

Die SWA-E stellt innerhalb des Versorgungsgebietes mit ihren Strom- und Erdgasnetzen eine leistungsfähige Infrastruktur zur Verfügung. Darüber hinaus vertreibt SWA-E Strom- und Erdgasprodukte. Der Vertrieb von Strom und Gas wird ergänzt durch energienahe Dienstleistungen. Hierzu gehören Angebote rund um die Themen Energieberatung, Energieerzeugung und Elektromobilität. Daneben betreibt SWA-E ein Fernwärmenetz im Bereich Willy-Brandt-Allee. SWA-E beschäftigt sich darüber hinaus mit dem Einstieg in das Geschäftsfeld Telekommunikation.

Die SWA-E übernimmt auch Dienstleistungen für die Muttergesellschaft SWA. So ist sie verantwortlich für die Betriebsführung der Wassernetze. Zusätzlich übernimmt die SWA-E Verwaltungsaufgaben für die SWA.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Bilanz

Bilanz (in €)	2019	2020
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>14.003.648,00</b>	<b>14.475.517,69</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	102.178,00	89.264,00
II. Sachanlagen	13.901.470,00	14.386.253,69
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>5.857.779,40</b>	<b>5.524.979,83</b>
I. Vorräte	363.789,21	305.456,91
II. Forderungen u. sonst. Verm.	5.489.875,16	5.149.866,38
III. Kassenbestand	4.115,03	69.656,54
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>11.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>19.872.427,40</b>	<b>20.000.497,52</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>7.214.738,84</b>	<b>7.214.738,84</b>
I. Gez. Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage	6.716.629,45	6.716.629,45
III. Gewinnvortrag	-1.890,61	-1.890,61
<b>B. Sonderposten</b>	<b>2.445.167,00</b>	<b>2.491.262,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>879.474,94</b>	<b>878.840,32</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>9.333.046,62</b>	<b>9.415.656,36</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>19.872.427,40</b>	<b>20.000.497,52</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2019	2020
Umsatzerlöse	16.411.579,85	17.052.485,59
Andere aktivierte Eigenleistungen	288.024,00	136.136,00
Sonstige betriebliche Erträge	116.580,51	131.774,30
Materialaufwand	10.071.271,09	10.860.438,10
Personalaufwand	3.139.248,52	3.198.593,39
Abschreibungen	1.033.014,38	1.020.221,78
Sonstige betr. Aufwendungen	1.175.109,15	1.278.937,88
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	448,13	3.498,89
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	125.661,96	109.672,44
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	41.400,00	27.800,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.230.927,39</b>	<b>828.231,19</b>
Sonstige Steuern	8.340,93	8.672,94
<b>Aufwand aus Gewinnabführung</b>	<b>1.222.586,46</b>	<b>819.558,25</b>
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Bilanzkennzahlen**

**Ertragslage**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	%	12,7	8,4
<b>Gesamrentabilität</b>	%	6,8	4,6

		2019	2020
<b>Umsatz pro Mitarbeiter</b>	T€	341,9	355,3

**Vermögensaufbau**

		2019	2020
<b>Anlagenintensität</b>	%	70,5	72,4
<b>Intensität des Umlaufvermögens</b>	%	29,5	27,6

**Anlagenfinanzierung**

		2019	2020
<b>Anlagendeckung I</b>	%	69,0	67,1
<b>Anlagendeckung II</b>	%	78,8	79,0

**Kapitalausstattung**

		2019	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	%	48,6	48,5
<b>Fremdkapitalquote</b>	%	51,4	51,5

**Liquidität**

		2019	2020
<b>Liquiditätsgrad</b>	%	66,4	64,5

**Lage des Unternehmens**

**Ertragslage**

Die Gesellschaft konnte in 2020 Umsatzerlöse in Höhe von T€ 17.052 erzielen. Dies entspricht einem Anstieg um 3,9 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Netzbetrieb führte zu Umsatzerlösen in der Sparte Stromnetz in Höhe von T€ 9.523 sowie in der Sparte Gasnetz in Höhe von T€ 4.643. Der Umsatzanstieg im Gasnetz hängt im Wesentlichen mit Erlösen aus der Vorbereitung der Marktraumumstellung von L- auf H-Gas zusammen.

Durch den Roll-Out der modernen Messeinrichtungen konnte der Umsatz im Bereich Stromversorgung Messstellenbetrieb deutlich auf T€ 21 gesteigert werden.

Beim Vertrieb von Strom konnten Umsatzerlöse in Höhe von T€ 219 erzielt werden. Die Sparte Gasvertrieb weist Umsätze von T€ 223 aus. SWA-E vertreibt Strom und Erdgas im eigenen Namen und auf Rechnung der evm AG.

Im Fernwärmenetz konnten aus dem Verkauf von Wärme Umsatzerlöse in Höhe von T€ 159 erzielt werden. Diese Größenordnung entspricht in etwa dem Vorjahresniveau.

Das neue Geschäftsfeld Telekommunikation erzielte im Berichtsjahr noch keine Umsätze.

Die Erträge der Betriebsführung der Wassernetze beliefen sich mit T€ 1.171 knapp unter den Werten des Vorjahres.

Die Erträge aus den Verwaltungsdienstleistungen für SWA betrugen T€ 1.095.

In 2020 wurden aktivierte Eigenleistungen in Höhe von T€ 136 erbracht und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von T€ 132 vereinnahmt. Die aktivierten Eigenleistungen beziehen sich auf Bautätigkeiten in den Sparten Strom und Gas Netz. Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen unter anderem Erträge aus Auflösung von Rückstellungen.

Zum 31.12.2020 weist die Gesellschaft aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags ein Nullergebnis aus.

Insgesamt ist die Wirtschaftlichkeit der Stadtwerke Andernach Energie GmbH somit gegeben und der Fortbestand des Unternehmens in keiner Weise gefährdet. Die Corona-Pandemie hat bisher keine wesentlichen Einflüsse auf das Ergebnis.

Überproportional zur Umsatzsteigerung (+4,4%) erhöhte sich der Materialaufwand (einschließlich Konzessionsabgaben) um T€ 789 (7,8 %). Der Anstieg hängt im Wesentlichen mit den Aufwendungen für die Marktraumumstellung im Gasbereich zusammen. Die Konzessionsabgaben betrugen im Berichtsjahr T€ 1.026. Die Personalkosten stiegen infolge einer Tarifierhöhung um 1,89 % auf T€ 3.199 an. Während die Abschreibungen und der Zinsaufwand leicht unter Vorjahresniveau lagen, ist im Vergleich zum Vorjahr bei den anderen betrieblichen Aufwendungen eine Kostenerhöhung um T€ 104 festzustellen. Dies liegt insbesondere an den Kosten für die Marktraumumstellung im Gasbereich.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten Kosten insbesondere im Marketingbereich und Aus- und Weiterbildungsbereich eingespart werden.

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2020 um T€ 128 auf T€ 20.000 leicht erhöht. Auf der Aktivseite steht der Erhöhung des Anlagevermögens (T€ 472) eine Reduzierung der Forderungen (T€ 340) gegenüber. Auf der Passivseite steht der Reduzierung der kurzfristigen Verbindlichkeiten (T€ 771) die Zunahme der Sonderposten aus Investitionszuschüssen (T€ 46) sowie eine Erhöhung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber (T€ 853).

Im Anlagevermögen wurden Investitionen in Höhe von T€ 1.493 getätigt und planmäßige Abschreibungen von T€ 1.020 vorgenommen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 4.827 (Vorjahr T€ 5.370) umfassen vertriebsseitige sowie netzseitige Forderungen und beinhalten Mengenabgrenzungen in Höhe von T€ 3.036 (Vorjahr T€ 2.523).

Das Eigenkapital beträgt aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages wie im Vorjahr T€ 7.215. Da planmäßigen Tilgungen eine Umschuldung kurzfristiger Verbindlichkeiten in langfristige gegenüberstanden, erhöhte sich der Bestand an langfristigen Verbindlichkeiten auf T€ 3.749 (Vorjahr T€ 2.896). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten (im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) betragen insgesamt T€ 6.545 (Vorjahr T€ 7.316).

#### **Finanzlage**

Die SWA-E hat im Geschäftsjahr 2020 einen Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 2.517 (Vorjahr T€ 2.152) erwirtschaftet. Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit beträgt T€ -1.490 (Vorjahr T€ -1.928). Zum Bilanzstichtag belaufen sich die liquiden Mittel auf T€ 70.

#### **Personalbereich**

Der Personalbestand der Gesellschaft betrug zum Ende des Jahres 56 Mitarbeiter (davon 7 Auszubildende). Im Vorjahr waren 55 Mitarbeiter (davon 7 Auszubildende) beschäftigt.

#### **Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre**

Keine

#### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz**

Keine

#### **Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2020**

Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung: 12.175,00 €

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2021**

# **Eigenbetrieb der Stadt Koblenz Grünflächen- und Bestattungswesen**

### **Rechtsform**

*Eigenbetrieb, öffentlich-rechtlich*

### **Gegründet**

*01. Januar 1998; Betriebssatzung zuletzt geändert 29.10.2009*

### **Stammkapital am 31.12.2020**

<i>Betriebszweig Grünflächen:</i>	<i>200.000,00 €</i>
<i>Betriebszweig Bestattungswesen:</i>	<i>0,00 €</i>

### **Gegenstand des Eigenbetriebs**

*Zweck des Eigenbetriebes ist die Durchführung des Bestattungswesens, der Betrieb des Krematoriums, die Planung, Erstellung und Pflege von Grünflächen sowie der Betrieb der Stadtgärtnerei. Zu den vorgenannten Aufgabenbereichen gehören auch die damit verbundenen Hilfs- und Nebengeschäfte.*

### **Besetzung des Werksausschusses in 2020**

*Bert Flöck - Vorsitzender -*

*Reinhard Alsbach*

*Christine Reeka*

*Ute Görgen*

*Dr. Carolin Schmidt-Wygasch*

*Dr. Tabea Stötter*

*Anna-Maria Schumann-Dreyer*

*Monika Artz*

*Peter Balmes*

*Karl-Heinz Rosenbaum*

*Toni Bündgen*

*Thomas Kirsch*

*Thorsten Schneider*

*Hans-Christian Sommer*

*Kathrin Laymann  
Anna-Maria Plato  
Annika Böhmer bis 30.09.2020  
Tobias Christmann ab 30.09.2020  
Kevin Heck*

*Beratende Mitglieder*

*Sascha Daum  
Sascha Hanke  
Katrin Jäckel  
Manfred Kraus  
Winfried Mathy  
Andrea Steffens*

***Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen***

*Der Gegenstand des Eigenbetriebes ist eine **nichtwirtschaftliche** Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 7 GemO.*

*Für den Bereich des Krematoriums besteht seit dem 1. Juni 2005 die unbeschränkte Körperschaft- und Gewerbesteuerpflicht im Rahmen eines Betriebes gewerblicher Art. Seit 01.01.2012 gilt dies auch für die in die Bewirtschaftung übernommenen Parkplätze (BlmA- und SGD-Nord) auf den Freiflächen am Kurfürstlichen Schloss.*

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2021**

# **Eigenbetrieb der Stadt Koblenz Kommunales Gebietsrechenzentrum**

### **Rechtsform**

*Eigenbetrieb, öffentlich-rechtlich*

### **Gegründet**

*1. Januar 1995; Betriebssatzung zuletzt geändert 11.09.2019*

### **Stammkapital am 31.12.2020**

800.000,00 €

### **Gegenstand des Eigenbetriebs**

*Zweck des Eigenbetriebes ist die Informationsverarbeitung für die Stadt Koblenz und für andere Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts und deren Einrichtungen sowie für Dritte.*

*Aufgaben der Informationsverarbeitung sind:*

- a.) Ausführung von Verwaltungsarbeiten und anderer Aufgaben unter Einsatz elektronischer Anlagen der Daten- und Kommunikationstechnik,*
- b.) Entwicklung, Pflege und Bereitstellung von Datenverarbeitungsverfahren und der hierfür notwendigen Programme,*
- c.) datenverarbeitungstechnische und verfahrensorganisatorische Beratung der Anwender,*
- d.) Durchführung von Schulungen auf dem Gebiet der technikunterstützten Informationsverarbeitung.*

*Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben.*

### **Besetzung des Werksausschusses in 2020**

*David Langner - Vorsitzender -*

*Sebastian Beuth  
Uwe Diederichs-Seidel  
Gordon Gniewosz  
Arnd Weber  
Philipp Zeller  
Ernst Knopp*

Monika Sauer  
Christian Hermann König bis 03.09.2020  
Sebastian Gratzfeld ab 03.09.2020  
Hermann Josef Schmitz  
Manfred Bastian  
Toni Bündgen  
Ute Wierschem  
Fabian Geissler  
Stefan Bernhard Mies  
René Güls  
Mike Lieser  
Dr. Sebastian Gleixner bis 03.09.2020  
Christian Kipping ab 03.09.2020

Beratende Mitglieder

Harald Dickel  
Mathias Henschel  
Ralf La Porte  
Alfons Mogendorf  
Natascha Persch  
Frank Schäfer

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine **nichtwirtschaftliche** Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 7 GemO, weil überwiegend die Deckung des Eigenbedarfs der Stadt Koblenz erfolgt.

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2021**

# **Eigenbetrieb der Stadt Koblenz Kommunaler Servicebetrieb Koblenz**

### **Rechtsform**

*Eigenbetrieb, öffentlich-rechtlich*

### **Gegründet**

*01. Januar 1996; Satzung zuletzt geändert 18.12.2012*

### **Stammkapital am 31.12.2020**

*700.000,00 €*

### **Gegenstand des Eigenbetriebs**

*Zweck des Eigenbetriebes ist die Wertstofffassung/-verwertung, die Restabfallbeseitigung/-entsorgung, die Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze in der Stadt Koblenz sowie die Instandsetzung und -haltung der städtischen Fahrzeuge und Geräte. Des Weiteren obliegt dem Eigenbetrieb die Straßenunterhaltung/-instandsetzung einschließlich der hierzu gehörenden Einrichtungen mit Ausnahme der Ingenieurbauwerke. Zu den vorgenannten Aufgabenbereichen gehören auch die damit verbundenen Hilfs- und Nebengeschäfte. Der Landkreis Cochem-Zell hat ab dem 01.01.2012 die Erfassung, Sammlung und Transport von Rest-, Bio-, Gewerbe- und Sperrabfällen an den Eigenbetrieb übertragen.*

### **Besetzung des Werkausschusses in 2020**

*Ulrike Mohrs - Vorsitzende -  
Hildegard Arens  
Andreas Bohlender  
Uwe Diederichs-Seidel  
Dr. Carolin Schmidt-Wygasch  
Dr. Tabea Stötter  
Anna-Maria Schumann-Dreyer  
Ernst Knopp  
Stephan Otto  
Karl-Heinz Rosenbaum  
Thomas Kirsch  
Thorsten Schneider*

Manfred Tönnies  
Hans-Christian Sommer  
Christian Altmaier  
Torsten Schupp  
Tobias Christmann  
Josef Scherkenbach

Beratende Mitglieder

Uwe Bleyell  
Ludwig Jakobs  
Michael Koch  
Heinrich Koenen  
Mario Plum  
Mario Rütze

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Der Gegenstand des Eigenbetriebes ist eine **nichtwirtschaftliche** Betätigung gemäß § 85 Absatz 4 Nr. 5 GemO, weil der Kommunale Servicebetrieb Koblenz sowohl im Bereich der Abfallwirtschaft als auch im Bereich Straßenreinigung überwiegend Zwecken des Umweltschutzes dient.

Der Bereich Straßenunterhaltung und Werkstattbetrieb dient zur Deckung des Eigenbedarfs der Stadt Koblenz nach § 85 Abs. 4 Nr. 7 GemO.

Der Betriebszweig Service wird als Betrieb gewerblicher Art geführt.

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2021**



# **Eigenbetrieb der Stadt Koblenz Rhein-Mosel-Halle**

### **Rechtsform**

*Eigenbetrieb, öffentlich-rechtlich*

### **Gegründet**

*1. Januar 1997; Betriebssatzung zuletzt geändert 06.06.2018*

### **Stammkapital am 31.12.2020**

*2.100.000,00 €*

### **Gegenstand des Eigenbetriebs**

*Die Aufgaben des Eigenbetriebs sind:*

- 1. Besitz, Unterhaltung und Verpachtung der Rhein-Mosel-Halle und des Kurfürstlichen Schlosses in Koblenz*
- 2. Halten und Verwalten der Geschäftsanteile an der Koblenz-Touristik GmbH*
- 3. Halten und Verwalten der Beteiligungen an der evm AG*

*Der Eigenbetrieb kann in diesen Aufgabenbereichen alle fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.*

**Hinweis:** *Im Rahmen der Umstrukturierung wurde ein Großteil der bisherigen (touristischen) Aufgaben in die Koblenz-Touristik GmbH umgegliedert.*

### **Besetzung des Werksausschusses in 2020**

*OB David Langner - Vorsitzender -*

*Hans-Peter Ackermann  
Ulrike Bourry  
Lena Etz Korn  
Detlef Knopp  
Laura Martin Martorell  
Ralf Beaujean*

*Manfred Diehl  
Karl-Heinz Rosenbaum  
Monika Sauer  
Manfred Bastian  
Marion Mühlbauer  
Fritz Naumann  
Karl-Ludwig Weber  
Christian Altmaier  
Birgit Hoernchen  
Kevin Wilhelm  
Dr. Wilfried Schmidt-Busemann*

***Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen***

*Der Gegenstand des Eigenbetriebes ist eine **nichtwirtschaftliche** Betätigung gemäß § 85 Absatz 4 Nr. 7 GemO.*

*Die Stadt Koblenz unterhält zur Verwaltung des Kurfürstlichen Schlosses, der Rhein-Mosel-Halle und weiterer Vermögenswerte den Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle.*

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2021**

# **Eigenbetrieb der Stadt Koblenz Stadtentwässerung**

### **Rechtsform**

*Eigenbetrieb, öffentlich-rechtlich*

### **Gegründet**

*1. Januar 1996; Betriebssatzung zuletzt geändert 05.05.2014*

### **Stammkapital am 31.12.2020**

*26.000.000,00 €*

### **Gegenstand des Eigenbetriebs**

*Zweck des Eigenbetriebes ist es, Abwasser von den in der Stadt Koblenz gelegenen Grundstücken zu sammeln, weiterzuleiten und zu reinigen sowie das Einsammeln, Abfahren und Beseitigen des in zugelassenen Kleinkläranlagen anfallenden Schlamms und des in Gruben gesammelten Abwassers (Fäkalschlammabeseitigung).*

*Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.*

### **Besetzung des Werkausschusses in 2020**

*Bert Flöck - Vorsitzender -  
Hildegard Arens  
Dr. Alexandra Brinke  
Uwe Diederichs-Seidel  
Dr. Carolin Schmidt-Wygasch  
Dr. Tabea Stötter  
Anna-Maria Schumann-Dreyer  
Manfred Diehl  
Ernst Knopp  
Karl-Heinz Rosenbaum  
Gertrud Block  
Toni Bündgen  
Thomas Kirsch  
Karl-Ludwig Weber  
Kathrin Laymann  
Torsten Schupp*

Maria Fitzner  
Thomas Heisterhagen

Beratende Mitglieder

Markus Barthel  
Ralf Bogler  
Guido Bohn  
Ulrich Marquart  
Ingo Pelkowski  
Ralf Saftig

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen**

Der Gegenstand des Eigenbetriebes ist die **nicht wirtschaftliche** Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 5 GemO. Der Eigenbetrieb erfüllt nach § 52 LWG die hoheitliche Aufgabe der Abwasserbeseitigung.

Nach § 86 Abs. 2 Satz 2 GemO sind Einrichtungen und Anlagen der Abwasserbeseitigung als Eigenbetriebe zu führen oder nach den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) zu verwalten.

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2021**



# **Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel**

## **Rechtsform**

*Körperschaft des öffentlichen Rechts*

## **Gegründet**

*19. Dezember 1986; Verbandsordnung zuletzt geändert am 21.07.2017*

## **Stammkapital am 31.12.2020**

*83.735,64 € (zu 100 % beim Landkreis MYK)*

## **Mitglieder des Zweckverbandes**

*Stadt Koblenz  
Landkreis Mayen-Koblenz  
Landkreis Cochem-Zell*

## **Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2020**

*Bürgermeisterin Ulrike Mohrs  
Dr. Tabea Stötter  
Karl-Heinz Rosenbaum*

## **Gegenstand des Zweckverbandes**

- (1) Der Zweckverband hat die Aufgabe, eine oder mehrere Zentraldeponien in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft zu betreiben und die dafür notwendigen Planfeststellungsbeschlüsse herbeizuführen.*
- (2) Er kann Teile der Zentraldeponien für die Beseitigung und/oder Verwertung auch von Abfällen nutzen, die außerhalb seines Verbandsgebietes angefallen sind, soweit dies rechtlich zulässig und wirtschaftlich vertretbar ist und ohne Beeinträchtigung seiner Aufgaben nach Abs. 1 erfolgt.*
- (3) Der Zweckverband hat ferner die Aufgabe der Vorbereitung der Abfälle zur Wiederverwendung (MYK), des Recyclings, der sonstigen Verwertung und der Beseitigung der folgenden ihm von den Mitgliedskörperschaften überlassenen und der von ihm nach Abs. 4 eingesammelten Abfälle:*

1. Restabfälle (COC, KO, MYK)
2. hausmüllähnliche Gewerbeabfälle (COC, KO, MYK)
3. Bioabfälle (COC, KO, MYK)
4. Sperrabfälle (COC, KO, MYK)
5. Abfälle aus der Wertstofftonne (COC, KO, MYK)
6. zur Beseitigung überlassene Abfälle aus sonstigen Herkunftsbereichen (COC, KO, MYK)
7. Grünabfälle (MYK)
8. Altpapier (MYK)
9. in Bringsystemen getrennt erfasste Abfälle und Wertstoffe (MYK)

*In den Klammern ist angegeben, für welche Mitglieder der Zweckverband diese Aufgaben übernimmt.*

*Bei der Verwertung der Bio- und Grünabfälle wird er eine regionale Wertschöpfung, soweit wirtschaftlich sinnvoll, in eigenen Anlagen anstreben.*

*(4) Dem Zweckverband werden weiterhin vom Landkreis Mayen-Koblenz folgende Aufgaben übertragen:*

1. die Sammlung und der Transport von
  - a) Siedlungsabfällen (Rest-, Bio-, Grün-, Sperrabfall und Altpapier) aus privaten Haushaltungen und
  - b) überlassene Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen sowie
2. der Betrieb eines Wertstoffhofes, bei Bedarf auch weiterer Wertstoffhöfe (Einrichtung, Anlagenbetrieb, Logistik, Entsorgung der erfassten Abfälle und Wertstoffe).

*(5) Der Zweckverband kann auch Dritten die Benutzung seiner Anlagen gestatten, soweit dies zum wirtschaftlichen Betrieb geeignet ist. Das Landesgesetz über die kommunale Zusammenarbeit bleibt unberührt.*

*(6) Der Zweckverband hat nur die Entgelthoheit für Selbstanlieferer und erlässt hierfür Gebührensatzungen. Im Fall des § 1 Abs. 2 kann er anstelle von Gebühren privatrechtliche Entgelte erheben.*

*(7) Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben eines Dritten bedienen. Hierbei kann er sich auch an einem Unternehmen oder einer Einrichtung beteiligen oder dieses/diese errichten.*

*Am 14.05.2020 wurde die 8. Änderung der Verbandsordnung, die die Übertragung von weiteren Aufgaben vom Landkreis Cochem-Zell zur Sammlung, zum Transport und zur Verwertung von Altpapier zum Inhalt hat, durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD), genehmigt.*

**Stadtverwaltung Koblenz**  
**Beteiligungsbericht 2021**

**Abwasserzweckverband**  
**„Industriepark A61/GVZ Koblenz“**

**Rechtsform**

*Körperschaft des öffentlichen Rechts*

**Gegründet**

*1. Januar 2009*

**Stammkapital am 31.12.2020**

*Keines*

**Mitglieder des Zweckverbandes**

*Stadt Koblenz  
Verbandsgemeinde Weißenthurm  
Verbandsgemeinde Rhein-Mosel*

**Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2020**

*Beigeordneter Bert Flöck – Vorstandsvorsteher –  
Werkleiter des Eigenbetriebes der Stadt Koblenz, -Stadtentwässerung-,  
Bernhard Mohrs*

**Gegenstand des Zweckverbandes**

*Der Zweckverband hat die Aufgabe, innerhalb des Verbandsgebietes*

- 1. die Entwässerungsanlagen nach den jeweils geltenden Regeln der Technik zu planen, zu errichten, zu betreiben, zu unterhalten, zu erneuern und zu überwachen*
- 2. von den Grundstücken Abwasser anzunehmen und*
- 3. für die unschädliche Ableitung und ordnungsgemäße Beseitigung des Abwassers Sorge zu tragen.*

*Abwasserzweckverband „Industriepark A61/GVZ Koblenz“*

*Der Zweckverband begründet ein Entsorgungsverhältnis mit den einzelnen Anschlussberechtigten bzw. Anschlussverpflichteten. Er ist berechtigt, den Anschluss- und Benutzungszwang festzulegen.*

*Der Zweckverband verwaltet seine Einrichtungen nach der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung in der jeweils geltenden Fassung.*

**Stadtverwaltung Koblenz**  
**Beteiligungsbericht 2021**

**Zweckverband für Informationstechnologie und  
Datenverarbeitung der Kommunen in  
Rheinland-Pfalz (ZIDKOR)**

**Rechtsform**

*Körperschaft des öffentlichen Rechts*

**Gegründet**

*28. September 2012*

**Stammkapital am 31.12.2020**

*30.000,00*

**Mitglieder des Zweckverbandes**

*Stadt Kaiserslautern*

*Stadt Koblenz*

*Stadt Ludwigshafen*

*Stadt Mainz*

*Stadt Neustadt an der Weinstraße*

*Stadt Neuwied*

*Stadt Speyer*

*Stadt Trier und*

*KommWis, Gesellschaft für Kommunikation und Wissenstransfer mbH*

**Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2020**

*Oberbürgermeister David Langner*

**Gegenstand des Zweckverbandes**

- (1) *Der Zweckverband verfolgt das Ziel, die Abwicklung von Aufgaben der Informationsverarbeitung bei der Erfüllung hoheitlicher Aufgaben anstelle kommunaler Gebietskörperschaften durchzuführen. Zu diesem Zweck wird der Betrieb in Rechenzentren der Mitglieder konzentriert und soweit erforderlich redundant ausgelegt werden.*

*Zweckverband für Informationstechnologie und Datenverarbeitung  
der Kommunen in Rheinland-Pfalz*

(2) *Die Zuordnung des Betriebes eines Verfahrens zu Betriebsstandorten erfolgt unter Berücksichtigung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit. Ziel des ZIDKOR ist es insbesondere, einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb für landeseinheitliche Softwarelösungen – soweit erforderlich nach allgemein anerkannten Grundsätzen für die Informationsverarbeitung (z. B. BSI, DIN) – zu gewährleisten.*

(3) *Dem ZIDKOR werden von den Verbandsmitgliedern folgende Aufgaben übertragen.*

*Dies ist der hoheitliche:*

- a) Betrieb des Fachverfahrens für das Personenstandswesen*
- b) Betrieb des elektronischen Personenstandsregisters und des Sicherheitsregisters*
- c) Betrieb des Nachrichtenverkehrs XPersonenstand*
- d) Betrieb der eGovernment-Dienste im Bereich Personenstandswesen*
- e) Betrieb des Fachverfahrens im Bereich Waffenwesen*
- f) Betrieb des Kommunenhosting*
- g) Betrieb des Meldewesens und weiterer Module*

*Mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 05.11.2019 wurde die Aufgabe des Betriebs der Fachanwendung Meldewesen und weiterer Fachmodule übernommen. Die Aufgabe wird seit dem 27.05.2020 in einem technischen Rechenzentrumsverbund der Rechenzentren KDZ Mainz und KGRZ Koblenz betrieben.*

*Die vorgenannten Aufgaben werden an den Betriebsstandorten der Mitgliedsstädte Mainz, Ludwigshafen, Kaiserslautern und Koblenz sowie der KommWis erbracht.*

*Dem ZIDKOR können weitere ITK-Aufgaben im Sinne von Abs. 1 übertragen werden.*

(4) *Im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten und der satzungsmäßigen Vorgaben arbeiten die Dienststellen/Unternehmen der Mitglieder und der Zweckverband bei der Erfüllung dieser Aufgaben zusammen.*

*Die Konkretisierung der Leistungserbringung und der Leistungsparameter erfolgt in Anlagen zur Verbandsordnung (Leistungs- und Entgeltverzeichnis, Servicevereinbarung) oder in gesonderten Vereinbarungen.*

(5) *Der Zweckverband kann auch Leistungen von Dritten beziehen.*

**Stadtverwaltung Koblenz**  
**Beteiligungsbericht 2021**

**Zweckverband**  
**Industriepark A 61 / GVZ Koblenz**

**Rechtsform**

*Körperschaft des öffentlichen Rechts*

**Gegründet**

*1. November 1999*

**Stammkapital am 31.12.2020**

*Keines*

**Mitglieder des Zweckverbandes**

<i>Stadt Koblenz</i>	<i>34,0 %</i>
<i>Ortsgemeinde Bassenheim</i>	<i>22,0 %</i>
<i>Ortsgemeinde Kobern-Gondorf</i>	<i>22,0 %</i>
<i>Landkreis Mayen-Koblenz</i>	<i>22,0 %</i>

**Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2020**

*ab 27.06.2019:*

*Bert Flöck - stv. Verbandsvorsteher -*

*Hans-Peter Ackermann*

*Carl Bernhard von Heusinger*

*Anna-Maria Schumann-Dreyer*

*Monika Sauer*

*Hermann-Josef Schmidt*

*Karl-Ludwig Weber*

*Edgar Kühenthal*

**Gegenstand des Zweckverbandes**

*Der Landkreis Mayen-Koblenz, die Gemeinden Bassenheim und Kobern-Gondorf sowie die Stadt Koblenz entwickeln unmittelbar angrenzend zum bestehenden GVZ Koblenz an der A 61 im Rahmen einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme nach §§ 165 ff. Baugesetzbuch ein interkommunales Industriegebiet.*

## *Zweckverband Industriepark A61 / GVZ Koblenz*

*Mit der Durchführung der Maßnahme sollen Arbeitsplätze geschaffen werden, die regionale Wertschöpfung soll gesteigert werden und der Industriestandort Rheinland-Pfalz soll gestärkt werden.*

**Stadtverwaltung Koblenz**  
**Beteiligungsbericht 2021**

**Zweckverband**  
**Schienenpersonennahverkehr**  
**Rheinland-Pfalz Nord**

**Rechtsform**

*Körperschaft des öffentlichen Rechts*

**Gegründet**

*26. November 1996*

**Stammkapital am 31.12.2020**

*Keines*

**Mitglieder des Zweckverbandes**

*Land Rheinland-Pfalz  
Landkreis Ahrweiler  
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)  
Landkreis Bernkastel-Wittlich  
Eifelkreis Bitburg-Prüm  
Landkreis Cochem-Zell  
Landkreis Vulkaneifel  
Kreisfreie Stadt Koblenz  
Landkreis Mayen-Koblenz  
Landkreis Neuwied  
Kreisfreie Stadt Trier  
Landkreis Trier-Saarburg  
Rhein-Hunsrück-Kreis  
Landkreis Westerwaldkreis  
Landkreis Rhein-Lahn*

**Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2020**

*Herr Beigeordneter Bert Flöck*

## **Gegenstand des Zweckverbandes**

*Der Zweckverband erfüllt die ihm nach § 6 Abs. 2 NVG zugewiesenen Aufgaben unter Beteiligung des Landes gemäß § 6 Abs. 11 NVG.*

*Diese umfassen die Gestaltung der Verkehrsangebote im SPNV sowie die Gestaltung der von dem Zweckverband übernommenen regionalen Busverkehre nach § 6 Abs. 9 NVG, so insbesondere:*

- *die Gestaltung der Fahrpläne und Tarife,*
- *Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Schienenpersonennahverkehrs im Fahrdienst und vor Ort, wie Gestaltung der Bahnhofs- und Umsteigeanlagen,*
- *Öffentlichkeitsarbeit und Werbemaßnahmen.*

*Für den Bereich des Schienenpersonennahverkehrs sowie für die von ihm übernommenen regionalen Busverkehre ist der Zweckverband zuständige Behörde für die Vereinbarung oder Auferlegung gemeinschaftlicher Verkehrsleistungen im Sinne der Verordnung (EWG) Nr. 1370/2007.*

**Stand nach dem 30.06.2021:** *Im Zuge der Novellierung des Nahverkehrsgesetzes wird der Name des Zweckverbandes in „Zweckverband öffentlicher Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord“ ändern.*

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2021**

# **Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte**

### **Rechtsform**

*Körperschaft des öffentlichen Rechts*

### **Gegründet**

01. Januar 2015 (§ 6 Abs. 7 Satz 1 AGTierNebG)

### **Stammkapital am 31.12.2020**

*Keines*

### **Mitglieder des Zweckverbandes**

*Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen, Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Bad Kreuznach, Berncastel-Wittlich, Birkenfeld, Eifelkreis Bitburg-Prüm, Cochem-Zell, Vulkaneifel, Donnersbergkreis, Germersheim, Kaiserslautern, Kusel, Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück-Kreis, Rhein-Lahn-Kreis, Rhein-Pfalz-Kreis, Südliche Weinstraße, Südwestpfalz, Trier-Saarburg, Westerwaldkreis*

*Ebenso die kreisfreien Städte Frankenthal (Pfalz), Kaiserslautern, Koblenz, Landau in der Pfalz, Ludwigshafen am Rhein, Mainz, Neustadt an der Weinstraße, Pirmasens, Speyer, Trier, Worms und Zweibrücken.*

**Hinweis:** *Ab dem 01.01.2018 sind auch die saarländischen Landkreise bzw. der Regionalverband Mitglied.*

### **Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2020**

*Bürgermeisterin Ulrike Mohrs*

### **Gegenstand des Zweckverbandes**

*Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg wurde durch das Landesgesetz zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes (AGTierNebG) vom 23.08.2014 aufgelöst. Das zweijährige Liquidationsverfahren endete mit Ablauf des 22.09.2016. Ziel dieses Gesetzes ist die Neuorganisation der Tierkörperbeseitigung in*

Rheinland-Pfalz gemäß den Forderungen des Beschlusses der Europäischen Kommission vom 25.04.2012 im staatlichen Beihilfeverfahren gegen den Zweckverband Tierkörperbeseitigung. Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung war alleiniger Anteilseigentümer der Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung (GfT) mbH und hatte neben der Aufgabe der Tierkörperbeseitigung auch die der Sanierung und Verwaltung der Altstandorte inne.

Im Rahmen der Neuorganisation der Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz wurde der Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte gem. § 6 Abs. 7 Satz 1 AGTierNebG zum 01.01.2015 gegründet. Die konstituierende Sitzung fand am 18.02.2015 statt. Verbandsmitglieder sind kraft Gesetzes die beseitigungspflichtigen 24 Landkreise und 12 kreisfreien Städte des Landes Rheinland-Pfalz. Zum 01.01.2018 sind zudem die 6 saarländischen Landkreise und der Regionalverband Saarbrücken durch Beschluss beigetreten.

Vertreten wird der Altlastenzweckverband durch den Vorstandsvorsteher, Herrn Landrat Schnur (Landkreis Cochem-Zell) sowie seinen Stellvertretern Herrn Bürgermeister Knöppel (Stadt Frankenthal), Herrn Landrat Puchtler (Rhein-Lahn-Kreis) sowie Herrn Landrat Recktenwald (Landkreis St. Wendel). Die Geschäftsstelle wurde daher bei der Kreisverwaltung Cochem-Zell eingerichtet und ist mit einer Person des dritten Einstiegsamtes bzw. einer vergleichbaren Beschäftigten besetzt.

Der Altlastenzweckverband ist nach § 6 Abs. 5-7 AGTierNebG für die Sanierung, Nachsorge und Verwertung des nicht durch den neutralen Liquidator verwerteten Vermögens des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung sowie für die Sanierung der ehemaligen Tierkörperbeseitigungsanlage am Standort in Sohrschied zuständig.

Der Sanierungspflicht unterliegt neben dem Altstandort Sohrschied auch die ehem. Tierkörperbeseitigungsanstalt in Sprendlingen. Die Sanierung beider Anlagen wird durch die Schirmer Umwelttechnik GmbH betreut.

Durch den neutralen Liquidator wurden die Altstandorte Altenglan, Ochtendung und Sprendlingen zum 01.01.2016 auf den Altlastenzweckverband übertragen. Der Standort Ochtendung konnte bereits im laufenden Jahr 2016 an einen privaten Käufer veräußert werden. Mit Ablauf des Liquidationsverfahrens wurde darüber hinaus auch die ehem. Tierkörperbeseitigungsanstalt Sandersmühle zum 23.09.2016 in das Eigentum des Altlastenzweckverbandes aufgenommen. Der Standort ist seit März 2019 vermietet, der Verkauf soll mittelfristig erfolgen.

Unter den Begriff des nicht verwerteten Vermögens des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung fallen zudem auch sämtliche Verbindlichkeiten, wie insbesondere die Kredite (Stand zum 22.09.2016: 8,4 Mio. €) und Forderungen.

Die noch aktive Tierkörperbeseitigungsanlage in Rivenich sowie die Sammelstelle in Sembach sind zunächst gem. § 6 Abs. 2 Satz 1 AGTierNebG auf die rheinland-pfälzischen Landkreise und kreisfreien Städte als Gesamthandeigentum übergegangen. Seit dem 01.01.2016 verpachtet die Gesamthandeigentümergeinschaft die Anlage in Rivenich und Sammelstelle in Sembach an die nunmehr privatisierte SecAnim Südwest GmbH (vormals Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung (GfT) mbH). Die Gesamthandeigentümergeinschaft wurde bereits im Jahr 2016 vom Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte vertreten.

Zum 01.01.2017 wurde die Gesamthandeigentümergeinschaft aufgelöst und das Eigentum an der Anlage in Rivenich und der Sammelstelle in Sembach ist auf den Altlastenzweckverband übergegangen.

**Stadtverwaltung Koblenz**  
**Beteiligungsbericht 2021**

**Zweckverband Tierische Nebenprodukte**  
**Südwest**

**Rechtsform**

*Körperschaft des öffentlichen Rechts*

**Gegründet**

*01. Januar 2015 (§ 1 Abs. 2 AGTierNebG)*

**Stammkapital am 31.12.2020**

*Keines*

**Mitglieder des Zweckverbandes**

*Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen, Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Bad Kreuznach, Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld, Eifelkreis Bitburg-Prüm, Cochem-Zell, Vulkaneifel, Donnersbergkreis, Germersheim, Kaiserslautern, Kusel, Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück-Kreis, Rhein-Lahn-Kreis, Rhein-Pfalz-Kreis, Südliche Weinstraße, Südwestpfalz, Trier-Saarburg, Westerwaldkreis, Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, Saarpfalz-Kreis, St. Wendel, der Regionalverband Saarbrücken*

*Ebenso die kreisfreien Städte Frankenthal (Pfalz), Kaiserslautern, Koblenz, Landau in der Pfalz, Ludwigshafen am Rhein, Mainz, Neustadt an der Weinstraße, Pirmasens, Speyer, Trier, Worms und Zweibrücken.*

**Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2020**

*Bürgermeisterin Ulrike Mohrs*

**Gegenstand des Zweckverbandes**

*Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg wurde durch das Landesgesetz zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes (AGTierNebG) vom 23.08.2014 aufgelöst. Das zweijährige Liquidationsverfahren endete mit Ablauf des 22.09.2016. Ziel dieses Gesetzes ist die Neuorganisation der Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz gemäß den Forderungen des Beschlusses der Europäischen Kommission*

vom 25.04.2012 im staatlichen Beihilfeverfahren gegen den Zweckverband Tierkörperbeseitigung. Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung war alleiniger Anteilseigentümer der Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung (GfT) mbH und hatte neben der Aufgabe der Tierkörperbeseitigung auch die der Sanierung und Verwaltung der Altstandorte inne.

Im Rahmen der Neuorganisation der Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz wurde der Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest gem. § 1 Abs. 2 Satz 1 AGTierNebG zum 01.01.2015 gegründet. Die konstituierende Sitzung fand am 18.02.2015 statt. Verbandsmitglieder sind kraft Gesetzes die beseitigungspflichtigen 24 Landkreise und 12 kreisfreien Städte des Landes Rheinland-Pfalz. Durch Beschluss sind zudem auch die fünf saarländischen Landkreise sowie der Regionalverband Saarbrücken dem Zweckverband beigetreten und seit dem 25.08.2016 Verbandsmitglieder.

Vertreten wird der ZVTN durch den Vorstandsvorsteher, Herrn Landrat Schnur (Landkreis Cochem-Zell) sowie seinen Stellvertretern Herrn Bürgermeister Knöppel (Stadt Frankenthal), Herrn Landrat Puchtler (Rhein-Lahn-Kreis) sowie Herrn Landrat Recktenwald (Landkreis St. Wendel). Die Geschäftsstelle wurde daher bei der Kreisverwaltung Cochem-Zell eingerichtet und ist mit einer Person des dritten Einstiegsamtes bzw. einer vergleichbaren Beschäftigten besetzt.

Nach § 1 Abs. 1 und 2 AGTierNebG nimmt der Zweckverband die Aufgaben der Beseitigungspflichtigen im Sinne des § 3 Abs. 1 Satz 1 des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes (TierNebG) vom 25. Januar 2004 (BGBl. I S. 82) in der jeweils geltenden Fassung wahr. Diese umfassen die Abholung, Sammlung, Beförderung, Lagerung, Behandlung, Verarbeitung und Beseitigung der in deren Gebiet anfallenden tierischen Nebenprodukte, die nach dem Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz abzuholen, zu sammeln, zu befördern, zu lagern, zu behandeln, zu verarbeiten oder zu beseitigen sind. Auch die Vorhaltung einer Seuchenreserve als Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung stellt eine wichtige Aufgabe dar.

Dem Zweckverband obliegt seit dem 01.01.2016 die Aufgabe der Tierkörperbeseitigung. Er hat jedoch von der Möglichkeit gem. § 1 Abs. 2 Satz 1 2. Halbsatz AGTierNebG Gebrauch gemacht, die Aufgabenwahrnehmung auf einen privaten Dritten zu übertragen. Die seit dem 01.01.2016 privatisierte Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung (GfT) mbH mit Sitz in Rivenich wurde vom Zweckverband beauftragt und durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten beliehen. Die GfT mbH firmiert seit Beginn des Jahres 2017 unter dem Namen SecAnim Südwest GmbH.

**Stadtverwaltung Koblenz  
Beteiligungsbericht 2021**

**Zweckverband Tierkörperbeseitigung in  
Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-  
Taunus- Kreis und im Landkreis Limburg-  
Weilburg i. L.**

**Rechtsform**

*Körperschaft des öffentlichen Rechts*

**Gegründet**

1. Januar 1979;  
**die Liquidation des ZV endete mit Ablauf des 22.09.2016**

**Stammkapital am 31.12.2015**

2.200.000,00 €

**Mitglieder des Zweckverbandes**

*Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen (Westerwald), Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Bad Kreuznach, Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld, Eifelkreis Bitburg-Prüm, Cochem-Zell, Vulkaneifel, Donnersbergkreis, Germersheim, Kaiserslautern, Kusel, Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück-Kreis, Rhein-Lahn-Kreis, Rhein-Pfalz-Kreis, Südliche Weinstraße, Südwestpfalz, Trier-Saarburg, Westerwaldkreis, Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, Saarpfalzkreis, St. Wendel, der Regionalverband Saarbrücken, Rheingau-Taunus-Kreis und Limburg-Weilburg*

*Ebenso die kreisfreien Städte Frankenthal (Pfalz), Kaiserslautern, Koblenz, Landau in der Pfalz, Ludwigshafen am Rhein, Mainz, Neustadt an der Weinstraße, Pirmasens, Speyer, Trier, Worms und Zweibrücken.*

**Gegenstand des Zweckverbandes**

*Der Zweckverband übernimmt alle Rechte und Pflichten, die den Landkreisen und kreisfreien Städten als Beseitigungspflichten nach dem Gesetz zur Durchführung gemeinschaftsrechtlicher Vorschriften über die Verarbeitung und Beseitigung von nicht für den menschlichen Verzehr bestimmten tierischen Nebenprodukte in Verbindung mit dem rheinland-pfälzischen Landesgesetz zur Ausführung des Tierischen Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes in den jeweils geltenden Fassungen obliegen.*

*Ebenso übernimmt er die Rechte und Pflichten, die den hessischen und saarländischen Zweckverbandsmitgliedern aus deren Rechtsgrundlagen erwachsen.*

*Die EU-Kommission hat mit Beschluss vom 25. April 2012 die Umlagezahlungen der Verbandsmitglieder als unzulässige Beihilfe deklariert und die Rückzahlung angeordnet. Eine Rückzahlung ist dem Zweckverband TKB faktisch nicht möglich. Die EU-Kommission fordert vor dem Hintergrund der nicht erfolgten Umsetzung der Rückzahlungsverpflichtung:*

- *die Liquidation des ZV TKB und*
- *die Ausschreibung und Privatisierung der originär hoheitlichen Aufgabe.*

*Durch das Land Rheinland-Pfalz wurde daher am 24. Juli 2014 ein neues Ausführungsgesetz zum tierischen Nebenprodukte–Beseitigungsgesetz beschlossen. Beseitigungspflichtige sind weiterhin die Landkreise und kreisfreien Städte. Weitere, wesentliche Regelungsinhalte, sind:*

- *die Liquidation des bestehenden ZV TKB;*
- *die Einsetzung eines neutralen Liquidators;*
- *die Übertragung des erforderlichen Betriebsvermögens (Betriebe Rivenich und Sembach) auf die beseitigungspflichtigen Gebietskörperschaften;*
- *die Verwertung des nicht erforderlichen Betriebsvermögens;*
- *die Errichtung einer neuen gemeinsamen Einrichtung zur künftigen Durchführung der Beseitigung Tierischer Nebenprodukte; Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest*
- *sowie die Errichtung des Altlastenzweckverbandes Tierische Nebenprodukte.*

*Das neue AGTierNebG trat am 23. August 2014 in Kraft. Mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes ist der Zweckverband Tierkörperbeseitigung aufgelöst und befindet sich in Liquidation. Das zweijährige Liquidationsverfahren des ZV endete mit Ablauf des 22.09.2016.*

*Der neutrale Liquidator hatte die Aufgabe der Tierkörperbeseitigung in der „Interimszeit“ bis zur Übernahme der Aufgabe am 01.01.2016 durch den Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest bzw. durch die privatisierte und anschließend mit der Aufgabenwahrnehmung beauftragte GfT mbH gem. § 6 Abs. 4 AGTierNebG inne.*

*Seit dem 01.01.2016 oblag dem neutralen Liquidator ausschließlich noch die Aufgabe der Liquidation. Das nicht innerhalb des Liquidationsverfahrens verwertete Vermögen ist auf den Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte übertragen worden.*

***Für das Liquidationsjahr 2016 liegt noch keine Schlussbilanz vor.***

## **Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2021**

# **Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal**

### **Rechtsform**

*Körperschaft des öffentlichen Rechts*

### **Gegründet**

*11. Mai 2005*

### **Stammkapital am 31.12.2020**

*Keines*

### **Mitglieder des Zweckverbandes**

- *die Stadt Koblenz*
- *der Landkreis Mayen-Koblenz*
- *die Verbandsgemeinde Rhein-Mosel*
- *die Stadt Rhens sowie die Ortsgemeinden Brey und Spay*
- *der Rhein-Hunsrück-Kreis*
- *die Stadt Boppard*
- *die Verbandsgemeinde St. Goar-Oberwesel*
- *die Städte Oberwesel und St. Goar sowie die Ortsgemeinden Damscheid, Niederburg, Perscheid, Urbar und Wiebelsheim*
- *der Rhein-Lahn-Kreis*
- *die Stadt Lahnstein*
- *die Verbandsgemeinde Loreley*
- *die Stadt Braubach sowie die Ortsgemeinden Dachsenhausen, Filsen, Kamp-Bornhofen und Osterspai*
- *die Städte St. Goarshausen und Kaub sowie die Ortsgemeinden Auel, Bornich, Dahlheim, Dörscheid, Kestert, Lierschied, Lykershausen, Nochern, Patersberg, Prath, Reichenberg, Reitzenhain, Sauerthal, Weisel und Weyer*
- *der Landkreis Mainz-Bingen*
- *die Stadt Bingen am Rhein*
- *die Verbandsgemeinde Rhein-Nahe*
- *die Stadt Bacharach sowie die Ortsgemeinden Breitscheid, Manubach, Münster-Sarmsheim, Niederheimbach, Oberdiebach, Oberheimbach, Trechtingshausen, Waldalgesheim und Weiler bei Bingen*

- *der Rheingau-Taunus-Kreis*
- *die Stadt Lorch am Rhein*
- *die Stadt Rüdesheim am Rhein*
- *das Land Rheinland-Pfalz*
- *das Land Hessen*

### **Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2020**

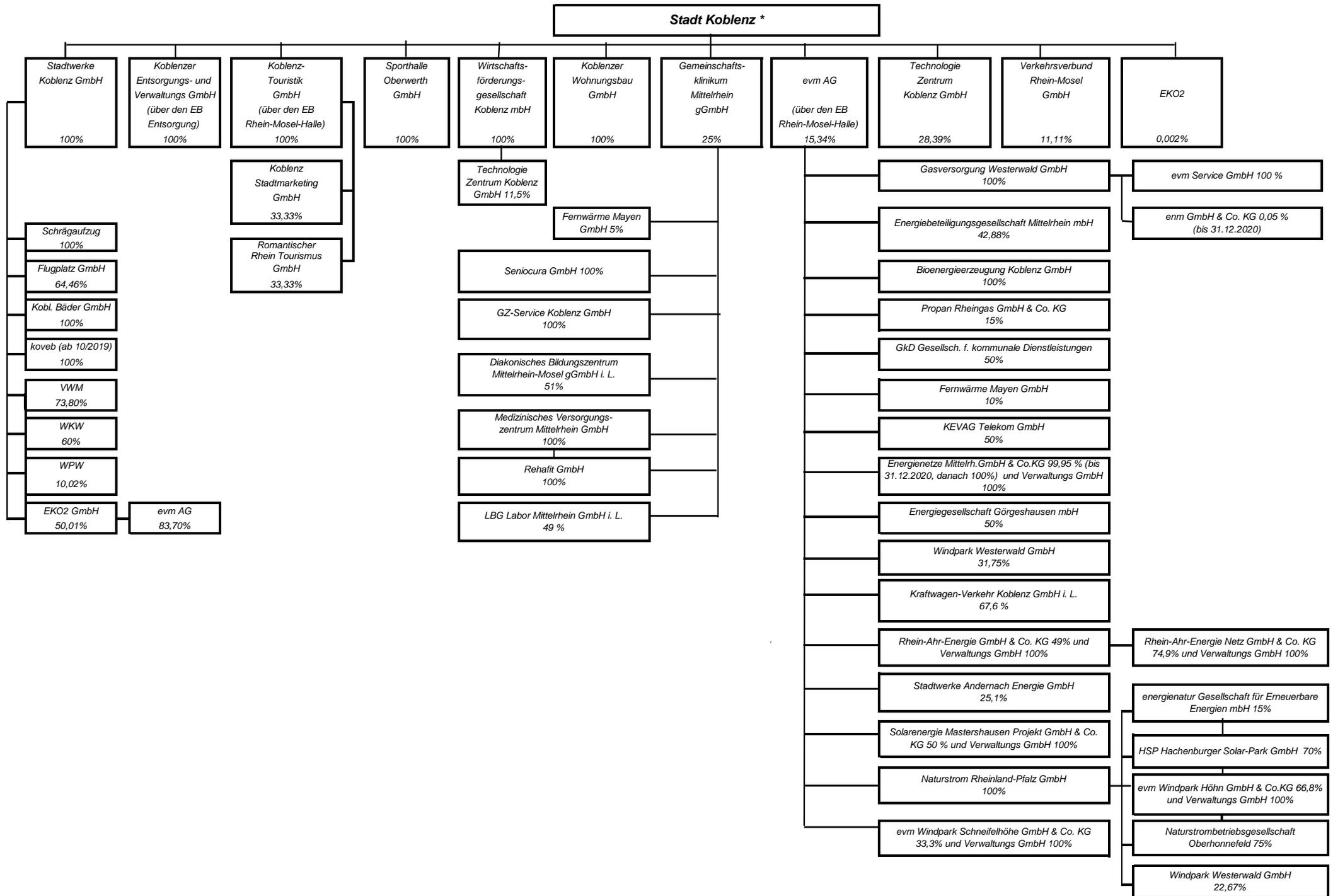
*Oberbürgermeister David Langer  
(ständig vertreten durch den Werkleiter EB Rhein-Mosel-Halle)*

### **Gegenstand des Zweckverbandes**

*Gegenstand des Zweckverbandes ist es die Einzigartigkeit des Oberen Mittelrheintals zu bewahren und zu gestalten sowie die Schaffung einer einheitlichen Identität.*

*Der für das Tal so bedeutende Wirtschaftsfaktor „Tourismus“ ist zu stärken und auszubauen und die Einzelprojekte sind zu vernetzen.*

*Weiterhin hat der Zweckverband das Ziel, in den Grenzen des Verbandsgebiets die örtliche und regionale Zusammenarbeit im Bereich jener Themenfelder, die in den eigenen Zuständigkeitsbereich seiner Mitglieder fallen, zu fördern, zu unterstützen, zu koordinieren und für die Umsetzung Sorge zu tragen sowie gegebenenfalls gemeinsame Projekte durchzuführen oder deren Trägerschaft zu übernehmen.*

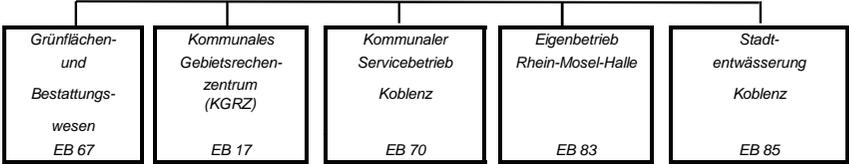


Stand per 31.12.2020

\* Ohne Stiftungen und andere Sondervermögen

**Stadt Koblenz**

**Eigenbetriebe**



**Zweckverbände**

